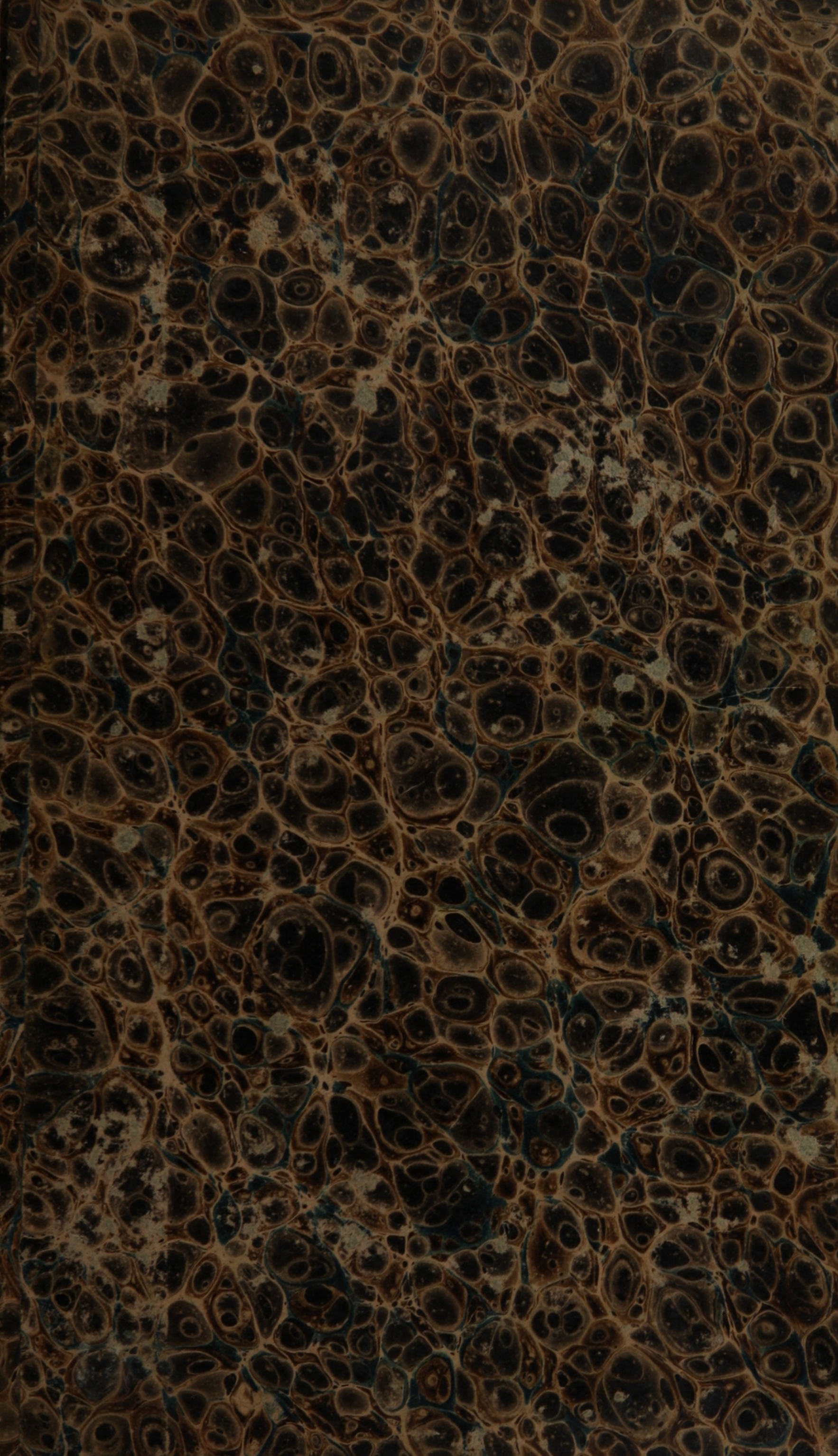


Hebräisches Elementarbuch

von

D. Wilhelm Gesenius.

Zweyter Theil.

Hebräisches Lesebuch.

Sechste Auflage.

Halle,
in der Rengerschen Verlags-Buchhandlung.
1834.

Hebräisches

Lesebuch

mit Anmerkungen
und
einem erklärenden Wortregister

von

Wilhelm Gesenius,

der Theologie und Philosophie Doctor, Königl. Preuss. Consistorialrath und ordentlichem Professor der Theologie auf der Friedrichsuniversität zu Halle, der Berliner Academie der Wissenschaften, der Pariser Academie des Inscriptions, der asiatischen Gesellschaften zu Paris und von Grossbritannien und Irland, der phil. Societät zu Cambridge, der hist. theol. Gesellschaft zu Leipzig Mitgliede.

Sechste sehr verbesserte Auflage.

Halle,
in der Rengerschen Verlags-Buchhandlung.
1834.

Vorrede.

Wiewohl mir die Einwendungen nicht unbekannt sind, welche man hier und da gegen die Zweckmässigkeit biblischer Chrestomathien erhoben hat, so hat mich doch frühere eigene Erfahrung hinlänglich belehrt, dass ohne diese sich dem ersten Schulunterrichte in der hebräischen Sprache nur zu oft bedeutende Hindernisse in den Weg legen würden. Bey Erlernung einer jeden Sprache ist für den ersten Anfänger der Besitz eines Textes und bequemen Wörterbuches eben so unumgänglich, als der einer Grammatik; welche Schwierigkeiten aber die Herbeyschaffung einer vollständigen Bibel und eines zweckmässigen Wörterbuchs für jeden Schüler zahlreicher Schulclassen habe (zumal, wenn der Unterricht im Hebräischen, wie zu wünschen, schon in der zweyten oder besser dritten Classe gelehrter Schulen begonnen wird), hat gewiss schon mancher Schulmann erfahren. Die häufige Folge davon ist, dass sich besonders der ärmere Lehrling mit den schlechtesten Hülfsmitteln behilft, und wegen der sich häufenden Schwierigkeiten bald auf immer alle Lust zum Hebräischen verliert. Auch bey dem Besitz eines guten Wörterbuchs kann die Vorbereitung für den ersten Anfänger Schwierigkeit behalten, da die Menge der Bedeutungen ihm häufig den Ueberblick erschwert, und in dem blossen Bibelabdrucke ihm keine Note bey schwierigen Stellen zu Hülfe kommt.

Von diesem Gesichtspunkte ging ich bey Bearbeitung dieses Lesebuchs aus. Es enthält eine Auswahl alttesta-

mentlicher Stücke in allen Gattungen der Rede, welche durch historisches oder poëtisches Interesse am meisten geeignet seyn dürften, den jugendlichen Geist, dem die Beschäftigung mit den griechischen und römischen Classikern nicht mehr fremd ist, für das Studium der ehrwürdigen Urkunden des hebräischen Alterthums zu gewinnen. Ich habe überall den unveränderten Bibeltext gegeben, und nur hier und da einige Verse oder kleine Abschnitte dazwischen weggelassen, wenn sie entweder wörtliche Wiederholungen (wie z. B. in der Geschichte Joseph's), oder bedeutende Schwierigkeiten enthielten, deren Entwickelung eine für den ersten Anfänger unzweckmässige Ausführlichkeit in den Anmerkungen erfordert haben würde. Aus diesem letztern Grunde mussten auch einige poëtische Stücke wegbleiben, welche sonst vor allen anderen hier einen Platz verdient haben würden, z. B. das Lied der Debora (Richt. 5).

Von den Accenten sind in Prosa nur die grösseren *Distinctivi* aufgenommen worden, und in den poëtischen Stücken nur diejenigen, welche die Versglieder abtheilen.

Die Anmerkungen sollen keinesweges dem mündlichen Vortrage des Lehrers vorgreifen, wohl aber für ihn und den Schüler hier und da in Rücksicht auf Sprach- und Sacherklärung einen Fingerzeig enthalten.

Möge diese Sammlung ihrem Zwecke gemäss zur Erleichterung, Förderung und Belebung des hebräischen Sprachunterrichts auf Schulen beytragen; und möge es immer mehr dahin kommen, dass von *allen* Schulen unseres deutschen Vaterlandes der Theologie studirende Jüngling mit einer gründlichen grammatischen Kenntniss dieser Sprache ausgerüstet, und mit Liebe für das Studium derselben erfüllt, in die academischen Hörsäle komme, um hier in eine tiefere und gelehrtere Bekanntschaft mit dem Inhalte und Geiste des A. T. eingeführt werden zu können.

Halle, 1814.

* *
*

Bey der gegenwärtigen *sechsten* Auflage hat das Lesebuch eine ähnliche genaue Revision und theilweise Um-

arbeitung erfahren, wie die Grammatik in der zehnten Auflage. In der Auswahl der Stücke selbst hat zwar (wenn auch sonst Veranlassung dazu gewesen wäre) keine Aenderung vorgenommen werden können, um keine Störungen bey dem Gebrauche der verschiedenen Ausgaben hervorzubringen; aber die Anmerkungen (und die Einleitung zur poëtischen Abtheilung) sind sorgfältig revidirt theilweise umgearbeitet und erweitert, und werden in den historischen Büchern dem jungen Leser das Bedürfniss eines grammatischen Commentars ziemlich vollständig befriedigen: auch wird die veränderte äussere Einrichtung nach welcher die Anmerkungen nunmehr nach den Versen citirt sind, hoffentlich willkommen seyn. In den poëtischen Büchern sind die Anmerkungen für das vollständige Verständniss nach Verhältniss vielleicht weniger ausreichend indem z. B. die genauere Entwickelung des Gedankenganges der Gedichte fehlt, aber ich wollte mich hier absichtlich nicht von dem vorherrschenden Zwecke der grammatischen Auslegung entfernen. Dagegen entschliesse ich mich vielleicht bald zur Abfassung eines für den Lehrer bestimmten ausführlicheren Commentars über die im Lesebuche enthaltenen Stücke, mit vollständiger Nachweisung und Beurtheilung der wichtigsten Auslegungen und ausführlicher Sacherklärung, um dem Lehrer das Nachsehen vieler Auslegungsschriften überflüssig zu machen, und zugleich meine eigene Ansicht von diesen Abschnitten und einzelnen Stellen derselben vollständiger darzulegen und zu rechtfertigen.

* * *

Noch mögen hier, nach dem Wunsche und der Aufforderung einiger für hebräischen Sprachunterricht sich lebhaft interessirenden Schulmänner einige Bemerkungen und Erfahrungen über Methode desselben, besonders auf Schulen Platz finden *); ob ich mich gleich gern bescheide, dass

*) Sie standen früher in der Vorrede zur Grammatik, 3te bis 9te Auflage.

sich dem denkenden und mit dem Gegenstande vertrauten Lehrer hier wenig oder nichts Neues sagen lässt. Was sich mir selbst am meisten durch Erfahrung bewährt hat, läuft etwa auf Folgendes hinaus *).

Nach den ersten mechanischen Leseübungen, welche am besten mit Wörterverzeichnissen angestellt werden (damit der Lehrling gleich Anfangs verstehe, was er liest), lasse man zunächst das Personalpronomen, weil dieses bey der Bildung des Verbi zum Grunde liegt, lesen, dem Gedächtniss einprägen und gehe dann sogleich zum Paradigma des regulären Verbi über, welches man wiederholt lesen lasse, und *mündlich erkläre*, wobey vorzüglich auf die Charakterform jeder Conjugation und die Bedeutung der Präformativen und Afformativen hinzuweisen ist. Nach dieser Erklärung muss das reguläre Verbum stückweise, aber *auf das Genaueste*, memorirt werden, weil soviel andere grammatische Flexionen auf diesem Grunde ruhen. Ehe man von da zum irregulären Verbo fortschreitet, wird man passend erst die Lehre von den *Suffixis* und ihre Anhängung an *Verbum* und *Nomen* nachholen. Den Verbis mit Gutturalen schicke man dann die Lehre von den Gutturalbuchstaben, so wie den irregulären Verbis die Lehre von der Natur und Veränderung der quiescirenden Buchstaben voraus.

Um alles *mechanische* Auswendiglernen zu verhüten, gehe man auch hier jedes neue Paradigma mit den Schülern mündlich durch, und weise sie theils auf die Abweichung vom regulären Verbo, theils auf die durch grosse Schrift ausgezeichneten Charakterformen hin, wodurch sowohl das Gedächtniss erleichtert, als auch der Sinn für die Analogie und den Bau der Sprache äusserst geweckt und geschärft wird. Sieht z. B. der Schüler, wie sich an die 3 *Praet.* סַב, סַבָּה die 3 *Praet. Plur.* סַבּוּ, an die 2 *Praet.* סַבּוֹתָ alle übrigen Formen der ersten und zweyten Person anschliessen, so hat er für das ganze *Praeteritum* nur 3 Formen zu merken. Sieht er ferner, wie alle

*) Vgl. *Wiggert* über den Unterricht in der dritten hebr. Classe des Domgymnasiums in Magdeburg, in den pädag. und literär. Mittheilungen des Domgymnasiums no. 9. (1832).

diese Verba doch im Grunde nur derselben Analogie folgen, so wird ihn die Menge der Paradigmen auch minder schrecken, und die durchaus gleichförmige Einrichtung derselben wird ihm theils eben diese Analogie lebhaft anschaulich machen; theils das Gedächtniss unterstützen, da er gewöhnt wird, alles an derselben Stelle zu finden; theils das Nachschlagen in zweifelhaften Fällen erleichtern.

Neben dem Bisherigen und gleich nach den ersten Wochen des Unterrichts muss aber nothwendig zugleich etwas gelesen und übersetzt werden, wobey der Lehrer für den ersten Anfang, und ehe der Lehrling die nöthige Fertigkeit im Aufschlagen der Wörter hat, eine kleine Zeit diese selbst angebe und aufschreiben lasse, nebenbey aber Gelegenheit haben wird, das Nöthige über Artikel, Partikeln, über den *Status constructus* u. dgl. zu sagen, auch das Vorgekommene zu üben. Der Lehrer sorge bey diesen Uebungen auch dafür, dass der Lehrling mit *Fertigkeit* und ohne Anstoss, Stottern und Stammeln *lese*, was sich bey einigen leicht und wie von selbst findet, bey anderen schwerer hält und dann lange anhängt. Das beste Mittel ist hier öfteres Laut-Lesen, besonders solcher Stücke, die man schon versteht. Bey dem Schreiben wird der Lehrer darauf zu achten haben, dass der Schüler die Buchstaben einerseits nicht ängstlich den gedruckten nachbilde, andererseits sich aber auch keine willkührlichen Züge angewöhne, die dann, wenn sie von andern gelesen werden sollen, Irrthümer veranlassen.

Zur weiteren Einübung des irregulären Verbi ist es dann vorzüglich zu empfehlen, dass dem Lehrling aufgegeben werde, nach dem Muster der gegebenen Paradigmen andere erst auszuarbeiten, dann aus dem Kopfe niederzuschreiben: wobey allmählig Veränderungen angebracht werden können, die sich aus den Regeln des Lehrbuchs hinlänglich ergeben, aber nicht in eigenen Paradigmen dargestellt sind, z. B. בּוֹא, עָלָה u. dgl. Bey diesen Arbeiten wird der Lernende nun veranlasst werden, die Angaben der Grammatik selbst zu studiren, und sich tiefer in den Sprachbau hineinzudenken lernen. Man lege ihm hierauf auch Formen aus allen Classen des irregulären

Verbi unter einander zum Auflösen vor *), weise ihn immer auf die *Kennzeichen* der Conjugationen und der verschiedenen Classen des *Verbi* hin, und gehe dabey allmählig zu den in den Anmerkungen enthaltenen Ausnahmen über, damit der Lehrling sich auch hier orientire.

Bey den Paradigmen des *Nomen* kann man dieselben Uebungen anstellen; ausserdem ist es aber nöthig, dass der Schüler das *Nomen* immer auf sein Stammwort, sofern dieses meistens im Verbo liegt, zurückführen lerne, und auf diese beyden Rücksichten. Ableitung und Declination, ist daher auch bey der Lectüre beständig zu sehen.

Sobald der Schüler die nöthige Fertigkeit zur eigenen Vorbereitung hat, mache man ihm diese zur Pflicht, und halte ihn nun dazu an, sich neben der Kenntniss der grammatischen Formen auch frühzeitig die nicht minder wichtige Wörterkenntniss zu erwerben, da nichts mehr ermüdet, und alle Lust zu weiterem Fortschreiten benimmt, als Mangel an Wörterkenntniss und die nie endende Nothwendigkeit, immer von Neuem nachzuschlagen. Dieses geschehe hauptsächlich, indem der Schüler die in den gelesenen Stücken enthaltenen Wörter *Index* des Lesebuches (oder dem Wörterbuche), bey mehr bedeutenden immer zugleich nach der Grund- und Hauptbedeutung, auszieht und dem Gedächtniss einprägt. Damit kann aber auch sehr zweckmässig ein Erlernen von Wörtern *ex professo* verbunden werden. Wenn dafür gesorgt wird, dass die Schüler neben der Lectüre des Lesebuches sich die im Wortregister enthaltenen Wörter einprägen, so werden sie nach Beendigung desselben des gebräuchlichsten Wörterschatzes ziemlich mächtig seyn. Ausserdem würde es auch von Nutzen seyn, wenn der Lehrer die gebräuchlichsten Wörter der Sprache nach dem Inhalte zusammenstellen und zum Auswendiglernen mittheilen wollte. Das Gedächtniss der jungen Leute muss hier jedenfalls, wie bey Erlernung aller Sprachen, in Anspruch genommen

---

*) Vielleicht findet mancher, besonders academische, Lehrer die Einrichtung bequem, die der Verfasser sonst öfter beym Unterricht getroffen hat, Blätter mit solchen Formen abdrucken und unter seine Zuhörer vertheilen zu lassen, so dass sie zu Hause die Analyse beyschrieben und dann zur Correctur einreichen.

werden, aber es ist auch höchst übel angebrachte Schonung, dem Lehrling selten oder nie ein Memoriren zumuthen zu wollen. *Tantum scimus, quantum memoria tenemus.*

Das Lesen der Syntax wird manchem Schüler füglich und ohne mündlichen Unterricht des Lehrers überlassen werden können, wie denn überhaupt nach etwas weiteren Fortschritten nun das völligste Orientirtseyn in der ganzen Grammatik zur Pflicht gemacht werden muss. Dieses führt uns aber auf einen anderen Punct.

Jeder denkende Lehrer wird es aus eigener Erfahrung wissen, wie die Vertrautheit mit Einem Lehrbuche, welches eine gewisse Vollständigkeit mit Kürze und Präcision verbindet, ohne Zweifel auf dem kürzesten Wege zu der sicheren und festen Kenntniss führt, die das Ziel alles Unterrichts seyn muss; und wie sehr dagegen jeder Wechsel der Lehrbücher bey denselben Schülern mit Verwirrung und Zeitverlust für sie verbunden ist. Von dieser Ansicht bin ich ausgegangen, wenn ich in dem ersten Theile dieses Elementarbuches eine fast ganz vollständige Darstellung der grammatischen Spracherscheinungen niedergelegt habe. Der Schüler mag nämlich immerhin bey der ersten Erlernung die in den Anmerkungen enthaltenen feineren Bestimmungen und Ausnahmen überschlagen, und einer zweyten Lesung der Grammatik aufbehalten *); aber er muss nur nicht genöthigt seyn, das in einem unbefriedigenden und lückenhaften Lehrbuche Fehlende gar bald mit Mühe und Zeitverlust anderswo aufzusuchen. Aus diesem Grunde muss ich es aber auch entschieden missbilligen, dass man vor dem Gebrauche dieser Grammatik einen anderen ganz dürftigen Grundriss (mit Producten welcher Art unsere Literatur ja noch fast jährlich bereichert wird) gebrauchen lasse, oder wohl gar zu einem solchen hinzudictire, welches letztere ausser den unvermeidlichen Fehlern und dem Zeitverluste, noch die Einheit des grammatischen Systems zerstört.

---

*) Einige unentbehrlichere in den Anmerkungen enthaltene Bestimmungen und Erläuterungen sind durch ein † bezeichnet.

Zu zweckmässigen Uebungen mit weiter Fortgeschrittenen verdient noch das Zurückübersetzen im Kopfe gerechnet zu werden, so dass der Lehrer bey schon gelesenen Stücken das Deutsche vorsagt und den Schüler das Hebräische sagen lässt; das Lesen und Punctiren unpunctirter Texte, was zur Uebung in der Formenlehre von grossem Nutzen ist; und endlich die Ausarbeitung hebräischer *Scripta*, wobey Formenlehre und Syntax zugleich geübt werden. Zu letzteren wird man am zweckmässigsten Parabeln des N. T. oder Gnomen aus dem Sirach wählen, deren Sprache echt-hebräisch gedacht ist, und zum Theil ja auch ursprünglich so geschrieben war. Der Lehrer möge dann, *aber nicht ohne eine bedeutende vorausgegangene Lectüre und erst in den letzten Stufen des Schulcursus*, das deutsch oder griechisch vorgelegte *Pensum* mit den Schülern so durchgehen, dass er sie stets auf das Charakteristische und von den abendländischen Sprachen Abweichende in der Ausdrucksweise der Hebräer aufmerksam macht, und dann den zu wählenden hebräischen Ausdruck mit ihnen, unter steten Erinnerungen an früher gelesene hebräische Texte, gleichsam gemeinschaftlich überlegt *): das *Scriptum* dann aufschreiben lassen, und bey der Correctur vorzüglich auf Festigkeit in der Formenlehre und Punctation sehen. So wird jener doppelte Zweck sicher erreicht werden, und die Mittel werden in richtigem Verhältniss zu dem Zwecke stehen. Unmethodisch aber sind solche Uebungen, ja sie müssen misslingen und zu Unkritik und Geschmacklosigkeiten führen, wenn ihnen — was *wirklich auf sehr vielen Schulen geschieht* — in Verhältniss gegen die Lectüre zu viel Zeit eingeräumt wird, wenn dazu Gegenstände gewählt werden, zu deren Ausdruck der biblische Hebraismus nicht hinreicht, und wenn sie so angestellt werden, dass die Schüler auf den Gebrauch eines Uebungsbuches mit

*) Dazu diene der *Index* zu meinem deutsch-hebr. Handwörterbuche, und zur Vergleichung die hebräische Uebersetzung des N. T., welche die Londoner *Society for promoting Christianity anong the Jews* London 1817. 8. herausgegeben hat. Eine andere von der Londoner Bibelgesellschaft 1832 besorgte scheint nicht auf dem Wege des Buchhandels habhaft zu seyn.

untergelegten Phrasen *) oder eines deutsch-hebräischen Wörterbuches **) ohne stete Prüfung desselben mit Hülfe des hebräisch-deutschen angewiesen werden: wodurch sie sich eine Menge Halbwahres und Falsches einprägen müssen, während die Schulzeit doch selten hinreicht, nur das Beste und Geprüfteste auf dem leichtesten Wege zu lernen.

Ein ähnlicher Abweg, vor welchem nicht genug gewarnt werden kann, ist es, wenn einige Lehrer des Hebräischen auf Schulen, mit Versäumung des ihrem Kreise Obliegenden die Universität anticipirend, statarische und gelehrte Vorlesungen über schwierige Abschnitte des A. T. halten; wovon die unausbleibliche Folge ist, dass ihre Lehrlinge wohl hier und da eine gelehrte und feine Sprachbemerkung im Gedächtniss auffassen und zehn Erklärungen eines *ἅπαξ λεγόμενον* wissen, aber der Uebersicht des Ganzen ermangeln und bey den gewöhnlichsten und triviellsten Wörtern anstossen. Aus demselben Grunde ist zu rathen, dass man nicht eher zu poëtischen Stücken fortschreite, bis eine bedeutende Zeit auf leichte prosaische Abschnitte verwandt worden ist, und die Lehrlinge diese mit einer gewissen Leichtigkeit verstehen.

Von weit grösserem Nutzen als hebräische *Scripta* und statarische Lectionen ist ohne Zweifel in den letzten Stufen des Schulunterrichts und auf der Universität eine cursorische Privatlectüre einiger historischen Bücher, z. B. des Buches der Richter, der Bücher Samuels, blos mit Hülfe des Wörterbuches, der Grammatik und einer treuen deutschen Uebersetzung (am besten der *de Wette*'schen, 2te Aufl. Heidelberg. 1831. 1832) angestellt. Durch eine solche wird der junge Leser sowohl mit der Sprache selbst, als mit den grammatischen und lexicalischen Hülfsmitteln erst ganz vertraut werden, die Uebersetzung aber wird

*) Man hat dergleichen von *Weckherlin* (Stuttgart 2te Ausg. 1820, mit einem Anhange, der auf meine Grammatik verweiset 1821), *J. Fr. Schröder* (enthaltend die evangelischen Pericopen, Leipz. 1821) und *J. C. L. Hantschke* (Leipzig 1823).

**) Solche gibt es von *C. G. Ellwert* (Leipzig 1822. 8.) und *J. Fr. Schröder* (Leipz. 1821. 22, 2 Bde. 8.).

ihn überall über den richtigen Sinn vergewissern, und der Nothwendigkeit überheben, manches vielleicht schon dagewesene, aber dem Gedächtniss nicht mehr vollkommen gegenwärtige Wort von Neuem nachschlagen zu dürfen. Für das Grammatische der Auslegung, besonders in schwereren Stellen, wird dabey mit Nutzen *Maureri Commentarius grammaticus in V. T.* (wovon bis jetzt 2 Lieferungen erschienen) verglichen werden. Um so mehr vermeide aber ein jeder, dem es ein Ernst darum ist, auf eigenen Füssen stehen zu lernen, die elende Art von Krücken — um nicht zu sagen Eselsbrücken —, die unter dem Namen von *Claves* und *Januae* auch in den letzten Dezennien wieder aufgefrischt worden. Wer sich auch bey 1000 Versen die Analyse der Wörter, die Vocabeln und deren Stammwörter hat vorkauen lassen, wird sie beym tausend und ersten doch nicht selbst finden können.

In Ansehung der Anordnung hebräischer Lehrstunden auf Schulen findet man häufig, dass man die Schüler zwar früh, z. B. schon in der dritten Classe, den Anfang machen, und sie mithin den Unterricht im Hebräischen *sehr lange* geniessen lässt, aber dagegen um so *sparsamer*, in Einer, höchstens zwey wöchentlichen Stunden. Dieses ist aber gewiss sehr unzweckmässig, da bey einem so sparsamen Unterrichte kein schnelles Fortschreiten, welches doch allein Lust und Liebe zur Sache macht und den eigenen Eifer erregt, Statt finden kann: der Schüler auch in der folgenden Stunde vergessen hat, was er in der früheren hörte. Besser also, man warte mit dem hebräischen Unterrichte überhaupt, bis im Griechischen und Lateinischen ein fester Grund gelegt worden; widme demselben aber dann, besonders vom Anfang herein mehrere, etwa drey, wöchentliche Stunden, um den Eifer rege zu erhalten, und über die ersten Elemente schnell und sicher hinwegzuführen.

Halle, im April 1834.

Inhalt.

Erste Abtheilung, enthaltend prosaische Stücke.

Erste Abtheilung,

enthaltend

Prosaische Stücke.

---

1. Schöpfung der Welt.

1 Mos. I — II, 3.

Gott schafft Himmel und Erde (V. 1), aber Anfangs unausgebildet, wüste und leer, die Erde mit Wasser bedeckt, selbst Licht und Finsterniss noch nicht geschieden (V. 2). In einem Zeitraume von 6 Tagen bildet er sie dann weiter aus und bevölkert sie, worauf er am siebenten Tage ruhet und zum Andenken daran den siebenten Tag zum Feiertage heiligt. Am ersten Tage scheidet er das Licht aus, damit es licht werde zur Schöpfungsarbeit (V. 3—5); am zweyten bildet er das Himmelsgewölbe, und versetzt über dasselbe einen Theil des die Erde überschwemmenden Wassers (V. 6—8); am dritten scheidet er auf der Erde trockenes Land und Meer, und schafft auf ersterem die Gewächse (V. 9—13); am vierten schafft er die Himmelslichter zur Erleuchtung der Erde und Abtheilung der Zeiten (V. 14—19); am fünften Tage die Bewohner des Meeres und der Luft (V. 20—23); am sechsten die Landthiere und den Menschen nach Gottes Ebenbilde, dass er über die Thiere herrsche (V. 24—31). Ueberall der Befehl, dass es werde, und es wird. — Der Schriftsteller folgt dabey der gewöhnlichen sinnlichen Anschauung vom Weltgebäude; er denkt sich den blauen Himmel als ein festes Gewölbe (wie beym Homer *οὐρανὸς πολύχαλκος*, *σιδήρεος* Od. 3, 2. Il. 5, 504), worüber die Wassermasse, welche sich als Regen ergiesst (1 Mos. 7, 11), und woran sich unten Sonne, Mond und Sterne bewegen; er betrachtet das Licht als eine von der Sonne unabhängige Materie (ähnlich Hiob 38, 19 ff.), und lässt es früher geschaffen werden, als die Sonne —: sehr hoch aber stellt er die Würde des Menschen, indem er ihn nach dem Ebenbilde der Gottheit selbst geschaffen werden lässt.

בְּרֵאשִׁית בָּרָא אֱלֹהִים אֵת הַשָּׁמַיִם וְאֵת הָאָרֶץ׃
2 וְהָאָרֶץ הָיְתָה תֹהוּ וָבֹהוּ וְחֹשֶׁךְ עַל־פְּנֵי תְהוֹם וְרוּחַ

Cap. I. Ueber אֱלֹהִים als Majestätsplural s. §. 106, 2, *b*, und dessen Constr. mit dem Prädicat im Sing. §. 143, 2, Anm. **). אֵת Zeichen des bestimmten Accusatives, s. §. 115, 1. אֶרֶץ, mit dem Art. הָאָרֶץ §. 90, 6, 1.

2. הָיְתָה, vom Stw. הָיָה. תֹהוּ וָבֹהוּ eig. Wüste und Leerheit, für das Concr. wüste und leer. §. 104, Anm. 2. Der Hebräer ver-

3 אֱלֹהִים מְרַחֶפֶת עַל־פְּנֵי הַמָּיִם׃ וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים יְהִי
4 אוֹר וַיְהִי־אוֹר׃ וַיַּרְא אֱלֹהִים אֶת־הָאוֹר כִּי־טוֹב
5 וַיַּבְדֵּל אֱלֹהִים בֵּין הָאוֹר וּבֵין הַחֹשֶׁךְ׃ וַיִּקְרָא אֱלֹהִים
לָאוֹר יוֹם וְלַחֹשֶׁךְ קָרָא לָיְלָה וַיְהִי־עֶרֶב וַיְהִי־בֹקֶר
יוֹם אֶחָד׃

6 וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים יְהִי רָקִיעַ בְּתוֹךְ הַמָּיִם וִיהִי מַבְדִּיל בֵּין
7 מַיִם לָמָיִם׃ וַיַּעַשׂ אֱלֹהִים אֶת־הָרָקִיעַ וַיַּבְדֵּל בֵּין
הַמַּיִם אֲשֶׁר מִתַּחַת לָרָקִיעַ וּבֵין הַמַּיִם אֲשֶׁר מֵעַל לָרָקִיעַ
8 וַיְהִי־כֵן׃ וַיִּקְרָא אֱלֹהִים לָרָקִיעַ שָׁמָיִם וַיְהִי־עֶרֶב
וַיְהִי־בֹקֶר יוֹם שֵׁנִי׃

9 וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים יִקָּווּ הַמַּיִם מִתַּחַת הַשָּׁמַיִם אֶל־מָקוֹם

---

bindet gern sich reimende Wörter unmittelbar (Paronomasie), besonders in sprüchwörtlichen Formeln, wie im Deutschen: schlecht und recht, Lug und Trug. Ueber das *Kamez* in וָבֹהוּ s. §. 102 zu Ende.

3. יְהִי *Fut. apoc.* von הָיָה (§. 74, Anm. 3, *e*), steht befehlend. §. 126, 2.

4. וַיַּרְא, Stw. רָאָה. Wörtl. er sahe das Licht, dass es gut war, f. er sahe, dass das Licht gut war, wie im Lateinischen: *scin' me, in quibus sim gaudiis.* Ter. Eun. V, 8, 5. Das nachherige Scheiden von Licht und Finsterniss muss im physischen Sinne genommen werden, sofern diese Anfangs chaotisch vermischt gedacht wurden: nicht vom blossen Unterscheiden der Benennung nach. Ueber die Punctation הָאוֹר mit *Kamez* und הַחֹשֶׁךְ mit *Patach* §. 32. Ebenso v. 5 לָאוֹר und לַחֹשֶׁךְ.

5. „Es wurde Abend und wurde Morgen zu Einem Tage." Der Abend steht vor dem Morgen, nach der bürgerlichen Eintheilung des Tages, der bey den Hebräern und Griechen mit Abend und Nacht anfing. Es heisst hier: ein Tag, hernach der zweyte, dritte, wie 2, 10, und im Lat. *unus*, *alter*, *tertius.* Suet. Octav. 101.

6. Der Hebräer denkt sich den Himmel häufig als ein festes Gewölbe und darüber einen Himmelsocean Ps. 104, 3. 148, 4; das Ergiessen desselben bildet den Regen. Eine andere Vorstellung s. unten Ps. 104, 2.

7. וַיַּעַשׂ, Stw. עָשָׂה, *fut. apoc.* §. 74, Anm. 3. litt. *d.* — מִתַּחַת לְ unterhalb einer Sache, מֵעַל לְ oberhalb derselben, §. 151, 2.

V. 9. יִקָּווּ *Fut. Niph.* von קָוָה. תֵּרָאֶה *Fut. Niph.* von רָאָה, §. 57, 4.

10 אֶחָד וְתֵרָאֶה הַיַּבָּשָׁה וַיְהִי־כֵן׃ וַיִּקְרָא אֱלֹהִים לַיַּבָּשָׁה
אֶרֶץ וּלְמִקְוֵה הַמַּיִם קָרָא יַמִּים וַיַּרְא אֱלֹהִים כִּי־טוֹב׃
11 וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים תַּדְשֵׁא הָאָרֶץ דֶּשֶׁא עֵשֶׂב מַזְרִיעַ זֶרַע
עֵץ פְּרִי עֹשֶׂה פְּרִי לְמִינוֹ אֲשֶׁר זַרְעוֹ־בוֹ עַל־הָאָרֶץ
12 וַיְהִי־כֵן׃ וַתּוֹצֵא הָאָרֶץ דֶּשֶׁא עֵשֶׂב מַזְרִיעַ זֶרַע לְמִינֵהוּ
וְעֵץ עֹשֶׂה־פְּרִי אֲשֶׁר זַרְעוֹ־בוֹ לְמִינֵהוּ וַיַּרְא אֱלֹהִים
13 כִּי־טוֹב׃ וַיְהִי־עֶרֶב וַיְהִי־בֹקֶר יוֹם שְׁלִישִׁי׃
14 וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים יְהִי מְאֹרֹת בִּרְקִיעַ הַשָּׁמַיִם לְהַבְדִּיל
בֵּין הַיּוֹם וּבֵין הַלָּיְלָה וְהָיוּ לְאֹתֹת וּלְמוֹעֲדִים וּלְיָמִים
15 וְשָׁנִים׃ וְהָיוּ לִמְאוֹרֹת בִּרְקִיעַ הַשָּׁמַיִם לְהָאִיר עַל־
16 הָאָרֶץ וַיְהִי־כֵן׃ וַיַּעַשׂ אֱלֹהִים אֶת־שְׁנֵי הַמְּאֹרֹת
הַגְּדֹלִים אֶת־הַמָּאוֹר הַגָּדֹל לְמֶמְשֶׁלֶת הַיּוֹם וְאֶת־
17 הַמָּאוֹר הַקָּטֹן לְמֶמְשֶׁלֶת הַלַּיְלָה וְאֵת הַכּוֹכָבִים׃ וַיִּתֵּן

---

10. כִּי טוֹב dass gut f. dass es gut war, s. §. 141.

11. תַּדְשֵׁא, abgek. *Fut. Hiph.* §. 52, Anm. 4. Die 3 verschiedenen Arten der Gewächse sind, wie in lebhaften Schilderungen öfter, ohne *Copula* verbunden (§. 152, 1, S. 265): v. 12 steht sie vor עֵץ. — אֲשֶׁר זַרְעוֹ בוֹ, man verbinde אֲשֶׁר בּוֹ in welchem, זַרְעוֹ sein Saame. Vollst. worin sein Saame ist (der ausfällt, oder gesäet wird) auf die Erde. v. 12 fehlen die letzteren Worte.

12. וַתּוֹצֵא *Fut. conversum* von יָצָא §. 68, 2. — לְמִינֵהוּ, über das *Suff.* ֵהוּ s. §. 35, Anm. 2.

14. מְאֹרֹת alte defective Schreibart f. מְאוֹרוֹת, *Pl.* von מָאוֹר, sowie אֹתֹת f. אוֹתוֹת, אֹתוֹת von אוֹת, §. 8, 4. v. 15 steht מְאוֹרֹת. Ueber die Abweichung des *Numerus* in יְהִי מְאֹרוֹת — וְהָיוּ s. §. 144, *a* und zu Ende des §. — לְאֹתֹת וּלְמוֹעֲדִים וגו׳ zu Zeichen und zu Zeiten und zu Tagen und Jahren f. zu Zeichen der Zeiten und der Tage und Jahre; die letzteren drey Begriffe als Genitiven untergeordnet (ἓν διὰ δυοῖν) s. §. 152, 1, S. 265. יָמִים *Pl.* von יוֹם §. 94, שָׁנִים von שָׁנָה.

15. הָאִיר *Inf. Hiph.* von אוֹר, §. 71.

16. שְׁנֵי הַמְּאֹרוֹת הַגְּדֹלִים. Ueber die abweichenden Geschlechtsformen des Plural §. 86, 4; über die Artikelsetzung §. 109, 1, welche Bestimmung anzuwenden ist, sofern das Zahlwort eig. Substantiv ist. Also: die zwey grossen Lichter (Sonne und Mond). Gleich darauf heisst die Sonne allein das grosse (grössere), und der Mond das kleine (kleinere) Licht: ein Comparativ, den der Hebräer in Ermangelung einer besonderen Comparativform nicht bezeichnen konnte (Ezech. 8, 6. 13. vgl. v. 15).

18 אֹתָם אֱלֹהִים בִּרְקִיעַ הַשָּׁמָיִם לְהָאִיר עַל־הָאָרֶץ׃ וְלִמְשֹׁל
בַּיּוֹם וּבַלַּיְלָה וּֽלֲהַבְדִּיל בֵּין הָאוֹר וּבֵין הַחֹשֶׁךְ וַיַּרְא
19 אֱלֹהִים כִּי־טוֹב׃ וַיְהִי־עֶרֶב וַיְהִי־בֹקֶר יוֹם רְבִיעִי׃
20 וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים יִשְׁרְצוּ הַמַּיִם שֶׁרֶץ נֶפֶשׁ חַיָּה וְעוֹף
21 יְעוֹפֵף עַל־הָאָרֶץ עַל־פְּנֵי רְקִיעַ הַשָּׁמָיִם׃ וַיִּבְרָא
אֱלֹהִים אֶת־הַתַּנִּינִם הַגְּדֹלִים וְאֵת כָּל־נֶפֶשׁ הַחַיָּה
הָרֹמֶשֶׂת אֲשֶׁר שָׁרְצוּ הַמַּיִם לְמִינֵהֶם וְאֵת כָּל־עוֹף כָּנָף
22 לְמִינֵהוּ וַיַּרְא אֱלֹהִים כִּי־טוֹב׃ וַיְבָרֶךְ אֹתָם אֱלֹהִים
לֵאמֹר פְּרוּ וּרְבוּ וּמִלְאוּ אֶת־הַמַּיִם בַּיַּמִּים וְהָעוֹף
23 יִרֶב בָּאָרֶץ׃ וַיְהִי־עֶרֶב וַיְהִי־בֹקֶר יוֹם חֲמִישִׁי׃
24 וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים תּוֹצֵא הָאָרֶץ נֶפֶשׁ חַיָּה לְמִינָהּ בְּהֵמָה
25 וָרֶמֶשׂ וְחַיְתוֹ־אֶרֶץ לְמִינָהּ וַיְהִי־כֵן׃ וַיַּעַשׂ אֱלֹהִים
אֶת־חַיַּת הָאָרֶץ לְמִינָהּ וְאֶת־הַבְּהֵמָה לְמִינָהּ וְאֵת
כָּל־רֶמֶשׂ הָאֲדָמָה לְמִינֵהוּ וַיַּרְא אֱלֹהִים כִּי־טוֹב׃
26 וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים נַעֲשֶׂה אָדָם בְּצַלְמֵנוּ כִּדְמוּתֵנוּ וְיִרְדּוּ
בִדְגַת הַיָּם וּבְעוֹף הַשָּׁמַיִם וּבַבְּהֵמָה וּבְכָל־הָאָרֶץ
27 וּבְכָל־הָרֶמֶשׂ הָרֹמֵשׂ עַל־הָאָרֶץ׃ וַיִּבְרָא אֱלֹהִים אֶת־
הָאָדָם בְּצַלְמוֹ בְּצֶלֶם אֱלֹהִים בָּרָא אֹתוֹ זָכָר וּנְקֵבָה

---

20. יִשְׁרְצוּ הַמַּיִם וגו׳ es mögen wimmeln die Gewässer von kleinen Thieren lebenden Athems: שָׁרַץ wimmeln als ein *Verbum copiae* mit dem Acc. §. 135, 3, *b*. — יְעוֹפֵף *Fut. Pilel* von עוּף. §. 71, 7.

21. הַתַּנִּינִם f. das vollst. הַתַּנִּינִים, §. 86, 1, sowie nachher לְמִינֵהֶם f. לְמִינֵיהֶם. §. 35. Anm. 3. Die defective Schreibart findet sich in diesen Capp. häufig, wo sie sonst ungewöhnlich ist.

22. וַיְבָרֶךְ §. 58, Anm. 2. לֵאמֹר §. 67, Anm. פְּרוּ וּרְבוּ *Imp. pl.* von פָּרָה, רָבָה. יִרֶב *Fut. apoc.* von רָבָה §. 74, Anm. 3.

24. תּוֹצֵא abgek. *Fut. Hiph.* von יָצָא. §. 68, 2, vgl. 48, 4. — חַיְתוֹ־אֶרֶץ mit dem *Waw parag.* statt חַיַּת־אֶרֶץ, §. 93, 2. Die poëtische Form ist wegen der feyerlichen Rede Jehova's gebraucht; v. 25, wo der Erzähler spricht, steht die gewöhnliche. Dasselbe Verhältniss findet in Ansehung des Artikels Statt, s. §. 107 zu Anfang.

26. „Lasset uns Menschen machen nach unserem Bilde" Majestätsplural, worüber §. 106, 2, Note ***). בְּצַלְמֵנוּ in unserem Bilde f. nach unserem Bilde, s. §. 151, 3, *a*. S. 261. Gleich nachher mit כְּ: כִּדְמוּתֵנוּ. יִרְדּוּ *Fut. Kal* von רָדָה.

28 בָּרָא אֹתָם׃ וַיְבָרֶךְ אֹתָם אֱלֹהִים וַיֹּאמֶר לָהֶם אֱלֹהִים
פְּרוּ וּרְבוּ וּמִלְאוּ אֶת־הָאָרֶץ וְכִבְשֻׁהָ וּרְדוּ בִּדְגַת
הַיָּם וּבְעוֹף הַשָּׁמַיִם וּבְכָל־חַיָּה הָרֹמֶשֶׂת עַל־הָאָרֶץ׃
29 וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים הִנֵּה נָתַתִּי לָכֶם אֶת־כָּל־עֵשֶׂב זֹרֵעַ זֶרַע
אֲשֶׁר עַל־פְּנֵי כָל־הָאָרֶץ וְאֶת־כָּל־הָעֵץ אֲשֶׁר־בּוֹ פְרִי־
30 עֵץ זֹרֵעַ זָרַע לָכֶם יִהְיֶה לְאָכְלָה׃ וּלְכָל־חַיַּת הָאָרֶץ
וּלְכָל־עוֹף הַשָּׁמַיִם וּלְכֹל רוֹמֵשׂ עַל־הָאָרֶץ אֲשֶׁר־בּוֹ
31 נֶפֶשׁ חַיָּה אֶת־כָּל־יֶרֶק עֵשֶׂב לְאָכְלָה וַיְהִי־כֵן׃ וַיַּרְא
אֱלֹהִים אֶת־כָּל־אֲשֶׁר עָשָׂה וְהִנֵּה־טוֹב מְאֹד וַיְהִי־
עֶרֶב וַיְהִי־בֹקֶר יוֹם הַשִּׁשִּׁי׃
II 1, וַיְכֻלּוּ הַשָּׁמַיִם וְהָאָרֶץ וְכָל־צְבָאָם׃ וַיְכַל אֱלֹהִים
2 בַּיּוֹם הַשְּׁבִיעִי מְלַאכְתּוֹ אֲשֶׁר עָשָׂה וַיִּשְׁבֹּת בַּיּוֹם
3 הַשְּׁבִיעִי מִכָּל־מְלַאכְתּוֹ אֲשֶׁר עָשָׂה׃ וַיְבָרֶךְ אֱלֹהִים
אֶת־יוֹם הַשְּׁבִיעִי וַיְקַדֵּשׁ אֹתוֹ כִּי בוֹ שָׁבַת מִכָּל־
מְלַאכְתּוֹ אֲשֶׁר־בָּרָא אֱלֹהִים לַעֲשׂוֹת׃

---

28. כִּבְשֻׁהָ defective Schreibart f. כִּבְשׁוּהָ. רְדוּ von רָדָה.

29. נָתַתִּי f. נָתַנְתִּי §. 65, Anm. 3. Den Menschen werden hier ebenfalls nur Kräuter und Baumfrüchte zur Nahrung angewiesen. Erst nach der Fluth (1 M. 9, 3) erhalten sie Erlaubniss, Fleisch zu essen.

31. יוֹם הַשִּׁשִּׁי und יוֹם הַשְּׁבִיעִי Cap. 2, 3 der sechste, der siebente Tag; der letzte und der Ruhetag sind durch den Artikel ausgezeichnet, wogegen es früher blos hiess: ein Tag 1, 5, ein zweyter Tag 1, 8, ein dritter Tag 1, 13. Indessen steht der Artikel beyde Mal nur vor dem Adjectiv (s. §. 109, 2 und Anm.); vor beyden Cap. 2, 2.

Cap. II, 1. וַיְכֻלּוּ *Fut. Pu.* von כָּלָה. *Ihr Heer*, ihre Bewohner, im weitesten Sinne des Wortes, lebende und leblose.

2. וַיְכַל abgek. *Fut. Piël* mit *Waw convers.* von כָּלָה.

3. בָּרָא לַעֲשׂוֹת er schuf machend, nicht blos pleonastischer Ausdruck, sondern ebenso zu erklären, wie הִגְדִּיל לַעֲשׂוֹת er machte gross, הֵרַע לַעֲשׂוֹת er machte schlecht (§. 139), so dass das Verbum *finitum* die adverbiale Nebenbestimmung ausdrückt, hier also: er machte neu schaffend, neu hervorbringend. Dieser Begriff liegt in בָּרָא.

2. Der Menschen Schöpfung und Sündenfall.

1 Mos. II, 4 — III, 24.

Dieses Stück enthält eine zweyte Darstellung der Schöpfungsgeschichte, von welcher aber der Anfang, die Schöpfung des Himmels und der Erde, zu fehlen scheint, so dass sie bey der weiteren Ausbildung der Erde beginnt, und dann besonders bey der Schöpfung und den Schicksalen des ersten Menschenpaares verweilt. Nachdem die Erde durch Regen befruchtet worden, bildet Jehova den ersten Menschen, einen Mann, aus Erde, belebt ihn durch seinen Athem, und versetzt ihn in einen anmuthigen Baumgarten, doch mit dem Verbote, von einem der Bäume, dem Baume der Erkenntniss, zu essen (II, 4 — 17). Er schafft darauf auch die Thiere aus Erde, und da der Mann darunter keinen passenden Genossen findet, das Weib aus einer Rippe des Mannes (18 — 25). Von der Schlange verführt übertritt zuerst das Weib, sodann der Mann, das göttliche Verbot (III, 1 — 6), worauf Jehova über die Verführerin und die Verführten eine Reihe von Uebeln als Strafen verhängt (7 — 19) und die Menschen aus dem Garten in Eden vertreibt. Der Lehrinhalt geht dahin, dass das physische und moralische Uebel in der Welt von dem Ungehorsam der Menschen gegen Gott, ihrer Sinnlichkeit, und dem Hange herrühre, der Stimme der Verführung zu folgen.

Von dem ersten Abschnitte unterscheidet sich dieser zweyte sowohl durch die Ausdrucksweise (z. B. Gott heisst hier immer Jehova Elohim = Gott Jehova, dort Elohim), als durch die ganze Darstellung. Dort wird die Schöpfung in grossen Massen durch das erhabene Schöpferwort Gottes hervorgebracht, hier entsteht alles allmählich, die Gottheit ist bey den Einzelnen thätig, und menschenähnlich gedacht im Umgange mit den ersten Menschen: dort werden die Menschen männlich und weiblich vor den Thieren, hier die Thiere zwischen dem Manne und Weibe geschaffen u. s. w. Die Genesis ist aber aus wenigstens zwey älteren Urschriften, die sich unter anderen durch den Gebrauch der Gottes-Namen Jehova und Elohim unterscheiden, meistens mit Beybehaltung ihrer eigenen Worte zusammengesetzt.

---

4 אֵלֶּה תוֹלְדוֹת הַשָּׁמַיִם וְהָאָרֶץ בְּהִבָּרְאָם בְּיוֹם עֲשׂוֹת

5 יְהוָה אֱלֹהִים אֶרֶץ וְשָׁמָיִם׃ וְכֹל שִׂיחַ הַשָּׂדֶה טֶרֶם

---

4. Die erste Hälfte des Verses bis zum Athnach enthält die Ueberschrift des folgenden Stückes: „*das (ist) die Geschichte des Himmels und der Erde, als sie geschaffen wurden.*" אֵלֶּה weiset auf das Folgende hin.

Die zweyte Hälfte ist mit dem folgenden Verse zu verbinden: „an dem Tage, als (d. h. zu der Zeit, als v. 17) Gott Jehova Him-

יִהְיֶה בָאָרֶץ וְכָל־עֵשֶׂב הַשָּׂדֶה טֶרֶם יִצְמָח כִּי לֹא
הִמְטִיר יְהוָה אֱלֹהִים עַל־הָאָרֶץ וְאָדָם אַיִן לַעֲבֹד אֶת־
6 הָאֲדָמָה׃ וְאֵד יַעֲלֶה מִן־הָאָרֶץ וְהִשְׁקָה אֶת־כָּל־פְּנֵי־
7 הָאֲדָמָה׃ וַיִּיצֶר יְהוָה אֱלֹהִים אֶת־הָאָדָם עָפָר מִן־
הָאֲדָמָה וַיִּפַּח בְּאַפָּיו נִשְׁמַת חַיִּים וַיְהִי הָאָדָם לְנֶפֶשׁ
8 חַיָּה׃ וַיִּטַּע יְהוָה אֱלֹהִים גַּן־בְּעֵדֶן מִקֶּדֶם וַיָּשֶׂם שָׁם
9 אֶת־הָאָדָם אֲשֶׁר יָצָר׃ וַיַּצְמַח יְהוָה אֱלֹהִים מִן־
הָאֲדָמָה כָּל־עֵץ נֶחְמָד לְמַרְאֶה וְטוֹב לְמַאֲכָל וְעֵץ
10 הַחַיִּים בְּתוֹךְ הַגָּן וְעֵץ הַדַּעַת טוֹב וָרָע׃ וְנָהָר יֹצֵא
מֵעֵדֶן לְהַשְׁקוֹת אֶת־הַגָּן וּמִשָּׁם יִפָּרֵד וְהָיָה לְאַרְבָּעָה

---

mel und Erde geschaffen hatte, da war noch kein Gesträuch des Feldes auf Erden." בְּיוֹם — שָׁמַיִם enthält eine absolute Zeitangabe, und וְ bildet eine Art Nachsatz. S. 1 M. 3, 5. 5, 1. 40, 9. Gr. §. 142, 2 Ende. — Die *Futura* יִהְיֶה und יִצְמַח mit טֶרֶם von der Vergangenheit §. 125, 4, *a*. Ueber כֹּל mit der Negation §. 149, 1.

6. Ueber das *Fut.* יַעֲלֶה §. 125, 4, *b*.

7. „Es bildete Gott Jehova den Menschen aus Staub." וַיִּיצֶר §. 69, 1. עָפָר Acc. der Materie §. 136, 2. הָאָדָם mit dem Art. der erste und einzige Mensch, bey den LXX und *Vulg. N. pr.* *Ἀδάμ*, *Adamus* §. 107, 2.

8. מִקֶּדֶם *ab oriente*, in der Ostgegend (s. über מִן §. 147, 1), näml. von Eden. וַיָּשֶׂם *Fut. apoc.* von שִׂים §. 72, Anm. 3.

9. וַיַּצְמַח *Fut. apoc. Hi.* §. 59, 1. Anm. Baum des Lebens, s. v. a. des längeren, göttergleichen Lebens, der Unsterblichkeit, vgl. 3, 22. 24. Baum der Erkenntniss des Guten und Bösen, eig. des Erkennens (*gen.*) Gutes und Böses (*acc.*), §. 130, 1. 2. Gutes und Böses erkennen heisst dem Hebräer s. v. a. klug, verständig seyn, als Gegens. der Unwissenheit und Unschuld zarter Kinder sowohl (5 M. 1, 39. Jes. 7, 15, vgl. *Ὀδ.* 18, 228) als der kindischen Greise 2 Sam. 19, 36. Mit dem Genusse der Frucht dieses Baumes geht die kindliche Unschuld verloren.

10. יֹצֵא, über den Gebrauch des Part. §. 131, 2, *c*. הַשְׁקוֹת *Inf. Hi.* von שָׁקָה. וּמִשָּׁם, über וּ = וְ s. §. 102, 2 Anm. Die Vorstellung ist, dass sich der aus Eden ausfliessende Urstrom in 4 Arme theilt (רָאשִׁים eig. Anfänge neuer Ströme), und diese die vier Hauptströme der damals bekannten Welt waren. Unter diesen sind zwey allgemein bekannte, die zuletzt erwähnt werden: Tigris und Euphrat; und zwey, die er genauer beschreibt: Pischon d. h. wahrscheinlich der Indus, und Gihon d. i. der Nil (s. LXX Jer. 2, 18. Sir. 24, 37. Joseph. Arch. 1, 1. §. 3).

רָאשִׁים׃ שֵׁם הָאֶחָד פִּישׁוֹן הוּא הַסֹּבֵב אֵת כָּל־ 11
אֶרֶץ הַחֲוִילָה אֲשֶׁר־שָׁם הַזָּהָב׃ וּזֲהַב הָאָרֶץ הַהִוא 12
טוֹב שָׁם הַבְּדֹלַח וְאֶבֶן הַשֹּׁהַם׃ וְשֵׁם־הַנָּהָר הַשֵּׁנִי 13
גִּיחוֹן הוּא הַסּוֹבֵב אֵת כָּל־אֶרֶץ כּוּשׁ׃ וְשֵׁם־הַנָּהָר 14
הַשְּׁלִישִׁי חִדֶּקֶל הוּא הַהֹלֵךְ קִדְמַת אַשּׁוּר וְהַנָּהָר
הָרְבִיעִי הוּא פְרָת׃
וַיִּקַּח יְהוָֹה אֱלֹהִים אֶת־הָאָדָם וַיַּנִּחֵהוּ בְגַן־עֵדֶן לְעָבְדָהּ 15
וּלְשָׁמְרָהּ׃ וַיְצַו יְהוָֹה אֱלֹהִים עַל־הָאָדָם לֵאמֹר מִכֹּל 16
עֵץ־הַגָּן אָכֹל תֹּאכֵל׃ וּמֵעֵץ הַדַּעַת טוֹב וָרָע לֹא תֹאכַל
מִמֶּנּוּ כִּי בְּיוֹם אֲכָלְךָ מִמֶּנּוּ מוֹת תָּמוּת׃ וַיֹּאמֶר יְהוָֹה 17
אֱלֹהִים לֹא־טוֹב הֱיוֹת הָאָדָם לְבַדּוֹ אֶעֱשֶׂה־לּוֹ עֵזֶר 18
כְּנֶגְדּוֹ׃ וַיִּצֶר יְהוָֹה אֱלֹהִים מִן־הָאֲדָמָה כָּל־חַיַּת הַשָּׂדֶה 19

---

11. הוּא הַסֹּבֵב der (ist's), der da umgibt: der Artikel hier vor dem Prädicate §. 108, 3 Anm. Der Ausdruck darf hier nicht genau genommen werden: aber der Nil, von welchem V. 13 derselbe Ausdruck vorkommt, umfängt wirklich Aethiopien, indem er spiralförmig seiner Quelle wieder nahe kommt, und seine Arme das Land umschliessen.

12. וּזֲהַב, über das *Schwa comp.* unter Nichtgutturalen §. 10, Anm.

14. קִדְמַת אַשּׁוּר im Osten von Assyrien d. h. nicht der Provinz Assyrien im engeren Sinne (in deren Westen ja der Tigris fliesst), sondern das grosse assyrische Reich, welches auch Mesopotamien und einen Theil von Syrien umfasste. In dessen Ostgegend strömt der Tigris.

15. וַיִּקַּח *Fut. Kal* von לָקַח §. 65, Anm. 2. וַיַּנִּחֵהוּ *Hiph.* von נוּחַ, nach §. 71, Anm. 9.

16. וַיְצַו *Fut. apoc. Pi.* von צָוָה §. 74, Anm. 9. אָכֹל תֹּאכֵל, über den nachdrücklich gesetzten Inf. §. 128, 3, *a.* Ebenso nachher מוֹת תָּמוּת.

17. מִמֶּנּוּ §. 100, 2.

18. §. 129, 1. אֶעֱשֶׂה־לּוֹ, über das *Dag.* im ל §. 20, 2, *a.* Dasselbe kommt vor V. 19 in יִקְרָא, V. 23 und III, 12. 13.

19. וַיָּבֵא *Fut. conv. Hi.* von בּוֹא §. 71, Anm. 7. „er führte" *sc.* sie. לִרְאוֹת, *Inf.* von רָאָה §. 74, mit לְ. Das Ende des Verses ist zu erklären: und alles, was die Menschen zu ihnen sagen würden, zu den lebenden Wesen, das sollte ihr Name seyn. לוֹ steht in Apposition mit נֶפֶשׁ חַיָּה, vor welchem die Dativbezeichnung nochmals hinzuzudenken ist. Letzteres, hier *collect. animantia vitae*

וְאֵת כָּל־עוֹף הַשָּׁמַיִם וַיָּבֵא אֶל־הָאָדָם לִרְאוֹת מַה־
יִּקְרָא־לוֹ וְכֹל אֲשֶׁר יִקְרָא־לוֹ הָאָדָם נֶפֶשׁ חַיָּה הוּא
20 שְׁמוֹ׃ וַיִּקְרָא הָאָדָם שֵׁמוֹת לְכָל־הַבְּהֵמָה וּלְעוֹף הַשָּׁמַיִם
21 וּלְכֹל חַיַּת הַשָּׂדֶה וּלְאָדָם לֹא־מָצָא עֵזֶר כְּנֶגְדּוֹ׃ וַיַּפֵּל
יְהוָֹה אֱלֹהִים תַּרְדֵּמָה עַל־הָאָדָם וַיִּישָׁן וַיִּקַּח אַחַת
22 מִצַּלְעֹתָיו וַיִּסְגֹּר בָּשָׂר תַּחְתֶּנָּה׃ וַיִּבֶן יְהוָֹה אֱלֹהִים אֶת־
הַצֵּלָע אֲשֶׁר־לָקַח מִן־הָאָדָם לְאִשָּׁה וַיְבִאֶהָ אֶל־הָאָדָם׃
23 וַיֹּאמֶר הָאָדָם זֹאת הַפַּעַם עֶצֶם מֵעֲצָמַי וּבָשָׂר מִבְּשָׂרִי
24 לְזֹאת יִקָּרֵא אִשָּׁה כִּי מֵאִישׁ לֻקֳחָה־זֹּאת׃ עַל־כֵּן
יַעֲזָב־אִישׁ אֶת־אָבִיו וְאֶת־אִמּוֹ וְדָבַק בְּאִשְׁתּוֹ וְהָיוּ
25 לְבָשָׂר אֶחָד׃ וַיִּהְיוּ שְׁנֵיהֶם עֲרוּמִּים הָאָדָם וְאִשְׁתּוֹ
וְלֹא יִתְבֹּשָׁשׁוּ׃

1, III וְהַנָּחָשׁ הָיָה עָרוּם מִכֹּל חַיַּת הַשָּׂדֶה אֲשֶׁר עָשָׂה
יְהוָֹה אֱלֹהִים וַיֹּאמֶר אֶל־הָאִשָּׁה אַף כִּי־אָמַר אֱלֹהִים
2 לֹא תֹאכְלוּ מִכֹּל עֵץ הַגָּן׃ וַתֹּאמֶר הָאִשָּׁה אֶל־הַנָּחָשׁ

(s. das Wortregister) ist *gen. comm.*, so dass sich לוֹ, שְׁמוֹ ganz richtig darauf bezieht.

21. וַיַּפֵּל *Fut. Hi.* von נָפַל. Ueber תַּחְתֶּנָּה s. §. 36, 2, Anm.

22. וַיִּבֶן *Fut. conv.* von בָּנָה. — וַיְבִאֶהָ *Fut. Hi.* von בּוֹא, mit dem *Suff.* ֶהָ.

23. Auch in den griechischen Mythen wird die Liebe des Mannes und Weibes daraus erklärt, dass beyde ursprünglich aus Einem Körper bestanden hätten, *Plat. Sympos. Opp.* X. p. 205 *Bip.* — Unser Schriftsteller leitet den Umstand, dass im Hebräischen das Wort f. Weib (אִשָּׁה) die Femininalform von Mann (אִישׁ) sey, von der wirklichen Abkunft des Weibes vom Manne ab. S. §. 94 u. d. W. W. אִישׁ, אִשָּׁה. — לֻקֳחָה f. לֻקְּחָה *praet. Pu.*, das *Dag.* ist herausgefallen (nach §. 20, 3, *b*), und *Chateph-Kamez* steht unter einer Nichtgutturalis, §. 10 am Ende.

25. עֲרוּמִּים f. עֲרֻמִּים, *Pl.* von עָרֹם. Das ו steht hier in geschärfter Sylbe und ist kurz: eine vorzüglich in späteren Büchern vorkommende Schreibart, s. Lgb. §. 12, Anm. 1. S. 61. — יִתְבֹּשָׁשׁוּ *Hithpal.* von בּוֹשׁ.

Cap. III, 1. Die Rede der Schlange muss als Fortsetzung eines schon begonnenen Gesprächs betrachtet werden, und hat die Absicht, das Weib gegen Gottes Verbot aufzureizen. אַף כִּי (§. 152, 2, *a*) dazu kommt dass, sogar dass. Eig. sogar dass Gott gesagt haben sollte — ? kaum ist es zu glauben. Sinn: Also soweit

מִפְּרִי עֵץ־הַגָּן נֹאכֵל׃ וּמִפְּרִי הָעֵץ אֲשֶׁר בְּתוֹךְ־הַגָּן 3
אָמַר אֱלֹהִים לֹא תֹאכְלוּ מִמֶּנּוּ וְלֹא תִגְּעוּ בּוֹ פֶּן־
תְּמֻתוּן׃ וַיֹּאמֶר הַנָּחָשׁ אֶל־הָאִשָּׁה לֹא־מוֹת תְּמֻתוּן׃ 4
כִּי יֹדֵעַ אֱלֹהִים כִּי בְּיוֹם אֲכָלְכֶם מִמֶּנּוּ וְנִפְקְחוּ עֵינֵיכֶם 5
וִהְיִיתֶם כֵּאלֹהִים יֹדְעֵי טוֹב וָרָע׃ וַתֵּרֶא הָאִשָּׁה כִּי 6
טוֹב הָעֵץ לְמַאֲכָל וְכִי תַאֲוָה־הוּא לָעֵינַיִם וְנֶחְמָד הָעֵץ
לְהַשְׂכִּיל וַתִּקַּח מִפִּרְיוֹ וַתֹּאכַל וַתִּתֵּן גַּם־לְאִישָׁהּ עִמָּהּ
וַיֹּאכַל׃

וַתִּפָּקַחְנָה עֵינֵי שְׁנֵיהֶם וַיֵּדְעוּ כִּי עֵירֻמִּם הֵם וַיִּתְפְּרוּ עֲלֵה 7
תְאֵנָה וַיַּעֲשׂוּ לָהֶם חֲגֹרֹת׃ וַיִּשְׁמְעוּ אֶת־קוֹל יְהוָה 8
אֱלֹהִים מִתְהַלֵּךְ בַּגָּן לְרוּחַ הַיּוֹם וַיִּתְחַבֵּא הָאָדָם וְאִשְׁתּוֹ
מִפְּנֵי יְהוָה אֱלֹהִים בְּתוֹךְ עֵץ הַגָּן׃ וַיִּקְרָא יְהוָה אֱלֹהִים 9
אֶל־הָאָדָם וַיֹּאמֶר לוֹ אַיֶּכָּה׃ וַיֹּאמֶר אֶת־קֹלְךָ שָׁמַעְתִּי 10
בַּגָּן וָאִירָא כִּי־עֵירֹם אָנֹכִי וָאֵחָבֵא׃ וַיֹּאמֶר מִי הִגִּיד 11
לְךָ כִּי עֵירֹם אָתָּה הֲמִן־הָעֵץ אֲשֶׁר צִוִּיתִיךָ לְבִלְתִּי אֲכָל־
מִמֶּנּוּ אָכָלְתָּ׃ וַיֹּאמֶר הָאָדָם הָאִשָּׁה אֲשֶׁר נָתַתָּה עִמָּדִי 12

---

ging Gott, dass er euch alle Baumfrüchte des Gartens verboten hat? כֹּל mit der Negation §. 149, 1, Anm.

3. תִּגְּעוּ *Fut. Kal* von נָגַע. — תְּמֻתוּן hier und v. 4 für das gewöhnliche תָּמוּתוּ. Das *Nun paragogicum* (§. 47, Anm. 4) zieht bey den Verbis ע״ו eine Fortrückung des Tones, und daher Verkürzung des vorhergehenden Vocals nach sich (was zu §. 71, Anm. 3 nachzutragen ist). S. unten יְנוּסוּן Ps. 104, 7, vgl. יְמוּתוּן 4 M. 16, 29. Jes. 51, 6. Auch in *Hiph.* יְמִישׁוּן Ps. 115, 7.

4. 5. „Sterben werdet ihr nicht (§. 128, 3, *a*), sondern Gott weiss —. Ueber כִּי nach der Negation: sondern S. 267 oben.

6. וַתֵּרֶא *Fut. apoc. Kal* von רָאָה §. 74, Anm. 3. In der 3. Pers. *m.* lautet das *Fut. apoc.* dieses Verbi יֵרֶא, *conv.* וַיֵּרֶא; 3 Pers. *f.* und 2 Pers. *m.* nur תֵּרֶא und וַתֵּרֶא, 1 Pers. *conv* וָאֵרֶא. — פִּרְיוֹ von פְּרִי §. 91, Parad. VI.

7. „ihre Augen gingen auf", vgl. v. 5. Sie verloren durch den Genuss der Frucht die kindliche Unwissenheit und Unschuld, und die erste Folge von letzterem war, dass sie Schaam empfanden. וַיֵּדְעוּ *Fut. Kal* von יָדַע. — עֲלֵה *constr.* von עָלֶה §. 91, Parad. IX. — וַיַּעֲשׂוּ Stw. עָשָׂה §. 57 und 74.

10. אֵחָבֵא §. 57, 4.

12 נָתַתָּה f. נָתַתְּ §. 65, Anm. 3; vgl. §. 44, Anm. 2. —

13 הִוא נָֽתְנָה־לִּי מִן־הָעֵץ וָאֹכֵל׃ וַיֹּאמֶר יְהוָֹה אֱלֹהִים
לָֽאִשָּׁה מַה־זֹּאת עָשִׂית וַתֹּאמֶר הָֽאִשָּׁה הַנָּחָשׁ הִשִּׁיאַנִי
14 וָאֹכֵל׃ וַיֹּאמֶר יְהוָֹה אֱלֹהִים אֶל־הַנָּחָשׁ כִּי עָשִׂיתָ זֹּאת
אָרוּר אַתָּה מִכָּל־הַבְּהֵמָה וּמִכֹּל חַיַּת הַשָּׂדֶה עַל־גְּחֹנְךָ
15 תֵלֵךְ וְעָפָר תֹּאכַל כָּל־יְמֵי חַיֶּיךָ׃ וְאֵיבָה אָשִׁית
בֵּֽינְךָ וּבֵין הָֽאִשָּׁה וּבֵין זַרְעֲךָ וּבֵין זַרְעָהּ הוּא יְשׁוּפְךָ
16 רֹאשׁ וְאַתָּה תְּשׁוּפֶנּוּ עָקֵב׃ אֶל־הָֽאִשָּׁה אָמַר הַרְבָּה
אַרְבֶּה עִצְּבוֹנֵךְ וְהֵרֹנֵךְ בְּעֶצֶב תֵּֽלְדִי בָנִים וְאֶל־אִישֵׁךְ
17 תְּשׁוּקָתֵךְ וְהוּא יִמְשָׁל־בָּךְ׃ וּלְאָדָם אָמַר כִּי שָׁמַעְתָּ
לְקוֹל אִשְׁתֶּךָ וַתֹּאכַל מִן־הָעֵץ אֲשֶׁר צִוִּיתִיךָ לֵאמֹר לֹא
תֹאכַל מִמֶּנּוּ אֲרוּרָה הָֽאֲדָמָה בַּֽעֲבוּרֶךָ בְּעִצָּבוֹן תֹּֽאכֲלֶנָּה
18 כֹּל יְמֵי חַיֶּיךָ׃ וְקוֹץ וְדַרְדַּר תַּצְמִיחַ לָךְ וְאָכַלְתָּ אֶת־
19 עֵשֶׂב הַשָּׂדֶה׃ בְּזֵעַת אַפֶּיךָ תֹּאכַל לֶחֶם עַד שׁוּבְךָ אֶל־
הָֽאֲדָמָה כִּי מִמֶּנָּה לֻקָּחְתָּ כִּֽי־עָפָר אַתָּה וְאֶל־עָפָר
תָּשׁוּב׃

הִוא als *fem.* §. 33, Anm. 7. Die Ausgaben haben in diesen Fällen הִוא. — וָאֹכֵל 1 Pers. *Fut. Kal* von אָכַל.

13. הִשִּׁיאַנִי *Hi.* von נָשָׁא, mit *Suff.*

14. „verflucht sollst du seyn von allem Vieh und allen Thieren des Feldes", du sollst allen als ein fluchbeladenes Geschöpf gelten, vgl. 4, 11. Es gehört zu dem Zwecke des Erzählers, den Ursprung gewisser (auffallender) Erscheinungen in der physischen und moralischen Welt zu erklären, und aus den Begebenheiten der Urwelt herzuleiten. — תֵּלֵךְ von יָלַךְ, s. aber הָלַךְ §. 77.

15. אָשִׁית von שִׁית. — יְשׁוּפְךָ von שׁוּף, hier mit dopp. Acc.: „er (des Weibes Saame = des Weibes Nachkommen, die Menschen) wird dir nach dem Kopfe trachten (um dich zu zertreten), und du wirst ihm nach der Ferse trachten (ihn zu stechen).

16. הַרְבָּה *Inf. absol.* (*pleon.*) *Hi.* von רָבָה, s. §. 74, Anm. 13. אַרְבֶּה *Fut. Hiph.* desselben Verbi. — „Deine Beschwerden und deine Schwangerschaft" *Hendiadys* f. die Beschwerden deiner Schwangerschaft, s. zu 1, 14.

17. תֹּאכֲלֶנָּה du sollst ihn (den Acker) essen f. seinen Ertrag, vgl. Jes. 1, 7. 36, 16. Ueber das *Chateph-Patach* s. zu 2, 12.

19. כִּי מִמֶּנָּה לֻקָּחְתָּ von welcher du genommen bist. כִּי hier in seiner ursprünglichen Bedeutung als *Nota relationis* = אֲשֶׁר

20 וַיִּקְרָא הָאָדָם שֵׁם אִשְׁתּוֹ חַוָּה כִּי הִוא הָיְתָה אֵם כָּל־
21 חָי׃ וַיַּעַשׂ יְהוָה אֱלֹהִים לְאָדָם וּלְאִשְׁתּוֹ כָּתְנוֹת עוֹר
וַיַּלְבִּשֵׁם׃
22 וַיֹּאמֶר יְהוָה אֱלֹהִים הֵן הָאָדָם הָיָה כְּאַחַד מִמֶּנּוּ לָדַעַת
טוֹב וָרָע וְעַתָּה פֶּן־יִשְׁלַח יָדוֹ וְלָקַח גַּם מֵעֵץ הַחַיִּים
23 וְאָכַל וָחַי לְעֹלָם׃ וַיְשַׁלְּחֵהוּ יְהוָה אֱלֹהִים מִגַּן־עֵדֶן
24 לַעֲבֹד אֶת־הָאֲדָמָה אֲשֶׁר לֻקַּח מִשָּׁם׃ וַיְגָרֶשׁ אֶת־הָאָדָם
וַיַּשְׁכֵּן מִקֶּדֶם לְגַן־עֵדֶן אֶת־הַכְּרֻבִים וְאֵת לַהַט הַחֶרֶב
הַמִּתְהַפֶּכֶת לִשְׁמֹר אֶת־דֶּרֶךְ עֵץ הַחַיִּים׃

---

3. Die Noachische Fluth.

Zu den merkwürdigen Ueberlieferungen, die sich fast bey allen Völkern der alten Welt wiederfinden, gehört vorzüglich auch die von einer grossen allgemeinen Fluth, welche, eine geraume Zeit nach der Weltschöpfung von der über die Sünden der Menschen zürnenden Gottheit verhängt, das Menschengeschlecht bis auf Eine Familie vertilgt habe. Der hebräischen Tradition am ähnlichsten ist die chaldäische, in welcher der Gerettete *Xisuthros* heisst, dann die griechische von der Deucalionischen Fluth (Apollodor. 1, 7, 2. Ovid's Verwandl. 1, 240—415), andere finden sich bey den Persern, Hindus (s. F. Bopp: die Sündfluth, nebst 3 anderen Episoden des Mahâ-Bharatâ. Berlin 1829. 8) und anderen Völkern. Ueberall ist diese Ueberlieferung mit dem sonstigen Sagenkreise und dem Local eines Volkes in Verbindung gesetzt, aber bey alledem findet sich Uebereinstimmung selbst in kleinen zufällig scheinenden Umständen, wodurch die Meinung sehr viel Wahrscheinlichkeit erhält, dass es wirklich ursprünglich dieselbe Tradition sey, welche

---

(S. 266), welches auch v. 23 in derselben Verbindung steht: אֲשֶׁר לֻקַּח מִשָּׁם. LXX. ἐξ ἧς ἐλήφθης. S. 1 M. 4, 25.

22. כְּאַחַד מִמֶּנּוּ wie einer von uns, Luth. als unser einer, welche Phrase noch andere göttliche Wesen, die Engel, voraussetzt, vgl. 6, 1. — מִמֶּנּוּ bedeutet: von ihm, und von uns (§. 100, 2, litt. *c*) und ist im ersteren Falle contr. aus מִמֶּנְ־הוּ, im zweyten Falle aus מִמֶּנְ־נוּ. — חַי 3 *Praet.* von חָיַי = חָיָה, s. §. 75 zu Ende.

24. „Die Cherubs und die Klinge des blinkenden Schwertes." Die Vorstellung ist doch wahrscheinlich, dass die Cherubs blinkende Schwerter in der Hand trugen, also: mit blinkenden Schwertern. Das *Nomen* collectiv, dah. mit dem Art. §. 107, 1.

sich von Volk zu Volk verbreitet hat, und dann erst mit dem Sagenkreise der einzelnen verbunden worden ist. S. Buttmann über den Mythos der Sündfluth. Berlin 1812. Zweyte Aufl. 1819. In den folgenden Abdrücken ist nur der Text der sogenannten Elohimsurkunde (vgl. S. 6) gegeben, die aus der Jehovasurkunde eingeschalteten Stücke 6, 1—8. 7, 1—10. 8, 20—22. sind ausgelassen worden.

VI, 9 אֵלֶּה תּוֹלְדֹת נֹחַ נֹחַ אִישׁ צַדִּיק תָּמִים הָיָה בְּדֹרֹתָיו

10 אֶת־הָאֱלֹהִים הִתְהַלֶּךְ־נֹחַ׃ וַיּוֹלֶד נֹחַ שְׁלֹשָׁה בָנִים

11 אֶת־שֵׁם אֶת־חָם וְאֶת־יָפֶת׃ וַתִּשָּׁחֵת הָאָרֶץ לִפְנֵי

12 הָאֱלֹהִים וַתִּמָּלֵא הָאָרֶץ חָמָס׃ וַיַּרְא אֱלֹהִים אֶת־

הָאָרֶץ וְהִנֵּה נִשְׁחָתָה כִּי־הִשְׁחִית כָּל־בָּשָׂר אֶת־דַּרְכּוֹ

13 עַל־הָאָרֶץ׃ וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים לְנֹחַ קֵץ כָּל־בָּשָׂר בָּא לְפָנַי

כִּי־מָלְאָה הָאָרֶץ חָמָס מִפְּנֵיהֶם וְהִנְנִי מַשְׁחִיתָם

14 אֶת־הָאָרֶץ׃ עֲשֵׂה לְךָ תֵּבַת עֲצֵי־גֹפֶר קִנִּים תַּעֲשֶׂה

15 אֶת־הַתֵּבָה וְכָפַרְתָּ אֹתָהּ מִבַּיִת וּמִחוּץ בַּכֹּפֶר׃ וְזֶה

אֲשֶׁר תַּעֲשֶׂה אֹתָהּ שְׁלֹשׁ מֵאוֹת אַמָּה אֹרֶךְ הַתֵּבָה

Cap. VI, 9. בְּדֹרֹתָיו in seinen Menschenaltern d. i. in der Zeit, die er durchlebte, unter seinen Zeitgenossen. Mit Gott wandeln, d. i. ihn begleiten, ihm folgen im Wandel, dah. nach seinem Willen leben.

10. וַיּוֹלֶד *Fut. Hiph.* von יָלַד. — שְׁלֹשָׁה בָנִים §. 95, 1. 118, 1, *b*.

11. לִפְנֵי הָאֱלֹהִים vor Gott d. i. in Gottes Augen, nach Gottes Urtheil, vgl. Jos. 6, 26, und hier v. 13. — וַתִּמָּלֵא das Verbum des Vollseyns mit dem Accus. §. 135, 3, *b*.

12. „Seinen Weg od. Wandel verderben", d. i. einen verderbten Wandel führen.

13. בָּא לְפָנַי, ist vor mich gekommen, d. h. *placuit mihi*, ist von mir beschlossen worden. Was Gott vor sein Antlitz nimmt, das sieht er gern an, es gefällt ihm, vgl. Ps. 19, 15. 1 M. 10, 9. — חָמָס מִפְּנֵיהֶם, Frevel, der von ihnen ausgeht, הֵם in Bezug auf בָּשָׂר. — אֶת־הָאָרֶץ, sammt der Erde. Auch die Erde ward verderbt, indem sie durch die Fluth in eine Wüste verwandelt wurde.

14. קִנִּים, eig. zu Zellen mache die Arche d. i. theile sie in Zellen. Ebenso v. 16 am Ende: „zu unteren, zweyten und dritten (Zimmern) sollst du sie machen" f. du sollst darin Zimmer in drey Stockwerken bauen.

15. וְזֶה — אֹתָהּ, und das (ist's), wie du sie machen sollst d. i. also sollst du sie machen.

חֲמִשִּׁים אַמָּה רָחְבָּהּ וּשְׁלֹשִׁים אַמָּה קוֹמָתָהּ׃ צֹהַר 16
תַּעֲשֶׂה לַתֵּבָה וְאֶל־אַמָּה תְּכַלֶּנָּה מִלְמַעְלָה וּפֶתַח
הַתֵּבָה בְּצִדָּהּ תָּשִׂים תַּחְתִּיִּם שְׁנִיִּם וּשְׁלִשִׁים תַּעֲשֶׂהָ׃
וַאֲנִי הִנְנִי מֵבִיא אֶת־הַמַּבּוּל מַיִם עַל־הָאָרֶץ לְשַׁחֵת 17
כָּל־בָּשָׂר אֲשֶׁר־בּוֹ רוּחַ חַיִּים מִתַּחַת הַשָּׁמָיִם כֹּל אֲשֶׁר־
בָּאָרֶץ יִגְוָע׃ וַהֲקִמֹתִי אֶת־בְּרִיתִי אִתָּךְ וּבָאתָ אֶל־ 18
הַתֵּבָה אַתָּה וּבָנֶיךָ וְאִשְׁתְּךָ וּנְשֵׁי־בָנֶיךָ אִתָּךְ׃ וּמִכָּל־ 19
הָחַי מִכָּל־בָּשָׂר שְׁנַיִם מִכֹּל תָּבִיא אֶל־הַתֵּבָה לְהַחֲיֹת
אִתָּךְ זָכָר וּנְקֵבָה יִהְיוּ׃ מֵהָעוֹף לְמִינֵהוּ וּמִן־הַבְּהֵמָה 20
לְמִינָהּ מִכֹּל רֶמֶשׂ הָאֲדָמָה לְמִינֵהוּ שְׁנַיִם מִכֹּל יָבֹאוּ
אֵלֶיךָ לְהַחֲיוֹת׃ וְאַתָּה קַח־לְךָ מִכָּל־מַאֲכָל אֲשֶׁר 21
יֵאָכֵל וְאָסַפְתָּ אֵלֶיךָ וְהָיָה לְךָ וְלָהֶם לְאָכְלָה׃ וַיַּעַשׂ נֹחַ 22
כְּכֹל אֲשֶׁר צִוָּה אֹתוֹ אֱלֹהִים כֵּן עָשָׂה׃

VII 11, בִּשְׁנַת שֵׁשׁ־מֵאוֹת שָׁנָה לְחַיֵּי־נֹחַ בַּחֹדֶשׁ
הַשֵּׁנִי בְּשִׁבְעָה־עָשָׂר יוֹם לַחֹדֶשׁ בַּיּוֹם הַזֶּה נִבְקְעוּ

---

16. צֹהַר, Licht, d. i. Oeffnungen für das Licht, Fenster. *Vulg. fenestra:* aber Ein Fenster hätte für die ganze Arche wenig nützen können. Unten 8, 7 steht für „ein Fenster" der gewöhnliche Ausdruck חַלּוֹן. — אֶל־אַמָּה „bis zu einer Elle (an Länge) sollst du sie (die Fenster) verfertigen von oben her." Man hat es sich so zu denken, dass die Fenster im obersten Stock der Arche unter dem Dache angebracht werden, und von oben herab gemessen eine Elle gross seyn sollen, also eine Elle hoch (vgl. 7, 20: funfzehn Ellen von oben herab gemessen f. 15 Ellen hoch). Das *Suffixum* ־ֶנָּה bezieht sich auf das Collectivum צֹהַר; Collectiva haben aber gern das *Femininum* bey sich. §. 105, 3, litt. *c.* Zu אֶל־אַמָּה vgl. εἰς ἐνιαυτόν bis zur Vollendung eines Jahres, ein Jahr lang. מִלְמַעְלָה s. מַעַל im Wortregister.

17. אֶת־הַמַּבּוּל מַיִם die Fluth Wasser, s. §. 111, 2. Der Artikel und אֶת־ setzen eine frühere Erwähnung oder ein schon Bekanntseyn der Fluth voraus.

18. וַהֲקִמֹתִי *Praet. Hi.* von קוּם; hier mit *Waw convers.* §. 44, 3. Die Form hat den Ton auf *ultima*, ebenso וּבָאתָ.

19. לְהַחֲיֹת *Inf. Hi.* von חָיָה, „um sie am Leben zu erhalten." Das Pronomen fehlt. Ebenso v. 20 am Ende, v. 21: וְאָסַפְתָּ und sammele sie, v. 22: und Noah that es.

21. קַח, *Imp.* von לָקַח, §. 65, Anm. 2.

Cap. VII, 11. בִּשְׁנַת, dieser Idiotismus (s. §. 118, 4) ist wahr-

12 כָּל־מַעְיְנוֹת תְּהוֹם רַבָּה וַאֲרֻבֹּת הַשָּׁמַיִם נִפְתָּחוּ׃ וַיְהִי
13 הַגֶּשֶׁם עַל־הָאָרֶץ אַרְבָּעִים יוֹם וְאַרְבָּעִים לָיְלָה׃ בְּעֶצֶם
הַיּוֹם הַזֶּה בָּא נֹחַ וְשֵׁם־וְחָם וָיֶפֶת בְּנֵי־נֹחַ וְאֵשֶׁת
14 נֹחַ וּשְׁלֹשֶׁת נְשֵׁי־בָנָיו אִתָּם אֶל־הַתֵּבָה׃ הֵמָּה וְכָל־
הַחַיָּה לְמִינָהּ וְכָל־הַבְּהֵמָה לְמִינָהּ וְכָל־הָרֶמֶשׂ הָרֹמֵשׂ
עַל־הָאָרֶץ לְמִינֵהוּ וְכָל־הָעוֹף לְמִינֵהוּ כֹּל צִפּוֹר
15 כָּל־כָּנָף׃ וַיָּבֹאוּ אֶל־נֹחַ אֶל־הַתֵּבָה שְׁנַיִם שְׁנַיִם
16 מִכָּל־הַבָּשָׂר אֲשֶׁר־בּוֹ רוּחַ חַיִּים׃ וְהַבָּאִים זָכָר וּנְקֵבָה
17 מִכָּל־בָּשָׂר בָּאוּ כַּאֲשֶׁר צִוָּה אֹתוֹ אֱלֹהִים׃ וַיְהִי הַמַּבּוּל
אַרְבָּעִים יוֹם עַל־הָאָרֶץ וַיִּרְבּוּ הַמַּיִם וַיִּשְׂאוּ אֶת־
18 הַתֵּבָה וַתָּרָם מֵעַל הָאָרֶץ׃ וַיִּגְבְּרוּ הַמַּיִם וַיִּרְבּוּ מְאֹד
19 עַל־הָאָרֶץ וַתֵּלֶךְ הַתֵּבָה עַל־פְּנֵי הַמָּיִם׃ וְהַמַּיִם גָּבְרוּ
מְאֹד מְאֹד עַל־הָאָרֶץ וַיְכֻסּוּ כָּל־הֶהָרִים הַגְּבֹהִים
20 אֲשֶׁר־תַּחַת כָּל־הַשָּׁמָיִם׃ חֲמֵשׁ עֶשְׂרֵה אַמָּה מִלְמַעְלָה
21 גָּבְרוּ הַמָּיִם וַיְכֻסּוּ הֶהָרִים׃ וַיִּגְוַע כָּל־בָּשָׂר הָרֹמֵשׂ עַל־

---

scheinlich zu erklären: im (letzten) Jahre der 600 Jahre f. im sechshundertsten Jahre. לְ Zeichen des Genitivs, §. 112, litt. *b*. Ebenso nachher לַחֹדֶשׁ. — בַּחֹדֶשׁ הַשֵּׁנִי) In den älteren Zeiten wurden die Monate nur gezählt. Die Namen derselben sind späteren Ursprunges. — בְּשִׁבְעָה־עָשָׂר יוֹם am siebzehnten Tage, §. 118, 4. — בַּיּוֹם הַזֶּה *hoc die*, wofür v. 13 noch bestimmter בְּעֶצֶם הַיּוֹם הַזֶּה *hoc ipso die*, weil der Tag unmittelbar vorher bestimmt ist. 2 M. 19, 1. Wo die Rückweisung auf das Vorhergehende nicht so bestimmt ist, steht בַּיּוֹם הַהוּא *eo die* 1 M. 15, 18. 26, 32. 30, 35. S. das Wortregister unter הוּא, זֶה.

12. Vierzig ist im Hebräischen runde Zahl, Lgb. S. 700. Ueber den Singular beym Zahlworte s. §. 118, 2.

13. §. 145, 2.

14. כֹּל צִפּוֹר כָּל־כָּנָף „alle Vögel von allerhand Gefieder": dem Sinne nach blosse Wiederholung der vorhergehenden Worte.

15. שְׁנַיִם שְׁנַיִם, je zwey. §. 118, 5.

17. וַיִּשְׂאוּ, für וַיִּנְשְׂאוּ §. 20, 3, *b*, Stw. נָשָׂא. — וַתָּרָם *Fut. apoc. Kal* von רוּם.

19. מְאֹד מְאֹד §. 148, 2. — וַיְכֻסּוּ *Fut. Pu.* von כָּסָה.

21. „Es verschied alles Fleisch [d. i. es verschieden alle Thiere .... welche unter die Vögel, unter das Vieh, unter das Wild, und unter das Gewürm der Erde gehörten: = alle Thiere, sowohl die Vögel, als das

הָאָרֶץ בָּעוֹף וּבַבְּהֵמָה וּבַחַיָּה וּבְכָל־הַשֶּׁרֶץ הַשֹּׁרֵץ
עַל־הָאָרֶץ וְכֹל הָאָדָם׃ כֹּל אֲשֶׁר נִשְׁמַת־רוּחַ חַיִּים 22
בְּאַפָּיו מִכֹּל אֲשֶׁר בֶּחָרָבָה מֵתוּ׃ וַיִּמַח אֶת־כָּל־ 23
הַיְקוּם אֲשֶׁר עַל־פְּנֵי הָאֲדָמָה מֵאָדָם עַד־בְּהֵמָה עַד־רֶמֶשׂ
וְעַד־עוֹף הַשָּׁמַיִם וַיִּמָּחוּ מִן־הָאָרֶץ וַיִּשָּׁאֶר אַךְ־נֹחַ
וַאֲשֶׁר אִתּוֹ בַּתֵּבָה׃ וַיִּגְבְּרוּ הַמַּיִם עַל־הָאָרֶץ חֲמִשִּׁים 24
וּמְאַת יוֹם׃

VIII, 1 וַיִּזְכֹּר אֱלֹהִים אֶת־נֹחַ וְאֵת כָּל־הַחַיָּה וְאֶת־כָּל־
הַבְּהֵמָה אֲשֶׁר אִתּוֹ בַּתֵּבָה וַיַּעֲבֵר אֱלֹהִים רוּחַ עַל־הָאָרֶץ
וַיָּשֹׁכּוּ הַמָּיִם׃ וַיִּסָּכְרוּ מַעְיְנֹת תְּהוֹם וַאֲרֻבֹּת הַשָּׁמָיִם 2
וַיִּכָּלֵא הַגֶּשֶׁם מִן־הַשָּׁמָיִם׃ וַיָּשֻׁבוּ הַמַּיִם מֵעַל הָאָרֶץ 3
הָלוֹךְ וָשׁוֹב וַיַּחְסְרוּ הַמַּיִם מִקְצֵה חֲמִשִּׁים וּמְאַת יוֹם׃
וַתָּנַח הַתֵּבָה בַּחֹדֶשׁ הַשְּׁבִיעִי בְּשִׁבְעָה־עָשָׂר יוֹם 4
לַחֹדֶשׁ עַל הָרֵי אֲרָרָט׃ וְהַמַּיִם הָיוּ הָלוֹךְ וְחָסוֹר עַד 5
הַחֹדֶשׁ הָעֲשִׂירִי בָּעֲשִׂירִי בְּאֶחָד לַחֹדֶשׁ נִרְאוּ רָאשֵׁי

Vieh und das Wild u. s. w. So בְּ öfter bey Aufzählung der Theile eines Ganzen, s. 8, 17. 9, 2. 10. Hos. 4, 3.

22. מִכֹּל אֲשֶׁר וגו׳ sie starben alles starb d. h. nichts blieb am Leben von Allem, was auf dem Trockenen wohnte, oder auch: sie starben dahin von allen Gattungen, zu welcher Gattung sie auch gehören mochten, keine bleibt verschont.

23. וַיִּמַח *Fut. apoc. Kal* von מָחָה „er (Gott) vertilgte." So, wie es scheint, die meisten Ausgg. und Handschriften, und mehrere mit ausdrücklichem *Raphe* über *Mem*, um die Abwesenheit des *Dag.* anzuzeigen. §. 14, 2. Aber die Ausgg. von *Buxtorf*, *v. d. Hooght* haben nach anderen Handschriften (s. *J. H. Michaelis* krit. Note) וַיִּמַּח *Fut. apoc. Niphal* (mit *Patach* statt *Kamez* auch Ps. 109, 13): s. dann über אֵת beym Passivo §. 140, 1, litt. *a.* Weiterhin steht der Plur. dieser Form וַיִּמָּחוּ.

Cap. VIII, 1. וַיָּשֹׁכּוּ, Stw. שָׁכַךְ.

3. וַיָּשֻׁבוּ — וָשׁוֹב die Gewässer verliefen sich immer mehr, s. §. 128, 3, *b.* Dieselbe Bedeutung hat die etwas verschiedene Wendung V. 5. — מִקְצֵה f. מִקְּצֵה von קָצֶה Ende, §. 20, 3, *b.* „am Ende", s. das Wortreg. unter מִן no. 3.

4. וַתָּנַח, *Fut. apoc.* von נוּחַ §. 71, Anm. 4.

5. בְּאֶחָד לַחֹדֶשׁ am ersten (Tage) des Monats, §. 118, 4. — הֶהָרִים §. 32.

6 הֶהָרִים׃ וַיְהִי מִקֵּץ אַרְבָּעִים יוֹם וַיִּפְתַּח נֹחַ אֶת־חַלּוֹן
7 הַתֵּבָה אֲשֶׁר עָשָׂה׃ וַיְשַׁלַּח אֶת־הָעֹרֵב וַיֵּצֵא יָצוֹא
8 וָשׁוֹב עַד־יְבֹשֶׁת הַמַּיִם מֵעַל הָאָרֶץ׃ וַיְשַׁלַּח אֶת־הַיּוֹנָה
9 מֵאִתּוֹ לִרְאוֹת הֲקַלּוּ הַמַּיִם מֵעַל פְּנֵי הָאֲדָמָה׃ וְלֹא־
מָצְאָה הַיּוֹנָה מָנוֹחַ לְכַף־רַגְלָהּ וַתָּשָׁב אֵלָיו אֶל־
הַתֵּבָה כִּי מַיִם עַל־פְּנֵי כָל־הָאָרֶץ וַיִּשְׁלַח יָדוֹ וַיִּקָּחֶהָ
10 וַיָּבֵא אֹתָהּ אֵלָיו אֶל־הַתֵּבָה׃ וַיָּחֶל עוֹד שִׁבְעַת
יָמִים אֲחֵרִים וַיֹּסֶף שַׁלַּח אֶת־הַיּוֹנָה מִן־הַתֵּבָה׃
11 וַתָּבֹא אֵלָיו הַיּוֹנָה לְעֵת עֶרֶב וְהִנֵּה עֲלֵה־זַיִת טָרָף בְּפִיהָ
12 וַיֵּדַע נֹחַ כִּי־קַלּוּ הַמַּיִם מֵעַל הָאָרֶץ׃ וַיִּיָּחֶל עוֹד
שִׁבְעַת יָמִים אֲחֵרִים וַיְשַׁלַּח אֶת־הַיּוֹנָה וְלֹא־יָסְפָה
13 שׁוּב־אֵלָיו עוֹד׃ וַיְהִי בְּאַחַת וְשֵׁשׁ־מֵאוֹת שָׁנָה
בָּרִאשׁוֹן בְּאֶחָד לַחֹדֶשׁ חָרְבוּ הַמַּיִם מֵעַל הָאָרֶץ
וַיָּסַר נֹחַ אֶת־מִכְסֵה הַתֵּבָה וַיַּרְא וְהִנֵּה חָרְבוּ פְּנֵי
14 הָאֲדָמָה׃ וּבַחֹדֶשׁ הַשֵּׁנִי בְּשִׁבְעָה וְעֶשְׂרִים יוֹם לַחֹדֶשׁ

---

6. אֶת־חַלּוֹן הַתֵּבָה) er öffnete *das* Fenster der Arche, nach §. 109, 1. Aus dem Artikel darf man aber nicht folgern, dass nur Ein Fenster darin gewesen, s. zu 6, 16. Auch wir sagen: er stand am Fenster, sáh aus dem Fenster, nicht: aus einem der Fenster.

7. אֶת־הָעֹרֵב *den* Raben, wie V. 8. *die* Taube, nämlich welche er in der Arche hatte. וַיֵּצֵא יָצוֹא וָשׁוֹב er flog aus, ausfliegend und wiederkommend, d. h. er flog wiederholt aus, kam aber stets wieder. §. 128, 3, b. — יְבֹשֶׁת seltene Form des *Inf. Kal* mit weibl. Endung, wie יְכֹלֶת *können,* §. 68, Anm. 1.

8. הֲקַלּוּ, aus הֲ *interrogat.* und קַלּוּ von קָלַל; „ob die Gewässer abnähmen (und sich verliefen) von der Oberfläche der Erde," eine Art *Constructio praegnans.* §. 138.

9. וַתָּשָׁב vom Stw. שׁוּב. — וַיָּבֵא אֹתָהּ אֵלָיו er nahm sie herein zu sich, §. 122, 1, b.

10. וַיָּחֶל *Fut. Hiph. apoc.* von חוּל. — וַיֹּסֶף *Fut. Hiph.* von יָסַף, „er fügte hinzu zu senden" d. h. er sandte wieder. §. 139, 1 und Anm. 1. Vgl. V. 12 zu Ende.

12. וַיִּיָּחֶל, §. 68, Anm. 3.

13. בָּרִאשׁוֹן im ersten (*Monat*) §. 118, 4, Anm. 2. — וַיָּסַר abgek. *Fut. Hiph.* von סוּר. §. 71, Anm. 7.

14. Unter חָרְבוּ V. 13. ist das blosse Verlaufen und Einsenken des Wassers zu verstehen, wobey die Erde noch schlammig und

יָבְשָׁה הָאָרֶץ׃ וַיְדַבֵּר אֱלֹהִים אֶל־נֹחַ לֵאמֹר׃ 15
צֵא מִן־הַתֵּבָה אַתָּה וְאִשְׁתְּךָ וּבָנֶיךָ וּנְשֵׁי־בָנֶיךָ אִתָּךְ׃ 16
כָּל־הַחַיָּה אֲשֶׁר־אִתְּךָ מִכָּל־בָּשָׂר בָּעוֹף וּבַבְּהֵמָה וּבְכָל־ 17
הָרֶמֶשׂ הָרֹמֵשׂ עַל־הָאָרֶץ הוֹצֵא אִתָּךְ וְשָׁרְצוּ בָאָרֶץ
וּפָרוּ וְרָבוּ עַל־הָאָרֶץ׃ וַיֵּצֵא נֹחַ וּבָנָיו וְאִשְׁתּוֹ וּנְשֵׁי־ 18
בָנָיו אִתּוֹ׃ כָּל־הַחַיָּה כָּל־הָרֶמֶשׂ וְכָל־הָעוֹף כֹּל רוֹמֵשׂ 19
עַל־הָאָרֶץ לְמִשְׁפְּחֹתֵיהֶם יָצְאוּ מִן־הַתֵּבָה׃

---

4. Versuchung Abrahams, seinen Sohn Isaak zu opfern.

1 Mos. 22.

וַיְהִי אַחַר הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה וְהָאֱלֹהִים נִסָּה אֶת־אַבְרָהָם 1
וַיֹּאמֶר אֵלָיו אַבְרָהָם וַיֹּאמֶר הִנֵּנִי׃ וַיֹּאמֶר קַח־נָא אֶת־ 2
בִּנְךָ אֶת־יְחִידְךָ אֲשֶׁר־אָהַבְתָּ אֶת־יִצְחָק וְלֶךְ־לְךָ
אֶל־אֶרֶץ הַמֹּרִיָּה וְהַעֲלֵהוּ שָׁם לְעֹלָה עַל אַחַד הֶהָרִים
אֲשֶׁר אֹמַר אֵלֶיךָ׃ וַיַּשְׁכֵּם אַבְרָהָם בַּבֹּקֶר וַיַּחֲבֹשׁ אֶת־ 3
חֲמֹרוֹ וַיִּקַּח אֶת־שְׁנֵי נְעָרָיו אִתּוֹ וְאֵת יִצְחָק בְּנוֹ וַיְבַקַּע
עֲצֵי עֹלָה וַיָּקָם וַיֵּלֶךְ אֶל־הַמָּקוֹם אֲשֶׁר־אָמַר־לוֹ
הָאֱלֹהִים׃ בַּיּוֹם הַשְּׁלִישִׁי וַיִּשָּׂא אַבְרָהָם אֶת־עֵינָיו וַיַּרְא 4
אֶת־הַמָּקוֹם מֵרָחֹק׃ וַיֹּאמֶר אַבְרָהָם אֶל־נְעָרָיו שְׁבוּ־ 5

---

nass blieb, unter יַבָּשָׁה das gänzliche Trockenseyn des Bodens. Vgl. Jes. 19, 5: נָהָר יֶחֱרַב וְיָבֵשׁ der Strom wird wasserlos und trocken.

Cap. XXII, 1. הִנְנִי, הִנֵּנִי eig. siehe mich (§. 36, 2) f. hier bin ich: die gewöhnliche Formel, mit welcher ein Gerufener antwortet. V. 7. 11.

2. לֶךְ־לְךָ mit pleonast. Dativ s. §. 151, 3, *litt. e.* Ebenso V. 5. שְׁבוּ לָכֶם. — אֶל־אֶרֶץ הַמֹּרִיָּה eig. *in agrum Moriae* (vgl. Jes. 8, 1: אֶרֶץ הָעַי *ager urbis Ai*,) in das Gebiet, in die Gegend des Berges Moria. Auf diesem, einem Nebenhügel des Zion, wurde späterhin der Salomonische Tempel errichtet, und es ist nicht ohne Bedeutung, dass Abraham auf jenem nachmals heiligen Berge schon den grössten Beweis seiner Gottergebenheit ablegt.

3. וַיָּקָם *Fut. apoc.* von קוּם; וַיֵּלֶךְ von יָלַךְ, s. הָלַךְ.

5. וְנִשְׁתַּחֲוֶה *Fut. Hithpal.* von שָׁחָה, s. über dieses Verbum §. 74, Anm. 17. Ueber das *He parag.* in נֵלְכָה, נָשׁוּבָה s. §. 126, 1.

לָכֶם פֹּה עִם־הַחֲמוֹר וַאֲנִי וְהַנַּעַר נֵלְכָה עַד־כֹּה
6 וְנִשְׁתַּחֲוֶה וְנָשׁוּבָה אֲלֵיכֶם׃ וַיִּקַּח אַבְרָהָם אֶת־עֲצֵי
הָעֹלָה וַיָּשֶׂם עַל־יִצְחָק בְּנוֹ וַיִּקַּח בְּיָדוֹ אֶת־הָאֵשׁ
7 וְאֶת־הַמַּאֲכֶלֶת וַיֵּלְכוּ שְׁנֵיהֶם יַחְדָּו׃ וַיֹּאמֶר יִצְחָק אֶל־
אַבְרָהָם אָבִיו וַיֹּאמֶר אָבִי וַיֹּאמֶר הִנֶּנִּי בְנִי וַיֹּאמֶר הִנֵּה
8 הָאֵשׁ וְהָעֵצִים וְאַיֵּה הַשֶּׂה לְעֹלָה׃ וַיֹּאמֶר אַבְרָהָם
אֱלֹהִים יִרְאֶה־לּוֹ הַשֶּׂה לְעֹלָה בְּנִי וַיֵּלְכוּ שְׁנֵיהֶם יַחְדָּו׃
9 וַיָּבֹאוּ אֶל־הַמָּקוֹם אֲשֶׁר אָמַר־לוֹ הָאֱלֹהִים וַיִּבֶן שָׁם
אַבְרָהָם אֶת־הַמִּזְבֵּחַ וַיַּעֲרֹךְ אֶת־הָעֵצִים וַיַּעֲקֹד אֶת־
יִצְחָק בְּנוֹ וַיָּשֶׂם אֹתוֹ עַל־הַמִּזְבֵּחַ מִמַּעַל לָעֵצִים׃
10 וַיִּשְׁלַח אַבְרָהָם אֶת־יָדוֹ וַיִּקַּח אֶת־הַמַּאֲכֶלֶת לִשְׁחֹט
11 אֶת־בְּנוֹ׃ וַיִּקְרָא אֵלָיו מַלְאַךְ יְהוָה מִן־הַשָּׁמַיִם וַיֹּאמֶר
12 אַבְרָהָם אַבְרָהָם וַיֹּאמֶר הִנֵּנִי׃ וַיֹּאמֶר אַל־תִּשְׁלַח יָדְךָ
אֶל־הַנַּעַר וְאַל־תַּעַשׂ לוֹ מְאוּמָה כִּי עַתָּה יָדַעְתִּי כִּי־
יְרֵא אֱלֹהִים אַתָּה וְלֹא חָשַׂכְתָּ אֶת־בִּנְךָ אֶת־יְחִידְךָ
13 מִמֶּנִּי׃ וַיִּשָּׂא אַבְרָהָם אֶת־עֵינָיו וַיַּרְא וְהִנֵּה־אַיִל אַחַר
נֶאֱחַז בַּסְּבַךְ בְּקַרְנָיו וַיֵּלֶךְ אַבְרָהָם וַיִּקַּח אֶת־הָאַיִל
14 וַיַּעֲלֵהוּ לְעֹלָה תַּחַת בְּנוֹ׃ וַיִּקְרָא אַבְרָהָם שֵׁם־הַמָּקוֹם

An der Form נִשְׁתַּחֲוֶה, die zwischen beyden steht, findet sich ein solches nicht, wie es überhaupt an den ל״ה sehr selten ist (Lgb. S. 429).

6. וַיָּשֶׂם und legte (sie). S. zu 6, 19.

8. שְׁנֵיהֶם sie beyde, eig. ihre Zweyzahl s. §. 36, 1 Anm.

9. וַיִּבֶן *Fut. apoc.* von בָּנָה. אֶת־הַמִּזְבֵּחַ *den* Altar, nämlich den zum Opfer nöthigen. Ebenso V. 6: *das* Feuer, *das* Messer.

12. תַּעַשׂ, 2 *Fut. apoc.* von עָשָׂה.

13. אַחַר als Adv. *loci:* hinten, näml. im Hintergrunde der Scene, nicht s. v. a. *hinter* sich (*Vulg. post tergum*), wohin sein Blick nicht fiel. Blosse Correctur ist die Lesart des *Cod. Sam.*, der LXX und 42 Handschriften: אַיִל אֶחָד ein Widder (אֶחָד f. den Einheitsartikel = τὶς vgl 1 Sam. 1, 1. Dan. 8, 3).

14. יְהוָה יִרְאֶה Jehova wird (sich) ersehen, mit Rücksicht auf seine früheren nun wider Erwartung bestätigten Worte V. 8. — (אֲשֶׁר יֵאָמֵר הַיּוֹם) so dass man heut zu Tage (im Sprüchworte) sagt: auf dem Berge Jehova's wird gesehen, d. i. gesorgt, da ersieht sich Gott Mittel, da sorgt und rathet er. Dieses Sprüchwort muss sich

הַהוּא יְהוָה יִרְאֶה אֲשֶׁר יֵאָמֵר הַיּוֹם בְּהַר יְהוָה
יֵרָאֶה׃ וַיִּקְרָא מַלְאַךְ יְהוָה אֶל־אַבְרָהָם שֵׁנִית מִן־ **15**
הַשָּׁמָיִם׃ וַיֹּאמֶר בִּי נִשְׁבַּעְתִּי נְאֻם־יְהוָה כִּי יַעַן אֲשֶׁר **16**
עָשִׂיתָ אֶת־הַדָּבָר הַזֶּה וְלֹא חָשַׂכְתָּ אֶת־בִּנְךָ אֶת־יְחִידֶךָ׃
כִּי־בָרֵךְ אֲבָרֶכְךָ וְהַרְבָּה אַרְבֶּה אֶת־זַרְעֲךָ כְּכוֹכְבֵי **17**
הַשָּׁמַיִם וְכַחוֹל אֲשֶׁר עַל־שְׂפַת הַיָּם וְיִרַשׁ זַרְעֲךָ אֵת
שַׁעַר אֹיְבָיו׃ וְהִתְבָּרְכוּ בְזַרְעֲךָ כֹּל גּוֹיֵי הָאָרֶץ עֵקֶב **18**
אֲשֶׁר שָׁמַעְתָּ בְּקֹלִי׃ וַיָּשָׁב אַבְרָהָם אֶל־נְעָרָיו וַיָּקֻמוּ **19**
וַיֵּלְכוּ יַחְדָּו אֶל־בְּאֵר שָׁבַע וַיֵּשֶׁב אַבְרָהָם בִּבְאֵר שָׁבַע׃

---

auf die Heiligkeit des Tempelberges bezogen haben, wo Gott mit Hülfe näher sey, als anderswo. Zugleich ist auf die Etymologie angespielt, wobey מֹרִיָּה für *contr.* aus מָרְאִיָּה, מָרְאֵי יָהּ (von מָרְאֶה *part. Ho.*, dem *Jod compaginis*, wie in גַּבְרִיאֵל §. 93, 2, und יָהּ = יְהוָה) genommen wird. „Von Jehova erwählt" ist aber ein sehr passender Name f. das Nationalheiligthum.

16. „Ich schwöre bey mir." Die Menschen schwören bey Jehova oder anderen Göttern, die sie anbeten, Jehova bey sich selbst. נְאֻם יְהוָה „(das ist der) Ausspruch Gottes," eine in den Propheten herrschende Formel, wenn Jehova's Worte angeführt werden. Sie werden eingeschoben, wie *ait, inquit Dominus.* כִּי steht nach Verbis des Sagens, Schwörens, vor der directen Rede, wie ὅτι (Gr. S. 266). 37, 25.

17. כִּי vor dem Nachsatze, der Vordersatz begann V. 16 mit יַעַן אֲשֶׁר weil. — וְיִרַשׁ — אֹיְבָיו deine Nachkommen sollen die Thore ihrer Feinde besitzen, f. sollen ihre Städte erobern, womit das Besetzen der Thore verbunden ist. Dieselbe Segensformel 24, 60.

18. וְהִתְבָּרְכוּ — הָאָרֶץ segnen werden sich bey deinen Nachkommen alle Völker der Erde, d. i. sie werden, wenn sie sich segnen, sich Israels Schicksal anwünschen. Vgl. 1 M. 48, 20, wo Jakob den Ephraim und Manasse segnet und spricht: mit deinem Namen mögen sich die Israeliten segnen und sagen: mache dich Gott wie Ephraim und Manasse. Dieselbe Formel, wie hier, mit geringer Veränderung 12, 3. 18, 18. 26, 4 und 28, 14, wo *Niphal* steht. Die LXX (vgl. Gal. 3, 8) erklären *Hithpa.* und *Niph.* hier passivisch: es sollen alle Völker der Erde durch deine Nachkommen beglückt werden, gegen die Parallelstellen Ps. 72, 17. Jer. 4, 2.

5. Geschichte Joseph's.

a) Er wird von seinen Brüdern gehasst und nach Aegypten verkauft. 1 Mos. 37.

2 יוֹסֵף בֶּן־שְׁבַע־עֶשְׂרֵה שָׁנָה הָיָה רֹעֶה אֶת־אֶחָיו בַּצֹּאן
וְהוּא נַעַר אֶת־בְּנֵי בִלְהָה וְאֶת־בְּנֵי זִלְפָּה נְשֵׁי אָבִיו
3 וַיָּבֵא יוֹסֵף אֶת־דִּבָּתָם רָעָה אֶל־אֲבִיהֶם׃ וְיִשְׂרָאֵל
אָהַב אֶת־יוֹסֵף מִכָּל־בָּנָיו כִּי־בֶן־זְקֻנִים הוּא לוֹ
4 וְעָשָׂה לוֹ כְּתֹנֶת פַּסִּים׃ וַיִּרְאוּ אֶחָיו כִּי־אֹתוֹ אָהַב
אֲבִיהֶם מִכָּל־אֶחָיו וַיִּשְׂנְאוּ אֹתוֹ וְלֹא יָכְלוּ דַּבְּרוֹ
5 לְשָׁלֹם׃ וַיַּחֲלֹם יוֹסֵף חֲלוֹם וַיַּגֵּד לְאֶחָיו וַיּוֹסִפוּ עוֹד
6 שְׂנֹא אֹתוֹ׃ וַיֹּאמֶר אֲלֵיהֶם שִׁמְעוּ־נָא הַחֲלוֹם הַזֶּה
7 אֲשֶׁר חָלָמְתִּי׃ וְהִנֵּה אֲנַחְנוּ מְאַלְּמִים אֲלֻמִּים בְּתוֹךְ
הַשָּׂדֶה וְהִנֵּה קָמָה אֲלֻמָּתִי וְגַם־נִצָּבָה וְהִנֵּה תְסֻבֶּינָה
8 אֲלֻמֹּתֵיכֶם וַתִּשְׁתַּחֲוֶיןָ לַאֲלֻמָּתִי׃ וַיֹּאמְרוּ לוֹ אֶחָיו
הֲמָלֹךְ תִּמְלֹךְ עָלֵינוּ אִם־מָשׁוֹל תִּמְשֹׁל בָּנוּ וַיּוֹסִפוּ
9 עוֹד שְׂנֹא אֹתוֹ עַל־חֲלֹמֹתָיו וְעַל־דְּבָרָיו׃ וַיַּחֲלֹם עוֹד
חֲלוֹם אַחֵר וַיְסַפֵּר אֹתוֹ לְאֶחָיו וַיֹּאמֶר הִנֵּה חָלַמְתִּי
חֲלוֹם עוֹד וְהִנֵּה הַשֶּׁמֶשׁ וְהַיָּרֵחַ וְאַחַד עָשָׂר כּוֹכָבִים
10 מִשְׁתַּחֲוִים לִי׃ וַיְסַפֵּר אֶל־אָבִיו וְאֶל־אֶחָיו וַיִּגְעַר־בּוֹ

Cap. XXXVII, 2. וְהוּא נַעַר גו׳ und er war (Hirten-) Knabe bey den Söhnen der Bilha. — דִּבָּתָם רָעָה böser Leumund über sie, §. 109, 2 Anm. 113, 2.

3. מִכָּל בָּנָיו) מִן comparativ, §. 117, 1. — בֶּן־זְקֻנִים ein Sohn des Greisenalters, den er als Greis gezeugt hatte, vgl. יֶלֶד זְקֻנִים 44, 20.

4. דַּבְּרוֹ ihn *an*reden. Sonst steht dafür דִּבֶּר mit אֶל 8, 15, לְ Richt. 14, 7.

5. וַיַּגֵּד er erzählte *es.* Dieses Pronomen wird sehr häufig ausgelassen, nach Verbis für sagen (*lat. dixit* er sagte es), z. B. 1 M. 9, 22. 24, 49. 46, 28, thun (vgl. *feci* ich that es) Jes. 48, 3. 6. 8, bringen (unten V. 25) vgl. 1 Sam. 17, 39. S. oben zu 6, 19. — אֹתוֹ — וַיּוֹסִפוּ sie hassten ihn noch *mehr*, §. 139, 1.

7. תְּסֻבֶּינָה *Fut. Kal* von סָבַב „*euere Garben umgaben und neigten sich*“ f. neigten sich rings, s. §. 139, 3, *c.* — תִּשְׁתַּחֲוֶיןָ vom Stw. שָׁחָה. Ueber die Endung ןָ statt נָה s. §. 47, 3.

8. מָלֹךְ תִּמְלֹךְ, §. 128, 3. *a.*

אָבִיו וַיֹּאמֶר לוֹ מָה הַחֲלוֹם הַזֶּה אֲשֶׁר חָלָמְתָּ הֲבוֹא
נָבוֹא אֲנִי וְאִמְּךָ וְאַחֶיךָ לְהִשְׁתַּחֲוֺת לְךָ אָרְצָה׃ וַיְקַנְאוּ־ 11
בוֹ אֶחָיו וְאָבִיו שָׁמַר אֶת־הַדָּבָר׃ וַיֵּלְכוּ אֶחָיו לִרְעוֹת 12
אֶת־צֹאן אֲבִיהֶם בִּשְׁכֶם׃ וַיֹּאמֶר יִשְׂרָאֵל אֶל־יוֹסֵף 13
הֲלוֹא אַחֶיךָ רֹעִים בִּשְׁכֶם לְכָה וְאֶשְׁלָחֲךָ אֲלֵיהֶם
וַיֹּאמֶר לוֹ הִנֵּנִי׃ וַיֹּאמֶר לוֹ לֶךְ־נָא רְאֵה אֶת־שְׁלוֹם 14
אַחֶיךָ וְאֶת־שְׁלוֹם הַצֹּאן וַהֲשִׁבֵנִי דָּבָר׃ וַיִּרְאוּ אֹתוֹ 18
מֵרָחֹק וּבְטֶרֶם יִקְרַב אֲלֵיהֶם וַיִּתְנַכְּלוּ אֹתוֹ לַהֲמִיתוֹ׃
וַיֹּאמְרוּ אִישׁ אֶל־אָחִיו הִנֵּה בַּעַל הַחֲלֹמוֹת הַלָּזֶה 19
בָּא׃ וְעַתָּה לְכוּ וְנַהַרְגֵהוּ וְנַשְׁלִכֵהוּ בְּאַחַד הַבֹּרוֹת 20
וְאָמַרְנוּ חַיָּה רָעָה אֲכָלָתְהוּ וְנִרְאֶה מַה־יִּהְיוּ חֲלֹמֹתָיו׃
וַיִּשְׁמַע רְאוּבֵן וַיַּצִּלֵהוּ מִיָּדָם וַיֹּאמֶר לֹא נַכֶּנּוּ נָפֶשׁ׃ 21
וַיֹּאמֶר אֲלֵהֶם רְאוּבֵן אַל־תִּשְׁפְּכוּ־דָם הַשְׁלִיכוּ אֹתוֹ 22
אֶל־הַבּוֹר הַזֶּה אֲשֶׁר בַּמִּדְבָּר וְיָד אַל־תִּשְׁלְחוּ־בוֹ
לְמַעַן הַצִּיל אֹתוֹ מִיָּדָם לַהֲשִׁיבוֹ אֶל־אָבִיו׃ וַיְהִי 23
כַּאֲשֶׁר־בָּא יוֹסֵף אֶל־אֶחָיו וַיַּפְשִׁיטוּ אֶת־יוֹסֵף
אֶת־כֻּתָּנְתּוֹ אֶת־כְּתֹנֶת הַפַּסִּים אֲשֶׁר עָלָיו׃ וַיִּקָּחֻהוּ 24
וַיַּשְׁלִכוּ אֹתוֹ הַבֹּרָה וְהַבּוֹר רֵק אֵין בּוֹ מָיִם׃ וַיֵּשְׁבוּ 25
לֶאֱכָל־לֶחֶם וַיִּשְׂאוּ עֵינֵיהֶם וַיִּרְאוּ וְהִנֵּה אֹרְחַת
יִשְׁמְעֵאלִים בָּאָה מִגִּלְעָד וּגְמַלֵּיהֶם נֹשְׂאִים נְכֹאת וּצְרִי
וָלֹט הוֹלְכִים לְהוֹרִיד מִצְרָיְמָה׃ וַיֹּאמֶר יְהוּדָה אֶל־ 26

---

13. הֲלוֹא, siehe! ohne Frage §. 150, 2 (S. 259, oben).

14. הַצֹּאן — רְאֵה *siehe nach dem Befinden deiner Brüder und der Heerden.* — וַהֲשִׁבֵנִי דָּבָר und bringe *mir* Antwort, s. das Wortregister unter שׁוּב.

19. אִישׁ אֶל אָחִיו einer zum anderen, zu einander §. 122, Anm. 4. — הַלָּזֶה verächtlich, wie *οὗτος*, *iste*.

21. וַיַּצִּלֵהוּ da *wollte* er ihn retten. — לֹא נַכֶּנּוּ נֶפֶשׁ wir wollen ihn nicht todtschlagen. הִכָּה פ׳ נֶפֶשׁ eig. jem. schlagen am Leben, so dass es ihm das Leben kostet (§. 116, 3).

22. (לְמַעַן וגו׳) so sprach er, *um ihn zu retten.*

23. אֶת־כֻּתָּנְתּוֹ — וַיַּפְשִׁיטוּ, §. 136, 1. vgl. §. 135, 3, *a.* — אֲשֶׁר עָלָיו *den er an hatte, den er trug:* עַל öfter so von der Kleidung 5 M. 7, 25. Hiob 24, 21.

אָחִיו מַה־בֶּצַע כִּי נַהֲרֹג אֶת־אָחִינוּ וְכִסִּינוּ אֶת־דָּמוֹ׃
27 לְכוּ וְנִמְכְּרֶנּוּ לַיִּשְׁמְעֵאלִים וְיָדֵנוּ אַל־תְּהִי־בוֹ כִּי־
28 אָחִינוּ בְשָׂרֵנוּ הוּא וַיִּשְׁמְעוּ אֶחָיו׃ וַיִּמְשְׁכוּ וַיַּעֲלוּ
אֶת־יוֹסֵף מִן־הַבּוֹר וַיִּמְכְּרוּ אֶת־יוֹסֵף לַיִּשְׁמְעֵאלִים
31 בְּעֶשְׂרִים כָּסֶף וַיָּבִיאוּ אֶת־יוֹסֵף מִצְרָיְמָה׃ וַיִּקְחוּ
אֶת־כְּתֹנֶת יוֹסֵף וַיִּשְׁחֲטוּ שְׂעִיר עִזִּים וַיִּטְבְּלוּ אֶת־
32 הַכֻּתֹּנֶת בַּדָּם׃ וַיְשַׁלְּחוּ אֶת־כְּתֹנֶת הַפַּסִּים וַיָּבִיאוּ אֶל־
אֲבִיהֶם וַיֹּאמְרוּ זֹאת מָצָאנוּ הַכֶּר־נָא הַכְּתֹנֶת בִּנְךָ
33 הוא אִם־לֹא׃ וַיַּכִּירָהּ וַיֹּאמֶר כְּתֹנֶת בְּנִי חַיָּה רָעָה
34 אֲכָלָתְהוּ טָרֹף טֹרַף יוֹסֵף׃ וַיִּקְרַע יַעֲקֹב שִׂמְלֹתָיו
וַיָּשֶׂם שַׂק בְּמָתְנָיו וַיִּתְאַבֵּל עַל־בְּנוֹ יָמִים רַבִּים׃
35 וַיָּקֻמוּ כָל־בָּנָיו וְכָל־בְּנֹתָיו לְנַחֲמוֹ וַיְמָאֵן לְהִתְנַחֵם
וַיֹּאמֶר כִּי־אֵרֵד אֶל־בְּנִי אָבֵל שְׁאֹלָה וַיֵּבְךְּ אֹתוֹ
אָבִיו׃

---

27. וְיָדֵנוּ אַל־תְּהִי־בוֹ unsere Hand soll nicht an ihn gelegt werden, vgl. 1 M. 16, 12. 1 Sam. 18, 17. 21.

28. Ausgelassen sind zu Anfange des Verses die Worte: „es zogen midianitische Kaufleute vorbey," welche nicht zu der übrigen Erzählung stimmen und wahrscheinlich zu einer anderen Relation gehören (s. die Einleitung zu No. II.). Derselbe Fall ist mit den ebenfalls ausgelassenen V. 29. 30. Vgl. de Wette Kritik der israel. Geschichte 1, S. 145. — עֶשְׂרִים כֶּסֶף §. 118, 4. Anm. 2. — וַיָּבִיאוּ *und sie* (die Midianiter) *führten*, die Subjecte wechseln.

32. הַכְּתֹנֶת) הֲ. ist hier das ה *interrogativum*, f. *ob* §. 98, Anm., über הֲ und אִם §. 150, 2.

33. טָרֹף טֹרַף §. 128, 3 Anm. 2.

34. Das Zerreissen der Kleider ist Zeichen der Trauer.

35. כִּי s. zu 22, 16. וַיֵּבְךְּ *Fut. apoc.* von בָּכָה §. 74, Anm. 3, *c.* Das *Dag. lene* im ךְּ steht nach §. 21, 2.

36. Die Kaufleute, welche oben Ismaëliten heissen, führen hier den specielleren Namen Midianiter vgl. Richt. 7, 12. vgl. 8, 22. 24. Wirklich gehört auch dieser Vers nicht zur Urrelation, konnte aber des Zusammenhanges wegen hier nicht entbehrt werden.

b) Joseph's Dienst, Reizung zur Sünde und unschuldiges Gefängniss. 1 Mos. 39.

וַיְהִי יְהוָה אֶת־יוֹסֵף וַיְהִי אִישׁ מַצְלִיחַ וַיְהִי בְּבֵית 2
אֲדֹנָיו הַמִּצְרִי׃ וַיַּרְא אֲדֹנָיו כִּי יְהוָה אִתּוֹ וְכֹל אֲשֶׁר־ 3
הוּא עֹשֶׂה יְהוָה מַצְלִיחַ בְּיָדוֹ׃ וַיִּמְצָא יוֹסֵף חֵן בְּעֵינָיו 4
וַיְשָׁרֶת אֹתוֹ וַיַּפְקִדֵהוּ עַל־בֵּיתוֹ וְכָל־יֶשׁ־לוֹ נָתַן
בְּיָדוֹ׃ וַיְהִי מֵאָז הִפְקִיד אֹתוֹ בְּבֵיתוֹ וְעַל כָּל־אֲשֶׁר 5
יֶשׁ־לוֹ וַיְבָרֶךְ יְהוָה אֶת־בֵּית הַמִּצְרִי בִּגְלַל יוֹסֵף
וַיְהִי בִּרְכַּת יְהוָה בְּכָל־אֲשֶׁר יֶשׁ לוֹ בַּבַּיִת
וּבַשָּׂדֶה׃ וַיַּעֲזֹב כָּל־אֲשֶׁר־לוֹ בְּיַד יוֹסֵף וְלֹא־יָדַע אִתּוֹ 6
מְאוּמָה כִּי אִם־הַלֶּחֶם אֲשֶׁר־הוּא אוֹכֵל וַיְהִי יוֹסֵף
יְפֵה תֹאַר וִיפֵה מַרְאֶה׃ וַיְהִי אַחַר הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה 7
וַתִּשָּׂא אֵשֶׁת־אֲדֹנָיו אֶת־עֵינֶיהָ אֶל־יוֹסֵף וַתֹּאמֶר שִׁכְבָה
עִמִּי׃ וַיְמָאֵן וַיֹּאמֶר אֶל־אֵשֶׁת אֲדֹנָיו הֵן אֲדֹנִי לֹא־יָדַע 8
אִתִּי מַה־בַּבָּיִת וְכֹל אֲשֶׁר־יֶשׁ־לוֹ נָתַן בְּיָדִי׃ אֵינֶנּוּ 9
גָדוֹל בַּבַּיִת הַזֶּה מִמֶּנִּי וְלֹא־חָשַׂךְ מִמֶּנִּי מְאוּמָה כִּי
אִם־אוֹתָךְ בַּאֲשֶׁר אַתְּ־אִשְׁתּוֹ וְאֵיךְ אֶעֱשֶׂה הָרָעָה
הַגְּדֹלָה הַזֹּאת וְחָטָאתִי לֵאלֹהִים׃ וַיְהִי כְּדַבְּרָהּ אֶל־ 10
יוֹסֵף יוֹם יוֹם וְלֹא־שָׁמַע אֵלֶיהָ לִשְׁכַּב אֶצְלָהּ לִהְיוֹת

Cap. XXXIX, 2. מַצְלִיחַ, *intrans.* der Glück hat, dem alles gelingt, dagegen V. 3. *trans* der da beglückt, gelingen lässt. — אֲדֹנָיו seines Herren, sing. §. 106, 2, *b.*

4. כָּל־יֶשׁ־לוֹ f. כָּל־אֲשֶׁר יֶשׁ־לוֹ wie V. 5 steht. §. 121, 2.

6. (וְלֹא יָדַע אִתּוֹ וגו׳) und bekümmerte sich *bey ihm* (d. i. da er ihn, den Joseph hatte) um nichts, als um die Speise, die er ass. Nicht als ob er diese selbst besorgt hätte, sondern, will der Erzähler sagen, es blieb ihm nichts zu thun übrig, als dass er ass und trank. Vgl. V. 8: er bekümmert sich *bey mir* (da er mich hat) um nichts im Hause.

7. שִׁכְבָה *imp. parag.* §. 48, 6.

9. אֵינֶנּוּ גָדוֹל מִמֶּנִּי *nichts ist grösser als ich,* f. zu gross, wichtig für mich. Vgl. über diese Wendung des Comparativs 1 M. 18, 14. 5 M. 14, 24.

11 עִמָּהּ׃ וַיְהִי כְּהַיּוֹם הַזֶּה וַיָּבֹא הַבַּיְתָה לַעֲשׂוֹת
12 מְלַאכְתּוֹ וְאֵין אִישׁ מֵאַנְשֵׁי הַבַּיִת שָׁם בַּבָּיִת׃ וַתִּתְפְּשֵׂהוּ
בְּבִגְדוֹ לֵאמֹר שִׁכְבָה עִמִּי וַיַּעֲזֹב בִּגְדוֹ בְּיָדָהּ וַיָּנָס וַיֵּצֵא
13 הַחוּצָה׃ וַיְהִי כִּרְאוֹתָהּ כִּי־עָזַב בִּגְדוֹ בְּיָדָהּ וַיָּנָס
14 הַחוּצָה׃ וַתִּקְרָא לְאַנְשֵׁי בֵיתָהּ וַתֹּאמֶר לָהֶם לֵאמֹר רְאוּ
הֵבִיא לָנוּ אִישׁ עִבְרִי לְצַחֶק בָּנוּ בָּא אֵלַי לִשְׁכַּב עִמִּי
15 וָאֶקְרָא בְּקוֹל גָּדוֹל׃ וַיְהִי כְשָׁמְעוֹ כִּי־הֲרִימֹתִי קוֹלִי
16 וָאֶקְרָא וַיַּעֲזֹב בִּגְדוֹ אֶצְלִי וַיָּנָס וַיֵּצֵא הַחוּצָה׃ וַתַּנַּח
17 בִּגְדוֹ אֶצְלָהּ עַד־בּוֹא אֲדֹנָיו אֶל־בֵּיתוֹ׃ וַתְּדַבֵּר אֵלָיו ·
19 כַּדְּבָרִים הָאֵלֶּה׃ וַיְהִי כִשְׁמֹעַ אֲדֹנָיו אֶת־דִּבְרֵי אִשְׁתּוֹ
20 אֲשֶׁר דִּבְּרָה אֵלָיו וַיִּחַר אַפּוֹ׃ וַיִּקַּח אֲדֹנֵי יוֹסֵף אֹתוֹ
וַיִּתְּנֵהוּ אֶל־בֵּית הַסֹּהַר מְקוֹם אֲשֶׁר־אֲסִירֵי הַמֶּלֶךְ
21 אֲסוּרִים וַיְהִי־שָׁם בְּבֵית הַסֹּהַר׃ וַיְהִי יְהוָה אֶת־יוֹסֵף
וַיֵּט אֵלָיו חָסֶד וַיִּתֵּן חִנּוֹ בְּעֵינֵי שַׂר בֵּית־הַסֹּהַר׃
22 וַיִּתֵּן שַׂר בֵּית־הַסֹּהַר בְּיַד־יוֹסֵף אֵת כָּל־הָאֲסִירִם אֲשֶׁר
בְּבֵית הַסֹּהַר וְאֵת כָּל־אֲשֶׁר עֹשִׂים שָׁם הוּא הָיָה

---

11. כְּהַיּוֹם הַזֶּה zu dieser Zeit, damals (כְּ als Zeitpartikel). Sonst bedeutet diese Formel stets: wie zu dieser Zeit, wie jetzt 5 M. 6, 24. Jer. 44, 22.

14. הֵבִיא da hat *er* zu uns gebracht. Im Affecte der Rede verschweigt sie das Subject, ihren Mann.

16. וַתַּנַּח *Fut. Hi.* von נוּחַ, gebildet nach §. 71, Anm. 9.

20. מְקוֹם, im *st. cstr.* vor אֲשֶׁר s. 40, 3. §. 114, 2. — אָסִיר ist *subst. verbale*: „Gefangener," אָסוּר reines Particip (§. 83, 5): „wo die Gefangenen des Königs gefangen waren."

21. וַיֵּט אֵלָיו חָסֶד und er wandte ihm Gunst zu; וַיֵּט *Fut. apoc. Kal* von נָטָה, §. 75, 2, *b.* — וַיִּתֵּן חִנּוֹ בְּעֵינֵי וגו׳ er bewirkte Gunst gegen ihn in den Augen des Obersten des Gefangenhauses, d. h. verschaffte ihm die Gunst des Obersten. S. über diese Formel 2 M. 3, 21. 11, 3. 12, 36.

22. כָּל־אֲשֶׁר עֹשִׂים שָׁם *alles, was sie daselbst thaten,* d. i. was *man* daselbst that, was daselbst geschah und vorging (vgl. §. 134 Anm. *), *das that er*, d. i. das ging durch seine Hand.

עֹשֶׂה׃ אֵין שַׂר בֵּית־הַסֹּהַר רֹאֶה אֶת־כָּל־מְאוּמָה 23
בְּיָדוֹ בַּאֲשֶׁר יְהוָה אִתּוֹ וַאֲשֶׁר־הוּא עֹשֶׂה יְהוָה מַצְלִיחַ׃

---

c) Joseph legt den Gefangenen ihre Träume aus.
1 Mos. 40.

וַיְהִי אַחַר הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה חָטְאוּ מַשְׁקֵה מֶלֶךְ־מִצְרַיִם 1
וְהָאֹפֶה לַאֲדֹנֵיהֶם לְמֶלֶךְ מִצְרָיִם׃ וַיִּקְצֹף פַּרְעֹה עַל 2
שְׁנֵי סָרִיסָיו עַל שַׂר הַמַּשְׁקִים וְעַל שַׂר הָאוֹפִים׃
וַיִּתֵּן אֹתָם בְּמִשְׁמַר בֵּית שַׂר הַטַּבָּחִים אֶל בֵּית הַסֹּהַר 3
מְקוֹם אֲשֶׁר יוֹסֵף אָסוּר שָׁם׃ וַיִּפְקֹד שַׂר הַטַּבָּחִים 4
אֶת־יוֹסֵף אִתָּם וַיְשָׁרֶת אֹתָם וַיִּהְיוּ יָמִים בְּמִשְׁמָר׃
וַיַּחַלְמוּ חֲלוֹם שְׁנֵיהֶם אִישׁ חֲלֹמוֹ בְּלַיְלָה 5
אֶחָד אִישׁ כְּפִתְרוֹן חֲלֹמוֹ הַמַּשְׁקֶה וְהָאֹפֶה אֲשֶׁר
לְמֶלֶךְ מִצְרַיִם אֲשֶׁר אֲסוּרִים בְּבֵית הַסֹּהַר׃ וַיָּבֹא 6
אֲלֵיהֶם יוֹסֵף בַּבֹּקֶר וַיַּרְא אֹתָם וְהִנָּם זֹעֲפִים׃ וַיִּשְׁאַל 7
אֶת־סְרִיסֵי פַרְעֹה אֲשֶׁר אִתּוֹ בְמִשְׁמַר בֵּית אֲדֹנָיו
לֵאמֹר מַדּוּעַ פְּנֵיכֶם רָעִים הַיּוֹם׃ וַיֹּאמְרוּ אֵלָיו חֲלוֹם 8
חָלַמְנוּ וּפֹתֵר אֵין אֹתוֹ וַיֹּאמֶר אֲלֵהֶם יוֹסֵף הֲלוֹא
לֵאלֹהִים פִּתְרֹנִים סַפְּרוּ־נָא לִי׃ וַיְסַפֵּר שַׂר־הַמַּשְׁקִים 9
אֶת־חֲלֹמוֹ לְיוֹסֵף וַיֹּאמֶר לוֹ בַּחֲלוֹמִי וְהִנֵּה־גֶפֶן

---

23. אֵין — בְּיָדוֹ, er sahe auch nicht nach dem Geringsten, was unter seiner Hand war.

Cap. XL, 3. (וַיִּתֵּן אֹתָם בְּמִשְׁמַר) wie im Lat. *eos in custodiam dedit.*

4. וַיִּפְקֹד אִתָּם er ordnete ihnen bey.

5. אִישׁ כְּפִתְרוֹן חֲלֹמוֹ, ein jeder nach der Bedeutung seines Traumes. Jeder träumte verschieden, je nachdem die Bedeutung beyder Träume verschieden war. — אֲשֶׁר לְ §. 112, *a.*

8. (לֵאלֹהִים פִּתְרֹנִים) „*von Gott kommen die Deutungen,*" לְ von der wirkenden Ursache §. 140, 2. Joseph übernimmt die Traumdeutung, lehnt aber die Ehre derselben von sich ab, da Gott durch ihn rede. Vgl. 41, 16.

9. בַּחֲלוֹמִי in meinem Traume, steht absolut voran, und וְ folgt als Zeichen des Nachsatzes. *In meinem Traume, da* — S. zu 1 M. 2, 4.

10 לְפָנָי׃ וּבַגֶּפֶן שְׁלֹשָׁה שָׂרִיגִם וְהִיא כְפֹרַחַת עָלְתָה
11 נִצָּהּ הִבְשִׁילוּ אַשְׁכְּלֹתֶיהָ עֲנָבִים׃ וְכוֹס פַּרְעֹה בְּיָדִי
וָאֶקַּח אֶת־הָעֲנָבִים וָאֶשְׂחַט אֹתָם אֶל־כּוֹס פַּרְעֹה
12 וָאֶתֵּן אֶת־הַכּוֹס עַל־כַּף פַּרְעֹה׃ וַיֹּאמֶר לוֹ יוֹסֵף זֶה
13 פִּתְרֹנוֹ שְׁלֹשֶׁת הַשָּׂרִגִים שְׁלֹשֶׁת יָמִים הֵם׃ בְּעוֹד שְׁלֹשֶׁת
יָמִים יִשָּׂא פַרְעֹה אֶת־רֹאשֶׁךָ וַהֲשִׁיבְךָ עַל־כַּנֶּךָ
וְנָתַתָּ כוֹס־פַּרְעֹה בְּיָדוֹ כַּמִּשְׁפָּט הָרִאשׁוֹן אֲשֶׁר הָיִיתָ
14 מַשְׁקֵהוּ׃ כִּי אִם־זְכַרְתַּנִי אִתְּךָ כַּאֲשֶׁר יִיטַב לָךְ וְעָשִׂיתָ־
נָּא עִמָּדִי חָסֶד וְהִזְכַּרְתַּנִי אֶל־פַּרְעֹה וְהוֹצֵאתַנִי מִן־
15 הַבַּיִת הַזֶּה׃ כִּי־גֻנֹּב גֻּנַּבְתִּי מֵאֶרֶץ הָעִבְרִים וְגַם־פֹּה
16 לֹא־עָשִׂיתִי מְאוּמָה כִּי־שָׂמוּ אֹתִי בַּבּוֹר׃ וַיַּרְא שַׂר־
הָאֹפִים כִּי־טוֹב פָּתָר וַיֹּאמֶר אֶל־יוֹסֵף אַף־אֲנִי
17 בַּחֲלוֹמִי וְהִנֵּה שְׁלֹשָׁה סַלֵּי חֹרִי עַל־רֹאשִׁי׃ וּבַסַּל
הָעֶלְיוֹן מִכֹּל מַאֲכַל פַּרְעֹה מַעֲשֵׂה אֹפֶה וְהָעוֹף אֹכֵל
18 אֹתָם מִן־הַסַּל מֵעַל רֹאשִׁי׃ וַיַּעַן יוֹסֵף וַיֹּאמֶר זֶה
19 פִּתְרֹנוֹ שְׁלֹשֶׁת הַסַּלִּים שְׁלֹשֶׁת יָמִים הֵם׃ בְּעוֹד שְׁלֹשֶׁת

---

10. כְּפֹרַחַת eig. *als sprossend* er war f. als er sprosste, כְּ vor dem Participio (vgl. 1 M. 38, 29), statt des *Inf.*, der in dieser Verbindung gewöhnlich ist. — הִבְשִׁילוּ אַשְׁכְּלֹתֶיהָ עֲנָבִים *es reiften seine Kämme die Trauben.* Das Reifen der Trauben ist so gedacht, als ob es von Innen heraus, von den Kämmen ausgehe, an welchen die Beeren hängen. Vgl. über diese Betrachtungsweise §. 52, 2 Anm.

11. Die Aegypter hielten es für unerlaubt, Wein zu trinken, tranken aber den ausgepressten Saft der Trauben. Eben so noch heut zu Tage die Muhammedaner.

12. הֵם *sie sind*, V. 18. Das Pronomen schliesst sehr häufig das *Verbum substantivum* ein, vgl. הוּא 7, 2, הֵנָּה 41, 26, und in der 1sten Person נַחְנוּ wir sind 42, 11.

13. *Das Haupt jemandes erheben* für: ihn aus dem (meistens unterirdischen) Kerker heraufsteigen lassen und daraus befreyen, V. 20. 2 Kön. 25, 27.

16. (כִּי טוֹב פָּתָר) *dass er Gutes gedeutet hatte*, nicht: dass er gut (richtig) gedeutet, denn das musste der Erfolg erst lehren.

17. מֵעַל §. 151, 2, *a.* Vgl. V. 19.

19. (יִשָּׂא אֶת־רֹאשְׁךָ מֵעָלֶיךָ) *er wird deinen Kopf von dir nehmen*, d. i. dich enthaupten lassen. Der Ausdruck spielt auf den

יָמִים יִשָּׂא פַרְעֹה אֶת־רֹאשְׁךָ מֵעָלֶיךָ וְתָלָה אוֹתְךָ
עַל־עֵץ וְאָכַל הָעוֹף אֶת־בְּשָׂרְךָ מֵעָלֶיךָ׃ וַיְהִי בַּיּוֹם 20
הַשְּׁלִישִׁי יוֹם הֻלֶּדֶת אֶת־פַּרְעֹה וַיַּעַשׂ מִשְׁתֶּה לְכָל־
עֲבָדָיו וַיִּשָּׂא אֶת־רֹאשׁ שַׂר הַמַּשְׁקִים וְאֶת־רֹאשׁ שַׂר
הָאֹפִים בְּתוֹךְ עֲבָדָיו׃ וַיָּשֶׁב אֶת־שַׂר הַמַּשְׁקִים עַל־ 21
מַשְׁקֵהוּ וַיִּתֵּן הַכּוֹס עַל־כַּף פַּרְעֹה׃ וְאֵת שַׂר הָאֹפִים 22
תָּלָה כַּאֲשֶׁר פָּתַר לָהֶם יוֹסֵף׃ וְלֹא־זָכַר שַׂר־הַמַּשְׁקִים 23
אֶת־יוֹסֵף וַיִּשְׁכָּחֵהוּ׃

---

d) **Joseph legt dem Pharao einen Traum aus, und wird zu hohen Würden erhoben. 1 Mos. 41.**

1 .8 וַיְהִי מִקֵּץ שְׁנָתַיִם יָמִים וּפַרְעֹה חֹלֵם׃ וַיְהִי בַבֹּקֶר
וַתִּפָּעֶם רוּחוֹ וַיִּשְׁלַח וַיִּקְרָא אֶת־כָּל־חַרְטֻמֵּי מִצְרַיִם
וְאֶת־כָּל־חֲכָמֶיהָ וַיְסַפֵּר פַּרְעֹה לָהֶם אֶת־חֲלֹמוֹ וְאֵין־
פּוֹתֵר אוֹתָם לְפַרְעֹה׃ וַיְדַבֵּר שַׂר הַמַּשְׁקִים אֶת־ 9
פַּרְעֹה לֵאמֹר אֶת־חֲטָאַי אֲנִי מַזְכִּיר הַיּוֹם׃ פַּרְעֹה 10

V. 13. gebrauchten an, wiewohl er einen davon sehr verschiedenen Sinn enthält. V. 20 wird das beyden Phrasen gemeinschaftliche נָשָׂא ראשׁ doppelsinnig zusammengestellt. Uebrigens wurden die Verbrecher bey den Aegyptern nicht lebendig erhenkt, sondern nach ihrer Hinrichtung an einen Pfahl geschlagen. Eben so bey den Hebräern, 5 M. 21, 22. 23.

20. הֻלֶּדֶת *Inf. Hoph.* von יָלַד nach Art der Verba פ״י dritter Classe (§. 70) gebildet, wiewohl dieses Verbum sonst zur ersten Classe gehört. יוֹם הֻלֶּדֶת אֶת־פַּרְעֹה eig. der Tag, wo man den Pharao zur Welt gebracht hatte, f. wo er zur Welt gekommen war. Das Passivum als impersonelles Activum gedacht, dah. mit dem *Acc.* §. 140, 1. Anm.

21. וַיָּשֶׁב — מַשְׁקֵהוּ) er setzte den Obermundschenken wieder über sein Getränk. So ist מַשְׁקֶה hier zu nehmen, vgl. 1 Kön. 10, 21.

Cap. XLI, 1. שְׁנָתַיִם יָמִים eig. 2 Jahre Zeit §. 111, 2.

9. אֶת־פַּרְעֹה kann *Acc.* seyn, von דִּבֶּר regiert, in der Bedeutung: anreden, vgl. 37, 4. Gew. er redete *mit* Pharao.

10. Es gehört zur Sprache der Ehrfurcht gegen den König, dass in der dritten (statt der zweyten) Person von ihm gesprochen wird. Daher V. 13: mich stellte er (Pharao) wieder an, und ihn hing er auf (liess er aufhängen).

קָצַף עַל־עֲבָדָיו וַיִּתֵּן אֹתִי בְּמִשְׁמַר בֵּית שַׂר הַטַּבָּחִים
11 אֹתִי וְאֵת שַׂר הָאֹפִים׃ וַנַּחַלְמָה חֲלוֹם בְּלַיְלָה אֶחָד
12 אֲנִי וָהוּא אִישׁ כְּפִתְרוֹן חֲלֹמוֹ חָלָמְנוּ׃ וְשָׁם אִתָּנוּ
נַעַר עִבְרִי עֶבֶד לְשַׂר הַטַּבָּחִים וַנְּסַפֶּר־לוֹ וַיִּפְתָּר־לָנוּ
13 אֶת־חֲלֹמֹתֵינוּ אִישׁ כַּחֲלֹמוֹ פָּתָר׃ וַיְהִי כַּאֲשֶׁר פָּתַר־
14 לָנוּ כֵּן הָיָה אֹתִי הֵשִׁיב עַל־כַּנִּי וְאֹתוֹ תָלָה׃ וַיִּשְׁלַח
פַּרְעֹה וַיִּקְרָא אֶת־יוֹסֵף וַיְרִיצֻהוּ מִן־הַבּוֹר וַיְגַלַּח
15 וַיְחַלֵּף שִׂמְלֹתָיו וַיָּבֹא אֶל־פַּרְעֹה׃ וַיֹּאמֶר פַּרְעֹה אֶל־
יוֹסֵף חֲלוֹם חָלַמְתִּי וּפֹתֵר אֵין אֹתוֹ וַאֲנִי שָׁמַעְתִּי עָלֶיךָ
16 לֵאמֹר תִּשְׁמַע חֲלוֹם לִפְתֹּר אֹתוֹ׃ וַיַּעַן יוֹסֵף אֶת־
פַּרְעֹה לֵאמֹר בִּלְעָדָי אֱלֹהִים יַעֲנֶה אֶת־שְׁלוֹם פַּרְעֹה׃
17 וַיְדַבֵּר פַּרְעֹה אֶל־יוֹסֵף בַּחֲלֹמִי הִנְנִי עֹמֵד עַל־שְׂפַת
18 הַיְאֹר׃ וְהִנֵּה מִן־הַיְאֹר עֹלֹת שֶׁבַע פָּרוֹת בְּרִיאוֹת
19 בָּשָׂר וִיפֹת תֹּאַר וַתִּרְעֶינָה בָּאָחוּ׃ וְהִנֵּה שֶׁבַע־פָּרוֹת
אֲחֵרוֹת עֹלוֹת אַחֲרֵיהֶן דַּלּוֹת וְרָעוֹת תֹּאַר מְאֹד וְרַקּוֹת
בָּשָׂר לֹא־רָאִיתִי כָהֵנָּה בְּכָל־אֶרֶץ מִצְרַיִם לָרֹעַ׃
20 וַתֹּאכַלְנָה הַפָּרוֹת הָרַקּוֹת וְהָרָעוֹת אֵת שֶׁבַע הַפָּרוֹת

---

12. עֶבֶד לְשַׂר הַטַּבָּחִים §. 122, *b* eig. der als *Knecht* diente *dem Obersten der Leibwache.* Dieselbe Construction mit dem Dativ s. 44, 9, und bey dem Gegensatze: אָדוֹן לְ Herr über jem. 45, 8. 18, Ps. 12, 5, desgl. bey רֵעַ לְ Hiob 30, 29 wie ἑταῖρος τινι, φίλος τινί, שֹׂנֵא לְ 5 M. 4, 42 wie ἐχθρός τινι. — איש einem Jeden. Die Dativbezeichnung aus לָנוּ ist wieder hinzuzudenken, vgl. §. 151, 4.

15. אֹתוֹ — תִּשְׁמַע, indirecte Rede: *du hörest einen Traum, um ihn* sogleich *zu deuten.* §. 152, 4, *litt. d.*

16. אֱלֹהִים — פַּרְעֹה Gott wird Auskunft geben über Pharao's Heil, in sofern dieser nämlich dem Joseph die Deutung offenbaren soll. Es liegt darin zugleich die schmeichelnde Andeutung, dass der Traum nur Gutes werde zu bedeuten haben.

17. Die directe Rede folgt hier auf das Verbum דִּבֶּר (reden, sprechen), ohne dass, wie gewöhnlich, לֵאמֹר hinzugesetzt wird. Vgl. 2 M. 32, 7. 1 Kön. 21, 5.

19. כָּהֵנָּה לָרֹעַ (welche) wie diese an Schlechtigkeit, welche diesen an Schlechtigkeit (übeln Aussehen) gleichgekommen wären, also: so schlechte.

הָרִאשֹׁנוֹת הַבְּרִיאֹת׃ וַתָּבֹאנָה אֶל־קִרְבֶּנָה וְלֹא נוֹדַע 21
כִּי־בָאוּ אֶל־קִרְבֶּנָה וּמַרְאֵיהֶן רַע כַּאֲשֶׁר בַּתְּחִלָּה וָאִיקָץ׃
וָאֵרֶא בַּחֲלֹמִי וְהִנֵּה שֶׁבַע שִׁבֳּלִים עֹלֹת בְּקָנֶה אֶחָד מְלֵאֹת 22
וְטֹבוֹת׃ וְהִנֵּה שֶׁבַע שִׁבֳּלִים צְנֻמוֹת דַּקּוֹת שְׁדֻפוֹת קָדִים 23
צֹמְחוֹת אַחֲרֵיהֶם׃ וַתִּבְלַעְןָ הַשִּׁבֳּלִים הַדַּקֹּת אֵת שֶׁבַע 24
הַשִּׁבֳּלִים הַטֹּבוֹת וָאֹמַר אֶל־הַחַרְטֻמִּים וְאֵין מַגִּיד לִי׃
וַיֹּאמֶר יוֹסֵף אֶל־פַּרְעֹה חֲלוֹם פַּרְעֹה אֶחָד הוּא אֵת 25
אֲשֶׁר הָאֱלֹהִים עֹשֶׂה הִגִּיד לְפַרְעֹה׃ שֶׁבַע פָּרֹת 26
הַטֹּבֹת שֶׁבַע שָׁנִים הֵנָּה וְשֶׁבַע הַשִּׁבֳּלִים הַטֹּבֹת שֶׁבַע
שָׁנִים הֵנָּה חֲלוֹם אֶחָד הוּא׃ וְשֶׁבַע הַפָּרוֹת הָרַקּוֹת 27
וְהָרָעֹת הָעֹלֹת אַחֲרֵיהֶן שֶׁבַע שָׁנִים הֵנָּה וְשֶׁבַע הַשִּׁבֳּלִים
הָרֵקוֹת שְׁדֻפוֹת הַקָּדִים יִהְיוּ שֶׁבַע שְׁנֵי רָעָב׃ הִנֵּה 29
שֶׁבַע שָׁנִים בָּאוֹת שָׂבָע גָּדוֹל בְּכָל־אֶרֶץ מִצְרָיִם׃ וְקָמוּ 30
שֶׁבַע שְׁנֵי רָעָב אַחֲרֵיהֶן וְנִשְׁכַּח כָּל־הַשָּׂבָע בְּאֶרֶץ
מִצְרָיִם וְכִלָּה הָרָעָב אֶת־הָאָרֶץ׃ וְעַתָּה יֵרֶא פַרְעֹה 33
אִישׁ נָבוֹן וְחָכָם וִישִׁיתֵהוּ עַל־אֶרֶץ מִצְרָיִם׃ יַעֲשֶׂה 34
פַרְעֹה וְיַפְקֵד פְּקִדִים עַל־הָאָרֶץ וְחִמֵּשׁ אֶת־אֶרֶץ מִצְרַיִם
בְּשֶׁבַע שְׁנֵי הַשָּׂבָע׃ וְיִקְבְּצוּ אֶת־כָּל־אֹכֶל הַשָּׁנִים 35
הַטֹּבוֹת הַבָּאֹת הָאֵלֶּה וְיִצְבְּרוּ־בָר תַּחַת יַד־פַּרְעֹה אֹכֶל
בֶּעָרִים וְשָׁמָרוּ׃ וַיִּיטַב הַדָּבָר בְּעֵינֵי פַרְעֹה וּבְעֵינֵי 37
כָּל־עֲבָדָיו׃ וַיֹּאמֶר פַּרְעֹה אֶל־עֲבָדָיו הֲנִמְצָא כָזֶה 38
אִישׁ אֲשֶׁר רוּחַ אֱלֹהִים בּוֹ׃ וַיֹּאמֶר פַּרְעֹה אֶל־יוֹסֵף 39
אַחֲרֵי הוֹדִיעַ אֱלֹהִים אוֹתְךָ אֶת־כָּל־זֹאת אֵין נָבוֹן

---

21. קִרְבֶּנָה, über die Form des *Suffixi* s. §. 35, Anm. 1. — מַרְאֵיהֶן ist Singular: *aspectus earum* s. §. 90 am Ende.

23. אַחֲרֵיהֶם f. אַחֲרֵיהֶן §. 119, 5.

25. עֹשֶׂה, *Part. Fut. facturus sc. est.* §. 131, 1 und 2, *b*.

26. שֶׁבַע פָּרוֹת הַטֹּבוֹת über den Art. §. 109, 2 Anm. — הֵנָּה sie sind, s. zu 40, 12. V. 27 ist es durch das Verbum יִהְיוּ ausgedrückt.

29. *Siehe, die sieben nächsten Jahre* (*Acc.* der Zeit §. 116, 2) *wird grosser Ueberfluss in ganz Aegypten seyn.*

39. אַחֲרֵי הוֹדִיעַ אֱלֹהִים וְגוֹ׳ s. §. 130, 2.

40 וְחָכָם כָּמוֹךָ׃ אַתָּה תִּהְיֶה עַל־בֵּיתִי וְעַל־פִּיךָ יִשַּׁק כָּל־
41 עַמִּי רַק הַכִּסֵּא אֶגְדַּל מִמֶּךָּ׃ וַיֹּאמֶר פַּרְעֹה אֶל־יוֹסֵף
42 רְאֵה נָתַתִּי אֹתְךָ עַל כָּל־אֶרֶץ מִצְרָיִם׃ וַיָּסַר פַּרְעֹה
אֶת־טַבַּעְתּוֹ מֵעַל יָדוֹ וַיִּתֵּן אֹתָהּ עַל־יַד יוֹסֵף וַיַּלְבֵּשׁ
43 אֹתוֹ בִּגְדֵי־שֵׁשׁ וַיָּשֶׂם רְבִד הַזָּהָב עַל־צַוָּארוֹ׃ וַיַּרְכֵּב
אֹתוֹ בְּמִרְכֶּבֶת הַמִּשְׁנֶה אֲשֶׁר־לוֹ וַיִּקְרְאוּ לְפָנָיו
44 אַבְרֵךְ וְנָתוֹן אֹתוֹ עַל כָּל־אֶרֶץ מִצְרָיִם׃ וַיֹּאמֶר
פַּרְעֹה אֶל־יוֹסֵף אֲנִי פַרְעֹה וּבִלְעָדֶיךָ לֹא־יָרִים אִישׁ
45 אֶת־יָדוֹ וְאֶת־רַגְלוֹ בְּכָל־אֶרֶץ מִצְרָיִם׃ וַיִּקְרָא פַרְעֹה
שֵׁם־יוֹסֵף צָפְנַת פַּעְנֵחַ וַיִּתֶּן־לוֹ אֶת־אָסְנַת בַּת־
פּוֹטִי פֶרַע כֹּהֵן אֹן לְאִשָּׁה וַיֵּצֵא יוֹסֵף עַל־אֶרֶץ מִצְרָיִם׃
46 וְיוֹסֵף בֶּן־שְׁלֹשִׁים שָׁנָה בְּעָמְדוֹ לִפְנֵי פַּרְעֹה מֶלֶךְ־

---

40. עַל־פִּיךָ יִשַּׁק כָּל־עַמִּי *nach deinem Befehle richte* oder *füge sich mein ganzes Volk.* עַל פִּי פ׳ für: nach dem Befehle jem. Hiob 39, 27. 2 M. 38, 21. 4 M. 3, 16. 39. Jos. 19, 50. — רַק הַכִּסֵּא nur dem Throne nach. §. 116, 3.

42. Das Uebergeben des Siegelringes ist die gewöhnliche Ceremonie, mit welcher ein Wesir des Morgenlandes eingesetzt wird. Zu der Construction von הִלְבִּישׁ vgl. §. 136, 1. — רְבִד הַזָּהָב die goldene Kette (mit dem Art.), welche näml. ein Abzeichen der höchsten Beamten ist.

43. אֲשֶׁר־לוֹ §. 112, *a.* — אַבְרֵךְ) wenn man dieses Wort als ein hebräisches betrachtet, könnte es *Inf. absol. Hiph.* seyn für הַבְרֵךְ (§. 52, Anm. 2), hier als *Imp.* (§. 128, 4, *b*), also: beuget die Knie. Weit wahrscheinlicher ist es aber ursprünglich ägyptisch (*Ape — rek* beuget das Haupt) und erhielt nachher nur eine hebräische Gestalt und Etymologie. — וְנָתוֹן *Inf. absol. pro Verbo finito*, §. 128, 4, *a.*

44. „Ohne dich soll niemand seine Hand und seinen Fuss aufheben in ganz Aegyptenland“ = ohne deine Erlaubniss soll sich niemand regen, das Geringste thun im ganzen Lande.

45. צָפְנַת פַּעְנֵחַ) der ägyptische Grossbeamte soll nicht mehr seinen hebräischen Namen führen, sondern einen echtägyptischen. Der ägyptischen Form desselben näher kommen die (in Aegypten lebenden) LXX, indem sie es *ψονθομφανήχ* schreiben, d. i. im Aegyptischen: *psōtempheneh*, *salus seculi*, *Hieron. servator mundi.* Dem vorliegenden Textesworte haben die hebräischen Referenten eine mehr hebräisch klingende Gestalt gegeben, s. V. 43 und unten 2 M. 2, 9.

מִצְרָיִם וַיֵּצֵא יוֹסֵף מִלִּפְנֵי פַרְעֹה וַיַּעֲבֹר בְּכָל־אֶרֶץ
מִצְרָיִם׃ וַתַּעַשׂ הָאָרֶץ בְּשֶׁבַע שְׁנֵי הַשָּׂבָע לִקְמָצִים׃ **47**
וַיִּקְבֹּץ אֶת־כָּל־אֹכֶל שֶׁבַע שָׁנִים אֲשֶׁר הָיוּ בְּאֶרֶץ **48**
מִצְרַיִם וַיִּתֶּן־אֹכֶל בֶּעָרִים אֹכֶל שְׂדֵה־הָעִיר אֲשֶׁר
סְבִיבֹתֶיהָ נָתַן בְּתוֹכָהּ׃ וַיִּצְבֹּר יוֹסֵף בָּר כְּחוֹל הַיָּם **49**
הַרְבֵּה מְאֹד עַד כִּי־חָדַל לִסְפֹּר כִּי־אֵין מִסְפָּר׃
וַתִּכְלֶינָה שֶׁבַע שְׁנֵי הַשָּׂבָע אֲשֶׁר הָיָה בְּאֶרֶץ מִצְרָיִם׃ **53**
וַתְּחִלֶּינָה שֶׁבַע שְׁנֵי הָרָעָב לָבוֹא כַּאֲשֶׁר אָמַר יוֹסֵף **54**
וַיְהִי רָעָב בְּכָל־הָאֲרָצוֹת וּבְכָל־אֶרֶץ מִצְרַיִם הָיָה לָחֶם׃

---

c) Erste Reise der Brüder Joseph's nach Aegypten. 1 Mos. 42.

וַיַּרְא יַעֲקֹב כִּי יֶשׁ־שֶׁבֶר בְּמִצְרָיִם וַיֹּאמֶר יַעֲקֹב לְבָנָיו **1**
לָמָּה תִּתְרָאוּ׃ וַיֹּאמֶר הִנֵּה שָׁמַעְתִּי כִּי יֶשׁ־שֶׁבֶר **2**
בְּמִצְרָיִם רְדוּ־שָׁמָּה וְשִׁבְרוּ־לָנוּ מִשָּׁם וְנִחְיֶה וְלֹא
נָמוּת׃ וַיֵּרְדוּ אֲחֵי־יוֹסֵף עֲשָׂרָה לִשְׁבֹּר בָּר מִמִּצְרָיִם׃ **3**
וְאֶת־בִּנְיָמִין אֲחִי יוֹסֵף לֹא־שָׁלַח יַעֲקֹב אֶת־אֶחָיו **4**
כִּי אָמַר פֶּן־יִקְרָאֶנּוּ אָסוֹן׃ וַיַּרְא יוֹסֵף אֶת־אֶחָיו וַיַּכִּרֵם **7**
וַיִּתְנַכֵּר אֲלֵיהֶם וַיְדַבֵּר אִתָּם קָשׁוֹת וַיֹּאמֶר אֲלֵהֶם מֵאַיִן
בָּאתֶם וַיֹּאמְרוּ מֵאֶרֶץ כְּנַעַן לִשְׁבָּר־אֹכֶל׃ וַיִּזְכֹּר יוֹסֵף **9**
אֵת הַחֲלֹמוֹת אֲשֶׁר חָלַם לָהֶם וַיֹּאמֶר אֲלֵהֶם מְרַגְּלִים
אַתֶּם לִרְאוֹת אֶת־עֶרְוַת הָאָרֶץ בָּאתֶם׃ וַיֹּאמְרוּ אֵלָיו **10**
לֹא אֲדֹנִי וַעֲבָדֶיךָ בָּאוּ לִשְׁבָּר־אֹכֶל׃ כֻּלָּנוּ בְּנֵי אִישׁ־ **11**
אֶחָד נָחְנוּ כֵּנִים אֲנַחְנוּ לֹא־הָיוּ עֲבָדֶיךָ מְרַגְּלִים׃
וַיֹּאמֶר אֲלֵהֶם לֹא כִּי־עֶרְוַת הָאָרֶץ בָּאתֶם לִרְאוֹת׃ **12**

---

47. לִקְמָצִים *nach* Haufen, haufenweise, also: in Menge.
54. וַתְּחִלֶּינָה *Fut. Hiph.* von חָלַל.
Cap. XLII, 4. אֲחִי יוֹסֵף, den *leiblichen* Bruder Josephs. Sie waren von Einer Mutter, der Rahel. Vgl. V. 38 und 43, 29.
9. לָהֶם in Beziehung auf sie, *von* ihnen.
10. עֲבָדֶיךָ) der Hebräer vertauscht in der Anrede an einen Vornehmen das *ich* mit *dein Knecht*, und *du* mit *mein Herr*. Vgl. V. 11. 12. 44, 18. 32. 33.

13 וַיֹּאמְרוּ שְׁנֵים עָשָׂר עֲבָדֶיךָ אַחִים אֲנַחְנוּ בְּנֵי אִישׁ־
אֶחָד בְּאֶרֶץ כְּנָעַן וְהִנֵּה הַקָּטֹן אֶת־אָבִינוּ הַיּוֹם וְהָאֶחָד
14 אֵינֶנּוּ׃ וַיֹּאמֶר אֲלֵהֶם יוֹסֵף הוּא אֲשֶׁר דִּבַּרְתִּי אֲלֵכֶם
15 לֵאמֹר מְרַגְּלִים אַתֶּם׃ בְּזֹאת תִּבָּחֵנוּ חֵי פַרְעֹה אִם־
16 תֵּצְאוּ מִזֶּה כִּי אִם־בְּבוֹא אֲחִיכֶם הַקָּטֹן הֵנָּה׃ שִׁלְחוּ
מִכֶּם אֶחָד וְיִקַּח אֶת־אֲחִיכֶם וְאַתֶּם הֵאָסְרוּ וְיִבָּחֲנוּ
דִּבְרֵיכֶם הַאֱמֶת אִתְּכֶם וְאִם־לֹא חֵי פַרְעֹה כִּי
17 מְרַגְּלִים אַתֶּם׃ וַיֶּאֱסֹף אֹתָם אֶל־מִשְׁמָר שְׁלֹשֶׁת יָמִים׃
18 וַיֹּאמֶר אֲלֵהֶם יוֹסֵף בַּיּוֹם הַשְּׁלִישִׁי זֹאת עֲשׂוּ וִחְיוּ
19 אֶת־הָאֱלֹהִים אֲנִי יָרֵא׃ אִם־כֵּנִים אַתֶּם אֲחִיכֶם אֶחָד
יֵאָסֵר בְּבֵית מִשְׁמַרְכֶם וְאַתֶּם לְכוּ הָבִיאוּ שֶׁבֶר רַעֲבוֹן
20 בָּתֵּיכֶם׃ וְאֶת־אֲחִיכֶם הַקָּטֹן תָּבִיאוּ אֵלַי וְיֵאָמְנוּ
21 דִבְרֵיכֶם וְלֹא תָמוּתוּ וַיַּעֲשׂוּ־כֵן׃ וַיֹּאמְרוּ אִישׁ אֶל־
אָחִיו אֲבָל אֲשֵׁמִים אֲנַחְנוּ עַל־אָחִינוּ אֲשֶׁר רָאִינוּ
צָרַת נַפְשׁוֹ בְּהִתְחַנְנוֹ אֵלֵינוּ וְלֹא שָׁמָעְנוּ עַל־כֵּן בָּאָה
22 אֵלֵינוּ הַצָּרָה הַזֹּאת׃ וַיַּעַן רְאוּבֵן אֹתָם לֵאמֹר הֲלוֹא
אָמַרְתִּי אֲלֵיכֶם לֵאמֹר אַל־תֶּחֶטְאוּ בַיֶּלֶד וְלֹא שְׁמַעְתֶּם
23 וְגַם־דָּמוֹ הִנֵּה נִדְרָשׁ׃ וְהֵם לֹא יָדְעוּ כִּי שֹׁמֵעַ יוֹסֵף

---

13. הַקָּטֹן der kleine d. h. kleinste, jüngste. §. 117, 2. — אֵינֶנּוּ er ist nicht (mehr), dieser Ausdruck lässt unbestimmt, ob er todt sey, (vgl. das griech. *οὐκ εἶναι Il. β*, 641. Mt. 2, 18. und Wetstein zu d. St.), oder sonst auf irgend eine Weise verschwunden, vgl. V. 36. 5, 24. 1 Kön. 20, 40. Ueber den Gebrauch von אַיִן §. 149, S. 256.

15. אִם־תֵּצְאוּ ihr werdet *nicht* von dannen kommen, über אִם s. §. 152, 2, litt. *f*. S. 269 (oben).

16. חֵי פַרְעֹה כִּי מְרַגְּלִים אַתֶּם beym Leben Pharao's (schwöre ich), dass ihr Kundschafter seyd.

18. זֹאת עֲשׂוּ וִחְיוּ thut dieses, so sollt ihr leben, der zweyte Imperativ als Versprechen und Versicherung, §. 127, 2.

19. שֶׁבֶר רַעֲבוֹן das Getreide des Hungers, (d. h. für den Hunger, das Bedürfniss) eurer Familien.

20. „*Und so* werden sich bewähren eure Worte, und ihr nicht sterben."

21. אֲשֵׁמִים אֲנַחְנוּ wir haben es verschuldet, §. 131, 2, a. — Man verbinde: אֲשֶׁר צָרַת נַפְשׁוֹ dessen Seelenangst, §. 121, 1.

23. גַּם דָּמוֹ nachdrücklich: *sein Blut*, siehe es wird jetzt

כִּי הַמֵּלִיץ בֵּינֹתָם׃ וַיִּסֹּב מֵעֲלֵיהֶם וַיֵּבְךְּ וַיָּשָׁב אֲלֵהֶם 24
וַיְדַבֵּר אֲלֵהֶם וַיִּקַּח מֵאִתָּם אֶת־שִׁמְעוֹן וַיֶּאֱסֹר אֹתוֹ
לְעֵינֵיהֶם׃ וַיְצַו יוֹסֵף וַיְמַלְאוּ אֶת־כְּלֵיהֶם בָּר 25
וּלְהָשִׁיב כַּסְפֵּיהֶם אִישׁ אֶל־שַׂקּוֹ וְלָתֵת לָהֶם
צֵדָה לַדָּרֶךְ וַיַּעַשׂ לָהֶם כֵּן׃ וַיִּשְׂאוּ אֶת־שִׁבְרָם עַל־ 26
חֲמֹרֵיהֶם וַיֵּלְכוּ מִשָּׁם׃ וַיָּבֹאוּ אֶל־יַעֲקֹב אֲבִיהֶם אַרְצָה 29
כְּנָעַן וַיַּגִּידוּ לוֹ אֵת כָּל־הַקֹּרֹת אֹתָם׃ וַיְהִי הֵם מְרִיקִים 35
שַׂקֵּיהֶם וְהִנֵּה־אִישׁ צְרוֹר־כַּסְפּוֹ בְּשַׂקּוֹ וַיִּרְאוּ אֶת־
צְרֹרוֹת כַּסְפֵּיהֶם הֵמָּה וַאֲבִיהֶם וַיִּירָאוּ׃ וַיֹּאמֶר אֲלֵהֶם 36
יַעֲקֹב אֲבִיהֶם אֹתִי שִׁכַּלְתֶּם יוֹסֵף אֵינֶנּוּ וְשִׁמְעוֹן אֵינֶנּוּ
וְאֶת־בִּנְיָמִן תִּקָּחוּ עָלַי הָיוּ כֻלָּנָה׃ וַיֹּאמֶר רְאוּבֵן 37
אֶל־אָבִיו לֵאמֹר אֶת־שְׁנֵי בָנַי תָּמִית אִם־לֹא אֲבִיאֶנּוּ
אֵלֶיךָ תְּנָה אֹתוֹ עַל־יָדִי וַאֲנִי אֲשִׁיבֶנּוּ אֵלֶיךָ׃
וַיֹּאמֶר לֹא־יֵרֵד בְּנִי עִמָּכֶם כִּי־אָחִיו מֵת וְהוּא לְבַדּוֹ 38
נִשְׁאָר וּקְרָאָהוּ אָסוֹן בַּדֶּרֶךְ אֲשֶׁר תֵּלְכוּ־בָהּ וְהוֹרַדְתֶּם
אֶת־שֵׂיבָתִי בְּיָגוֹן שְׁאוֹלָה׃

---

f) Zweyte Reise der Söhne Jakobs nach Aegypten mit Benjamin. 1 Mos. 43. 44.

וְהָרָעָב כָּבֵד בָּאָרֶץ׃ וַיְהִי כַּאֲשֶׁר כִּלּוּ לֶאֱכֹל אֶת־ 2. 1
הַשֶּׁבֶר אֲשֶׁר הֵבִיאוּ מִמִּצְרָיִם וַיֹּאמֶר אֲלֵיהֶם אֲבִיהֶם

---

gefordert, nicht: und *auch* sein Blut. S. über diesen Gebrauch von גַּם §. 152, 2, *a*.

24. מֵעֲלֵיהֶם eig. von bey ihnen, d. h. von ihnen ab. — וַיֵּבְךְּ §. 74, Anm. 3, *c*. — מֵאִתָּם eig. aus ihrer Nähe.

25. „Sie füllten ihre Gefässe *mit* Getreide," vgl. 44, 1. §. 136, 1. וּלְהָשִׁיב כַּסְפֵּיהֶם וגו׳ *und* (er befahl) *zurückzugeben ihr Geld*, (das Geld) *eines jeden in seinen Sack*. Ueber den Pl. כְּסָפִים §. 106, Anm. 1.

35. *Ein Jeder* hatte *sein Geldbündlein in seinem Sacke.*

36. עָלַי הָיוּ כֻלָּנָה über mich kommt das alles.

37. *Gib ihn auf meine Hand* f. vertraue ihn mir an. Vgl. 1 Sam. 17, 22.

38. קְרָאָהוּ אָסוֹן begegnete ihm ein Unfall, f. wenn ihm begegnete, §. 153, 3, *a*.

Cap. XLIII, 1. כַּאֲשֶׁר כִּלּוּ לֶאֱכֹל als sie *auf*gegessen hatten, §. 139, 2. vgl. Anm. 1.

3 שֻׁבוּ שִׁבְרוּ־לָנוּ מְעַט־אֹכֶל׃ וַיֹּאמֶר אֵלָיו יְהוּדָה לֵאמֹר
הָעֵד הֵעִד בָּנוּ הָאִישׁ לֵאמֹר לֹא־תִרְאוּ פָנַי בִּלְתִּי
9 אֲחִיכֶם אִתְּכֶם׃ אָנֹכִי אֶעֶרְבֶנּוּ מִיָּדִי תְּבַקְשֶׁנּוּ אִם־
לֹא הֲבִיאֹתִיו אֵלֶיךָ וְהִצַּגְתִּיו לְפָנֶיךָ וְחָטָאתִי לְךָ
10 כָּל־הַיָּמִים׃ כִּי לוּלֵא הִתְמַהְמָהְנוּ כִּי־עַתָּה שַׁבְנוּ זֶה
11 פַעֲמָיִם׃ וַיֹּאמֶר אֲלֵהֶם יִשְׂרָאֵל אֲבִיהֶם אִם־כֵּן אֵפוֹא
זֹאת עֲשׂוּ קְחוּ מִזִּמְרַת הָאָרֶץ בִּכְלֵיכֶם וְהוֹרִידוּ
• לָאִישׁ מִנְחָה מְעַט צֳרִי וּמְעַט דְּבַשׁ נְכֹאת וָלֹט בָּטְנִים
12 וּשְׁקֵדִים׃ וְכֶסֶף מִשְׁנֶה קְחוּ בְיֶדְכֶם וְאֶת־הַכֶּסֶף
הַמּוּשָׁב בְּפִי אַמְתְּחֹתֵיכֶם תָּשִׁיבוּ בְיֶדְכֶם אוּלַי מִשְׁגֶּה
13 הוּא׃ וְאֶת־אֲחִיכֶם קָחוּ וְקוּמוּ שׁוּבוּ אֶל־הָאִישׁ׃
14 וְאֵל שַׁדַּי יִתֵּן לָכֶם רַחֲמִים לִפְנֵי הָאִישׁ וְשִׁלַּח לָכֶם
אֶת־אֲחִיכֶם אַחֵר וְאֶת־בִּנְיָמִין וַאֲנִי כַּאֲשֶׁר שָׁכֹלְתִּי
15 שָׁכָלְתִּי׃ וַיִּקְחוּ הָאֲנָשִׁים אֶת־הַמִּנְחָה הַזֹּאת וּמִשְׁנֶה־
כֶּסֶף לָקְחוּ בְיָדָם וְאֶת־בִּנְיָמִן וַיָּקֻמוּ וַיֵּרְדוּ מִצְרַיִם
16 וַיַּעַמְדוּ לִפְנֵי יוֹסֵף׃ וַיַּרְא יוֹסֵף אִתָּם אֶת־בִּנְיָמִין
וַיֹּאמֶר לַאֲשֶׁר עַל־בֵּיתוֹ הָבֵא אֶת־הָאֲנָשִׁים הַבָּיְתָה
וּטְבֹחַ טֶבַח וְהָכֵן כִּי אִתִּי יֹאכְלוּ הָאֲנָשִׁים בַּצָּהֳרָיִם׃
17 וַיַּעַשׂ הָאִישׁ כַּאֲשֶׁר אָמַר יוֹסֵף וַיָּבֵא הָאִישׁ אֶת־
18 הָאֲנָשִׁים בֵּיתָה יוֹסֵף׃ וַיִּירְאוּ הָאֲנָשִׁים כִּי הוּבְאוּ בֵּית

---

9. הִצַּגְתִּיו vom Stw. יָצַג. וְחָטָאתִי לְךָ וְגו׳ so will ich gegen dich gesündigt haben alle meine Lebenstage.

10. זֶה פַעֲמָיִם nun (schon) zweymal. In dieser Verbindung steht זֶה öfter vor Zahl- und Zeitangaben.

11. מִזִּמְרַת הָאָרֶץ von dem Lobe des Landes, d. i. von den gelobtesten, gepriesensten Erzeugnissen desselben.

12. בְיֶדְכֶם (f. בְּיֶדְכֶם §. 27, Anm. 2, *a.* §. 90, 2 Anm.) in euerer Hand, bloss für: *mit* euch, auch von Dingen, die man nicht in der Hand tragen kann, 1 M. 32, 14. 35, 4.

14. כַּאֲשֶׁר שָׁכֹלְתִּי שָׁכָלְתִּי wenn ich kinderlos geworden bin, so bin ich es, Ausdruck verzweifelnder Resignation. Vgl. Esth. 4, 16. 2 Kön. 7, 4.

15. מִשְׁנֶה־כֶּסֶף das Doppelte an Geld, כֶּסֶף ist Accus. §. 111, 2. Nicht zu verwechseln mit כֶּסֶף מִשְׁנֶה V. 12, welches einerley ist mit כֶּסֶף אַחֵר V. 22.

יוֹסֵף וַיֹּאמְרוּ עַל־דְּבַר הַכֶּסֶף הַשָּׁב בְּאַמְתְּחֹתֵינוּ
בַּתְּחִלָּה אֲנַחְנוּ מוּבָאִים לְהִתְגֹּלֵל עָלֵינוּ וּלְהִתְנַפֵּל
עָלֵינוּ וְלָקַחַת אֹתָנוּ לַעֲבָדִים וְאֶת־חֲמֹרֵינוּ׃ וַיִּגְּשׁוּ 19
אֶל־הָאִישׁ אֲשֶׁר עַל־בֵּית יוֹסֵף וַיְדַבְּרוּ אֵלָיו פֶּתַח
הַבָּיִת׃ וַיֹּאמְרוּ בִּי אֲדֹנִי יָרֹד יָרַדְנוּ בַּתְּחִלָּה לִשְׁבָּר־ 20
אֹכֶל׃ וַיְהִי כִּי־בָאנוּ אֶל־הַמָּלוֹן וַנִּפְתְּחָה אֶת־אַמְתְּחֹתֵינוּ 21
וְהִנֵּה כֶסֶף־אִישׁ בְּפִי אַמְתַּחְתּוֹ כַּסְפֵּנוּ בְּמִשְׁקָלוֹ וַנָּשֶׁב
אֹתוֹ בְּיָדֵנוּ׃ וְכֶסֶף אַחֵר הוֹרַדְנוּ בְיָדֵנוּ לִשְׁבָּר־אֹכֶל 22
לֹא יָדַעְנוּ מִי־שָׂם כַּסְפֵּנוּ בְּאַמְתְּחֹתֵינוּ׃ וַיֹּאמֶר שָׁלוֹם 23
לָכֶם אַל־תִּירָאוּ אֱלֹהֵיכֶם וֵאלֹהֵי אֲבִיכֶם נָתַן לָכֶם
מַטְמוֹן בְּאַמְתְּחֹתֵיכֶם כַּסְפְּכֶם בָּא אֵלָי וַיּוֹצֵא אֲלֵהֶם
אֶת־שִׁמְעוֹן׃ וַיָּבֵא הָאִישׁ אֶת־הָאֲנָשִׁים בֵּיתָה יוֹסֵף 24
וַיִּתֶּן־מַיִם וַיִּרְחֲצוּ רַגְלֵיהֶם וַיִּתֵּן מִסְפּוֹא לַחֲמֹרֵיהֶם׃
וַיָּכִינוּ אֶת־הַמִּנְחָה עַד־בּוֹא יוֹסֵף בַּצָּהֳרָיִם כִּי שָׁמְעוּ 25
כִּי־שָׁם יֹאכְלוּ לָחֶם׃ וַיָּבֹא יוֹסֵף הַבַּיְתָה וַיָּבִיאוּ לוֹ 26
אֶת־הַמִּנְחָה אֲשֶׁר־בְּיָדָם הַבָּיְתָה וַיִּשְׁתַּחֲווּ־לוֹ אָרְצָה׃
וַיִּשְׁאַל לָהֶם לְשָׁלוֹם וַיֹּאמֶר הֲשָׁלוֹם אֲבִיכֶם הַזָּקֵן 27
אֲשֶׁר אֲמַרְתֶּם הַעוֹדֶנּוּ חָי׃ וַיֹּאמְרוּ שָׁלוֹם לְעַבְדְּךָ 28
לְאָבִינוּ עוֹדֶנּוּ חָי וַיִּקְּדוּ וַיִּשְׁתַּחֲוּוּ׃ וַיִּשָּׂא עֵינָיו 29
וַיַּרְא אֶת־בִּנְיָמִין אָחִיו בֶּן־אִמּוֹ וַיֹּאמֶר הֲזֶה אֲחִיכֶם
הַקָּטֹן אֲשֶׁר אֲמַרְתֶּם אֵלָי וַיֹּאמַר אֱלֹהִים יָחְנְךָ בְּנִי׃
וַיְמַהֵר יוֹסֵף כִּי־נִכְמְרוּ רַחֲמָיו אֶל־אָחִיו וַיְבַקֵּשׁ 30
לִבְכּוֹת וַיָּבֹא הַחַדְרָה וַיֵּבְךְּ שָׁמָּה׃ וַיִּרְחַץ פָּנָיו וַיֵּצֵא 31

---

23. שָׁלוֹם לָכֶם *es steht wohl um euch*, es widerfährt euch nichts Uebles, Zuspruch des Trostes an Fürchtende, Richt. 6, 23. 19, 20. Dan. 10, 19.

27. אֲשֶׁר אֲמַרְתֶּם *quem dixistis*, von welchem ihr sprachet. Eben so v. 29.

28. וַיִּקְּדוּ *Fut.* (der zweyten Bildungsart) vom Stw. קָדַד. וַיִּשְׁתַּחֲווּ *Hithpal.* von שָׁחָה §. 74, Anm. 17.

29. יָחְנְךָ, für יָחָנְךָ von יָחֹן *Fut. Kal* von חָנַן gnädig seyn.

30. וַיְבַקֵּשׁ לִבְכּוֹת er suchte (einen Ort), um zu weinen, *quaerebat, ubi fleret.*

32 וַיִּתְאַפַּק וַיֹּאמֶר שִׂימוּ לָחֶם׃ וַיָּשִׂימוּ לוֹ לְבַדּוֹ וְלָהֶם
לְבַדָּם וְלַמִּצְרִים הָאֹכְלִים אִתּוֹ לְבַדָּם כִּי לֹא יוּכְלוּן
הַמִּצְרִים לֶאֱכֹל אֶת־הָעִבְרִים לֶחֶם כִּי־תוֹעֵבָה הִוא
33 לְמִצְרָיִם׃ וַיֵּשְׁבוּ לְפָנָיו הַבְּכוֹר כִּבְכֹרָתוֹ וְהַצָּעִיר
כִּצְעִרָתוֹ וַיִּתְמְהוּ הָאֲנָשִׁים אִישׁ אֶל־רֵעֵהוּ׃ וַיִּשָּׂא
34 מַשְׂאוֹת מֵאֵת פָּנָיו אֲלֵהֶם וַתֵּרֶב מַשְׂאַת בִּנְיָמִן מִמַּשְׂאוֹת
כֻּלָּם חָמֵשׁ יָדוֹת וַיִּשְׁתּוּ וַיִּשְׁכְּרוּ עִמּוֹ׃

XLIV וַיְצַו אֶת־אֲשֶׁר עַל־בֵּיתוֹ לֵאמֹר מַלֵּא אֶת־אַמְתְּחֹת
הָאֲנָשִׁים אֹכֶל כַּאֲשֶׁר יוּכְלוּן שְׂאֵת וְשִׂים כֶּסֶף־אִישׁ
2 בְּפִי אַמְתַּחְתּוֹ׃ וְאֶת־גְּבִיעִי גְּבִיעַ הַכֶּסֶף תָּשִׂים בְּפִי
אַמְתַּחַת הַקָּטֹן וְאֵת כֶּסֶף שִׁבְרוֹ וַיַּעַשׂ כִּדְבַר יוֹסֵף
3 אֲשֶׁר דִּבֵּר׃ הַבֹּקֶר אוֹר וְהָאֲנָשִׁים שֻׁלְּחוּ הֵמָּה
4 וַחֲמֹרֵיהֶם׃ הֵם יָצְאוּ אֶת־הָעִיר לֹא הִרְחִיקוּ וְיוֹסֵף
אָמַר לַאֲשֶׁר עַל־בֵּיתוֹ קוּם רְדֹף אַחֲרֵי הָאֲנָשִׁים
וְהִשַּׂגְתָּם וְאָמַרְתָּ אֲלֵהֶם לָמָּה שִׁלַּמְתֶּם רָעָה תַּחַת
5 טוֹבָה׃ הֲלוֹא זֶה אֲשֶׁר יִשְׁתֶּה אֲדֹנִי בּוֹ וְהוּא נַחֵשׁ

---

32. Nach Herodot (2, 41) war es den Aegyptern auch verboten, mit den Griechen zu essen.

33. וַיִּתְמְהוּ — רֵעֵהוּ *sie verwunderten sich gegen einander,* d. i. äusserten einander ihre Verwunderung, sey es durch Worte oder Blicke. §. 138.

34. „*Er brachte ihnen* (liess bringen) *Geschenke* (Gerichte) *von vor seinem Antlitz,*" schickte ihnen Portionen von dem, was vor ihm stand. Nach dem folgenden ehrt er den geliebteren und leiblichen Bruder durch eine fünffache Portion, vgl. 1 Sam. 1, 5.

Cap. XLIV, 1. שְׂאֵת (auf syrische Art für שֵׂאת, vgl. §. 73, Anm. 3), *Inf.* vom Stw. נָשָׂא. §. 75, 2, *a.*

4. יָצְאוּ אֶת־הָעִיר, das Verbum mit dem Accusativ, wie *egredi urbem.* — לֹא הִרְחִיקוּ sie hatten nicht weit gemacht (den Weg) d. i. waren nicht weit gekommen. — וְהִשַּׂגְתָּם וְאָמַרְתָּ und erreichst du sie, *so* sage ... Vgl. 42, 38.

5. „Ist's nicht der, woraus mein Herr trinkt er ahnete es wohl." Abgebrochene Sprache der Eile und (wenigstens scheinbaren) Erbitterung. Der Hebräer sagt: שָׁתָה בְּ *in* einem Gefässe trinken (f. das was darin ist), wo wir sagen: daraus trinken, wie im Franz. *boire dans une tasse,* Griech. ἐν χρυσῷ, ἐν ποτηρίοις πίνειν Xenoph. *Anab.* 6, 1 §. 4. Vgl. Am. 6, 6.

יְנַחֵשׁ בּוֹ הֲרֵעֹתֶם אֲשֶׁר עֲשִׂיתֶם׃ וַיַּשִּׂגֵם וַיְדַבֵּר אֲלֵהֶם 6
אֶת־הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה׃ וַיֹּאמְרוּ אֵלָיו לָמָּה יְדַבֵּר אֲדֹנִי 7
כַּדְּבָרִים הָאֵלֶּה חָלִילָה לַעֲבָדֶיךָ מֵעֲשׂוֹת כַּדָּבָר הַזֶּה׃
הֵן כֶּסֶף אֲשֶׁר מָצָאנוּ בְּפִי אַמְתְּחֹתֵינוּ הֱשִׁיבֹנוּ אֵלֶיךָ 8
מֵאֶרֶץ כְּנָעַן וְאֵיךְ נִגְנֹב מִבֵּית אֲדֹנֶיךָ כֶּסֶף אוֹ זָהָב׃
אֲשֶׁר יִמָּצֵא אִתּוֹ מֵעֲבָדֶיךָ וָמֵת וְגַם־אֲנַחְנוּ נִהְיֶה 9
לַאדֹנִי לַעֲבָדִים׃ וַיֹּאמֶר גַּם־עַתָּה כְדִבְרֵיכֶם כֶּן־הוּא 10
אֲשֶׁר יִמָּצֵא אִתּוֹ יִהְיֶה־לִּי עָבֶד וְאַתֶּם תִּהְיוּ נְקִיִּם׃
וַיְמַהֲרוּ וַיּוֹרִדוּ אִישׁ אֶת־אַמְתַּחְתּוֹ אָרְצָה וַיִּפְתְּחוּ 11
אִישׁ אַמְתַּחְתּוֹ׃ וַיְחַפֵּשׂ בַּגָּדוֹל הֵחֵל וּבַקָּטֹן כִּלָּה 12
וַיִּמָּצֵא הַגָּבִיעַ בְּאַמְתַּחַת בִּנְיָמִן׃ וַיִּקְרְעוּ שִׂמְלֹתָם 13
וַיַּעֲמֹס אִישׁ עַל־חֲמֹרוֹ וַיָּשֻׁבוּ הָעִירָה׃ וַיָּבֹא יְהוּדָה 14
וְאֶחָיו בֵּיתָה יוֹסֵף וְהוּא עוֹדֶנּוּ שָׁם וַיִּפְּלוּ לְפָנָיו אָרְצָה׃
וַיֹּאמֶר לָהֶם יוֹסֵף מָה־הַמַּעֲשֶׂה הַזֶּה אֲשֶׁר עֲשִׂיתֶם 15
הֲלוֹא יְדַעְתֶּם כִּי־נַחֵשׁ יְנַחֵשׁ אִישׁ אֲשֶׁר כָּמֹנִי׃ וַיֹּאמֶר 16
יְהוּדָה מַה־נֹּאמַר לַאדֹנִי מַה־נְּדַבֵּר וּמַה־נִּצְטַדָּק
הָאֱלֹהִים מָצָא אֶת־עֲוֹן עֲבָדֶיךָ הִנֶּנּוּ עֲבָדִים לַאדֹנִי גַּם־
אֲנַחְנוּ גַּם אֲשֶׁר־נִמְצָא הַגָּבִיעַ בְּיָדוֹ׃ וַיֹּאמֶר חָלִילָה 17
לִּי מֵעֲשׂוֹת זֹאת הָאִישׁ אֲשֶׁר נִמְצָא הַגָּבִיעַ בְּיָדוֹ הוּא
יִהְיֶה־לִּי עָבֶד וְאַתֶּם עֲלוּ לְשָׁלוֹם אֶל־אֲבִיכֶם׃ וַיִּגַּשׁ 18
אֵלָיו יְהוּדָה וַיֹּאמֶר בִּי אֲדֹנִי יְדַבֶּר־נָא עַבְדְּךָ דָבָר

---

9. וָמֵת — אֲשֶׁר *der, bey welchem er gefunden wird, der soll sterben*, §. 121, 2. 142, 2. Ueber עֶבֶד לְ s. zu 41, 12. Vgl. V. 10. 16. 17. 33.

10. גַּם עַתָּה nun ja! nun gut! גַּם dient blos zum Nachdrucke s. 42, 23.

13. „Es lud ein Jeder (die Last) auf seinen Esel."

14. וַיָּבֹא, §. 145, 2.

16. נִצְטַדָּק *Hithp.* von צָדַק, §. 53, 2, *b*.

18. כִּי כָמוֹךָ כְּפַרְעֹה, denn so du, wie Pharao. Vgl. Ps. 139, 12. Griech. ὡς — ὡς. Gewöhnlicher ist כְּ — כְּ umgekehrt: *wie — so* = ὡς — ὡς, 3 M. 7, 7. 1 Kön. 22, 4.

בְּאָזְנֵי אֲדֹנִי וְאַל־יִחַר אַפְּךָ בְּעַבְדֶּךָ כִּי כָמוֹךָ
32 כְּפַרְעֹה: כִּי עַבְדְּךָ עָרַב אֶת־הַנַּעַר מֵעִם אָבִי לֵאמֹר
אִם־לֹא אֲבִיאֶנּוּ אֵלֶיךָ וְחָטָאתִי לְאָבִי כָּל־הַיָּמִים:
33 וְעַתָּה יֵשֶׁב־נָא עַבְדְּךָ תַּחַת הַנַּעַר עֶבֶד לַאדֹנִי וְהַנַּעַר
34 יַעַל עִם־אֶחָיו: כִּי־אֵיךְ אֶעֱלֶה אֶל־אָבִי וְהַנַּעַר אֵינֶנּוּ
אִתִּי פֶּן אֶרְאֶה בָרָע אֲשֶׁר יִמְצָא אֶת־אָבִי:

---

g) **Joseph gibt sich seinen Brüdern zu erkennen, und ladet sie sammt seinem Vater zu sich nach Aegypten ein.**

1 Mos. 45.

1 וְלֹא־יָכֹל יוֹסֵף לְהִתְאַפֵּק לְכֹל הַנִּצָּבִים עָלָיו וַיִּקְרָא
הוֹצִיאוּ כָל־אִישׁ מֵעָלָי וְלֹא־עָמַד אִישׁ אִתּוֹ בְּהִתְוַדַּע
2 יוֹסֵף אֶל־אֶחָיו: וַיִּתֵּן אֶת־קֹלוֹ בִּבְכִי וַיִּשְׁמְעוּ
3 מִצְרַיִם וַיִּשְׁמַע בֵּית פַּרְעֹה: וַיֹּאמֶר יוֹסֵף אֶל־אֶחָיו
אֲנִי יוֹסֵף הַעוֹד אָבִי חָי וְלֹא־יָכְלוּ אֶחָיו לַעֲנוֹת אֹתוֹ
4 כִּי נִבְהֲלוּ מִפָּנָיו: וַיֹּאמֶר יוֹסֵף אֶל־אֶחָיו גְּשׁוּ־נָא אֵלַי
וַיִּגָּשׁוּ וַיֹּאמֶר אֲנִי יוֹסֵף אֲחִיכֶם אֲשֶׁר־מְכַרְתֶּם אֹתִי
5 מִצְרָיְמָה: וְעַתָּה אַל־תֵּעָצְבוּ וְאַל־יִחַר בְּעֵינֵיכֶם
כִּי־מְכַרְתֶּם אֹתִי הֵנָּה כִּי לְמִחְיָה שְׁלָחַנִי אֱלֹהִים

---

32. עַבְדְּךָ — אָבִי) er fällt aus der dritten Person in die erste, sofern schon עַבְדְּךָ f. *ich* stand.

33. יַעַל *Fut. apoc.* von עָלָה: er möge hinaufziehen.

34. פֶּן אֶרְאֶה (ich muss fürchten) dass ich mit ansehen müsste. Ebenso steht פֶּן zu Anfang des Satzes 3, 22. 31, 31.

Cap. XLV, 1. Joseph konnte nicht an sich halten (sich zu äussern) *gegen* alle, die *um* ihn standen. עַל nahe bey (1 M. 18, 2), besonders von der Begleitung, die einen Vornehmen umdrängt (vgl. Jes. 6, 2). Dann מֵעַל vom Entfernen einer lästigen Sache. Vgl. 2 M. 18, 28: לֵךְ מֵעָלַי unser triviellcs: gehe mir vom Leibe. — הִתְוַדַּע *Hithpa.* von יָדַע, §. 68, 2.

2. „Er erhob die Stimme mit Weinen." — וַיִּשְׁמְעוּ מִצְרַיִם es hörten (es) die Aegypter, und hörten (es) die Knechte Pharao's. S. בַּיִת no. 5. מִצְרַיִם f. *Aegyptii.*

4. אֲשֶׁר־מְכַרְתֶּם אֹתִי) man verbinde: אֲשֶׁר־אֹתִי, vgl. §. 121, 1, Anm. 1.

5. וְאַל־יִחַר בְּעֵינֵיכֶם eig. nicht glühe es in eueren Augen, d. i. zürnet nicht (*sc.* auf euch selbst). Der Zorn zeigt sich hauptsächlich in dem glühenden Blicke. Vgl. 31, 35.

לִפְנֵיכֶם׃ כִּי־זֶה שְׁנָתַיִם הָרָעָב בְּקֶרֶב הָאָרֶץ וְעוֹד 6
חָמֵשׁ שָׁנִים אֲשֶׁר אֵין־חָרִישׁ וְקָצִיר׃ וַיִּשְׁלָחֵנִי אֱלֹהִים 7
לִפְנֵיכֶם לָשׂוּם לָכֶם שְׁאֵרִית בָּאָרֶץ וּלְהַחֲיוֹת לָכֶם
לִפְלֵיטָה גְּדֹלָה׃ וְעַתָּה לֹא־אַתֶּם שְׁלַחְתֶּם אֹתִי הֵנָּה 8
כִּי הָאֱלֹהִים וַיְשִׂימֵנִי לְאָב לְפַרְעֹה וּלְאָדוֹן לְכָל־
בֵּיתוֹ וּמֹשֵׁל בְּכָל־אֶרֶץ מִצְרָיִם׃ מַהֲרוּ וַעֲלוּ אֶל־אָבִי 9
וַאֲמַרְתֶּם אֵלָיו כֹּה אָמַר בִּנְךָ יוֹסֵף שָׂמַנִי אֱלֹהִים לְאָדוֹן
לְכָל־מִצְרָיִם רְדָה אֵלַי אַל־תַּעֲמֹד׃ וְיָשַׁבְתָּ בְאֶרֶץ־ 10
גֹּשֶׁן וְהָיִיתָ קָרוֹב אֵלַי אַתָּה וּבָנֶיךָ וּבְנֵי בָנֶיךָ וְצֹאנְךָ
וּבְקָרְךָ וְכָל־אֲשֶׁר־לָךְ׃ וְכִלְכַּלְתִּי אֹתְךָ שָׁם כִּי־עוֹד 11
חָמֵשׁ שָׁנִים רָעָב פֶּן־תִּוָּרֵשׁ אַתָּה וּבֵיתְךָ וְכָל־אֲשֶׁר־
לָךְ׃ וְהִנֵּה עֵינֵיכֶם רֹאוֹת וְעֵינֵי אָחִי בִנְיָמִין כִּי־פִי 12
הַמְדַבֵּר אֲלֵיכֶם׃ וְהִגַּדְתֶּם לְאָבִי אֶת־כָּל־כְּבוֹדִי 13
בְּמִצְרַיִם וְאֵת כָּל־אֲשֶׁר רְאִיתֶם וּמִהַרְתֶּם וְהוֹרַדְתֶּם
אֶת־אָבִי הֵנָּה׃ וַיִּפֹּל עַל־צַוְּארֵי בִנְיָמִן־אָחִיו וַיֵּבְךְּ 14
וּבִנְיָמִן בָּכָה עַל־צַוָּארָיו׃ וַיְנַשֵּׁק לְכָל־אֶחָיו וַיֵּבְךְּ 15
עֲלֵיהֶם וְאַחֲרֵי כֵן דִּבְּרוּ אֶחָיו אִתּוֹ׃ וְהַקֹּל נִשְׁמַע 16

---

7. לָשׂוּם — בָּאָרֶץ *euch einen Rest zu bereiten im Lande*, d. i. zu veranstalten, dass noch ein Rest euerer Familie im Lande bleibe, dass nicht alles umkomme. Entscheidend für diesen Sinn der Stelle ist 2 Sam. 14, 7: *sie wollen den letzten Funken auslöschen* לְבִלְתִּי שׂוּם לְאִישִׁי שֵׁם וּשְׁאֵרִית עַל פְּנֵי הָאֲדָמָה *um meinem Manne keinen Namen und Rest zu lassen im Lande.* Auch erklären so die Alten. Falsch And. *ihnen den Rest* (des Getreides) *im Lande* (d. i. in Aegypten) *zu geben.* 'לְהַחֲיוֹת לָכֶם וגו *das Leben zu erhalten euch, einer grossen Zahl Geretteter*, euch und dadurch einem grossen Volke. Vgl. 1 M. 50, 20: לְהַחֲיוֹת עַם רָב.

8. אָב לְפַרְעֹה Vater des Königs f. Berather, gleichsam väterlicher Freund desselben, eine im Orient häufiger vorkommende Bezeichnung f. den Grossvezir und Premierminister, bes. eines jungen Königs. Vgl. 1 Macc. 11, 32. Zusätze der LXX. zu Esth. 3, 13. 8, 13.

12. כִּי פִי הַמְדַבֵּר אֲלֵיכֶם *dass mein Mund* (es ist), *der zu euch redet*, der Artikel vor dem Prädicate s. §. 108, 3, Anm.

15. וַיֵּבְךְּ עֲלֵיהֶם *er weinte über sie* gebückt, an sie gelehnt, in ihrer Umarmung, wie V. 14: עַל צַוְּארֵיהֶם.

בֵּית פַּרְעֹה לֵאמֹר בָּאוּ אֲחֵי יוֹסֵף וַיִּיטַב בְּעֵינֵי פַרְעֹה
17 וּבְעֵינֵי עֲבָדָיו׃ וַיֹּאמֶר פַּרְעֹה אֶל־יוֹסֵף אֱמֹר אֶל־אַחֶיךָ
זֹאת עֲשׂוּ טַעֲנוּ אֶת־בְּעִירְכֶם וּלְכוּ־בֹאוּ אַרְצָה כְּנָעַן׃
18 וּקְחוּ אֶת־אֲבִיכֶם וְאֶת־בָּתֵּיכֶם וּבֹאוּ אֵלָי וְאֶתְּנָה לָכֶם
אֶת־טוּב אֶרֶץ מִצְרַיִם וְאִכְלוּ אֶת־חֵלֶב הָאָרֶץ׃
19 וְאַתָּה צֻוֵּיתָה זֹאת עֲשׂוּ קְחוּ־לָכֶם מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם
עֲגָלוֹת לְטַפְּכֶם וְלִנְשֵׁיכֶם וּנְשָׂאתֶם אֶת־אֲבִיכֶם
20 וּבָאתֶם׃ וְעֵינְכֶם אַל־תָּחֹס עַל־כְּלֵיכֶם כִּי
21 טוּב כָּל־אֶרֶץ מִצְרַיִם לָכֶם הוּא׃ וַיַּעֲשׂוּ־כֵן בְּנֵי
יִשְׂרָאֵל וַיִּתֵּן לָהֶם יוֹסֵף עֲגָלוֹת עַל־פִּי פַרְעֹה וַיִּתֵּן
22 לָהֶם צֵדָה לַדָּרֶךְ׃ לְכֻלָּם נָתַן לָאִישׁ חֲלִפוֹת שְׂמָלֹת
וּלְבִנְיָמִן נָתַן שְׁלֹשׁ מֵאוֹת כֶּסֶף וְחָמֵשׁ חֲלִפֹת
23 שְׂמָלֹת׃ וּלְאָבִיו שָׁלַח כְּזֹאת עֲשָׂרָה חֲמֹרִים נֹשְׂאִים
מִטּוּב מִצְרָיִם וְעֶשֶׂר אֲתֹנֹת נֹשְׂאֹת בָּר וָלֶחֶם וּמָזוֹן
24 לְאָבִיו לַדָּרֶךְ׃ וַיְשַׁלַּח אֶת־אֶחָיו וַיֵּלֵכוּ וַיֹּאמֶר אֲלֵהֶם
25 אַל־תִּרְגְּזוּ בַּדָּרֶךְ׃ וַיַּעֲלוּ מִמִּצְרָיִם וַיָּבֹאוּ אֶרֶץ
26 כְּנַעַן אֶל־יַעֲקֹב אֲבִיהֶם׃ וַיַּגִּדוּ לוֹ לֵאמֹר עוֹד יוֹסֵף
חַי וְכִי־הוּא מֹשֵׁל בְּכָל־אֶרֶץ מִצְרָיִם וַיָּפָג לִבּוֹ
27 כִּי לֹא־הֶאֱמִין לָהֶם׃ וַיְדַבְּרוּ אֵלָיו אֵת כָּל־דִּבְרֵי
יוֹסֵף אֲשֶׁר דִּבֶּר אֲלֵהֶם וַיַּרְא אֶת־הָעֲגָלוֹת אֲשֶׁר־

---

17. לְכוּ בֹאוּ *wohlan! gehet ins Land Canaan,* בּוֹא hier so gebraucht, dass der Redende am Anfangspunkte des Weges gedacht ist, wo man nicht *kommen* gebrauchen kann, wie V. 18. 19.

18. אִכְלוּ ihr sollt essen, s. über den *Imp.* §. 127, 1, *a.* Vgl. zu 41, 18.

19. וְאַתָּה צֻוֵּיתָה *et tu iussus es,* und dir ist es geboten.

20. וְעֵינְכֶם — כְּלֵיכֶם eig. und euer Auge sehe nicht schonend (mit Bedauern) auf euer Geräthe, d. i. lasst's euch nicht leid seyn um euere Geräthschaften, die ihr dort der langen Reise wegen zurücklassen müsst.

22. שְׁלֹשׁ מֵאוֹת כֶּסֶף 300 (Sekel) Silbers, s. §. 118, 4. Anm. 2. — חָמֵשׁ חֲלִפֹת שְׂמָלֹת fünf Wechsel der Kleider, d. i. fünf volle Anzüge. Im Engl. sagt man *a change* f. was man auf einmal anzieht.

23. כְּזֹאת wie dieses d. i. gleicherweise, ebenso, ebenfalls.

שָׁלַח יוֹסֵף לָשֵׂאת אֹתוֹ וַתְּחִי רוּחַ יַעֲקֹב אֲבִיהֶם׃
28 וַיֹּאמֶר יִשְׂרָאֵל רַב עוֹד־יוֹסֵף בְּנִי חָי אֵלְכָה וְאֶרְאֶנּוּ
בְּטֶרֶם אָמוּת׃

---

6. Unterdrückung der Israeliten in Aegypten, Geburt, Erziehung und Flucht des Mose.

2 Mos. 1. 2.

7 וּבְנֵי יִשְׂרָאֵל פָּרוּ וַיִּשְׁרְצוּ וַיִּרְבּוּ וַיַּעַצְמוּ בִּמְאֹד מְאֹד
8 וַתִּמָּלֵא הָאָרֶץ אֹתָם׃ וַיָּקָם מֶלֶךְ־חָדָשׁ עַל־מִצְרָיִם
9 אֲשֶׁר לֹא־יָדַע אֶת־יוֹסֵף׃ וַיֹּאמֶר אֶל־עַמּוֹ הִנֵּה עַם
10 בְּנֵי יִשְׂרָאֵל רַב וְעָצוּם מִמֶּנּוּ׃ הָבָה נִתְחַכְּמָה לוֹ פֶּן־
יִרְבֶּה וְהָיָה כִּי־תִקְרֶאנָה מִלְחָמָה וְנוֹסַף גַּם־הוּא עַל־
11 שֹׂנְאֵינוּ וְנִלְחַם־בָּנוּ וְעָלָה מִן־הָאָרֶץ׃ וַיָּשִׂימוּ עָלָיו
שָׂרֵי מִסִּים לְמַעַן עַנֹּתוֹ בְּסִבְלֹתָם וַיִּבֶן עָרֵי מִסְכְּנוֹת
12 לְפַרְעֹה אֶת־פִּתֹם וְאֶת־רַעַמְסֵס׃ וְכַאֲשֶׁר יְעַנּוּ אֹתוֹ כֵּן
22 יִרְבֶּה וְכֵן יִפְרֹץ וַיָּקֻצוּ מִפְּנֵי בְּנֵי יִשְׂרָאֵל׃ וַיְצַו פַּרְעֹה
לְכָל־עַמּוֹ לֵאמֹר כָּל־הַבֵּן הַיִּלּוֹד הַיְאֹרָה תַּשְׁלִיכֻהוּ
וְכָל־הַבַּת תְּחַיּוּן׃

---

28. רַב — חָי *genug, Joseph, mein Sohn, lebt noch*, f. es ist genug, dass Joseph noch lebt.

2 Mos. I, 7. וַתִּמָּלֵא הָאָרֶץ אֹתָם das Land ward voll *von* ihnen, §. 135, 3, *b*.

9. מִמֶּנּוּ als *wir*. Vgl. zu 1 M. 3, 22.

10. כִּי־תִקְרֶאנָה מִלְחָמָה *wenn sich Krieg zutrüge*. Die 3 *Fem. Plur. Fut.* תִּקְרֶאנָה ist hier mit dem Singular verbunden, und es finden sich noch andere mehr oder minder sichere Beyspiele dieses *abusus*, z. B. Hiob 17, 16. Jes. 28, 3. Richt. 5, 26 (und in der 2ten Person Obad. 3). *Hier* kann allerdings auch מִלְחָמָה collectiv genommen seyn f. *Kriege*.

11. וַיִּבֶן *und* (Israël) *bauete Magazinstädte für Pharao.* Die Subjecte wechseln.

12. כַּאֲשֶׁר — כֵּן wie — so f. in demselben Maasse od. Grade als — in demselben. Vgl. Jes. 52, 14. 15.

II 2. 1 וַיֵּלֶךְ אִישׁ מִבֵּית לֵוִי וַיִּקַּח אֶת־בַּת־לֵוִי׃ וַתַּהַר
הָאִשָּׁה וַתֵּלֶד בֵּן וַתֵּרֶא אֹתוֹ כִּי־טוֹב הוּא וַתִּצְפְּנֵהוּ
3 שְׁלֹשָׁה יְרָחִים׃ וְלֹא־יָכְלָה עוֹד הַצְּפִינוֹ וַתִּקַּח־לוֹ
תֵּבַת גֹּמֶא וַתַּחְמְרָה בַחֵמָר וּבַזָּפֶת וַתָּשֶׂם בָּהּ אֶת־
4 הַיֶּלֶד וַתָּשֶׂם בַּסּוּף עַל־שְׂפַת הַיְאֹר׃ וַתֵּתַצַּב אֲחֹתוֹ
5 מֵרָחֹק לְדֵעָה מַה־יֵּעָשֶׂה לוֹ׃ וַתֵּרֶד בַּת־פַּרְעֹה לִרְחֹץ
עַל־הַיְאֹר וְנַעֲרֹתֶיהָ הֹלְכֹת עַל־יַד הַיְאֹר וַתֵּרֶא אֶת־
הַתֵּבָה בְּתוֹךְ הַסּוּף וַתִּשְׁלַח אֶת־אֲמָתָהּ וַתִּקָּחֶהָ׃
6 וַתִּפְתַּח וַתִּרְאֵהוּ אֶת־הַיֶּלֶד וְהִנֵּה־נַעַר בֹּכֶה וַתַּחְמֹל
7 עָלָיו וַתֹּאמֶר מִיַּלְדֵי עִבְרִים זֶה׃ וַתֹּאמֶר אֲחֹתוֹ אֶל־
בַּת־פַּרְעֹה הַאֵלֵךְ וְקָרָאתִי לָךְ אִשָּׁה מֵינֶקֶת מִן
8 הָעִבְרִיֹּת וְתֵינִק לָךְ אֶת־הַיָּלֶד׃ וַתֹּאמֶר־לָהּ בַּת־
פַּרְעֹה לֵכִי וַתֵּלֶךְ הָעַלְמָה וַתִּקְרָא אֶת־אֵם הַיָּלֶד׃
9 וַתֹּאמֶר לָהּ בַּת־פַּרְעֹה הֵילִיכִי אֶת־הַיֶּלֶד הַזֶּה וְהֵינִקִהוּ
לִי וַאֲנִי אֶתֵּן אֶת־שְׂכָרֵךְ וַתִּקַּח הָאִשָּׁה הַיֶּלֶד וַתְּנִיקֵהוּ׃
10 וַיִּגְדַּל הַיֶּלֶד וַתְּבִאֵהוּ לְבַת־פַּרְעֹה וַיְהִי־לָהּ לְבֵן וַתִּקְרָא

Cap. II, 1. אֶת־בַּת־לֵוִי *eine Tochter Levi's* f. eine Levitin. Im *Sing. m.* ist es ungewöhnlich zu sagen: בֶּן־לֵוִי ein Levit, dah. die Umschreibung: אִישׁ מִבֵּית לֵוִי. — Das אֶת steht hier (selten) vor dem unbestimmten Subst. §. 115, 1 Anm. — Uebrigens hiess Mosis Vater, von dem hier die Rede ist, Amram, seine Mutter Jochebed s. 2 M. 6, 20. — דֵּעָה *Inf.* von יָדַע, wie לֵדָה §. 68, Anm. 1.

3. הַצְּפִינוֹ f. das gewöhnliche הַצְפִּינוֹ, mit *Dag. forte euphon.* im צ (§. 20, 2, *litt.* 6), nach welchem dann das *Dag. lene* im פ wegfallen musste, weil das *Schwa* unter dem verdoppelten Buchstaben *mobile* ist. S. §. 10, 2, *b* und 21, 2. — בַחֵמָר וּבַזָּפֶת mit *dem* Harze und *dem* Peche, s. §. 108, Anm. 1, *b*.

4. תֵּתַצַּב *contr.* aus תִּתְיַצֵּב. Das *Jod* ist herausgefallen (vgl. §. 68, Anm. 4) und *Patach* unter den vorhergehenden Consonanten gesetzt: תֵּ f. תִ, weil es in offener Sylbe steht §. 26, 2. 27, 2, *a*.

6. וַתִּרְאֵהוּ אֶת־הַיֶּלֶד und sie sah ihn, den Knaben, pleon. Pronomen, wie 1 M. 2, 19.

9. וַתְּנִיקֵהוּ, *Hiph.* von נוּק mit der Bedeutung von יָנַק säugen, für תֵּינִיקֵהוּ.

10. Es ist hier auf die Ableitung des Namens מֹשֶׁה von מָשָׁה ziehen, herausziehen, angespielt, aber die Anspielung ist nur dann passend, wenn man מֹשֶׁה als: *herausgezogen, gerettet*, nimmt, in

שְׁמוֹ מֹשֶׁה וַתֹּאמֶר כִּי מִן־הַמַּיִם מְשִׁיתִהוּ׃ **11** וַיְהִי
בַּיָּמִים הָהֵם וַיִּגְדַּל מֹשֶׁה וַיֵּצֵא אֶל־אֶחָיו וַיַּרְא בְּסִבְלֹתָם
וַיַּרְא אִישׁ מִצְרִי מַכֶּה אִישׁ־עִבְרִי מֵאֶחָיו׃ **12** וַיִּפֶן כֹּה
וָכֹה וַיַּרְא כִּי־אֵין אִישׁ וַיַּךְ אֶת־הַמִּצְרִי וַיִּטְמְנֵהוּ
בַּחוֹל׃ **13** וַיֵּצֵא בַּיּוֹם הַשֵּׁנִי וְהִנֵּה שְׁנֵי־אֲנָשִׁים עִבְרִים
נִצִּים וַיֹּאמֶר לָרָשָׁע לָמָּה תַכֶּה רֵעֶךָ׃ **14** וַיֹּאמֶר מִי
שָׂמְךָ לְאִישׁ שַׂר וְשֹׁפֵט עָלֵינוּ הַלְהָרְגֵנִי אַתָּה אֹמֵר
כַּאֲשֶׁר הָרַגְתָּ אֶת־הַמִּצְרִי וַיִּירָא מֹשֶׁה וַיֹּאמַר אָכֵן נוֹדַע
הַדָּבָר׃ **15** וַיִּשְׁמַע פַּרְעֹה אֶת־הַדָּבָר הַזֶּה וַיְבַקֵּשׁ לַהֲרֹג
אֶת־מֹשֶׁה וַיִּבְרַח מֹשֶׁה מִפְּנֵי פַרְעֹה וַיֵּשֶׁב בְּאֶרֶץ־
מִדְיָן וַיֵּשֶׁב עַל־הַבְּאֵר׃ **16** וּלְכֹהֵן מִדְיָן שֶׁבַע בָּנוֹת
וַתָּבֹאנָה וַתִּדְלֶנָה וַתְּמַלֶּאנָה אֶת־הָרְהָטִים לְהַשְׁקוֹת
צֹאן אֲבִיהֶן׃ **17** וַיָּבֹאוּ הָרֹעִים וַיְגָרְשׁוּם וַיָּקָם מֹשֶׁה וַיּוֹשִׁעָן
וַיַּשְׁקְ אֶת־צֹאנָם׃ **18** וַתָּבֹאנָה אֶל־רְעוּאֵל אֲבִיהֶן וַיֹּאמֶר
מַדּוּעַ מִהַרְתֶּן בֹּא הַיּוֹם׃ **19** וַתֹּאמַרְןָ אִישׁ מִצְרִי הִצִּילָנוּ
מִיַּד הָרֹעִים וְגַם־דָּלֹה דָלָה לָנוּ וַיַּשְׁקְ אֶת־הַצֹּאן׃
20 וַיֹּאמֶר אֶל־בְּנֹתָיו וְאַיּוֹ לָמָּה זֶּה עֲזַבְתֶּן אֶת־הָאִישׁ קִרְאֶן

---

welcher passiven Bedeutung das Verbum wenigstens sonst nicht vorkommt. Allerdings sollte man vermuthen, dass die ägyptische Königstochter ihm vielmehr einen ägyptischen Namen gegeben habe, und dafür spricht die Form des Wortes in der LXX: *Μωυσῆς*, welches Josephus (Arch. 2, 9 §. 6) *aus dem Wasser gerettet* erklärt (von *mo* Wasser und *ousche* retten). Im Hebräischen gestaltete man das Wort dann so, dass es auch darin eine Etymologie gab (s. oben zu 1 M. 41, 43), die jener ähnlich war.

12. וַיַּךְ *Fut. apoc. Hiph.* von נָכָה. §. 75, 2, *b.*

13. נִצִּים *Part. Niph. plur.* von נָצָה. — לָרָשָׁע *zu dem Bösen*, d. h. zu dem, welcher den anderen thätig mishandelte.

16. וַתִּדְלֶנָה f. וַתִּדְלֶיְנָה von דָּלָה.

17. וַיְגָרְשׁוּם) das *Suff.* ם *eos* für *eas* nach §. 119, 5, ebenso צֹאנָם f. צֹאנְהֶן od. צֹאנָן.

18. מַדּוּעַ מִהַרְתֶּן בֹּא wie kommt ihr so früh, מַהֵר *adv.* §. 139. Anm. 1.

20. וְאַיּוֹ *und wo ist er?* Ueber ו zu Anfange der Rede S. 266 Mitte, *litt. d.* — לָמָּה־זֶּה warum denn? Richt. 13, 18. §. 120, 1 Anm. — קִרְאֶן f. קְרֶאנָה §. 46, Anm. 3.

21 לוֹ וְיֹאכַל לָחֶם׃ וַיּוֹאֶל מֹשֶׁה לָשֶׁבֶת אֶת־הָאִישׁ וַיִּתֵּן
אֶת־צִפֹּרָה בִתּוֹ לְמֹשֶׁה׃

---

7. Geschichte des Simson.

Richt. 13 — 16.

Das Leben und die Thaten des Simson, des Herkules der Hebräer, fallen in die Periode der Richter, das heroische Zeitalter der hebräischen Nation. Das Volk lebt während derselben im steten Kampfe mit den benachbarten Nationen, besonders den Canaanitern und Philistäern, und wird bald von denselben unterjocht, bald erkämpft es sich die Freyheit unter Anführung einzelner patriotischer Helden, welche שֹׁפְטִים (Richter) genannt wurden, weil das Anführer- und Richteramt (wie gewöhnlich bey den Morgenländern) in ihrer Person vereinigt war.

Die Thaten dieser Männer wurden nachmals durch die mündliche Ueberlieferung ausgeschmückt, und in dieser traditionellen Gestalt lesen wir sie bey den biblischen Geschichtschreibern.

---

a) Verkündigung seiner Geburt. Cap. 13.

2 וַיְהִי אִישׁ אֶחָד מִצָּרְעָה מִמִּשְׁפַּחַת הַדָּנִי וּשְׁמוֹ מָנוֹחַ
3 וְאִשְׁתּוֹ עֲקָרָה וְלֹא יָלָדָה׃ וַיֵּרָא מַלְאַךְ־יְהוָֹה אֶל־
הָאִשָּׁה וַיֹּאמֶר אֵלֶיהָ הִנֵּה־נָא אַתְּ־עֲקָרָה וְלֹא יָלַדְתְּ
4 וְהָרִית וְיָלַדְתְּ בֵּן׃ וְעַתָּה הִשָּׁמְרִי נָא וְאַל־תִּשְׁתִּי
5 יַיִן וְשֵׁכָר וְאַל־תֹּאכְלִי כָּל־טָמֵא׃ כִּי הִנָּךְ הָרָה
וְיֹלַדְתְּ בֵּן וּמוֹרָה לֹא־יַעֲלֶה עַל־רֹאשׁוֹ כִּי־נְזִיר אֱלֹהִים

Richt. XIII, 2. אִישׁ אֶחָד, ein Mann, *un homme* f. *vir quidam*, *ἀνήρ τις*. Dieser Gebrauch des אֶחָד ist in späteren Büchern häufiger, kommt aber auch in den älteren vor s. 2 M. 29, 3. 1 Sam. 1, 1, s. zu 1 M. 22, 13. — הַדָּנִי *coll.* die Daniter §. 107, 1.

3. *„Du bist unfruchtbar und hast nicht gebohren, aber du wirst schwanger werden und einen Sohn gebähren"*: das *Waw* adversativ (§. 152, 1, *b*) und die beyden letzten *Praeterita* als Weissagung, §. 124, 4.

4. אַל תֹּאכְלִי כָּל־טָמֵא und iss *nichts* Unreines §. 149, 1.

5. כִּי הִנָּךְ הָרָה וְיֹלַדְתְּ *nam ecce tu gravida et pariens sc. eris*, das Participium als Partic. Fut. und zur Umschreibung desselben. §. 131, 2, Anm. 1. יֹלַדְתְּ für יֹלֶדֶת §. 91, Anm. 1. Ihr Sohn soll das Nasiräatsgelübde thun, worüber s. 4 M. 6, 1 — 21. — יָחֵל *Fut. Hiph.* von חָלַל.

יִהְיֶה הַנַּעַר מִן־הַבָּטֶן וְהוּא יָחֵל לְהוֹשִׁיעַ אֶת־יִשְׂרָאֵל
מִיַּד פְּלִשְׁתִּים׃ וַתָּבֹא הָאִשָּׁה וַתֹּאמֶר לְאִישָׁהּ לֵאמֹר 6
אִישׁ הָאֱלֹהִים בָּא אֵלַי וּמַרְאֵהוּ כְּמַרְאֵה מַלְאַךְ הָאֱלֹהִים
נוֹרָא מְאֹד וְלֹא שְׁאִלְתִּיהוּ אֵי־מִזֶּה הוּא וְאֶת־שְׁמוֹ
לֹא־הִגִּיד לִי׃ וַיֶּעְתַּר מָנוֹחַ אֶל־יְהוָה וַיֹּאמַר בִּי 8
אֲדוֹנָי אִישׁ הָאֱלֹהִים אֲשֶׁר שָׁלַחְתָּ יָבוֹא־נָא עוֹד אֵלֵינוּ
וְיוֹרֵנוּ מַה־נַּעֲשֶׂה לַנַּעַר הַיּוּלָּד׃ וַיִּשְׁמַע הָאֱלֹהִים 9
בְּקוֹל מָנוֹחַ וַיָּבֹא מַלְאַךְ הָאֱלֹהִים עוֹד אֶל־הָאִשָּׁה
וְהִיא יוֹשֶׁבֶת בַּשָּׂדֶה וּמָנוֹחַ אִישָׁהּ אֵין עִמָּהּ׃ וַתְּמַהֵר 10
הָאִשָּׁה וַתָּרָץ וַתַּגֵּד לְאִישָׁהּ וַתֹּאמֶר אֵלָיו הִנֵּה נִרְאָה
אֵלַי הָאִישׁ אֲשֶׁר־בָּא בַיּוֹם אֵלָי׃ וַיָּקָם וַיֵּלֶךְ מָנוֹחַ 11
אַחֲרֵי אִשְׁתּוֹ וַיָּבֹא אֶל־הָאִישׁ וַיֹּאמֶר לוֹ הַאַתָּה הָאִישׁ
אֲשֶׁר־דִּבַּרְתָּ אֶל־הָאִשָּׁה וַיֹּאמֶר אָנִי׃ וַיֹּאמֶר מָנוֹחַ 12
עַתָּה יָבֹא דְבָרֶךָ מַה־יִּהְיֶה מִשְׁפַּט הַנַּעַר וּמַעֲשֵׂהוּ׃
וַיֹּאמֶר מַלְאַךְ יְהוָה אֶל־מָנוֹחַ מִכֹּל אֲשֶׁר־אָמַרְתִּי אֶל־ 13
הָאִשָּׁה תִּשָּׁמֵר׃ מִכֹּל אֲשֶׁר־יֵצֵא מִגֶּפֶן הַיַּיִן לֹא תֹאכַל 14
וְיַיִן וְשֵׁכָר אַל־תֵּשְׁתְּ וְכָל־טֻמְאָה אַל־תֹּאכַל כֹּל אֲשֶׁר־
צִוִּיתִיהָ תִּשְׁמֹר׃ וַיֹּאמֶר מָנוֹחַ אֶל־מַלְאַךְ יְהוָה 15
נַעְצְרָה־נָּא אוֹתָךְ וְנַעֲשֶׂה לְפָנֶיךָ גְּדִי עִזִּים׃ וַיֹּאמֶר 16
מַלְאַךְ יְהוָה אֶל־מָנוֹחַ אִם־תַּעְצְרֵנִי לֹא־אֹכַל בְּלַחְמֶךָ
וְאִם־תַּעֲשֶׂה עֹלָה לַיהוָה תַּעֲלֶנָּה כִּי לֹא־יָדַע מָנוֹחַ
כִּי־מַלְאַךְ יְהוָה הוּא׃ וַיֹּאמֶר מָנוֹחַ אֶל־מַלְאַךְ יְהוָה 17

---

6. אֵי־מִזֶּה *woher?* aus מִזֶּה von da, und dem Frageworte אֵי, s. §. 147, 5 S. 254 Mitte.

8. וְיוֹרֵנוּ *Fut. Hiph.* von יָרָה, mit *Suff.* — יוּלָּד für יֻלָּד (s. zu 1 M. 2, 25), מְיֻלָּד *Part. Pu.* §. 51, Anm. 5.

10. בַּיּוֹם an dem (jenem) Tage, neulich. LXX. in *Alex. Ms.* τῇ ἡμέρᾳ ἐκείνῃ hebr. בַּיּוֹם הַהוּא.

12. מַה־יִּהְיֶה מִשְׁפַּט הַנַּעַר וְגוֹ׳ *was wird des Knaben Art seyn* (f. *qualis erit puer?* vgl. 2 Kön. 1, 7) *und sein Geschäft?*

15. נַעְצְרָה־נָּא אוֹתָךְ *mögen wir dich doch halten bey uns,* d. i. lass dich doch halten.

17. מִי שְׁמֶךָ eig. wer ist dein Name? *Vulg. quod est nomen tuum.* So steht מִי öfter in Bezug auf Sachen, wenn in diesen der

18 מִי שְׁמֶךָ כִּי־יָבֹא דְבָרְךָ וְכִבַּדְנוּךָ׃ וַיֹּאמֶר לוֹ מַלְאַךְ
19 יְהוָה לָמָּה זֶּה תִּשְׁאַל לִשְׁמִי וְהוּא פֶלִאי׃ וַיִּקַּח
מָנוֹחַ אֶת־גְּדִי הָעִזִּים וְאֶת־הַמִּנְחָה וַיַּעַל עַל־הַצּוּר
20 לַיהוָה וּמַפְלִא לַעֲשׂוֹת וּמָנוֹחַ וְאִשְׁתּוֹ רֹאִים׃ וַיְהִי
בַעֲלוֹת הַלַּהַב מֵעַל הַמִּזְבֵּחַ הַשָּׁמַיְמָה וַיַּעַל מַלְאַךְ־
יְהוָה בְּלַהַב הַמִּזְבֵּחַ וּמָנוֹחַ וְאִשְׁתּוֹ רֹאִים וַיִּפְּלוּ עַל־
21 פְּנֵיהֶם אָרְצָה׃ וְלֹא־יָסַף עוֹד מַלְאַךְ יְהוָה לְהֵרָאֹה
אֶל־מָנוֹחַ וְאֶל־אִשְׁתּוֹ אָז יָדַע מָנוֹחַ כִּי־מַלְאַךְ יְהוָה
22 הוּא׃ וַיֹּאמֶר מָנוֹחַ אֶל־אִשְׁתּוֹ מוֹת נָמוּת כִּי אֱלֹהִים
23 רָאִינוּ׃ וַתֹּאמֶר לוֹ אִשְׁתּוֹ לוּ חָפֵץ יְהוָה לַהֲמִיתֵנוּ
לֹא־לָקַח מִיָּדֵנוּ עֹלָה וּמִנְחָה וְלֹא הֶרְאָנוּ אֶת־כָּל־
24 אֵלֶּה וְכָעֵת לֹא הִשְׁמִיעָנוּ כָּזֹאת׃ וַתֵּלֶד הָאִשָּׁה בֵּן
וַתִּקְרָא אֶת־שְׁמוֹ שִׁמְשׁוֹן וַיִּגְדַּל הַנַּעַר וַיְבָרְכֵהוּ יְהוָה׃
25 וַתָּחֶל רוּחַ יְהוָה לְפַעֲמוֹ בְּמַחֲנֵה־דָן בֵּין צָרְעָה וּבֵין
אֶשְׁתָּאֹל׃

---

b) Simson tödtet einen Löwen. Seine Hochzeit mit einer Philistäerin. Cap. 14.

1 וַיֵּרֶד שִׁמְשׁוֹן תִּמְנָתָה וַיַּרְא אִשָּׁה בְּתִמְנָתָה מִבְּנוֹת
2 פְּלִשְׁתִּים׃ וַיַּעַל וַיַּגֵּד לְאָבִיו וּלְאִמּוֹ וַיֹּאמֶר אִשָּׁה
רָאִיתִי בְתִמְנָתָה מִבְּנוֹת פְּלִשְׁתִּים וְעַתָּה קְחוּ־אוֹתָהּ

Begriff von Personen liegt, s. 1 M. 33, 8. Mich. 1, 5. — כִּי־יָבֹא דְבָרְךָ וְכִבַּדְנוּךָ denn, trifft deine Rede ein, so werden wir dich verehren. §. 152, 4, *a*.

18. וְהוּא פֶלִאי da er doch wunderbar ist, §. 152, 1, *b*. Göttliche Erscheinungen sagen ihren Namen entweder gar nicht, oder in Umschreibungen, weil er zu heilig ist, um ausgesprochen zu werden. 1 M. 32, 30. Jos. 5, 14. 15.

19. וּמַפְלִא לַעֲשׂוֹת *und er* (der Engel) *verrichtete ein Wunder*, הַפְלִיא adv. §. 139, Anm. 1. Das Wunder wird V. 20 erzählt.

22. Es war Volksglaube der Hebräer, dass der Anblick der Gottheit (Jes. 6, 5) oder nur einer göttlichen Erscheinung dem sündigen Menschen das Leben koste, s. 1 M. 16, 13. 32, 31. 2 M. 20, 16. Richt. 6, 22 ff.

23. לוּ חָפֵץ י׳ wenn es Gott gefallen hätte.

לִי לְאִשָּׁה׃ וַיֹּאמֶר לוֹ אָבִיו וְאִמּוֹ הַאֵין בִּבְנוֹת אַחֶיךָ 3
וּבְכָל־עַמִּי אִשָּׁה כִּי־אַתָּה הוֹלֵךְ לָקַחַת אִשָּׁה
מִפְּלִשְׁתִּים הָעֲרֵלִים וַיֹּאמֶר שִׁמְשׁוֹן אֶל־אָבִיו אוֹתָהּ
קַח־לִי כִּי־הִיא יָשְׁרָה בְעֵינָי׃ וְאָבִיו וְאִמּוֹ לֹא יָדְעוּ 4
כִּי מֵיְהוָה הִיא כִּי־תֹאֲנָה הוּא־מְבַקֵּשׁ מִפְּלִשְׁתִּים
וּבָעֵת הַהִיא פְּלִשְׁתִּים מֹשְׁלִים בְּיִשְׂרָאֵל׃ וַיֵּרֶד 5
שִׁמְשׁוֹן וְאָבִיו וְאִמּוֹ תִּמְנָתָה וַיָּבֹאוּ עַד־כַּרְמֵי תִמְנָתָה
וְהִנֵּה כְּפִיר אֲרָיוֹת שֹׁאֵג לִקְרָאתוֹ׃ וַתִּצְלַח עָלָיו 6
רוּחַ יְהוָה וַיְשַׁסְּעֵהוּ כְּשַׁסַּע הַגְּדִי וּמְאוּמָה אֵין בְּיָדוֹ.
וְלֹא הִגִּיד לְאָבִיו וּלְאִמּוֹ אֵת אֲשֶׁר עָשָׂה׃ וַיֵּרֶד. וַיְדַבֵּר 7
לָאִשָּׁה וַתִּישַׁר בְּעֵינֵי שִׁמְשׁוֹן׃ וַיָּשָׁב מִיָּמִים לְקַחְתָּהּ 8
וַיָּסַר לִרְאוֹת אֵת מַפֶּלֶת הָאַרְיֵה וְהִנֵּה עֲדַת דְּבוֹרִים
בִּגְוִיַּת הָאַרְיֵה וּדְבָשׁ׃ וַיִּרְדֵּהוּ אֶל־כַּפָּיו וַיֵּלֶךְ הָלוֹךְ 9
וְאָכֹל וַיֵּלֶךְ אֶל־אָבִיו וְאֶל־אִמּוֹ וַיִּתֵּן לָהֶם וַיֹּאכֵלוּ

Cap. XIV, 3. בְּכָל־עַמִּי in *meinem* ganzen Volke, für: in unserem ganzen Volke. Vater und Mutter werden einzeln redend gedacht. Ehen mit den abgöttischen Canaanitern und Philistäern waren aber von jeher den frommen Jehova'sdienern ein Greuel (1 M. 26, 34. 35. 28, 1. 8), auch im Gesetz verboten. 2 M. 34, 16. — לָקַחַת *inf. Kal* mit לְ, von לָקַח §. 65, Anm. 2.

4. מֵיְהוָה) das Wort יהוה, welches die Vocale von אֲדֹנָי hat (s. das Register), erhält nach dieser Maassgabe auch die Präfixa, und lautet mit מִן: מֵיְהוָה (nach מֵאֲדֹנָי), mit בְּ und לְ: בַּיהוָה, לַיהוָה (nach בַּאדֹנָי, לַאדֹנָי).

5. וַיֵּרֶד — וַיָּבֹאוּ, §. 145, 2. — Dass sich in Palästina Löwen aufhielten, bezeugen unter anderen z. B. Jer. 12, 8. 49, 19. 50, 44. Auch David erlegte einen solchen 1 Sam. 17, 39.

7. וַיְדַבֵּר לָאִשָּׁה *er redete das Weib an*, d. i. hielt um sie an, sonst דִּבֵּר בְּ 1 Sam. 25, 39. Hohesl. 8, 8 s. Richt. 11, 4. 15, 1.

8. מִיָּמִים *nach einiger Zeit.* מִן steht öfter von der Zeit, die unmittelbar auf eine Handlung oder Zeit folgt, wie im Griech. ἐξ ἀρίστου vom Frühstück weg d. h. gleich nach dem Frühstück, *ab itinere* gleich nach der Reise, z. B. Ps. 73, 20: מֵהָקִיץ gleich nach dem Erwachen, dann f. *nach* überhaupt, wie hier. יָמִים eig. *einige Tage* (§. 122, 2) hat den bestimmten Begriff: einige Zeit, geraume Zeit, worunter man sich mehr als einen Monat, gegen ein Jahr, denkt (s. 4 M. 9, 22. 1 Sam. 29, 3.)

9. וַיֵּלֶךְ הָלוֹךְ וְאָכֹל er ging essend immer weiter s. §. 128, 3, *b*.

10 וְלֹא־הִגִּיד לָהֶם כִּי מִגְּוִיַּת הָאַרְיֵה רָדָה הַדְּבָשׁ׃ וַיֵּרֶד
אָבִיהוּ אֶל־הָאִשָּׁה וַיַּעַשׂ שָׁם שִׁמְשׁוֹן מִשְׁתֶּה כִּי כֵּן
11 יַעֲשׂוּ הַבַּחוּרִים׃ וַיְהִי כִּרְאוֹתָם אוֹתוֹ וַיִּקְחוּ שְׁלֹשִׁים
12 מֵרֵעִים וַיִּהְיוּ אִתּוֹ׃ וַיֹּאמֶר לָהֶם שִׁמְשׁוֹן אָחוּדָה־
נָּא לָכֶם חִידָה אִם־הַגֵּד תַּגִּידוּ אוֹתָהּ לִי שִׁבְעַת
יְמֵי הַמִּשְׁתֶּה וּמְצָאתֶם וְנָתַתִּי לָכֶם שְׁלֹשִׁים סְדִינִים
13 וּשְׁלֹשִׁים חֲלִפֹת בְּגָדִים׃ וְאִם־לֹא תוּכְלוּ לְהַגִּיד לִי
וּנְתַתֶּם אַתֶּם לִי שְׁלֹשִׁים סְדִינִים וּשְׁלֹשִׁים חֲלִיפוֹת
14 בְּגָדִים וַיֹּאמְרוּ לוֹ חוּדָה חִידָתְךָ וְנִשְׁמָעֶנָּה׃ וַיֹּאמֶר
לָהֶם מֵהָאֹכֵל יָצָא מַאֲכָל וּמֵעַז יָצָא מָתוֹק וְלֹא יָכְלוּ
15 לְהַגִּיד הַחִידָה שְׁלֹשֶׁת יָמִים׃ וַיְהִי בַּיּוֹם הַשְּׁבִיעִי
וַיֹּאמְרוּ לְאֵשֶׁת־שִׁמְשׁוֹן פַּתִּי אֶת־אִישֵׁךְ וְיַגֶּד־לָנוּ
אֶת־הַחִידָה פֶּן־נִשְׂרֹף אוֹתָךְ וְאֶת־בֵּית אָבִיךְ בָּאֵשׁ
16 הַלְיָרְשֵׁנוּ קְרָאתֶם לָנוּ הֲלֹא׃ וַתֵּבְךְּ אֵשֶׁת שִׁמְשׁוֹן

---

10. „also pflegten die Jünglinge zu thun," s. über das *Fut.* §. 125, 4, *b.*

11. *Da sie* (die Philister, *Hieron. cives loci illius*) *ihn sahen, nahmen sie dreyssig Genossen, die mit ihm wären*, nämlich als Hochzeitgäste.

12. Die Sitte, sich bey Gastmählern Räthsel aufzugeben (vgl. auch 1 Kön. 10, 1), findet sich auch bey den Griechen. Wer es errieth, erhielt zwiefache Portion, wer es nicht vermochte, eine bittere Brühe zu trinken. הַגִּיד ist das Anzeigen der Auflösung, מָצָא das richtige Treffen derselben. V. 18.

15. בַּיּוֹם הַשְּׁבִיעִי) so der gewöhnliche Text. Aber schon LXX. Syr. am *vierten* Tage, d. i. הָרְבִיעִי, wie mit Veränderung Eines Buchstaben fast ohne Zweifel zu lesen ist. Vgl. V. 17. — יָרְשֵׁנוּ) so, nicht יָרְשֵׁנוּ wie *J. H. Michaelis*, *Simonis*, haben die meisten Handschriften (s. *Mich.*) und besten Ausgaben, als *v. d. Hooght.* Es ist *inf. Kal* mit *Suff.*, welche Form (statt der gewöhnlichen רִשְׁתֵּנוּ §. 68, Anm. 1) zwar selten, aber nicht ohne Beyspiel ist, s. unten יָסְדִי Hiob 38, 4, יָסְדוֹ Esr. 3, 12, יָרְדִי Ps. 30, 4 Keri. — Ueber das doppelt gesetzte הַ s. Gr. S. 259 Mitte (wo das Zitat 15, 18 in 14, 15 zu verbessern ist).

16. בָּכָה עַל hier anders als 1 M. 44, 15, nämlich: gegen jem. weinen, ihn weinend angehen, mit Weinen bestürmen. Vgl. V. 17. — וְלָךְ אַגִּיד und dir sollte ich es anzeigen? Ueber die Frage s. §. 150, 1.

עָלָיו וַתֹּאמֶר רַק־שְׂנֵאתַנִי וְלֹא אֲהַבְתָּנִי הַחִידָה חַדְתָּ
לִבְנֵי עַמִּי וְלִי לֹא הִגַּדְתָּה וַיֹּאמֶר לָהּ הִנֵּה לְאָבִי
וּלְאִמִּי לֹא הִגַּדְתִּי וְלָךְ אַגִּיד׃ וַתֵּבְךְּ עָלָיו שִׁבְעַת 17
הַיָּמִים אֲשֶׁר־הָיָה לָהֶם הַמִּשְׁתֶּה וַיְהִי בַּיּוֹם הַשְּׁבִיעִי
וַיַּגֶּד־לָהּ כִּי הֱצִיקַתְהוּ וַתַּגֵּד הַחִידָה. לִבְנֵי עַמָּהּ׃
וַיֹּאמְרוּ לוֹ אַנְשֵׁי הָעִיר בַּיּוֹם הַשְּׁבִיעִי בְּטֶרֶם יָבֹא 18
הַחַרְסָה מַה־מָּתוֹק מִדְּבַשׁ וּמֶה עַז מֵאֲרִי וַיֹּאמֶר לָהֶם
לוּלֵא חֲרַשְׁתֶּם בְּעֶגְלָתִי לֹא מְצָאתֶם חִידָתִי׃
וַתִּצְלַח עָלָיו רוּחַ יְהוָה וַיֵּרֶד אַשְׁקְלוֹן וַיַּךְ מֵהֶם 19
שְׁלֹשִׁים אִישׁ וַיִּקַּח אֶת־חֲלִיצוֹתָם וַיִּתֵּן הַחֲלִיפוֹת
לְמַגִּידֵי הַחִידָה וַיִּחַר אַפּוֹ וַיַּעַל בֵּית־אָבִיהוּ׃ וַתְּהִי 20
אֵשֶׁת שִׁמְשׁוֹן לְמֵרֵעֵהוּ אֲשֶׁר רֵעָה לוֹ׃

---

c) Simsons Rache an den Philistäern. Cap. 15.

וַיְהִי מִיָּמִים בִּימֵי קְצִיר־חִטִּים וַיִּפְקֹד שִׁמְשׁוֹן אֶת־ 1
אִשְׁתּוֹ בִּגְדִי עִזִּים וַיֹּאמֶר אָבֹאָה אֶל־אִשְׁתִּי הֶחָדְרָה
וְלֹא־נְתָנוֹ אָבִיהָ לָבוֹא׃ וַיֹּאמֶר אָבִיהָ אָמֹר אָמַרְתִּי 2
כִּי־שָׂנֹא שְׂנֵאתָהּ וָאֶתְּנֶנָּה לְמֵרֵעֶךָ הֲלֹא אֲחוֹתָהּ הַקְּטַנָּה
טוֹבָה מִמֶּנָּה תְּהִי־נָא לְךָ תַּחְתֶּיהָ׃ וַיֹּאמֶר לָהֶם שִׁמְשׁוֹן 3

---

17. שִׁבְעַת הַיָּמִים *die* sieben Tage des Gastmahls (§. 118, 4 Anm. 1), ein ungenauer Ausdruck, wie unser: die ganze Woche, denn eig. war es blos der übrige Theil der Woche vom vierten Tage bis zu Ende. — הֱצִיקַתְהוּ *praet. Hiph.* von צוּק, mit *Suff.*

18. „Hättet ihr nicht mit meiner Färse gepflügt u. s. w.," sprüchwörtlicher vom Pflügen hergenommener Ausdruck für: hättet ihr euch nicht meiner Hülfe bedient. Statt: Färse, junge Kuh setzt Luth. hier und öfter *Kalb.*

19. חֲלִיצוֹתָם s. §. 88, Anm. 1.

20. לְמֵרֵעֵהוּ אֲשֶׁר רֵעָה לוֹ *seinem Gefährten, den er sich gewählt hatte*, vgl. 15, 2. 6. Es ist hier insbes. der Brautführer (*νυμφαγωγός*) gemeint, der die Brautleute ins Brautgemach begleitete. Es waren deren mindestens zwey, einer der den Bräutigam, einer der die Braut führte; ersterer ist hier gemeint.

Cap. XV, 2. אָמֹר — שְׂנֵאתָהּ, ich *dachte* nicht anders, als dass du sie *hasstest*, §. 128, 3, *a.*

נִקֵּיתִי הַפַּעַם מִפְּלִשְׁתִּים כִּי־עֹשֶׂה אֲנִי עִמָּם רָעָה׃
4 וַיֵּלֶךְ שִׁמְשׁוֹן וַיִּלְכֹּד שְׁלֹשׁ־מֵאוֹת שׁוּעָלִים וַיִּקַּח לַפִּדִים
וַיֶּפֶן זָנָב אֶל־זָנָב וַיָּשֶׂם לַפִּיד אֶחָד בֵּין־שְׁנֵי הַזְּנָבוֹת
5 בַּתָּוֶךְ׃ וַיַּבְעֶר־אֵשׁ בַּלַּפִּידִים וַיְשַׁלַּח בְּקָמוֹת
פְּלִשְׁתִּים וַיַּבְעֵר מִגָּדִישׁ וְעַד־קָמָה וְעַד־כֶּרֶם זָיִת׃
6 וַיֹּאמְרוּ פְלִשְׁתִּים מִי עָשָׂה זֹאת וַיֹּאמְרוּ שִׁמְשׁוֹן חֲתַן
הַתִּמְנִי כִּי לָקַח אֶת־אִשְׁתּוֹ וַיִּתְּנָהּ לְמֵרֵעֵהוּ וַיַּעֲלוּ
7 פְּלִשְׁתִּים וַיִּשְׂרְפוּ אוֹתָהּ וְאֶת־אָבִיהָ בָּאֵשׁ׃ וַיֹּאמֶר
לָהֶם שִׁמְשׁוֹן אִם־תַּעֲשׂוּן כָּזֹאת כִּי אִם־נִקַּמְתִּי בָּכֶם
8 וְאַחַר אֶחְדָּל׃ וַיַּךְ אוֹתָם שׁוֹק עַל־יָרֵךְ מַכָּה גְּדוֹלָה
9 וַיֵּרֶד וַיֵּשֶׁב בִּסְעִיף סֶלַע עֵיטָם׃ וַיַּעֲלוּ פְלִשְׁתִּים
10 וַיַּחֲנוּ בִּיהוּדָה וַיִּנָּטְשׁוּ בַּלֶּחִי׃ וַיֹּאמְרוּ אִישׁ יְהוּדָה
לָמָה עֲלִיתֶם עָלֵינוּ וַיֹּאמְרוּ לֶאֱסוֹר אֶת־שִׁמְשׁוֹן
11 עָלִינוּ לַעֲשׂוֹת לוֹ כַּאֲשֶׁר עָשָׂה לָנוּ׃ וַיֵּרְדוּ שְׁלֹשֶׁת
אַלְפֵּים אִישׁ מִיהוּדָה אֶל־סְעִיף סֶלַע עֵיטָם וַיֹּאמְרוּ
לְשִׁמְשׁוֹן הֲלֹא יָדַעְתָּ כִּי־מֹשְׁלִים בָּנוּ פְּלִשְׁתִּים וּמַה־
זֹּאת עָשִׂיתָ לָּנוּ וַיֹּאמֶר לָהֶם כַּאֲשֶׁר עָשׂוּ לִי כֵּן

---

4. וַיֶּפֶן, *Fut. Hi. apoc.* von פָּנָה, §. 74, Anm. 14.

5. וְעַד — וְעַד — מִן *von* — *bis*, eig. wenn man die Totalität gewisser Gegenstände vom Anfang bis zu Ende, vom Kleinsten bis zum Grössesten u. dgl. ausdrücken will, dann: sowohl — als auch.

7. „*Wenn ihr also thut, bey Gott! so räche ich mich an euch, und nachher höre ich auf.*" כִּי אִם *nisi* steht öfter nach Schwurformeln betheuernd, wie אִם לֹא (Gr. S. 268 unten). 2 Kön. 5, 20: חַי יְהוָה כִּי אִם רַצְתִּי אַחֲרָיו *so wahr Jehova lebt!* (Gott soll mir so und so thun) *wenn ich ihm nicht nachlaufe* f. gewiss, ich laufe ihm nach. 2 Sam. 15, 21. Dann auch ohne Schwurformel, beym Schwure Jer. 51, 14: *Jehova schwur bey seiner Seele:* כִּי אִם *wahrlich u. s. w.*, und bey der blossen Betheuerung 1 Sam. 21, 6. 1 Kön. 20, 6.

8. וַיַּךְ אוֹתָם שׁוֹק עַל־יָרֵךְ *er hieb sie, Waden über Schenkel*, er hieb sie so zusammen, dass ihre zerstückten Glieder über einander lagen, Unterschenkel über Oberschenkeln, sprüchwörtl. und hyperbol. Ausdruck f. eine totale Niederlage, wie unser: er hieb sie in die Pfanne, hieb sie in Kochstücken. מַכָּה גְדוֹלָה sagt dasselbe noch einmal, §. 135, 1 Anm. 1.

10. אִישׁ mit dem Plur. *collect.* die Männer. §. 143, 1.

עָשִׂיתִי לָהֶם׃ וַיֹּאמְרוּ לוֹ לֶאֱסָרְךָ יָרַדְנוּ לְתִתְּךָ בְּיַד־ 12
פְּלִשְׁתִּים וַיֹּאמֶר לָהֶם שִׁמְשׁוֹן הִשָּׁבְעוּ לִי פֶּן־תִּפְגְּעוּן
בִּי אַתֶּם׃ וַיֹּאמְרוּ לוֹ לֵאמֹר לֹא כִּי־אָסֹר נֶאֱסָרְךָ 13
וּנְתַנּוּךָ בְיָדָם וְהָמֵת לֹא נְמִיתֶךָ וַיַּאַסְרֻהוּ בִּשְׁנַיִם
עֲבֹתִים חֲדָשִׁים וַיַּעֲלוּהוּ מִן־הַסָּלַע׃ הוּא־בָא עַד־ 14
לֶחִי וּפְלִשְׁתִּים הֵרִיעוּ לִקְרָאתוֹ וַתִּצְלַח עָלָיו רוּחַ
יְהוָה וַתִּהְיֶינָה הָעֲבֹתִים אֲשֶׁר עַל־זְרוֹעוֹתָיו כַּפִּשְׁתִּים
אֲשֶׁר בָּעֲרוּ בָאֵשׁ וַיִּמַּסּוּ אֱסוּרָיו מֵעַל יָדָיו׃ וַיִּמְצָא 15
לְחִי־חֲמוֹר טְרִיָּה וַיִּשְׁלַח יָדוֹ וַיִּקָּחֶהָ וַיַּךְ־בָּהּ אֶלֶף
אִישׁ׃ וַיֹּאמֶר שִׁמְשׁוֹן בִּלְחִי הַחֲמוֹר חֲמוֹר חֲמֹרָתָיִם 16
בִּלְחִי הַחֲמוֹר הִכֵּיתִי אֶלֶף אִישׁ׃ וַיְהִי כְּכַלֹּתוֹ לְדַבֵּר 17
וַיַּשְׁלֵךְ הַלְּחִי מִיָּדוֹ וַיִּקְרָא לַמָּקוֹם הַהוּא רָמַת
לֶחִי׃ וַיִּצְמָא מְאֹד וַיִּקְרָא אֶל־יְהוָה וַיֹּאמַר אַתָּה 18
נָתַתָּ בְיַד־עַבְדְּךָ אֶת־הַתְּשׁוּעָה הַגְּדֹלָה הַזֹּאת וְעַתָּה
אָמוּת בַּצָּמָא וְנָפַלְתִּי בְּיַד הָעֲרֵלִים׃ וַיִּבְקַע אֱלֹהִים 19
אֶת־הַמַּכְתֵּשׁ אֲשֶׁר־בַּלְּחִי וַיֵּצְאוּ מִמֶּנּוּ מַיִם וַיֵּשְׁתְּ
וַתָּשָׁב רוּחוֹ וַיֶּחִי עַל־כֵּן קָרָא שְׁמָהּ עֵין הַקּוֹרֵא אֲשֶׁר
בַּלֶּחִי עַד הַיּוֹם הַזֶּה׃

---

d) Simson unterliegt der List eines Weibes. Sein heldenmüthiger Tod. Cap. 16.

וַיֵּלֶךְ שִׁמְשׁוֹן עַזָּתָה׃ וַיֻּגַּד לָעַזָּתִים לֵאמֹר בָּא 1 2.
שִׁמְשׁוֹן הֵנָּה וַיָּסֹבּוּ וַיֶּאֶרְבוּ־לוֹ כָל־הַלַּיְלָה בְּשַׁעַר

---

16. (בִּלְחִי הַחֲמוֹר וגו׳) ein in der Uebersetzung unnachahmbares Wortspiel, welches durch die doppelte Bedeutung des Wortes חֲמוֹר 1) Esel und 2) s. v. a. חֹמֶר Haufen, herbeygeführt wird. Also: *mit eines Esels Kinnbacken* (erschlug ich) *einen Haufen, ja zwey Haufen, mit eines Esels Kinnbacken erschlug ich* 1000 *Mann.* Das Verbum, welches erst im zweyten Gliede steht, ist schon im ersten hinzuzudenken.

17. רָמַת לֶחִי *Kinnbackenhöhe.* Der Erzähler hat den Ort schon früher (V. 9. 14) לֶחִי Kinnbacken genannt, wiewohl er hier den Ursprung des Namens erst von dieser Begebenheit ableitet.

Cap. XVI, 2. (וַיֻּגַּד) dieses Wort steht nicht im gewöhnlichen Texte, aber bey den LXX (καὶ ἀνηγγέλη τοῖς Γαζαίοις), und muss

הָעִיר וַיִּתְחָרְשׁוּ כָל־הַלַּיְלָה לֵאמֹר עַד־אוֹר הַבֹּקֶר
3 וַהֲרַגְנֻהוּ׃ וַיִּשְׁכַּב שִׁמְשׁוֹן עַד־חֲצִי הַלַּיְלָה וַיָּקָם בַּחֲצִי
הַלַּיְלָה וַיֶּאֱחֹז בְּדַלְתוֹת שַׁעַר־הָעִיר וּבִשְׁתֵּי הַמְּזוּזוֹת
וַיִּסָּעֵם עִם־הַבְּרִיחַ וַיָּשֶׂם עַל־כְּתֵפָיו וַיַּעֲלֵם אֶל־רֹאשׁ
4 הָהָר אֲשֶׁר עַל־פְּנֵי חֶבְרוֹן׃ וַיְהִי אַחֲרֵי־כֵן וַיֶּאֱהַב
5 אִשָּׁה בְּנַחַל שׂוֹרֵק וּשְׁמָהּ דְּלִילָה׃ וַיַּעֲלוּ אֵלֶיהָ סַרְנֵי
פְלִשְׁתִּים וַיֹּאמְרוּ לָהּ פַּתִּי אוֹתוֹ וּרְאִי בַּמֶּה כֹּחוֹ גָדוֹל
וּבַמֶּה נוּכַל לוֹ וַאֲסַרְנֻהוּ לְעַנֹּתוֹ וַאֲנַחְנוּ נִתַּן־לָךְ אִישׁ
6 אֶלֶף וּמֵאָה כָּסֶף׃ וַתֹּאמֶר דְּלִילָה אֶל־שִׁמְשׁוֹן הַגִּידָה־
7 נָּא לִי בַּמֶּה כֹּחֲךָ גָדוֹל וּבַמֶּה תֵאָסֵר לְעַנּוֹתֶךָ׃ וַיֹּאמֶר
אֵלֶיהָ שִׁמְשׁוֹן אִם־יַאַסְרֻנִי בְּשִׁבְעָה יְתָרִים לַחִים אֲשֶׁר
8 לֹא־חֹרָבוּ וְחָלִיתִי וְהָיִיתִי כְּאַחַד הָאָדָם׃ וַיַּעֲלוּ־לָהּ
סַרְנֵי פְלִשְׁתִּים שִׁבְעָה יְתָרִים לַחִים אֲשֶׁר לֹא־חֹרָבוּ
9 וַתַּאַסְרֵהוּ בָּהֶם׃ וְהָאֹרֵב יֹשֵׁב לָהּ בַּחֶדֶר וַתֹּאמֶר אֵלָיו
פְּלִשְׁתִּים עָלֶיךָ שִׁמְשׁוֹן וַיְנַתֵּק אֶת־הַיְתָרִים כַּאֲשֶׁר

---

nothwendig hier ergänzt werden. — עַד אוֹר הַבֹּקֶר וגו׳ *bis zum Licht des Morgens, da tödten wir ihn,* vgl. über die absolute Zeitbestimmung 1 M. 2, 4. 40, 9.

5. רְאִי בַּמֶּה כֹּחוֹ גָּדוֹל *siehe zu* (suche zu erfahren), *wodurch er seine grosse Stärke hat.* בַּמֶּה f. בְּמָה §. 37, 3 Anm. Die Präfixa ב und כ vor מָה erhalten eine Punktation, als ob es den Artikel hätte (vgl. das griech. τὸ τί; τὰ τί;), wiewohl das *Patach sq. Dag.* von Anderen blos für eine Verstärkung der Partikelform gehalten wird (Gr. S. 98 oben). In כֹּחוֹ גָדוֹל desgl. כֹּחֲךָ גָּדוֹל V. 6. 15 fehlt der Artikel vor den Adjectivo, wie אֲחִיכֶם אַחֵר 1 M. 43, 14, und אֹיְבִי עָז Ps. 18, 18 (§. 109, 2 Anm.) und man hat nicht גָּדוֹל als Prädicat zu nehmen: *wodurch seine Stärke gross* (ist). — Die Philister glauben, dass er seine Stärke durch irgend ein Zaubermittel habe, und dass er sich durch ein solches auch bändigen lassen müsse.

7. כְּאַחַד הָאָדָם *wie einer der* (gewöhnlichen) *Menschen.* Vgl. V. 17: כְּכָל־הָאָדָם. אָדָם bedeutet öfter die gewöhnliche Menschenmenge, *vulgus*, z. B. כְּאָדָם nach der (gemeinen) Menschen Weise. Hiob 31, 33. Hos. 6, 7.

9. *Der Hinterhalt sass ihm auflauernd (ei insidians) in der Kammer.* פְּלִשְׁתִּים עָלֶיךָ die Philister (sind) über dich her, überfallen dich. — בַּהֲרִיחוֹ אֵשׁ *wenn er* (der Faden) *Feuer gerochen hat* f. etwas versengt ist.

יִנָּתֵק פְּתִיל־הַנְּעֹרֶת בַּהֲרִיחוֹ אֵשׁ וְלֹא נוֹדַע כֹּחוֹ׃
וַתֹּאמֶר דְּלִילָה אֶל־שִׁמְשׁוֹן הִנֵּה הֵתַלְתָּ בִּי וַתְּדַבֵּר אֵלַי 10
כְּזָבִים עַתָּה הַגִּידָה־נָּא לִי בַּמֶּה תֵּאָסֵר׃ וַיֹּאמֶר אֵלֶיהָ 11
אִם־אָסוֹר יַאַסְרוּנִי בַּעֲבֹתִים חֲדָשִׁים אֲשֶׁר לֹא־נַעֲשָׂה
בָהֶם מְלָאכָה וְחָלִיתִי וְהָיִיתִי כְּאַחַד הָאָדָם׃ וַתִּקַּח 12
דְּלִילָה עֲבֹתִים חֲדָשִׁים וַתַּאַסְרֵהוּ בָהֶם וַתֹּאמֶר אֵלָיו
פְּלִשְׁתִּים עָלֶיךָ שִׁמְשׁוֹן וְהָאֹרֵב יֹשֵׁב בֶּחָדֶר וַיְנַתְּקֵם
מֵעַל זְרֹעֹתָיו כַּחוּט׃ וַתֹּאמֶר דְּלִילָה אֶל־שִׁמְשׁוֹן עַד־ 13
הֵנָּה הֵתַלְתָּ בִּי וַתְּדַבֵּר אֵלַי כְּזָבִים הַגִּידָה לִי בַּמֶּה
תֵּאָסֵר וַיֹּאמֶר אֵלֶיהָ אִם־תַּאַרְגִי אֶת־שֶׁבַע מַחְלְפוֹת
רֹאשִׁי עִם־הַמַּסָּכֶת׃ וַתִּתְקַע בַּיָּתֵד וַתֹּאמֶר אֵלָיו 14
פְּלִשְׁתִּים עָלֶיךָ שִׁמְשׁוֹן וַיִּיקַץ מִשְּׁנָתוֹ וַיִּסַּע אֶת־
הַיְתַד הָאֶרֶג וְאֶת־הַמַּסָּכֶת׃ וַתֹּאמֶר אֵלָיו אֵיךְ תֹּאמַר 15
אֲהַבְתִּיךְ וְלִבְּךָ אֵין אִתִּי זֶה שָׁלֹשׁ פְּעָמִים הֵתַלְתָּ בִּי
וְלֹא־הִגַּדְתָּ לִי בַּמֶּה כֹּחֲךָ גָדוֹל׃ וַיְהִי כִּי־הֵצִיקָה לּוֹ 16
בִדְבָרֶיהָ כָּל־הַיָּמִים וַתְּאַלֲצֵהוּ וַתִּקְצַר נַפְשׁוֹ לָמוּת׃

---

10. הֵתַלְתָּ *Hiph.* von תָּלַל w. m. s.

14. Man muss zu Anfange des Verses hinzudenken: sie that, wie Simson gesagt hatte, dann: וַתִּתְקַע בַּיָּתֵד *und sie schlug* (die mit den Garnfäden zusammengeflochtenen Locken) *mit einem Pflock an*, nämlich: an die Wand (LXX: *εἰς τὸν τοῖχον*). Auf diese Art wäre sowohl der Auftrag, als die Ausführung desselben unvollständig ausgedrückt, und man müsste eins aus dem anderen ergänzen. Dieses thun die LXX, bey denen es nach Analogie von V. 8. 12 heisst: *ἐὰν ὑφάνῃς τὰς ἕπτα σειρὰς τῆς κεφαλῆς μου σὺν τῷ διάσματι, καὶ ἐγκρούσῃς τῷ πασσάλῳ εἰς τὸν τοῖχον καὶ ἔσομαι ὡς εἷς τῶν ἀνθρώπων ἀσθενής*. 14. *καὶ ἐγένετο ἐν τῷ κοιμᾶσθαι αὐτόν, καὶ ἔλαβε Δαλιδὰ τάς ἕπτα σειρὰς τῆς κεφαλῆς αὐτοῦ καὶ ὕφανεν ἐν τῷ διάςματι, καὶ ἔπηξε τῷ πασσάλῳ εἰς τὸν τοῖχον καὶ εἶπεν κ. τ. λ.* Nur das Gesperrtgedruckte steht im hebr. Texte. — אֶת־הַיְתַד הָאֶרֶג §. 108, 2 *litt. b.*

16. וַתְּאַלֲצֵהוּ für וַתְּאַלְצֵהוּ *Fut. Pi.*, über das *Schwa compositum* s. §. 10, Anm. — וַתִּקְצַר נַפְשׁוֹ לָמוּת *da ward er ungeduldig zum Sterben.* Wir sagen ähnlich: sie quälte ihn fast zu Tode. Beym Terenz: *enecas me.*

17 וַתַּגֶּד־לָהּ אֶת־כָּל־לִבּוֹ וַיֹּאמֶר לָהּ מוֹרָה לֹא־עָלָה עַל־
רֹאשִׁי כִּי־נְזִיר אֱלֹהִים אֲנִי מִבֶּטֶן אִמִּי אִם־גֻּלַּחְתִּי
18 וְסָר מִמֶּנִּי כֹחִי וְחָלִיתִי וְהָיִיתִי כְּכָל־הָאָדָם׃ וַתֵּרֶא
דְלִילָה כִּי־הִגִּיד לָהּ אֶת־כָּל־לִבּוֹ וַתִּשְׁלַח וַתִּקְרָא
לְסַרְנֵי פְלִשְׁתִּים לֵאמֹר עֲלוּ הַפַּעַם כִּי־הִגִּיד לִי אֶת־
כָּל־לִבּוֹ וְעָלוּ אֵלֶיהָ סַרְנֵי פְלִשְׁתִּים וַיַּעֲלוּ הַכֶּסֶף
19 בְּיָדָם׃ וַתְּיַשְּׁנֵהוּ עַל־בִּרְכֶּיהָ וַתִּקְרָא לָאִישׁ וַתְּגַלַּח
אֶת־שֶׁבַע מַחְלְפוֹת רֹאשׁוֹ וַתָּחֶל לְעַנּוֹתוֹ וַיָּסַר כֹּחוֹ
20 מֵעָלָיו׃ וַתֹּאמֶר פְּלִשְׁתִּים עָלֶיךָ שִׁמְשׁוֹן וַיִּקַץ מִשְּׁנָתוֹ
וַיֹּאמֶר אֵצֵא כְּפַעַם בְּפַעַם וְאִנָּעֵר וְהוּא לֹא יָדַע כִּי
21 יְהוָה סָר מֵעָלָיו׃ וַיֹּאחֲזוּהוּ פְּלִשְׁתִּים וַיְנַקְּרוּ אֶת־
עֵינָיו וַיּוֹרִידוּ אוֹתוֹ עַזָּתָה וַיַּאַסְרוּהוּ בַּנְחֻשְׁתַּיִם וַיְהִי
22 טוֹחֵן בְּבֵית הָאֲסִירִים׃ וַיָּחֶל שְׂעַר־רֹאשׁוֹ לְצַמֵּחַ
23 כַּאֲשֶׁר גֻּלָּח׃ וְסַרְנֵי פְלִשְׁתִּים נֶאֶסְפוּ לִזְבֹּחַ זֶבַח־גָּדוֹל
לְדָגוֹן אֱלֹהֵיהֶם וּלְשִׂמְחָה וַיֹּאמְרוּ נָתַן אֱלֹהֵינוּ בְּיָדֵנוּ
24 אֵת שִׁמְשׁוֹן אוֹיְבֵנוּ׃ וַיִּרְאוּ אֹתוֹ הָעָם וַיְהַלְלוּ אֶת־
אֱלֹהֵיהֶם כִּי אָמְרוּ נָתַן אֱלֹהֵינוּ בְּיָדֵנוּ אֶת־אוֹיְבֵנוּ
25 וְאֵת מַחֲרִיב אַרְצֵנוּ וַאֲשֶׁר הִרְבָּה אֶת־חֲלָלֵינוּ׃ וַיְהִי

---

17. *Er eröffnete ihr sein ganzes Herz*, er verrieth ihr alles was er wusste (vgl. 1 Kön. 10, 2). Seine Stärke war nämlich eine Gabe der Gottheit, aber abhängig von seinem Nasiräatsgelübde. Nur wenn er dieses hielt, blieb ihm der Geist Gottes (s. 13, 25. 14, 19. 15, 14) und damit seine Heldenkraft; ward es gebrochen, so wich Jehova von ihm, V. 20.

19. וַיָּסַר כֹּחוֹ מֵעָלָיו *seine Kraft war von ihm gewichen*, eig. von auf ihm, weil die göttliche Kraft auf ihm geruhet hatte, vgl. V. 20.

20. כְּפַעַם בְּפַעַם *wie allemal.* פַּעַם בְּפַעַם eig. Mal an Mal, f. alle Male, vgl. יוֹם בְּיוֹם (Tag an Tag so dass ein Tag den anderen berührt) f. alle Tage, שָׁנָה בְשָׁנָה alle Jahre 3 M. 25, 33, חֹדֶשׁ בְּחֹדֶשׁ 1 Chr. 27, 1.

21. וַיְהִי טוֹחֵן *molebat*, er musste die Handmühle regieren, was die niedrigste Sklavenarbeit war, vgl. 2 M. 11, 5. Homer *Od.* 20, 105 ff.

25. שִׂחֵק, צִחֵק heisst: spielen, die Saiten rühren, welches gewöhnlich mit Gesang und Tanz, wenigstens starker Gesticula-

כִּי טוֹב לִבָּם וַיֹּאמְרוּ קִרְאוּ לְשִׁמְשׁוֹן וִישַׂחֶק־לָנוּ
וַיִּקְרְאוּ לְשִׁמְשׁוֹן מִבֵּית הָאֲסִירִים וַיְצַחֵק לִפְנֵיהֶם
26 וַיַּעֲמִידוּ אוֹתוֹ בֵּין הָעַמּוּדִים׃ וַיֹּאמֶר שִׁמְשׁוֹן אֶל־
הַנַּעַר הַמַּחֲזִיק בְּיָדוֹ הַנִּיחָה אוֹתִי וַהֲמִישֵׁנִי אֶת־
הָעַמֻּדִים אֲשֶׁר הַבַּיִת נָכוֹן עֲלֵיהֶם וְאֶשָּׁעֵן עֲלֵיהֶם׃
27 וְהַבַּיִת מָלֵא הָאֲנָשִׁים וְהַנָּשִׁים וְשָׁמָּה כֹּל סַרְנֵי פְלִשְׁתִּים
וְעַל־הַגָּג כִּשְׁלֹשֶׁת אֲלָפִים אִישׁ וְאִשָּׁה הָרֹאִים בִּשְׂחוֹק
28 שִׁמְשׁוֹן׃ וַיִּקְרָא שִׁמְשׁוֹן אֶל־יְהוָה וַיֹּאמַר אֲדֹנָי יְהוִה
זָכְרֵנִי נָא וְחַזְּקֵנִי נָא אַךְ הַפַּעַם הַזֶּה הָאֱלֹהִים וְאִנָּקְמָה
29 נְקַם־אַחַת מִשְׁתֵי עֵינַי מִפְּלִשְׁתִּים׃ וַיִּלְפֹּת שִׁמְשׁוֹן
אֶת־שְׁנֵי עַמּוּדֵי הַתָּוֶךְ אֲשֶׁר הַבַּיִת נָכוֹן עֲלֵיהֶם וַיִּסָּמֵךְ
30 עֲלֵיהֶם אֶחָד בִּימִינוֹ וְאֶחָד בִּשְׂמֹאלוֹ׃ וַיֹּאמֶר שִׁמְשׁוֹן
תָּמוֹת נַפְשִׁי עִם־פְּלִשְׁתִּים וַיֵּט בְּכֹחַ וַיִּפֹּל הַבַּיִת עַל־

---

tion, wenn auch ohne Fortbewegung, verbunden war. V. 27 ist von *Zuschauern*, nicht Zuhörern, die Rede. Er stand בֵּין הָעַמּוּדִים zwischen den Säulen, wie auch beym Homer der Sänger gewöhnlich seinen Platz an der Säule des Versammlungsgemachs hatte.

27. עַל־הַגָּג) man muss sich eine unten offene, von Säulen unterstützte Halle, oben ein plattes Dach denken.

28. וְאִנָּקְמָה נְקַם־אַחַת מִשְׁתֵי עֵינַי מִפְּלִשְׁתִּים *dass ich* (nur) *eines von meinen zweyen Augen räche an den Philistern*, ein fast komischer Ausdruck, wie ihn die Bitterkeit der Verzweifelung dem zu rohen Witz geneigten Helden eingab. Man sagt: נָקַם נְקַם ד׳ und נָקַם נִקְמַת ד׳ Rache nehmen für etwas 3 M. 26, 25. 4 M. 31, 2. Jer. 51, 36, mit מִן der Person, an welcher man sie nimmt 4 M. a. a. O. 1 Sam. 24, 13. Die alten Uebers. und mit ihnen die meisten Neueren (denen ich früher folgte), erklären: dass ich *eine* Rache (נְקַם־אַחַת *vindicta unius* f. *vindicta una*, und dieses f. einmal genommene Rache, od. eine einzige Rache) nehme für meine zwey Augen an den Philistern: aber der Gegenstand, den man rächt, steht nie mit מִן. Die obige richtigere Erklärung gibt ausser anderen hebr. Auslegern schon Jarchi (mit dem Zusatze: die Rache für das andere Auge möge ihm für jenes Leben aufbewahrt seyn). — מִשְׁתֵי steht hier ohne *Dagesch* im ת, während man doch שְׁתַּיִם schreibt (§. 95, Note **), wegen des *Dagesch Forte* im שׁ, wodurch das *Schwa* als *mobile* gesprochen wird. (Ganz consequent steht Jon. 4, 11 מִשְׁתֵּים עֶשְׂרֵה).

הַסְּרָנִים וְעַל־כָּל־הָעָם אֲשֶׁר־בּוֹ וַיִּהְיוּ הַמֵּתִים אֲשֶׁר־
31 הֵמִית בְּמוֹתוֹ רַבִּים מֵאֲשֶׁר הֵמִית בְּחַיָּיו׃ וַיֵּרְדוּ אֶחָיו
וְכָל־בֵּית אָבִיהוּ וַיִּשְׂאוּ אֹתוֹ וַיַּעֲלוּ וַיִּקְבְּרוּ אוֹתוֹ בֵּין
צָרְעָה וּבֵין אֶשְׁתָּאוֹל בְּקֶבֶר מָנוֹחַ אָבִיו וְהוּא שָׁפַט
אֶת־יִשְׂרָאֵל עֶשְׂרִים שָׁנָה׃

---

8. Aus dem Leben Davids.

a) Sein Sieg über Goliath. 1 Sam. 17.

1 וַיַּאַסְפוּ פְלִשְׁתִּים אֶת־מַחֲנֵיהֶם לַמִּלְחָמָה וַיֵּאָסְפוּ
2 שׂוֹכֹה אֲשֶׁר לִיהוּדָה׃ וְשָׁאוּל וְאִישׁ־יִשְׂרָאֵל נֶאֶסְפוּ
3 וַיַּעַרְכוּ מִלְחָמָה לִקְרַאת פְּלִשְׁתִּים׃ וּפְלִשְׁתִּים עֹמְדִים
אֶל־הָהָר מִזֶּה וְיִשְׂרָאֵל עֹמְדִים אֶל־הָהָר מִזֶּה וְהַגַּיְא
4 בֵּינֵיהֶם׃ וַיֵּצֵא אִישׁ־הַבֵּנַיִם מִמַּחֲנוֹת פְּלִשְׁתִּים גָּלְיָת
5 שְׁמוֹ מִגַּת גָּבְהוֹ שֵׁשׁ אַמּוֹת וָזָרֶת׃ וְכוֹבַע נְחֹשֶׁת עַל־
רֹאשׁוֹ וְשִׁרְיוֹן קַשְׂקַשִּׂים הוּא לָבוּשׁ וּמִשְׁקַל הַשִּׁרְיוֹן
6 חֲמֵשֶׁת־אֲלָפִים שְׁקָלִים נְחֹשֶׁת׃ וּמִצְחַת נְחֹשֶׁת עַל־
7 רַגְלָיו וְכִידוֹן נְחֹשֶׁת בֵּין כְּתֵפָיו׃ וְחֵץ חֲנִיתוֹ כִּמְנוֹר
אֹרְגִים וְלַהֶבֶת חֲנִיתוֹ שֵׁשׁ מֵאוֹת שְׁקָלִים בַּרְזֶל
8 וְנֹשֵׂא הַצִּנָּה הֹלֵךְ לְפָנָיו׃ וַיַּעֲמֹד וַיִּקְרָא אֶל־מַעַרְכֹת

---

1 Sam. XVII, 1. מַחֲנֵיהֶם ihr Heer (*sing.*) §. 90 zu Ende. — שׂוֹכֹה zu Socho, *Acc.* des Ortes §. 116, 1. — אֲשֶׁר לִיהוּדָה §. 112, *a*.

3. מִזֶּה — מִזֶּה, von dieser — jener Seite.

4. (אִישׁ הַבֵּנַיִם) בֵּנַיִם *Dual.* von בַּיִן bezeichnet die Mitte zwischen zwey Heeren (*τὰ μεταίχμια Euripid. Phoen.* 1285), dah. אִישׁ הַבֵּנַיִם der sich in die Mitte stellt, und den Krieg durch Zweykampf vermittelt, der Zweykämpfer.

5. לָבוּשׁ, über die Construction s. §. 140, 1. — שְׁקָלִים נְחֹשֶׁת §. 111, 1. Ebenso V. 7.

7. חֵץ הַחֲנִית Pfeil des Speers, heisst wohl am natürlichsten die eiserne Spitze desselben. Aber diese wird ihm ausdrücklich entgegengesetzt unter der Bezeichnung לַהֶבֶת חֲנִיתוֹ. Daher ist wohl die Lesart des Keri und 1 Chr. 20, 5 vorzuziehen: עֵץ חֲנִיתוֹ Holz-Schaft des Speeres.

8. הַפְּלִשְׁתִּי *der* Philister, der euch schon als furchtbar be-

יִשְׂרָאֵל וַיֹּאמֶר לָהֶם לָמָּה תֵצְאוּ לַעֲרֹךְ מִלְחָמָה הֲלוֹא
אָנֹכִי הַפְּלִשְׁתִּי וְאַתֶּם עֲבָדִים לְשָׁאוּל בְּרוּ־לָכֶם אִישׁ
9 וְיֵרֵד אֵלָי׃ אִם־יוּכַל לְהִלָּחֵם אִתִּי וְהִכָּנִי וְהָיִינוּ לָכֶם
לַעֲבָדִים וְאִם־אֲנִי אוּכַל־לוֹ וְהִכִּיתִיו וִהְיִיתֶם לָנוּ
10 לַעֲבָדִים וַעֲבַדְתֶּם אֹתָנוּ׃ וַיֹּאמֶר הַפְּלִשְׁתִּי אֲנִי
חֵרַפְתִּי אֶת־מַעַרְכוֹת יִשְׂרָאֵל הַיּוֹם הַזֶּה תְּנוּ־לִי אִישׁ
11 וְנִלָּחֲמָה יָחַד׃ וַיִּשְׁמַע שָׁאוּל וְכָל־יִשְׂרָאֵל אֶת־דִּבְרֵי
12 הַפְּלִשְׁתִּי הָאֵלֶּה וַיֵּחַתּוּ וַיִּרְאוּ מְאֹד׃ וְדָוִד בֶּן־אִישׁ
אֶפְרָתִי מִבֵּית לֶחֶם יְהוּדָה וּשְׁמוֹ יִשַׁי וְלוֹ שְׁמֹנָה בָנִים
14 וְהָאִישׁ בִּימֵי שָׁאוּל זָקֵן בָּא בַשָּׁנִים׃ וְדָוִד הוּא
17 הַקָּטָן וּשְׁלֹשָׁה הַגְּדֹלִים הָלְכוּ אַחֲרֵי שָׁאוּל׃ וַיֹּאמֶר
יִשַׁי לְדָוִד בְּנוֹ קַח־נָא לְאַחֶיךָ אֵיפַת הַקָּלִיא הַזֶּה
18 וַעֲשָׂרָה לֶחֶם הַזֶּה וְהָרֵץ הַמַּחֲנֶה לְאַחֶיךָ׃ וְאֵת עֲשֶׂרֶת
חֲרִיצֵי הֶחָלָב הָאֵלֶּה תָּבִיא לְשַׂר הָאָלֶף וְאֶת־אַחֶיךָ
20 תִּפְקֹד לְשָׁלוֹם וְאֶת־עֲרֻבָּתָם תִּקָּח׃ וַיַּשְׁכֵּם דָּוִד

---

kannte. Vielleicht war er schon öfter als Zweykämpfer aufgetreten, dah. auch V. 4 *der* Zweykämpfer. עֲבָדִים לְשָׁאוּל s. zu 1 M. 40, 12.

12. Im Texte steht אֶפְרָתִי הַזֶּה dieser Ephraimiter, als ob er schon früher erwähnt sey, was aber in der jetzigen Gestaltung des Textes nicht der Fall ist. — Die Lesart בַּשָּׁנִים folgt einigen *Mss.* der LXX, welche ἐν ἔτεσιν lesen. Der gew. Text בַּאֲנָשִׁים gibt keinen erträglichen Sinn.

14. הַקָּטָן §. 117, 2. —

17. אֵיפַת הַקָּלִיא הַזֶּה וְגו׳ einen Scheffel dieser gerösteten Gerste und zehn (Laib) dieses Brotes. Zwischen dem Zahlworte und לֶחֶם ist כִּכְּרוֹת hinzuzudenken, s. 1 Sam. 10, 4 vgl. V. 3. und §. 118, 4 Anm. 2.

18. אֶת־אַחֶיךָ תִּפְקֹד לְשָׁלוֹם *deine Brüder besuche* (um zu sehen) *nach ihrem Befinden*, vgl. 1 M. 37, 14. 2 Kön. 10, 13. אֶת־עֲרֻבָּתָם תִּקָּח *nimm ihr Pfand*, lass dir das Pfand von ihnen geben zum Zeichen, dass du wirklich dort gewesen, und die Geschenke überbracht hast.

20. *Er liess die Heerde* עַל שֹׁמֵר *über einem Hüter* d. h. überliess sie einem Hüter. עַל bezeichnet die Pflicht, die jem. *auf* sich hat, sowie מֵעַל V. 22 von dem Ablegen der Sorge gebraucht wird. Gleichbedeutend mit עַל, nur vollständiger steht V. 22 עַל יַד־ auf der Hand (dessen der die Aufsicht hat). Vgl. 1 M. 42, 37. Auch wir sagen: etwas *über* sich nehmen, übernehmen, dagegen: es von sich abwälzen, wobey das Bild einer Last zum Grunde liegt.

בַּבֹּקֶר וַיִּטֹּשׁ אֶת־הַצֹּאן עַל־שֹׁמֵר וַיִּשָּׂא וַיֵּלֶךְ כַּאֲשֶׁר
צִוָּהוּ יִשָׁי וַיָּבֹא הַמַּעְגָּלָה וְהַחַיִל הַיֹּצֵא אֶל־הַמַּעֲרָכָה
22 וְהֵרֵעוּ בַּמִּלְחָמָה׃ וַיִּטֹּשׁ דָּוִד אֶת־הַכֵּלִים מֵעָלָיו עַל־
יַד שׁוֹמֵר הַכֵּלִים וַיָּרָץ הַמַּעֲרָכָה וַיָּבֹא וַיִּשְׁאַל לְאֶחָיו
23 לְשָׁלוֹם׃ וְהוּא מְדַבֵּר עִמָּם וְהִנֵּה אִישׁ הַבֵּנַיִם עוֹלֶה
גָּלְיָת הַפְּלִשְׁתִּי שְׁמוֹ מִגַּת מִמַּעַרְכוֹת פְּלִשְׁתִּים וַיְדַבֵּר
24 כַּדְּבָרִים הָאֵלֶּה וַיִּשְׁמַע דָּוִד׃ וְכֹל אִישׁ יִשְׂרָאֵל בִּרְאוֹתָם
25 אֶת־הָאִישׁ וַיָּנֻסוּ מִפָּנָיו וַיִּירְאוּ מְאֹד׃ וַיֹּאמֶר אִישׁ
יִשְׂרָאֵל הַרְאִיתֶם הָאִישׁ הָעֹלֶה הַזֶּה כִּי־לְחָרֵף אֶת־
יִשְׂרָאֵל עֹלֶה וְהָיָה הָאִישׁ אֲשֶׁר־יַכֶּנּוּ יַעְשְׁרֶנּוּ הַמֶּלֶךְ
עֹשֶׁר גָּדוֹל וְאֶת־בִּתּוֹ יִתֶּן־לוֹ וְאֵת בֵּית אָבִיו יַעֲשֶׂה
32 חָפְשִׁי בְּיִשְׂרָאֵל׃ וַיֹּאמֶר דָּוִד אֶל־שָׁאוּל אַל־יִפֹּל
לֵב־אָדָם עָלָיו עַבְדְּךָ יֵלֵךְ וְנִלְחַם עִם־הַפְּלִשְׁתִּי הַזֶּה׃
33 וַיֹּאמֶר שָׁאוּל אֶל־דָּוִד לֹא תוּכַל לָלֶכֶת אֶל־הַפְּלִשְׁתִּי
הַזֶּה לְהִלָּחֵם עִמּוֹ כִּי־נַעַר אַתָּה וְהוּא אִישׁ מִלְחָמָה
34 מִנְּעֻרָיו׃ וַיֹּאמֶר דָּוִד אֶל־שָׁאוּל רֹעֶה הָיָה עַבְדְּךָ
לְאָבִיו בַּצֹּאן וּבָא הָאֲרִי וְאֶת־הַדּוֹב וְנָשָׂא שֶׂה
35 מֵהָעֵדֶר׃ וְיָצָאתִי אַחֲרָיו וְהִכִּתִיו וְהִצַּלְתִּי מִפִּיו וַיָּקָם
36 עָלַי וְהֶחֱזַקְתִּי בִּזְקָנוֹ וְהִכִּתִיו וַהֲמִתִּיו׃ גַּם אֶת־הָאֲרִי

---

25. הַרְאִיתֶם) הַ. ist das ה *interrogativum* (§. 98, 4 Anm.) und zwar steht das *Dag.* hier ausnahmsweise selbst im ר (§. 22 zu Ende). — יַעְשְׁרֶנּוּ f. יַעֲשִׁירֶנּוּ *Fut. Hiph.* §. 52, Anm. 4. Für die Construction vgl. §. 125, 1 Anm. 1.

32. Nicht falle der Muth jemandes seinetwegen.

34. בָּא הָאֲרִי וְאֶת הַדּוֹב) der Ausdruck lässt sich am genauesten im Griechischen wiedergeben: ὁ λέων καὶ αὐτὸς ὁ ἄρκτος *leo et ipse ursus*, od. *cum ipso urso*, der Löwe und der Bär dazu. Der Art. „*der* Löwe und *der* Bär" ist zu nehmen, wie ὁ λύκος Joh. 10, 12 und unser: der Wolf kommt, näml. der bestimmte, der die Gegend unsicher machte. Ueber אֶת vor dem zweyten Nomen in der Bedeutung αὐτός §. 37, 1 Anm. 3. (And. *und zwar mit dem Bären*). Der Löwe erscheint als das wichtigere Thier, und nach dem Zusatze וְאֶת־הַדּוֹב wird V. 34 und 35 im Sing. von ihm fortgefahren.

35. הֲמִתִּיו f. הֲמִתֹּתִיו *praet.* von הֵמִית. Die gewöhnlichere Form wäre הֲמִיתוֹתִיו. §. 71, Anm. 6.

36. מֵהֶם — וְהָיָה הַפְּלִשְׁתִּי es soll dem Ph. gehen, wie einem von jenen.

גַּם־הַדּוֹב הִכָּה עַבְדֶּךָ וְהָיָה הַפְּלִשְׁתִּי הֶעָרֵל הַזֶּה
כְּאַחַד מֵהֶם כִּי חֵרֵף מַעַרְכֹת אֱלֹהִים חַיִּים׃ 37 וַיֹּאמֶר
דָּוִד יְהוָה אֲשֶׁר הִצִּלַנִי מִיַּד הָאֲרִי וּמִיַּד הַדֹּב הוּא
יַצִּלֵנִי מִיַּד הַפְּלִשְׁתִּי הַזֶּה וַיֹּאמֶר שָׁאוּל אֶל־דָּוִד לֵךְ
וַיהוָה יִהְיֶה עִמָּךְ׃ 38 וַיַּלְבֵּשׁ שָׁאוּל אֶת־דָּוִד מַדָּיו וְנָתַן
קוֹבַע נְחֹשֶׁת עַל־רֹאשׁוֹ וַיַּלְבֵּשׁ אֹתוֹ שִׁרְיוֹן׃ 39 וַיַּחְגֹּר
דָּוִד אֶת־חַרְבּוֹ מֵעַל לְמַדָּיו וַיֹּאֶל לָלֶכֶת כִּי לֹא־
נִסָּה וַיֹּאמֶר דָּוִד אֶל־שָׁאוּל לֹא־אוּכַל לָלֶכֶת בָּאֵלֶּה
כִּי־לֹא נִסִּיתִי וַיְסִרֵם דָּוִד מֵעָלָיו׃ 40 וַיִּקַּח מַקְלוֹ בְּיָדוֹ
וַיִּבְחַר־לוֹ חֲמִשָּׁה חַלֻּקֵי אֲבָנִים מִן־הַנַּחַל וַיָּשֶׂם
אֹתָם בִּכְלִי הָרֹעִים אֲשֶׁר־לוֹ וּבַיַּלְקוּט וְקַלְעוֹ בְיָדוֹ
וַיִּגַּשׁ אֶל־הַפְּלִשְׁתִּי׃ 41 וַיֵּלֶךְ הַפְּלִשְׁתִּי הֹלֵךְ וְקָרֵב
אֶל־דָּוִד וְהָאִישׁ נֹשֵׂא הַצִּנָּה לְפָנָיו׃ 42 וַיַּבֵּט הַפְּלִשְׁתִּי
וַיִּרְאֶה אֶת־דָּוִד וַיִּבְזֵהוּ כִּי־הָיָה נַעַר וְאַדְמֹנִי עִם־
יְפֵה מַרְאֶה׃ 43 וַיֹּאמֶר הַפְּלִשְׁתִּי אֶל־דָּוִד הֲכֶלֶב אָנֹכִי

---

39. וַיֹּאֶל abgekürztes *Fut. Hiph.* von יָאַל.

40. חֲמִשָּׁה חַלֻּקֵי אֲבָנִים eig. fünf glatte unter den Steinen, für: fünf glatte Steine. Vgl. אֶבְיוֹנֵי אָדָם die Armen unter den Menschen Jes. 29, 19, זֹבְחֵי אָדָם die Opfernden unter den Menschen Hos. 13, 2 für: die armen, die opfernden Leute. — אֲשֶׁר־לוֹ s. §. 119, 2, Anm.

41. וַיֵּלֶךְ הֹלֵךְ וְקָרֵב er ging immer näher, §. 128, 3, Anm. 3.

42. וַיִּרְאֶה) die Formen des *Fut. conversi* ohne *Apocope* das ה kommen erst in den alttestamentl. Schriften nach dem Pentateuch vor, und am häufigsten in der ersten Person, z. B. וַיִּרְאֶה noch 2 Kön. 5, 21. Hiob 42, 16. Ezech. 18, 14. 18, aber im Pent. nur, וַיַּרְא, zusammen an 150 Mal, וַיַּעֲשֶׂה 4 Mal, וַיַּעֲלֶה 2 Mal, neben den sehr häufigen וַיַּעַשׂ, וַיַּעַל. Dagegen steht וָאֶרְאֶה etwas häufiger als וָאֵרֶא, wiewohl im Pent. nur letzteres 1 M. 31, 10. 41, 22. — וַיִּבְזֵהוּ וְגו׳ *er verachtete ihn, weil er ein Knabe war und rothhaarig, dabey schön von Ansehen.* Die Schönheit des Knaben gilt ihm als Zeichen unkriegerischer Schwäche, und ebenso wohl das blonde Haar. עִם steht hier *adv.* f. dabey, zugleich, wie auch σύν und μετά gebraucht werden, s. 1 Sam. 16, 12.

43. וַיְקַלֵּל אֶת־דָּוִד בֵּאלֹהָיו *er verfluchte den David bey seinem Gotte.* Man segnet sich und schwört bey (בְּ) einer Gottheit, indem man sie dabey anruft, ebenso flucht man bey ihr, indem man sie um Untergang des Feindes bittet.

כִּֽי־אַתָּה בָא־אֵלַי בַּמַּקְלוֹת וַיְקַלֵּל הַפְּלִשְׁתִּי אֶת־
44 דָּוִד בֵּאלֹהָֽיו׃ וַיֹּאמֶר הַפְּלִשְׁתִּי אֶל־דָּוִד לְכָה אֵלַי
וְאֶתְּנָה אֶת־בְּשָׂרְךָ לְעוֹף הַשָּׁמַיִם וּלְבֶהֱמַת הַשָּׂדֶה׃
45 וַיֹּאמֶר דָּוִד אֶל־הַפְּלִשְׁתִּי אַתָּה בָּא אֵלַי בְּחֶרֶב וּבַחֲנִית
וּבְכִידוֹן וְאָנֹכִי בָֽא־אֵלֶיךָ בְּשֵׁם יְהוָה צְבָאוֹת אֱלֹהֵי
48 מַעַרְכוֹת יִשְׂרָאֵל אֲשֶׁר חֵרַפְתָּ׃ וְהָיָה כִּֽי־קָם הַפְּלִשְׁתִּי
וַיֵּלֶךְ וַיִּקְרַב לִקְרַאת דָּוִד וַיְמַהֵר דָּוִד וַיָּרָץ הַֽמַּעֲרָכָה
49 לִקְרַאת הַפְּלִשְׁתִּי׃ וַיִּשְׁלַח דָּוִד אֶת־יָדוֹ אֶל־הַכֶּלִי
וַיִּקַּח מִשָּׁם אֶבֶן וַיְקַלַּע וַיַּךְ אֶת־הַפְּלִשְׁתִּי אֶל־מִצְחוֹ
50 וַתִּטְבַּע הָאֶבֶן בְּמִצְחוֹ וַיִּפֹּל עַל־פָּנָיו אָרְצָה׃ וַיֶּחֱזַק
דָּוִד מִן־הַפְּלִשְׁתִּי בַּקֶּלַע וּבָאֶבֶן וַיַּךְ אֶת־הַפְּלִשְׁתִּי
51 וַיְמִיתֵהוּ וְחֶרֶב אֵין בְּיַד־דָּוִד׃ וַיָּרָץ דָּוִד וַיַּעֲמֹד אֶל־
הַפְּלִשְׁתִּי וַיִּקַּח אֶת־חַרְבּוֹ וַיִּשְׁלְפָהּ מִתַּעְרָהּ וַיְמֹתְתֵהוּ
וַיִּכְרָת־בָּהּ אֶת־רֹאשׁוֹ וַיִּרְאוּ הַפְּלִשְׁתִּים כִּֽי־מֵת
גִּבּוֹרָם וַיָּנֻסוּ׃

---

b) David wird von Saul verfolgt. Jonathan's Freundschaft. Aus 1 Sam. 19. 20.

Unmittelbar nach dem Siege über Goliath hatte Saul den David an den Hof genommen, wo er einen edlen Freundschaftsbund mit dem Königssohne Jonathan schloss (1 Sam. 18, 1—4). Dagegen regte sich bey Saul sehr bald Eifersucht gegen David (V. 7) und er suchte ihn aus dem Wege zu schaffen, indem er ihm theils persönlich nachstellte, theils den äussersten Gefahren des Krieges blosstellte (V. 17 ff.)

XIX, 9 וַתְּהִי רוּחַ יְהוָה רָעָה אֶל־שָׁאוּל וְהוּא בְּבֵיתוֹ
10 יוֹשֵׁב וַחֲנִיתוֹ בְּיָדוֹ וְדָוִד מְנַגֵּן בְּיָד׃ וַיְבַקֵּשׁ שָׁאוּל

---

44. לְכָה אֵלַי וְאֶתְּנָה) über den *Imp.* §. 127, 2. Für den Ausdruck vgl. *Il.* α', 4.

1 Sam. XIX, 10. Er suchte mit dem Speere durch David und in die Wand zu stossen, also den David an die Wand zu spiessen. — בַּלַּיְלָה הוּא) wie 1 M. 30, 16. 32, 23, für das genauere בַּלַּיְלָה הַהוּא 1 M. 19, 35. 32, 13, s. §. 109, 2 Anm.

לְהַכּוֹת בַּחֲנִית בְּדָוִד וּבַקִּיר וַיִּפְטַר מִפְּנֵי שָׁאוּל וַיַּךְ
אֶת־הַחֲנִית בַּקִּיר וְדָוִד נָס וַיִּמָּלֵט בַּלַּיְלָה הוּא׃
וַיִּשְׁלַח שָׁאוּל מַלְאָכִים אֶל־בֵּית דָּוִד לְשָׁמְרוֹ וְלַהֲמִיתוֹ 11
בַּבֹּקֶר וַתַּגֵּד לְדָוִד מִיכַל אִשְׁתּוֹ לֵאמֹר אִם־אֵינְךָ מְמַלֵּט
אֶת־נַפְשְׁךָ הַלַּיְלָה מָחָר אַתָּה מוּמָת׃ וַתֹּרֶד מִיכַל 12
אֶת־דָּוִד בְּעַד הַחַלּוֹן וַיֵּלֶךְ וַיִּבְרַח וַיִּמָּלֵט׃

וַיִּבְרַח דָּוִד מִנָּיוֹת בָּרָמָה וַיָּבֹא וַיֹּאמֶר לִפְנֵי XX, 1
יְהוֹנָתָן מֶה עָשִׂיתִי מֶה־עֲוֹנִי וּמֶה־חַטָּאתִי לִפְנֵי אָבִיךָ
כִּי מְבַקֵּשׁ אֶת־נַפְשִׁי׃ וַיֹּאמֶר לוֹ חָלִילָה לֹא תָמוּת 2
הִנֵּה לֹא־יַעֲשֶׂה אָבִי דָּבָר גָּדוֹל אוֹ דָּבָר קָטֹן וְלֹא יִגְלֶה
אֶת־אָזְנִי וּמַדּוּעַ יַסְתִּיר אָבִי מִמֶּנִּי אֶת־הַדָּבָר הַזֶּה
אֵין זֹאת׃ וַיִּשָּׁבַע עוֹד דָּוִד וַיֹּאמֶר יָדֹעַ יָדַע אָבִיךָ כִּי־ 3
מָצָאתִי חֵן בְּעֵינֶיךָ וַיֹּאמֶר אַל־יֵדַע־זֹאת יְהוֹנָתָן פֶּן־
יֵעָצֵב וְאוּלָם חַי־יְהוָה וְחֵי נַפְשֶׁךָ כִּי כְפֶשַׂע בֵּינִי
וּבֵין הַמָּוֶת׃ וַיֹּאמֶר יְהוֹנָתָן אֶל־דָּוִד מַה־תֹּאמַר 4
נַפְשְׁךָ וְאֶעֱשֶׂה־לָּךְ׃ וַיֹּאמֶר דָּוִד אֶל־יְהוֹנָתָן הִנֵּה־ 5
חֹדֶשׁ מָחָר וְאָנֹכִי יָשֹׁב־אֵשֵׁב עִם־הַמֶּלֶךְ לֶאֱכוֹל
וְשִׁלַּחְתַּנִי וְנִסְתַּרְתִּי בַשָּׂדֶה עַד הָעֶרֶב הַשְּׁלִשִׁית׃ אִם־ 6
פָּקֹד יִפְקְדֵנִי אָבִיךָ וְאָמַרְתָּ נִשְׁאֹל נִשְׁאַל מִמֶּנִּי דָוִד
לָרוּץ בֵּית־לֶחֶם עִירוֹ כִּי־זֶבַח הַיָּמִים שָׁם לְכָל־

XX, 1. In der hier ausgelassenen Stelle (19, 18—24) ist erzählt, wie Saul dem David in Rama nachstellen liess, wo er sich in den Prophetenwohnungen (נָיוֹת) bey Samuel aufgehalten hatte.

3. כְּפֶשַׂע wie ein Schritt, nur *soviel als ein Schritt.*

4. מַה־תֹּאמַר נַפְשְׁךָ was sagt deine Seele (d. i. was denkst du), dass ich dir thun soll?

5. *Morgen ist Neumond* לֶאֱכֹל — וְאָנֹכִי יָשֹׁב אֵשֵׁב *und ich pflege bey Tafel zu sitzen*, = wo ich zu essen pflege. Das Pflegen liegt im *Futuro* vgl. V. 2. Richt. 14, 10. Jes. 6, 2. §. 125, 4, *b.*

6. נִשְׁאֹל נִשְׁאַל) für die Bedeutung s. §. 50, 2, *litt. d*, für die Form נִשְׁאֹל ebend. Anm. 1. — עִירוֹ *seine Stadt* f. Vaterstadt. Der Hebräer sagt ebenso: *mein Land* f. mein Vaterland, 1 M. 24, 4, *mein Volk* f. das Volk, zu dem ich gehöre, Richt. 14, 3.

7 הַמִּשְׁפָּחָה׃ אִם־כֹּה יֹאמַר טוֹב שָׁלוֹם לְעַבְדֶּךָ וְאִם־
9 חָרֹה יֶחֱרֶה לוֹ דַּע כִּי־כָלְתָה הָרָעָה מֵעִמּוֹ׃ וַיֹּאמֶר
יְהוֹנָתָן חָלִילָה לָּךְ כִּי אִם־יָדֹעַ אֵדַע כִּי־כָלְתָה הָרָעָה
10 מֵעִם אָבִי לָבוֹא עָלֶיךָ וְלֹא אֹתָהּ אַגִּיד לָךְ׃ וַיֹּאמֶר
דָּוִד אֶל־יְהוֹנָתָן מִי יַגִּיד לִי אוֹ מַה־יַּעַנְךָ אָבִיךָ
11 קָשָׁה׃ וַיֹּאמֶר יְהוֹנָתָן אֶל דָּוִד לְכָה וְנֵצֵא הַשָּׂדֶה
12 וַיֵּצְאוּ שְׁנֵיהֶם הַשָּׂדֶה׃ וַיֹּאמֶר יְהוֹנָתָן אֶל־דָּוִד יְהוָה

---

7. שָׁלוֹם לְעַבְדְּךָ so steht es wohl um deinen Knecht, s. zu 1 M. 43, 23. — מֵעִמּוֹ — כִּי *dass das Unglück* (die Hinrichtung Davids) *bereitet* od. *fertig* d. i. beschlossen *ist von ihm.*

9. חָלִילָה לָּךְ וגו׳ *fern sey es dir, dass, wenn ich erfahren sollte, es sey das Unglück von meinem Vater über dich beschlossen, ich dir es nicht meldete.* Nach der gewöhnlichen Construction von חָלִילָה (s. den *Index*) sollte man erwarten: חָלִילָה לִי *fern sey es von mir.* Der Dativ לָךְ ist hier mehr als überflüssiger Dativus *commodi* zu betrachten. LXX. μηδαμῶς σοι.

10. אוֹ hier Conditionalpartikel: wenn, §. 152, 2, *litt. b.* „*wer* (näml. welcher Bote) *wird es mir anzeigen, wenn dir dein Vater etwas Hartes antwortet?*" LXX. ἐάν. *Vulg. si forte.* Die Conditionalbedeutung von אוֹ ist durch den Zusammenhang mehrerer Stellen (2 M. 21, 36. 3 M. 4, 23. 28. 2 Sam. 18, 13), die alten Uebersetzer (s. 2 M. a. a. O.), den arabischen Sprachgebrauch (أَوْ öfter = إِنْ wenn), besonders aber die negative Form אוּלֵי *wenn nicht* (Gr. S. 253 Note), so gesichert, steht auch im Zusammenhange mit der gewöhnlichen: *oder*, dass die Zweifel an derselben sehr unkritisch erscheinen. Mit der Bedeutung: *oder* übersetzt man aufs Aeusserste gezwungen: *wer soll mir's anzeigen? oder* (wenn du es mir selbst anzeigen willst) *was wird dein Vater Hartes über mich antworten?* Das *oder* ist hier so unschicklich, als die letzte Frage: denn David wusste recht gut, was Saul gegen ihn vorhatte, hatte sogar von dieser Stimmung den daran zweifelnden Jonathan erst benachrichtigt V. 2. 3. —

12. כָּעֵת an sich: zu dieser Zeit, jetzt (Richt. 13, 23) für כְּהָעֵת, daher כָּעֵת מָחָר morgen um diese Zeit 2 M. 9, 18. 1 Sam. 9, 16. 1 Kön. 19, 2. 20, 6 u. ö. (nicht blos: zur morgenden Zeit, welches כָּעֵת מָחָר heissen würde), vollst. מָחָר כָּעֵת הַזֹּאת Jos. 11, 6. Hier nun: *um diese Zeit morgen* (oder) *übermorgen.* Die Auslassung des ו ist gerade in dieser Verbindung gewöhnlich, eben so תְּמוֹל שִׁלְשֹׁם gestern (und) ehegestern, d. i. vordem.

אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל כִּי־אֶחְקֹר אֶת־אָבִי כָּעֵת מָחָר הַשְּׁלִשִׁית
וְהִנֵּה־טוֹב אֶל־דָּוִד וְלֹא־אָז אֶשְׁלַח אֵלֶיךָ וְגָלִיתִי אֶת־
אָזְנֶךָ׃ כֹּה־יַעֲשֶׂה יְהוָה לִיהוֹנָתָן וְכֹה יֹסִיף כִּי־יֵיטִב אֶל־ 13
אָבִי אֶת־הָרָעָה עָלֶיךָ וְגָלִיתִי אֶת־אָזְנֶךָ וְשִׁלַּחְתִּיךָ וְהָלַכְתָּ
לְשָׁלוֹם וִיהִי יְהוָה עִמָּךְ כַּאֲשֶׁר הָיָה עִם־אָבִי׃ וַיֹּאמֶר־ 18
לוֹ יְהוֹנָתָן מָחָר חֹדֶשׁ וְנִפְקַדְתָּ כִּי יִפָּקֵד מוֹשָׁבֶךָ׃
וְשִׁלַּשְׁתָּ תֵּרֵד מְאֹד וּבָאתָ אֶל־הַמָּקוֹם אֲשֶׁר־ 19
נִסְתַּרְתָּ שָּׁם בְּיוֹם הַמַּעֲשֶׂה וְיָשַׁבְתָּ אֵצֶל הָאֶבֶן הָאָזֶל׃
וַאֲנִי שְׁלֹשֶׁת הַחִצִּים צִדָּה אוֹרֶה לְשַׁלַּח־לִי לְמַטָּרָה׃ 20
וְהִנֵּה אֶשְׁלַח אֶת־הַנַּעַר לֵךְ מְצָא אֶת־הַחִצִּים אִם־ 21
אָמֹר אֹמַר לַנַּעַר הִנֵּה הַחִצִּים מִמְּךָ וָהֵנָּה קָחֶנּוּ

---

13. Die Betheuerungsformel (1 Sam. 3, 17. 2 Sam. 3, 35, Luth. *Gott soll mir diess und das thun,* vgl. *Di me faciant, quod volunt Plaut. Mostell.* 1, 3, 65) ist mit dem vorigen Verse zu verbinden. Die folgenden Worte sind zu erklären: *wenn aber meinem Vater das Böse gegen dich gefällt* u. s. w., הֵיטִיב steht intrans. und אֶת hier vor dem Nom. §. 37, 1 Anm. 3. And.: *wenn meinem Vater gefällt* d. h. wenn er beschliesst *das Böse*, wo dann (vermöge einer *constructio ad sensum*) אֶת Zeichen des Accusativs wäre.

18. וְנִפְקַדְתָּ — מוֹשָׁבֶךָ da wirst du vermisst werden, wenn man nach deinem Sitze sieht. Vgl. V. 25.

19. וְשִׁלַּשְׁתָּ תֵּרֵד am dritten Tage komm herab, das erste Verbum adverbialiter §. 139, 3, *b.* — הַמַּעֲשֶׂה — אֲשֶׁר *ubi absconditus eras die facinoris*, nämlich, wo mein Vater dich tödten wollte. Vgl. 19, 2. מַעֲשֶׂה hier im übeln Sinne, wie Hiob 33, 17. Gew. am Werkeltage, aber man sieht nicht, wie dieses hierher komme. — הָאֶבֶן הָאָזֶל) über den Art. vor dem *Nomen regens* s. §. 109, 2, *litt. b.* Gerade bey dem Worte אֶבֶן kommt diese Ausnahme öfter vor, vgl. noch 1 Sam. 4, 1. Zach. 4, 7.

20. שְׁלֹשֶׁת הַחִצִּים *diese drey Pfeile,* die er ihm wahrscheinlich zeigte. Nicht: drey Pfeile. — לְשַׁלַּח־לִי לְמַטָּרָה *als ob* ich für mich nach einem Ziele schösse. לְ f. *tanquam, quasi* s. Hiob 39, 16. 18, 14 (vgl. 15, 22. 27, 20).

21. לֵךְ מְצָא) *gehe und finde* f. um zu finden, d. h. suche zu finden. V. 36. Hiob 33, 10. Kohel. 7, 27. Man supplirt davor לֵאמֹר. Aber dieses liegt eigentlich schon im Begriffe von שָׁלַח entbieten, bestellen. 1 Kön. 20, 9. 21, 11. — מִמְּךָ וָהֵנָּה von dir ab und hierherwärts, d. i. diesseits von dir, Gegens. מִמְּךָ וָהָלְאָה von dir und weiter hin, d. i. jenseits von dir.

22 וְבָאת כִּי־שָׁלוֹם לְךָ וְאֵין דָּבָר חַי־יְהוָה׃ וְאִם־כֹּה אֹמַר לָעֶלֶם הִנֵּה הַחִצִּים מִמְּךָ וָהָלְאָה לֵךְ כִּי שִׁלַּחֲךָ
23 יְהוָה׃ וְהַדָּבָר אֲשֶׁר דִּבַּרְנוּ אֲנִי וָאָתָּה הִנֵּה יְהוָה
24 בֵּינִי וּבֵינְךָ עַד־עוֹלָם׃ וַיִּסָּתֵר דָּוִד בַּשָּׂדֶה וַיְהִי הַחֹדֶשׁ
25 וַיֵּשֶׁב הַמֶּלֶךְ עַל־הַלֶּחֶם לֶאֱכוֹל׃ וַיֵּשֶׁב הַמֶּלֶךְ עַל־מוֹשָׁבוֹ כְּפַעַם בְּפַעַם אֶל־מוֹשַׁב הַקִּיר וַיָּקָם יְהוֹנָתָן
26 וַיֵּשֶׁב אַבְנֵר מִצַּד שָׁאוּל וַיִּפָּקֵד מְקוֹם דָּוִד׃ וְלֹא־דִבֶּר שָׁאוּל מְאוּמָה בַּיּוֹם הַהוּא כִּי אָמַר מִקְרֶה הוּא בִּלְתִּי
27 טָהוֹר הוּא כִּי־לֹא טָהוֹר׃ וַיְהִי מִמָּחֳרַת הַחֹדֶשׁ הַשֵּׁנִי וַיִּפָּקֵד מְקוֹם דָּוִד וַיֹּאמֶר שָׁאוּל אֶל־יְהוֹנָתָן בְּנוֹ מַדּוּעַ לֹא־בָא בֶן־יִשַׁי גַּם־תְּמוֹל גַּם־הַיּוֹם

---

24. עַל הַלֶּחֶם) zu dem Mahle; עַל steht besonders dann f. bey, neben, wenn die eine Sache über die andere herragt, dah. sitzen עַל הַיַּיִן Spr. 23, 30, עַל הַמִּשְׁפָּט (am Gerichtstische) Jes. 28, 6, vgl. *super coenam*, *ἐπ' ἔργῳ*. Im Keri steht: אֶל הַלֶּחֶם, vgl. V. 27. 29.

25. כְּפַעַם בְּפַעַם s. zu Richt. 16, 20. — וַיָּקָם וגו׳) Nach der Lesart des Textes kann dieses nicht anders heissen, als: Jonathan (der schon sass) stand (aus Ehrerbietung vor dem kommenden Könige) auf, *assurrexit*, oder: stand auf, um den König an seinen Platz an der Wand zu lassen. Aber der Zusammenhang der Stelle verlangt, dass von der Ordnung des Sitzens die Rede sey. Daher es auch bey Josephus (Archäol. 6, 14) heisst: Jonathan habe zur Rechten, Abner zur Linken gesessen. Die leichteste Hülfe ist wohl, mit dem syr. Uebersetzer וְאַבְנֵר zu lesen, und zu erklären: und Jonathan machte sich auf (von einem anderen Sitze) und setzte sich, und Abner (setzte sich) zur Linken des Königs. צַד von der *linken* Seite, im Gegens. von יָמִין s. Ps. 91, 7. Jonathan, des Königs ältester Sohn und selbst ausgezeichneter Feldherr, sass natürlich zur Rechten, und neben diesem wahrscheinlich als der Vierte David. Die LXX lesen st. ויקם — ויקדם und übersetzen *προέφθασεν τὸν Ἰωνάθαν* er (Saul) ging vor ihm hin, rückte über ihn; aber das Obige ist leichter und passender.

27. מִמָּחֳרַת הַחֹדֶשׁ הַשֵּׁנִי) nicht: am 2ten Tage nach dem Neumonde (denn es ist der 2te des Monats gemeint, s. zu Ende des Verses und V. 34), sondern: *am Tage nach dem zweyten Neumond.* Es war der zweyte Neumond des Jahres gewesen, dieser Tag also der zweyte des zweyten Monats. Vgl. 2 M. 19, 1: בַּחֹדֶשׁ הַשְּׁלִישִׁי am dritten Neumond, am ersten Tage des dritten Monats.

אֶל־הַלָּחֶם: וַיַּעַן יְהוֹנָתָן אֶת־שָׁאוּל נִשְׁאֹל נִשְׁאַל 28
דָּוִד מֵעִמָּדִי עַד־בֵּית לָחֶם: וַיֹּאמֶר שַׁלְּחֵנִי נָא כִּי 29
זֶבַח מִשְׁפָּחָה לָנוּ בָּעִיר וְהוּא צִוָּה־לִי אָחִי וְעַתָּה
אִם־מָצָאתִי חֵן בְּעֵינֶיךָ אִמָּלְטָה נָּא וְאֶרְאֶה אֶת־
אֶחָי עַל־כֵּן לֹא־בָא אֶל־שֻׁלְחַן הַמֶּלֶךְ: וַיִּחַר־אַף 30
שָׁאוּל בִּיהוֹנָתָן וַיֹּאמֶר לוֹ בֶּן־נַעֲוַת הַמַּרְדּוּת הֲלוֹא
יָדַעְתִּי כִּי־בֹחֵר אַתָּה לְבֶן־יִשַׁי לְבָשְׁתְּךָ וּלְבֹשֶׁת
עֶרְוַת אִמֶּךָ: כִּי כָל־הַיָּמִים אֲשֶׁר בֶּן־יִשַׁי חַי עַל־ 31
הָאֲדָמָה לֹא תִכּוֹן אַתָּה וּמַלְכוּתֶךָ וְעַתָּה שְׁלַח וְקַח אֹתוֹ
אֵלַי כִּי בֶן־מָוֶת הוּא: וַיַּעַן יְהוֹנָתָן אֶת־שָׁאוּל אָבִיו 32
וַיֹּאמֶר אֵלָיו לָמָּה יוּמַת מֶה עָשָׂה: וַיָּטֶל שָׁאוּל אֶת־ 33
הַחֲנִית עָלָיו לְהַכֹּתוֹ וַיֵּדַע יְהוֹנָתָן כִּי־כָלָה הִיא מֵעִם
אָבִיו לְהָמִית אֶת־דָּוִד: וַיָּקָם יְהוֹנָתָן מֵעִם הַשֻּׁלְחָן 34
בָּחֳרִי־אָף וְלֹא־אָכַל בְּיוֹם־הַחֹדֶשׁ הַשֵּׁנִי לֶחֶם כִּי
נֶעְצַב אֶל־דָּוִד כִּי הִכְלִמוֹ אָבִיו: וַיְהִי בַבֹּקֶר וַיֵּצֵא 35
יְהוֹנָתָן הַשָּׂדֶה לְמוֹעֵד דָּוִד וְנַעַר קָטֹן עִמּוֹ: וַיֹּאמֶר 36
לְנַעֲרוֹ רֻץ מְצָא־נָא אֶת־הַחִצִּים אֲשֶׁר אָנֹכִי מוֹרֶה
הַנַּעַר רָץ וְהוּא־יָרָה הַחֵצִי לְהַעֲבִרוֹ: וַיָּבֹא הַנַּעַר עַד־ 37
מְקוֹם הַחֵצִי אֲשֶׁר יָרָה יְהוֹנָתָן וַיִּקְרָא יְהוֹנָתָן אַחֲרֵי
הַנַּעַר וַיֹּאמֶר הֲלוֹא הַחֵצִי מִמְּךָ וָהָלְאָה: וַיִּקְרָא יְהוֹנָתָן 38

---

28. עַד־בֵּית לֶחֶם) gut die LXX: ἕως εἰς Βηθλεὲμ πορευθῆναι. Vgl. V. 6: לָרוּץ בֵּית־לֶחֶם.

30. בֶּן־נַעֲוַת הַמַּרְדּוּת, wörtl. Sohn einer Verkehrten der Widerspenstigkeit d. h. eines verkehrten und widerspenstigen Weibes, für: du verkehrter und widerspenstiger Mensch. Das Schimpfen der Mutter galt für die kränkendste Schmach, die jemandem angethan werden kann (s. m. Comment. zu Jes. 57, 3). And. du Sohn der Verkehrtheit (das *Fem.* als *Abstractum*) der Rebellion, d. i. du verkehrter Rebell. — לְבֹשֶׁת עֶרְוַת אִמֶּךָ zur Schande der Schaam deiner Mutter, d. i. des Mutterleibes, der dich gebar.

34. בְּיוֹם־הַחֹדֶשׁ הַשֵּׁנִי am zweyten Tage des Monats.

35. לְמוֹעֵד דָּוִד zu der mit David verabredeten Zeit.

36. לְהַעֲבִירוֹ indem er ihn darüber hin fliegen liess, also: über den Knaben hinweg.

אַחֲרֵי הַנַּעַר מְהֵרָה חוּשָׁה אַל־תַּעֲמֹד וַיְלַקֵּט נַעַר
39 יְהוֹנָתָן אֶת־הַחִצִּי וַיָּבֹא אֶל־אֲדֹנָיו׃ וְהַנַּעַר לֹא־יָדַע
40 מְאוּמָה אַךְ יְהוֹנָתָן וְדָוִד יָדְעוּ אֶת־הַדָּבָר׃ וַיִּתֵּן
יְהוֹנָתָן אֶת־כֵּלָיו אֶל־הַנַּעַר אֲשֶׁר־לוֹ וַיֹּאמֶר לוֹ לֵךְ
41 הָבֵיא הָעִיר׃ הַנַּעַר בָּא וְדָוִד קָם מֵאֵצֶל הַנֶּגֶב וַיִּפֹּל
לְאַפָּיו אַרְצָה וַיִּשְׁתַּחוּ שָׁלֹשׁ פְּעָמִים וַיִּשְּׁקוּ אִישׁ אֶת־
רֵעֵהוּ וַיִּבְכּוּ אִישׁ אֶת־רֵעֵהוּ עַד־דָּוִד הִגְדִּיל׃
42 וַיֹּאמֶר יְהוֹנָתָן לְדָוִד לֵךְ לְשָׁלוֹם אֲשֶׁר נִשְׁבַּעְנוּ שְׁנֵינוּ
אֲנַחְנוּ בְּשֵׁם יְהוָה לֵאמֹר יְהוָה יִהְיֶה בֵּינִי וּבֵינֶךָ וּבֵין
זַרְעִי וּבֵין זַרְעֲךָ עַד־עוֹלָם׃

---

c) Davids Grossmuth gegen Saul. 1 Sam. 24.

1 2. וַיַּעַל דָּוִד מִשָּׁם וַיֵּשֶׁב בִּמְצָדוֹת עֵין־גֶּדִי׃ וַיְהִי
כַּאֲשֶׁר שָׁב שָׁאוּל מֵאַחֲרֵי פְּלִשְׁתִּים וַיַּגִּדוּ לוֹ לֵאמֹר
3 הִנֵּה דָוִד בְּמִדְבַּר עֵין גֶּדִי׃ וַיִּקַּח שָׁאוּל שְׁלֹשֶׁת
אֲלָפִים אִישׁ בָּחוּר מִכָּל־יִשְׂרָאֵל וַיֵּלֶךְ לְבַקֵּשׁ אֶת־
4 דָּוִד וַאֲנָשָׁיו עַל־פְּנֵי צוּרֵי הַיְּעֵלִים׃ וַיָּבֹא אֶל־
גִּדְרוֹת הַצֹּאן עַל־הַדֶּרֶךְ וְשָׁם מְעָרָה וַיָּבֹא שָׁאוּל
לְהָסֵךְ אֶת־רַגְלָיו וְדָוִד וַאֲנָשָׁיו בְּיַרְכְּתֵי הַמְּעָרָה
5 יֹשְׁבִים׃ וַיֹּאמְרוּ אַנְשֵׁי דָוִד אֵלָיו הִנֵּה הַיּוֹם אֲשֶׁר־
אָמַר יְהוָה אֵלֶיךָ הִנֵּה אָנֹכִי נֹתֵן אֶת־אֹיְבֶךָ בְּיָדֶךָ

---

41. עַד־דָּוִד הִגְדִּיל *sc.* לִבְכּוֹת, bis David laut anfing *sc.* zu weinen.

42. עַד־עוֹלָם (das bestehe, dabey bleibe es) in Ewigkeit.

1 Sam. XXIV, 1. David hatte sich indessen einen Anhang von 400 Männern gesammelt, mit denen er sich in einsamen Gegenden und Wäldern gegen die Nachstellungen des Königs zu sichern suchte. Zuletzt hielt er sich in der Wüste *Maon* auf (23, 25).

4. לְהָסֵךְ אֶת־רַגְלָיו nach Jos. Archäol. VI, 13 §. 4 wahrscheinlich Euphemismus für: seine Nothdurft verrichten, vgl. Richt. 3, 24. Andere: um zu schlafen, wozu aber weder Umschreibung noch Euphemismus nöthig wäre.

וְעָשִׂיתָ לּוֹ כַּאֲשֶׁר יִטַב בְּעֵינֶיךָ וַיָּקָם דָּוִד וַיִּכְרֹת
אֶת־כְּנַף־הַמְּעִיל אֲשֶׁר־לְשָׁאוּל בַּלָּט׃ וַיְהִי אַחֲרֵי־ 6
כֵן וַיַּךְ לֵב־דָּוִד אֹתוֹ עַל אֲשֶׁר כָּרַת אֶת־כָּנָף אֲשֶׁר
לְשָׁאוּל׃ וַיֹּאמֶר לַאֲנָשָׁיו חָלִילָה לִּי מֵיהוָה אִם־אֶעֱשֶׂה 7
אֶת־הַדָּבָר הַזֶּה לַאדֹנִי לִמְשִׁיחַ יְהוָה לִשְׁלֹחַ יָדִי בּוֹ
כִּי־מְשִׁיחַ יְהוָה הוּא׃ וַיְשַׁסַּע דָּוִד אֶת־אֲנָשָׁיו 8
בַּדְּבָרִים וְלֹא נְתָנָם לָקוּם אֶל־שָׁאוּל וְשָׁאוּל קָם
מֵהַמְּעָרָה וַיֵּלֶךְ בַּדָּרֶךְ׃ וַיָּקָם דָּוִד אַחֲרֵי־כֵן וַיֵּצֵא 9
מִן הַמְּעָרָה וַיִּקְרָא אַחֲרֵי־שָׁאוּל לֵאמֹר אֲדֹנִי הַמֶּלֶךְ
וַיַּבֵּט שָׁאוּל אַחֲרָיו וַיִּקֹּד דָּוִד אַפַּיִם אַרְצָה וַיִּשְׁתָּחוּ׃
וַיֹּאמֶר דָּוִד לְשָׁאוּל לָמָּה תִשְׁמַע אֶת־דִּבְרֵי אָדָם 10
לֵאמֹר הִנֵּה דָוִד מְבַקֵּשׁ רָעָתֶךָ׃ הִנֵּה הַיּוֹם הַזֶּה רָאוּ 11
עֵינֶיךָ אֵת אֲשֶׁר־נְתָנְךָ יְהוָה הַיּוֹם בְּיָדִי בַּמְּעָרָה
וְאָמַר לַהֲרָגְךָ וַתָּחָס עָלֶיךָ וָאֹמַר לֹא־אֶשְׁלַח
יָדִי בַּאדֹנִי כִּי־מְשִׁיחַ יְהוָה הוּא׃ וְאָבִי רְאֵה גַּם 12
רְאֵה אֶת־כְּנַף מְעִילְךָ בְּיָדִי כִּי בְּכָרְתִי אֶת־כְּנַף

---

6. וַיַּךְ לֵב־דָּוִד אֹתוֹ das Herz Davids schlug ihn, schlug ihm heftig klopfend an die Brust. *Aeschyl. Prom.* 887: *κραδία φόβῳ φρένα λακτίζει.*

7. מְשִׁיחַ יְהוָה) durch die Salbung war der König heilig und unverletzlich.

8. מֵהַמְּעָרָה. V. 9 steht dafür מִן הַמְּעָרָה und im Keri מֵהַמְּעָרָה. Die Sprachgewohnheit ist, dass vor dem Art. häufiger das מִן vollständig geschrieben wird; ohne den folg. Art. steht es nur bey Dichtern (Ps. 104, 6. Joel 1, 12) und Späteren vollständig, eine Nachahmung des Chaldäischen.

11. רָאוּ עֵינֶיךָ וגו׳ deine Augen haben es gesehen, *dass* —. Man sieht aus solchen Beyspielen, wie das *Neutrum* des *Relativi* (*id quod*) in die relative Conjunction *dass* (*quod*) übergeht. Vgl. V. 19. Gr. S. 266. — וְאָמַר *man* sagte, rieth. — וַתָּחָס עָלֶיךָ *sc.* עֵינִי mein Auge schonte dein, für: ich schonte dein. S. zu 1 M. 45, 20. Das diesem Verbo gewöhnlich beygesetzte Subject עַיִן ist hier ausgelassen.

12. אָבִי *mein Vater!* liebreiche Anrede an seinen ehemaligen Wohlthäter, zugleich Schwiegervater, der ihn auch V. 17 mein Sohn! nennt. — רְאֵה גַּם רְאֵה siehe! *siehe* doch! גַּם blos verstärkend. §. 152, 2, *litt. a.*

מֵעָלֶיךָ וְלֹא הֲרַגְתִּיךָ דַּע וּרְאֵה כִּי אֵין בְּיָדִי רָעָה
וָפֶשַׁע וְלֹא־חָטָאתִי לָךְ וְאַתָּה צֹדֶה אֶת־נַפְשִׁי
13 לְקַחְתָּהּ׃ יִשְׁפֹּט יְהוָה בֵּינִי וּבֵינֶךָ וּנְקָמַנִי יְהוָה מִמֶּךָּ
14 וְיָדִי לֹא תִהְיֶה־בָּךְ׃ כַּאֲשֶׁר יֹאמַר מְשַׁל הַקַּדְמֹנִי
15 מֵרְשָׁעִים יֵצֵא רֶשַׁע וְיָדִי לֹא תִהְיֶה־בָּךְ׃ אַחֲרֵי
מִי יָצָא מֶלֶךְ יִשְׂרָאֵל אַחֲרֵי מִי אַתָּה רֹדֵף אַחֲרֵי
17 כֶּלֶב מֵת אַחֲרֵי פַּרְעֹשׁ אֶחָד׃ וַיְהִי כְּכַלּוֹת דָּוִד
לְדַבֵּר אֶת־הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה אֶל־שָׁאוּל וַיֹּאמֶר
שָׁאוּל הֲקֹלְךָ זֶה בְּנִי דָוִד וַיִּשָּׂא שָׁאוּל קֹלוֹ וַיֵּבְךְּ׃
18 וַיֹּאמֶר אֶל־דָּוִד צַדִּיק אַתָּה מִמֶּנִּי כִּי אַתָּה גְּמַלְתַּנִי
19 הַטּוֹבָה וַאֲנִי גְּמַלְתִּיךָ הָרָעָה׃ וְאַתְּ הִגַּדְתָּ הַיּוֹם אֵת
אֲשֶׁר־עָשִׂיתָה אִתִּי טוֹבָה אֵת אֲשֶׁר סִגְּרַנִי יְהוָה
20 בְּיָדְךָ וְלֹא הֲרַגְתָּנִי׃ וְכִי־יִמְצָא אִישׁ אֶת־אֹיְבוֹ
וְשִׁלְּחוֹ בְּדֶרֶךְ טוֹבָה וַיהוָה יְשַׁלֶּמְךָ טוֹבָה תַּחַת
21 הַיּוֹם הַזֶּה אֲשֶׁר עָשִׂיתָה לִי׃ וְעַתָּה הִנֵּה יָדַעְתִּי כִּי
22 מָלֹךְ תִּמְלוֹךְ וְקָמָה בְּיָדְךָ מַמְלֶכֶת יִשְׂרָאֵל׃ וְעַתָּה
הִשָּׁבְעָה לִּי בַּיהוָה אִם־תַּכְרִית אֶת־זַרְעִי אַחֲרָי
23 וְאִם־תַּשְׁמִיד אֶת־שְׁמִי מִבֵּית אָבִי׃ וַיִּשָּׁבַע דָּוִד
לְשָׁאוּל וַיֵּלֶךְ שָׁאוּל אֶל־בֵּיתוֹ וְדָוִד וַאֲנָשָׁיו עָלוּ
עַל־הַמְּצוּדָה׃

---

14. מְשַׁל הַקַּדְמֹנִי ein Sprüchwort der Vorfahren f. ein altes Sprüchwort. קַדְמֹנִי collectiv.

15. Hund, todter Hund, Floh, verächtl. Ausdrücke für einen ohnmächtigen Menschen. 2 Sam. 9, 8. 16, 9.

20. וְשִׁלְּחוֹ בְּדֶרֶךְ טוֹבָה wird er ihn im Guten ziehen lassen?

9. Salomo.

a) Dessen Weisheit und weiser Urtheilsspruch. 1 Kön. 5, 9—14 (4, 29—34). 3, 16—28.

V, 9 וַיִּתֵּן אֱלֹהִים חָכְמָה לִשְׁלֹמֹה וּתְבוּנָה הַרְבֵּה מְאֹד
10 וְרֹחַב לֵב כַּחוֹל אֲשֶׁר עַל־שְׂפַת הַיָּם׃ וַתֵּרֶב חָכְמַת
שְׁלֹמֹה מֵחָכְמַת כָּל־בְּנֵי־קֶדֶם וּמִכֹּל חָכְמַת
11 מִצְרָיִם׃ וַיֶּחְכַּם מִכָּל־הָאָדָם מֵאֵיתָן הָאֶזְרָחִי
וְהֵימָן וְכַלְכֹּל וְדַרְדַּע בְּנֵי מָחוֹל וַיְהִי־שְׁמוֹ בְכָל־
12 הַגּוֹיִם סָבִיב׃ וַיְדַבֵּר שְׁלֹשֶׁת אֲלָפִים מָשָׁל וַיְהִי
13 שִׁירוֹ חֲמִשָּׁה וָאָלֶף׃ וַיְדַבֵּר עַל־הָעֵצִים מִן־הָאֶרֶז
אֲשֶׁר בַּלְּבָנוֹן וְעַד הָאֵזוֹב אֲשֶׁר יֹצֵא בַּקִּיר וַיְדַבֵּר עַל־
14 הַבְּהֵמָה וְעַל־הָעוֹף וְעַל־הָרֶמֶשׂ וְעַל־הַדָּגִים׃ וַיָּבֹאוּ
מִכָּל־הָעַמִּים לִשְׁמֹעַ אֵת חָכְמַת שְׁלֹמֹה מֵאֵת כָּל־מַלְכֵי
הָאָרֶץ אֲשֶׁר שָׁמְעוּ אֶת־חָכְמָתוֹ׃
III, 16 אָז תָּבֹאנָה שְׁתַּיִם נָשִׁים זֹנוֹת אֶל־הַמֶּלֶךְ
17 וַתַּעֲמֹדְנָה לְפָנָיו׃ וַתֹּאמֶר הָאִשָּׁה הָאַחַת בִּי אֲדֹנִי אֲנִי
18 וְהָאִשָּׁה הַזֹּאת יֹשְׁבֹת בְּבַיִת אֶחָד וָאֵלֵד עִמָּהּ בַּבָּיִת׃ וַיְהִי

---

1 Kön. V, 9. כַּחוֹל — הַיָּם gewöhnliche Beschreibung einer sehr grossen Menge.

10. Die Araber (d. i. hier בְּנֵי קֶדֶם), insbesondere einige Stämme derselben, z. B. die Themaniter, waren in dem Rufe hoher Weisheit. Jer. 49, 7. Obadj. 8. Bar. 3, 22. 23. Von den Aegyptiern ist dieses ohnehin bekannt.

11. Alle diese durch Weisheit berühmte Männer scheinen Zeitgenossen David's gewesen zu seyn. Den beyden ersteren werden Ps. 88 u. 89 zugeschrieben.

12. „Er redete 3000 Sprüche" wohl s. v. a. er führte sie im Munde, nicht als ob er sie alle erfunden hätte. Die Popularweisheit des gemeinen Mannes sucht überall etwas darin, in Sprüchwörtern zu reden. — שִׁירוֹ *collect.* seine Lieder. Von diesen gilt dasselbe, wie von den Sprüchwörtern. Er wusste deren 1005, nicht als ob er so viel gedichtet hätte. Schon dieses setzt eine reiche Production in der Nation vor Salomo voraus.

Cap. III, 16. תָּבֹאנָה) *Fut.* als *Praeteritum*, wegen אָז, vgl. §. 125, 4, *litt. a.*

18. אֲנַחְנוּ יַחְדָּו *wir* waren *zusammen.* יַחְדָּו ist allerdings ursprünglich: seine Verbindungen s. v. a. יַחְדָּיו dah. er zusam-

בַּיּוֹם הַשְּׁלִישִׁי לְלִדְתִּי וַתֵּלֶד גַּם־הָאִשָּׁה הַזֹּאת וַאֲנַחְנוּ
יַחְדָּו אֵין־זָר אִתָּנוּ בַּבַּיִת זוּלָתִי שְׁתַּיִם־אֲנַחְנוּ בַּבָּיִת׃
19 וַיָּמָת בֶּן־הָאִשָּׁה הַזֹּאת לָיְלָה אֲשֶׁר שָׁכְבָה עָלָיו׃
20 וַתָּקָם בְּתוֹךְ הַלַּיְלָה וַתִּקַּח אֶת־בְּנִי מֵאֶצְלִי וַאֲמָתְךָ
יְשֵׁנָה וַתַּשְׁכִּיבֵהוּ בְּחֵיקָהּ וְאֶת־בְּנָהּ הַמֵּת הִשְׁכִּיבָה
21 בְחֵיקִי׃ וָאָקֻם בַּבֹּקֶר לְהֵינִיק אֶת־בְּנִי וְהִנֵּה־מֵת
וָאֶתְבּוֹנֵן אֵלָיו בַּבֹּקֶר וְהִנֵּה לֹא־הָיָה בְנִי אֲשֶׁר יָלָדְתִּי׃
22 וַתֹּאמֶר הָאִשָּׁה הָאַחֶרֶת לֹא כִי בְּנִי הַחַי וּבְנֵךְ הַמֵּת
וְזֹאת אֹמֶרֶת לֹא כִי בְּנֵךְ הַמֵּת וּבְנִי הֶחָי וַתְּדַבֵּרְנָה לִפְנֵי
23 הַמֶּלֶךְ׃ וַיֹּאמֶר הַמֶּלֶךְ זֹאת אֹמֶרֶת זֶה־בְּנִי הַחַי וּבְנֵךְ
24 הַמֵּת וְזֹאת אֹמֶרֶת לֹא כִי בְּנֵךְ הַמֵּת וּבְנִי הֶחָי׃ וַיֹּאמֶר
25 הַמֶּלֶךְ קְחוּ לִי־חָרֶב וַיָּבִאוּ הַחֶרֶב לִפְנֵי הַמֶּלֶךְ׃ וַיֹּאמֶר
הַמֶּלֶךְ גִּזְרוּ אֶת־הַיֶּלֶד הַחַי לִשְׁנָיִם וּתְנוּ אֶת־הַחֲצִי
26 לְאַחַת וְאֶת־הַחֲצִי לְאֶחָת׃ וַתֹּאמֶר הָאִשָּׁה אֲשֶׁר־בְּנָהּ
הַחַי אֶל־הַמֶּלֶךְ כִּי־נִכְמְרוּ רַחֲמֶיהָ עַל־בְּנָהּ וַתֹּאמֶר
בִּי אֲדֹנִי תְּנוּ־לָהּ אֶת־הַיָּלוּד הַחַי וְהָמֵת אַל־תְּמִיתֻהוּ
27 וְזֹאת אֹמֶרֶת גַּם־לִי גַּם־לָךְ לֹא יִהְיֶה גְּזֹרוּ׃ וַיַּעַן
הַמֶּלֶךְ וַיֹּאמֶר תְּנוּ־לָהּ אֶת־הַיָּלוּד הַחַי וְהָמֵת לֹא
28 תְמִיתֻהוּ הִיא אִמּוֹ׃ וַיִּשְׁמְעוּ כָל־יִשְׂרָאֵל אֶת־הַמִּשְׁפָּט
אֲשֶׁר שָׁפַט הַמֶּלֶךְ וַיִּרְאוּ מִפְּנֵי הַמֶּלֶךְ כִּי רָאוּ כִּי־
חָכְמַת אֱלֹהִים בְּקִרְבּוֹ לַעֲשׂוֹת מִשְׁפָּט׃

---

men, und *collect.* sie zusammen. Allein im Sprachgebrauche wird auf die Person des *Suffixi* keine Rücksicht weiter genommen, und es steht (gleich יַחַד) auch mit der ersten Person z. B. Jes. **41,** **1. 23.** Ps. **34, 4** und hier, mit der zweyten Jes. **45, 20.** Ps. **71, 10** am gewöhnlichsten mit der dritten im Plur. **1** M. **22, 6. 8.** Ps. **19, 10.**

20. אֲמָתְךָ יְשֵׁנָה deine Magd schlief, f. ich schlief, wie sonst: dein Knecht, f. ich, wenn Männer reden. S. zu **1** M. **42, 10.**

21. וָאָקֻם) neben der 3ten und 2ten Person וַיָּקָם, וַתָּקָם, hat die 1ste Person dieser Verba die Form mit *u*, וָאָקוּם und וָאָקֻם. Vgl. Lgb. S. **404.**

23. זֶה־בְּנִי הַחַי) *dieser ist mein Sohn, der Lebendige.*

b) Dessen Reichthum und Pracht. Besuch der Königin von Saba. 1 Kön. 10.

וּמַלְכַּת־שְׁבָא שֹׁמַעַת אֶת־שֵׁמַע שְׁלֹמֹה לְשֵׁם יְהוָה 1
וַתָּבֹא לְנַסֹּתוֹ בְּחִידוֹת׃ וַתָּבֹא יְרוּשָׁלַיְמָה בְּחַיִל כָּבֵד 2
מְאֹד גְּמַלִּים נֹשְׂאִים בְּשָׂמִים וְזָהָב רַב־מְאֹד וְאֶבֶן יְקָרָה
וַתָּבֹא אֶל־שְׁלֹמֹה וַתְּדַבֵּר אֵלָיו אֵת כָּל־אֲשֶׁר הָיָה
עִם־לְבָבָהּ׃ וַיַּגֶּד־לָהּ שְׁלֹמֹה אֶת־כָּל־דְּבָרֶיהָ לֹא־הָיָה 3
דָּבָר נֶעְלָם מִן־הַמֶּלֶךְ אֲשֶׁר לֹא הִגִּיד לָהּ׃ וַתֵּרֶא מַלְכַּת־ 4
שְׁבָא אֵת כָּל־חָכְמַת שְׁלֹמֹה וְהַבַּיִת אֲשֶׁר בָּנָה׃ וּמַאֲכַל 5
שֻׁלְחָנוֹ וּמוֹשַׁב עֲבָדָיו וּמַעֲמַד מְשָׁרְתָיו וּמַלְבֻּשֵׁיהֶם
וּמַשְׁקָיו וְעֹלָתוֹ אֲשֶׁר יַעֲלֶה בֵּית יְהוָה וְלֹא־הָיָה בָהּ
עוֹד רוּחַ׃ וַתֹּאמֶר אֶל־הַמֶּלֶךְ אֱמֶת הָיָה הַדָּבָר אֲשֶׁר 6
שָׁמַעְתִּי בְּאַרְצִי עַל־דְּבָרֶיךָ וְעַל־חָכְמָתֶךָ׃ וְלֹא־ 7

Cap. X, 1. אֶת־שֵׁמַע שְׁלֹמֹה לְשֵׁם יְיָ den Ruf Salomo's *durch* den Namen Jehova's d. h. von dem, was Salomo durch Jehova geworden. לְ ist hier *durch,* von der Ursache, ohne gerade von einem Passivo regiert zu seyn, und שֵׁם יְהוָה ist die helfende Nähe und Gegenwart Jehova's. Ueber diesen Gebrauch des לְ s. z. B. Richt. 7, 18: לַיהוָה וּלְגִדְעוֹן *durch Jehova und Gideon* werden wir siegen. Ps. 3, 9: לַיהוָה הַיְשׁוּעָה *von Jehova kommt der Sieg.* 2 Sam. 3, 2. Ps. 81, 5. Hiob 33, 6. Jes. 2, 12. Hos. 6, 10. Jon. 3, 3. Vgl. Gr. §. 140, 2. — Das Erfinden und scharfsinnige Lösen der *Räthsel* ist dem Hebräer ein Hauptkennzeichen eines Weisen (Dan. 5, 12). Die Königin aus Arabien, dem Lande der Weisheit, will mit ihm darin wetteifern.

2. וַתְּדַבֵּר — עִם־לְבָבָהּ sie redete zu ihm alles, was sie im (buchst. bey) dem Herzen hatte, d. h. was sie wusste. Das Herz ist dem Hebräer nicht blos Sitz der Gefühle und Affecte, sondern auch des Wissens (Richt. 16, 17) und der Weisheit (V. 24). Hier bezieht es sich auf die Räthselaufgaben, die sie ihm vorlegt, und welche Salomo alle zu deuten (הִגִּיד) weiss.

5. מַשְׁקָיו kann heissen: seine Mundschenken (nach LXX. *Vulg.*), aber auch: sein Getränk (näml. seine Weine, wie zuvor: seine Speisen), wo dann מַשְׁקָיו *sing.* ist, s. Gr. §. 90, am Ende. — וְלֹא־הָיָה בָהּ עוֹד רוּחַ da war kein Leben mehr in ihr, für: da war sie ganz ausser sich.

7. הוֹסַפְתָּ — הַשְּׁמוּעָה du fügst Weisheit und Güter zu dem Gerüchte, d. h. du übertriffst an Weisheit und Gütern das Gerücht.

הֶאֱמַנְתִּי לַדְּבָרִים עַד אֲשֶׁר־בָּאתִי וַתִּרְאֶינָה עֵינַי וְהִנֵּה
לֹא־הֻגַּד־לִי הַחֵצִי הוֹסַפְתָּ חָכְמָה וָטוֹב אֶל־הַשְּׁמוּעָה
8 אֲשֶׁר שָׁמָעְתִּי׃ אַשְׁרֵי אֲנָשֶׁיךָ אַשְׁרֵי עֲבָדֶיךָ אֵלֶּה
9 הָעֹמְדִים לְפָנֶיךָ תָּמִיד הַשֹּׁמְעִים אֶת־חָכְמָתֶךָ׃ יְהִי יְהוָה
אֱלֹהֶיךָ בָּרוּךְ אֲשֶׁר חָפֵץ בְּךָ לְתִתְּךָ עַל־כִּסֵּא יִשְׂרָאֵל
בְּאַהֲבַת יְהוָה אֶת־יִשְׂרָאֵל לְעֹלָם וַיְשִׂימְךָ לְמֶלֶךְ לַעֲשׂוֹת־
10 מִשְׁפָּט וּצְדָקָה׃ וַתִּתֵּן לַמֶּלֶךְ מֵאָה וְעֶשְׂרִים כִּכַּר זָהָב
וּבְשָׂמִים הַרְבֵּה מְאֹד וְאֶבֶן יְקָרָה לֹא בָא כַבֹּשֶׂם הַהוּא
עוֹד לָרֹב אֲשֶׁר־נָתְנָה מַלְכַּת־שְׁבָא לַמֶּלֶךְ שְׁלֹמֹה׃
13 וְהַמֶּלֶךְ שְׁלֹמֹה נָתַן לְמַלְכַּת־שְׁבָא אֶת־כָּל־חֶפְצָהּ
אֲשֶׁר שָׁאָלָה מִלְּבַד אֲשֶׁר נָתַן־לָהּ כְּיַד הַמֶּלֶךְ שְׁלֹמֹה
וַתֵּפֶן וַתֵּלֶךְ לְאַרְצָהּ הִיא וַעֲבָדֶיהָ׃

14 וַיְהִי מִשְׁקַל הַזָּהָב אֲשֶׁר־בָּא לִשְׁלֹמֹה בְּשָׁנָה אֶחָת שֵׁשׁ
15 מֵאוֹת שִׁשִּׁים וָשֵׁשׁ כִּכַּר זָהָב׃ לְבַד מֵאַנְשֵׁי הַתָּרִים
וּמִסְחַר הָרֹכְלִים וְכָל־מַלְכֵי הָעֶרֶב וּפַחוֹת הָאָרֶץ׃
16 וַיַּעַשׂ הַמֶּלֶךְ שְׁלֹמֹה מָאתַיִם צִנָּה זָהָב שָׁחוּט שֵׁשׁ־
17 מֵאוֹת זָהָב יַעֲלֶה עַל־הַצִּנָּה הָאֶחָת׃ וּשְׁלֹשׁ־מֵאוֹת

---

8. אֲנָשֶׁיךָ *deine Leute* d. i. deine Hofleute, Dienerschaft, Gefolge.

13. Der Sinn ist: ausser dem, was er ihr an Gastgeschenken gab, wie es der Hand (d. i. Freygebigkeit) des Königs Salomo angemessen war, gab er ihr alles, was ihr sonst gefiel und sie sich wünschte. Ueber כְּיַד הַמֶּלֶךְ vgl. Esth. 1, 7. 2, 18.

15. אַנְשֵׁי הַתָּרִים eig. *viri mercatorum* f. *viri mercatores*. §. 113, 3.

16. זָהָב שָׁחוּט von vermischtem Golde, *Acc.* der Materie §. 136, 2. — שֵׁשׁ מֵאוֹת זָהָב וגו׳ *sechshundert* (Sekel) *Goldes* (vgl. §. 118, 4 Anm. 2) *zog er über Ein Schild* d. h. er überzog das Schild damit. יַעֲלֶה *Fut. Hiph.* und von einer vergangenen, selbst vorübergehenden Handlung, also nicht durch §. 125, 4, *litt b.* zu erklären. Andere solche Beyspiele sind 5 M. 32, 8. 16. 17. 18. Ps. 104, 7. 8. Wahrscheinlich ist das vorhergehende *Waw conversivum* als fortwirkend zu denken.

17. *Haus vom Walde des Libanon* hiess ein Cedernpalast in oder bey Jerusalem, der zum Zeughause diente s. 1 Kön. 7, 2 — 6. Neh. 3, 19. Jes. 22, 8.

מָגִנִּים זָהָב שָׁחוּט שְׁלֹשֶׁת מָנִים זָהָב יַעֲלֶה עַל־הַמָּגֵן
הָאֶחָת וַיִּתְּנֵם הַמֶּלֶךְ בֵּית יַעַר הַלְּבָנוֹן׃ וַיַּעַשׂ הַמֶּלֶךְ 18
כִּסֵּא־שֵׁן גָּדוֹל וַיְצַפֵּהוּ זָהָב מוּפָז׃ שֵׁשׁ מַעֲלוֹת לַכִּסֵּה 19
וְרֹאשׁ עָגֹל לַכִּסֵּה מֵאַחֲרָיו וְיָדֹת מִזֶּה וּמִזֶּה אֶל־
מְקוֹם הַשָּׁבֶת וּשְׁנַיִם אֲרָיוֹת עֹמְדִים אֵצֶל הַיָּדוֹת׃ וּשְׁנֵים 20
עָשָׂר אֲרָיִים עֹמְדִים שָׁם עַל־שֵׁשׁ הַמַּעֲלוֹת מִזֶּה וּמִזֶּה
לֹא־נַעֲשָׂה כֵן לְכָל־מַמְלָכוֹת׃ וְכֹל כְּלֵי מַשְׁקֵה הַמֶּלֶךְ 21
שְׁלֹמֹה זָהָב וְכֹל כְּלֵי בֵּית־יַעַר הַלְּבָנוֹן זָהָב סָגוּר
אֵין כֶּסֶף לֹא נֶחְשָׁב בִּימֵי שְׁלֹמֹה לִמְאוּמָה׃ כִּי 22
אֳנִי תַרְשִׁישׁ לַמֶּלֶךְ בַּיָּם עִם אֳנִי חִירָם אַחַת לְשָׁלֹשׁ
שָׁנִים תָּבוֹא אֳנִי תַרְשִׁישׁ נֹשְׂאֵת זָהָב וָכֶסֶף שֶׁנְהַבִּים
וְקֹפִים וְתֻכִּיִּים׃ וַיִּגְדַּל הַמֶּלֶךְ שְׁלֹמֹה מִכֹּל מַלְכֵי הָאָרֶץ 23
לְעֹשֶׁר וּלְחָכְמָה׃ וְכָל־הָאָרֶץ מְבַקְשִׁים אֶת־פְּנֵי שְׁלֹמֹה 24
לִשְׁמֹעַ אֶת־חָכְמָתוֹ אֲשֶׁר־נָתַן אֱלֹהִים בְּלִבּוֹ׃ וְהֵמָּה 25
מְבִיאִים אִישׁ־מִנְחָתוֹ כְּלֵי־כֶסֶף וּכְלֵי זָהָב וּשְׂלָמוֹת
וְנֶשֶׁק וּבְשָׂמִים סוּסִים וּפְרָדִים דְּבַר־שָׁנָה בְּשָׁנָה׃
וַיֶּאֱסֹף שְׁלֹמֹה רֶכֶב וּפָרָשִׁים וַיְהִי־לוֹ אֶלֶף וְאַרְבַּע־מֵאוֹת 26
רֶכֶב וּשְׁנֵים־עָשָׂר אֶלֶף פָּרָשִׁים וַיַּנְחֵם בְּעָרֵי הָרֶכֶב וְעִם־

---

18. וַיְצַפֵּהוּ זָהָב und überzog ihn *mit* Gold, צִפָּה mit dopp. Acc. §. 136, 1. 2.

19. וְרֹאשׁ — מֵאַחֲרָיו und das Oberste war rund am Throne hinten d. i. die Rücklehne war oben gerundet.

21. אֵין כֶּסֶף לֹא נֶחְשָׁב §. 149, 2.

22. אֳנִי תַרְשִׁישׁ Tarsisschiffe, Tarsisflotte (denn אֳנִי ist *Collect.*), hier nicht Schiffe, welche nach Tarsis oder Tartessus fahren, sondern, weil jenes das entfernteste Ziel der phönizischen Schifffahrt war, überhaupt für: grosse Meerschiffe, wie in unserer Schiffersprache: Ostindienfahrer, Grönlandsfahrer ebenfalls f. Schiffe einer gewissen Bauart steht. Der Ort, wohin geschifft wurde, ist hier nicht genannt, man sieht aber aus den ostindischen Producten und den Parallelstellen (9, 28. 22, 49), dass es *Ophir* war, d. i. ein arabischer, noch wahrscheinlicher ein indischer Hafen.

24. הָאָרֶץ מְבַקְשִׁים §. 143, 1.

25. דְּבַר־שָׁנָה בְּשָׁנָה Jahr für Jahr, eig. das Jährliche im Jahre, wie דְּבַר יוֹם בְּיוֹמוֹ (1 Kön. 8, 59) Tag für Tag, eig. das Tägliche an seinem Tage.

הַמֶּלֶךְ בִּירוּשָׁלִָם׃ וַיִּתֵּן הַמֶּלֶךְ אֶת־הַכֶּסֶף בִּירוּשָׁלִַם 27
כָּאֲבָנִים וְאֵת הָאֲרָזִים נָתַן כַּשִּׁקְמִים אֲשֶׁר־בַּשְּׁפֵלָה לָרֹב׃

---

10. Schändliche Gewaltthat der Isebel. *)
1 Kön. 21.

1 וַיְהִי אַחַר הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה כֶּרֶם הָיָה לְנָבוֹת הַיִּזְרְעֵאלִי
2 אֲשֶׁר בְּיִזְרְעֶאל אֵצֶל הֵיכַל אַחְאָב מֶלֶךְ שֹׁמְרוֹן׃ וַיְדַבֵּר
אַחְאָב אֶל־נָבוֹת לֵאמֹר תְּנָה־לִּי אֶת־כַּרְמְךָ וִיהִי־לִי
לְגַן־יָרָק כִּי הוּא קָרוֹב אֵצֶל בֵּיתִי וְאֶתְּנָה לְךָ תַּחְתָּיו
כֶּרֶם טוֹב מִמֶּנּוּ אִם טוֹב בְּעֵינֶיךָ אֶתְּנָה־לְךָ כֶסֶף מְחִיר
3 זֶה׃ וַיֹּאמֶר נָבוֹת אֶל־אַחְאָב חָלִילָה לִּי מֵיהוָה מִתִּתִּי
4 אֶת־נַחֲלַת אֲבֹתַי לָךְ׃ וַיָּבֹא אַחְאָב אֶל־בֵּיתוֹ סַר וְזָעֵף
עַל־הַדָּבָר אֲשֶׁר־דִּבֶּר אֵלָיו נָבוֹת הַיִּזְרְעֵאלִי וַיֹּאמֶר
לֹא־אֶתֵּן לְךָ אֶת־נַחֲלַת אֲבוֹתָי וַיִּשְׁכַּב עַל־מִטָּתוֹ וַיַּסֵּב
5 אֶת־פָּנָיו וְלֹא־אָכַל לָחֶם׃ וַתָּבֹא אֵלָיו אִיזֶבֶל אִשְׁתּוֹ
וַתְּדַבֵּר אֵלָיו מַה־זֶּה רוּחֲךָ סָרָה וְאֵינְךָ אֹכֵל לָחֶם׃
6 וַיְדַבֵּר אֵלֶיהָ כִּי־אֲדַבֵּר אֶל־נָבוֹת הַיִּזְרְעֵאלִי וָאֹמַר
לוֹ תְּנָה־לִּי אֶת־כַּרְמְךָ בְּכֶסֶף אוֹ אִם־חָפֵץ אַתָּה
אֶתְּנָה־לְךָ כֶרֶם תַּחְתָּיו וַיֹּאמֶר לֹא־אֶתֵּן לְךָ אֶת־כַּרְמִי׃
7 וַתֹּאמֶר אֵלָיו אִיזֶבֶל אִשְׁתּוֹ אַתָּה עַתָּה תַּעֲשֶׂה מְלוּכָה

---

*) Sie war die Gemahlin des schwachen Ahab, Königs von Israel in Samarien, und von phönizischer Abkunft. Dem phönizischen Götzendienste ergeben, verfolgte sie die Propheten des Jehova auf das Grausamste, und hob dagegen die Gegenparthey derselben, die Propheten und Priester des Baal. An der Spitze der ersteren im Reiche Israel stand Elia und sein Nachfolger Elisa.

2. כֶּסֶף מְחִיר זֶה Geld als Preis desselben זֶה, als Genit. zu nehmen.

6. וַיְדַבֵּר אֵלֶיהָ *er redete zu ihr.* Hier sollte nach dem gewöhnlichen Sprachgebrauche vor den gesagten Worten folgen: וָאֹמַר oder לֵאמֹר. Selten wird dieses ausgelassen, s. 1 M. 41, 17 oben.

7. אַתָּה עַתָּה תַּעֲשֶׂה מְלוּכָה עַל־יִשְׂ׳ du musst jetzt Herrschaft üben über Israel d. i. jetzt ist es an dir, dich als König zu benehmen. Vgl. §. 134, Anm. 2.

עַל־יִשְׂרָאֵל קוּם אֱכָל־לֶחֶם וְיִטַב לִבֶּךָ אֲנִי אֶתֵּן לְךָ אֶת־
כֶּרֶם נָבוֹת הַיִּזְרְעֵאלִי׃ וַתִּכְתֹּב סְפָרִים בְּשֵׁם אַחְאָב 8
וַתַּחְתֹּם בְּחֹתָמוֹ וַתִּשְׁלַח הַסְּפָרִים אֶל־הַזְּקֵנִים וְאֶל־
הַחֹרִים אֲשֶׁר בְּעִירוֹ הַיֹּשְׁבִים אֶת־נָבוֹת׃ וַתִּכְתֹּב 9
בַּסְּפָרִים לֵאמֹר קִרְאוּ צוֹם וְהֹשִׁיבוּ אֶת־נָבוֹת בְּרֹאשׁ
הָעָם׃ וְהוֹשִׁיבוּ שְׁנַיִם אֲנָשִׁים בְּנֵי־בְלִיַּעַל נֶגְדּוֹ וִיעִדֻהוּ 10
לֵאמֹר בֵּרַכְתָּ אֱלֹהִים וָמֶלֶךְ וְהוֹצִיאֻהוּ וְסִקְלֻהוּ וְיָמֹת׃
וַיַּעֲשׂוּ אַנְשֵׁי עִירוֹ הַזְּקֵנִים וְהַחֹרִים אֲשֶׁר הַיֹּשְׁבִים 11
בְּעִירוֹ כַּאֲשֶׁר שָׁלְחָה אֲלֵיהֶם אִיזֶבֶל כַּאֲשֶׁר כָּתוּב
בַּסְּפָרִים אֲשֶׁר שָׁלְחָה אֲלֵיהֶם׃ קָרְאוּ צוֹם וְהֹשִׁיבוּ אֶת־ 12
נָבוֹת בְּרֹאשׁ הָעָם׃ וַיָּבֹאוּ שְׁנֵי הָאֲנָשִׁים בְּנֵי־בְלִיַּעַל 13
וַיֵּשְׁבוּ נֶגְדּוֹ וַיְעִדֻהוּ אַנְשֵׁי הַבְּלִיַּעַל אֶת־נָבוֹת נֶגֶד הָעָם
לֵאמֹר בֵּרַךְ נָבוֹת אֱלֹהִים וָמֶלֶךְ וַיֹּצִאֻהוּ מִחוּץ לָעִיר
וַיִּסְקְלֻהוּ בָאֲבָנִים וַיָּמֹת׃ וַיִּשְׁלְחוּ אֶל־אִיזֶבֶל לֵאמֹר 14
סֻקַּל נָבוֹת וַיָּמֹת׃ וַיְהִי כִּשְׁמֹעַ אִיזֶבֶל כִּי־סֻקַּל נָבוֹת 15
וַיָּמֹת וַתֹּאמֶר אִיזֶבֶל אֶל־אַחְאָב קוּם רֵשׁ אֶת־כֶּרֶם נָבוֹת
הַיִּזְרְעֵאלִי אֲשֶׁר מֵאֵן לָתֶת־לְךָ בְכֶסֶף כִּי אֵין נָבוֹת חַי
כִּי־מֵת׃ וַיְהִי כִּשְׁמֹעַ אַחְאָב כִּי מֵת נָבוֹת וַיָּקָם אַחְאָב 16
לָרֶדֶת אֶל־כֶּרֶם נָבוֹת הַיִּזְרְעֵאלִי לְרִשְׁתּוֹ׃

וַיְהִי דְּבַר־יְהוָה אֶל־אֵלִיָּהוּ הַתִּשְׁבִּי לֵאמֹר׃ קוּם רֵד 17
לִקְרַאת אַחְאָב מֶלֶךְ־יִשְׂרָאֵל אֲשֶׁר בְּשֹׁמְרוֹן הִנֵּה בְּכֶרֶם 18
נָבוֹת אֲשֶׁר־יָרַד שָׁם לְרִשְׁתּוֹ׃ וְדִבַּרְתָּ אֵלָיו לֵאמֹר כֹּה 19
אָמַר יְהוָה הֲרָצַחְתָּ וְגַם־יָרָשְׁתָּ וְדִבַּרְתָּ אֵלָיו לֵאמֹר כֹּה

---

9. וְהוֹשִׁיבוּ — הָעָם und lasset den Naboth obenan sitzen im Volke, näml. um ihn anfangs zu ehren und bey seiner Verurtheilung desto unpartheyischer zu scheinen.

11. עִירוֹ s. zu Richt. 20, 6.

13. מִחוּץ לָעִיר eig. ausserhalb der Stadt, vom Zustande der Ruhe; hier nach einem Verbo der Bewegung, wofür genauer אֶל מִחוּץ לְ steht (4 M. 5, 3. 4. 5 M. 23, 11), f. hinaus vor die Stadt. Vgl. §. 151, 2, *a. b.*

אָמַר יְהוָה בִּמְקוֹם אֲשֶׁר לָקְקוּ הַכְּלָבִים אֶת־דַּם נָבוֹת
20 יָלֹקּוּ הַכְּלָבִים אֶת־דָּמְךָ גַּם־אָתָּה׃ וַיֹּאמֶר אַחְאָב אֶל־
אֵלִיָּהוּ הַמְצָאתַנִי אֹיְבִי וַיֹּאמֶר מָצָאתִי יַעַן הִתְמַכֶּרְךָ
21 לַעֲשׂוֹת הָרַע בְּעֵינֵי יְהוָה׃ הִנְנִי מֵבִי אֵלֶיךָ רָעָה
וּבִעַרְתִּי אַחֲרֶיךָ וְהִכְרַתִּי לְאַחְאָב מַשְׁתִּין בְּקִיר וְעָצוּר
22 וְעָזוּב בְּיִשְׂרָאֵל׃ וְנָתַתִּי אֶת־בֵּיתְךָ כְּבֵית יָרָבְעָם בֶּן־
נְבָט וּכְבֵית בַּעְשָׁא בֶן־אֲחִיָּה אֶל־הַכַּעַס אֲשֶׁר הִכְעַסְתָּ
23 וַתַּחֲטִא אֶת־יִשְׂרָאֵל׃ וְגַם־לְאִיזֶבֶל דִּבֶּר יְהוָה לֵאמֹר
24 הַכְּלָבִים יֹאכְלוּ אֶת־אִיזֶבֶל בְּחֵל יִזְרְעֶאל׃ הַמֵּת
לְאַחְאָב בָּעִיר יֹאכְלוּ הַכְּלָבִים וְהַמֵּת בַּשָּׂדֶה יֹאכְלוּ עוֹף
27 הַשָּׁמָיִם׃ וַיְהִי כִשְׁמֹעַ אַחְאָב אֶת־הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה וַיִּקְרַע
בְּגָדָיו וַיָּשֶׂם שַׂק עַל־בְּשָׂרוֹ וַיָּצוֹם וַיִּשְׁכַּב בַּשָּׂק וַיְהַלֵּךְ
28 אַט׃ וַיְהִי דְּבַר־יְהוָה אֶל־אֵלִיָּהוּ הַתִּשְׁבִּי לֵאמֹר׃
29 הֲרָאִיתָ כִּי־נִכְנַע אַחְאָב מִלְּפָנָי יַעַן כִּי־נִכְנַע מִפָּנַי לֹא־
אָבִי הָרָעָה בְּיָמָיו בִּימֵי בְנוֹ אָבִיא הָרָעָה עַל־בֵּיתוֹ׃

---

19. אֶת־דָּמְךָ גַּם־אָתָּה dein Blut, auch deines. §. 119, 4.

21. מֵבִי für מֵבִיא, wie V. 29 אָבִי f. אָבִיא §. 75, 2 *litt. f.* — מַשְׁתִּין בְּקִיר) sprüchwörtliche Phrase, wo von Ausrottung eines ganzen Geschlechts die Rede ist. „Der an die Wand pisst" ist verächtliche Bezeichnung des kleinsten Knaben, weil bey Erwachsenen es für unanständig gilt, anders als sitzend und überhaupt in anderer Gegenwart ihr Wasser abzuschlagen (Herod. 2, 35. *Cyropaed.* 1, 2 §. 16). — עָצוּר וְעָזוּב eig. der Verschlossene und Losgelassene, für: der Sklave und der Freye, ebenfalls für: Alle bis auf den Letzten. 5 M. 32, 36. Verbunden kommen beyde Phrasen vor 1 Kön. 14, 10. 2 Kön. 9, 8.

22. Jarobeam und Baëscha waren Könige von Israël, deren Stamm ihrer Abgötterey willen von Jehova verworfen und vertilgt ward. Cap. 14. 16, 1 ff. — אֶל־הַכַּעַס אֲשֶׁר הִכְעַסְתָּ wegen des Zornes, womit du (Gott) erzürnt hast.

23. Ueber die Erfüllung dieses Fluches s. 22, 38. 2 Kön. 9, 30.

27. וַיְהַלֵּךְ אַט) das Leise-Einhergehen gehört zu den äusseren Zeichen der Trauer.

29. אָבִי s. zu V. 21.

Zweyte Abtheilung,

enthaltend

poëtische Abschnitte.

Vorerinnerungen über die hebräische Poësie und den Rhythmus derselben.

1. Bey den Hebräern haben sich nur wenige Gattungen der Poësie ausgebildet, welche fast alle unter dem allgemeinen Namen der *lyrischen* Poësie begriffen werden können; auch war Dichtkunst, Gesang und Saitenspiel bey ihnen beynahe unzertrennlich *). Es sind namentlich folgende: 1) das Lied (Psalm, Ode), wovon die Psalmensammlung die mannichfaltigsten Proben enthält: Hymnen an Jehova, an Könige, religiöse und moralische Lehrgedichte, Fest- und Pilgerlieder, Elegien über eigenes oder Nationalunglück, Bitten um Hülfe u. s. w.; 2) die Gnomenpoësie (מְשָׁלִים), wie die Denksprüche Salomo's, die Sprüche Sirach's und viele ähnliche Aussprüche Jesu, namentlich in der Bergpredigt; 3) das eigentliche Lehrgedicht, wie Hiob; 4) erotische Poësien oder Idyllen, wie im Hohenliede; 5) die prophetische Poësie, welche in den älteren Propheten sich oft zum höchsten lyrischen Schwunge erhebt, bey den späteren sich aber der Prosa nähert. Man kann dem Inhalte nach noch die Fabel, Parabel und die philosophische Poësie (im Prediger Salomo) hinzufügen; welche aber der äusseren Form nach der Prosa angehören.

2. Dass sich die Dichter schon in Hinsicht auf die *Sprache* öfter von den Prosaisten entfernen, ist §. 2, 4 der Grammatik und öfter bey den einzelnen Fällen bemerkt worden. Es sind daher hier nur einige Bemerkungen über den Rhythmus nachzutragen. Schon Josephus (Archäol. 2, 16 §. 4. 7, 12 §. 3) wollte den Hebräern hexametrische und trimetrische Verse beylegen, und Philo schreibt dem Mose Kenntniss der Metrik zu, ohne sich aber auf

---

*) Zuweilen kam noch Tanz hinzu (2 M. 15, 20); daher שִׂחֵק singen, spielen und tanzen. Vgl. Richt. 16, 25.

Angabe und Nachweisung der Sylbenmessung einzulassen. In neueren Zeiten hat man dieses vielfältig auf Glauben angenommen, selbst Versuche zur Wiederherstellung des alten Metrums gemacht, und sich, da diese Versuche vergeblich waren, damit getröstet, dass die alte Aussprache, und damit natürlich die Möglichkeit, das alte Sylbenmaass zu ergründen, verloren sey. Die richtigere Vorstellung hatten aber längst die gelehrteren Juden. Unter den Neueren hat sie vorzüglich *Herder* empfohlen und mit Glück angewandt. Die besten Auseinandersetzungen darüber geben *Lowth's praelect. de sacra poesi Hebraeorum*, XIX. p. 365 ed. Michaelis S. 205 ed. Rosenmüller, und *de Wette's* Commentar über die Psalmen, S. 54 ff. der 2ten Ausg.

3. Die Hauptsache kommt auf Folgendes hinaus. Der Rhythmus der Hebräer bestehet nicht, wie der Versbau der Griechen, Römer und Deutschen, in Sylbenmessung oder eigentlichem Metrum, sondern unvollkommener, als jene, beschränkt er sich lediglich auf ein rhythmisches Ebenmaass der Sätze.

Das Grundgesetz desselben besteht darin, dass der einfache Vers (das *distichon*) aus 2 sich nach Inhalt und Form entsprechenden Gliedern bestehe, weshalb man den Rhythmus der Hebräer auch den *Parallelismus membrorum* nennt. Man unterscheidet aber nach Maassgabe des Gedankenverhältnisses 3 Arten desselben.

A) der *synonyme* Parallelismus bestehet darin, dass beyde Glieder denselben Gedanken mit anderen Worten ausdrücken, so dass sich zuweilen Wort für Wort entspricht, z. B. *).

Ps. 8, 5: Was ist der Mensch, dass du sein gedenkest,
Und der Menschensohn, dass du auf ihn siehest?
104, 7: Vor deinem Schelten flohen sie,
Vor deiner Donnerstimme fuhren sie zurück.

wenn auch mit verschiedener Stellung,

Ps. 19, 2: Die Himmel erzählen die Ehre Gottes,
Und seiner Hände Werk verkündet das Firmament.

104, 4, gewöhnlicher aber nur der Gedanke im Allgemeinen Ps. 8, 6. 7. 8. 29, 11. 72, 9—11. 13. 14. Sehr häufig wiederholt das zweyte Glied nur einen Theil des ersten, z. B.

Jes. 5, 8: Wehe denen, die da reihen Haus an Haus
Acker an Acker grenzen lassen.

V. 14. Ps. 8, 4. 139, 14, oder das im ersten Gliede stehende Verbum wird im zweyten nicht wiederholt, z. B.

Ps. 72, 1: Deine Gerichte gib dem Könige,
Und deine Gerechtigkeit dem Königssohn.
2: Er richtet dein Volk mit Gerechtigkeit
Und deine Armen nach dem Rechte.

---

*) Wir geben die Beyspiele, die alle aus den in dem Lesebuche abgedruckten Stücken entlehnt sind, in deutscher Sprache, da sich dieser Gedankenparallelismus in der Uebersetzung ebenso gut, als im Original, zeigen muss.

V. 3. 5. 6. 8. 13. 104, 4. 16. 19. Jes. 14, 4. 5. 8. 11 (wogegen es Richt. 15, 16 nur im 2ten Gliede steht), oder der Gedanke erhält sonst eine Erweiterung in dem einen Gliede, die im anderen wegbleibt, z. B.

Ps. 29, 1: Gebt dem Jehova, ihr Göttersöhne,
Gebt dem Jehova Ehr und Preis.

Hier findet eine ausserordentliche Mannigfaltigkeit Statt, wie denn der synonyme Parallelismus überhaupt die häufigste dieser rhythmischen Formen ist.

B) Bey dem *antithetischen* wird das erste Glied im zweyten durch einen Gegensatz erläutert. Diese weit seltenere Art ist in den Sprüchwörtern am häufigsten, als Spr. 27, 7:

Der Satte tritt Honigseim mit Füssen,
Dem Hungrigen ist alles Bittere süss.

14, 11. 15, 1. Man kann dahin auch folgende und ähnliche Beyspiele rechnen:

Ps. 19, 3: Ein Tag verkündet dem Tage das Lied,
Die Nacht meldet der Nacht die Kunde.

V. 7. Jes. 5, 11. 12.

C) *Synthetisch* nennt man den Parallelismus, wenn das zweyte Glied nicht blosse Wiederholung des ersten ist, sondern dem ersten allerdings etwas Neues hinzufügt, aber doch gleiche Construction und gleicher Bau des Satzes Statt findet. Z. B.

Ps. 19, 8: Jehova's Gesetz ist vollkommen, erquicket das Gemüth,
Jehova's Verordnungen sind wahrhaft, belehrend für den Unkundigen.

V. 9. 10. 11. 104, 15. 19.

In der griechischen und lateinischen Poësie findet sich dieser Gedankenparallelismus unter andern in den Wechselgesängen der Theokritischen und Virgilischen Idyllen. Antithetisch parallel sind z. B. folgende 2 Disticha. Virg. Ecl. 3, 80:

Dam. *Triste lupus stabulis, maturis frugibus imber,*
Arboribus venti; nobis Amaryllidos irae.
Men. *Dulce satis humor, depulsis arbutus haedis,*
Lenta salix foeto pecori; mihi solus Amyntas.

4. Dieses Ebenmaass der Gedanken findet aber nicht durchgehends Statt, und es giebt auch einen blos rhythmischen Parallelismus, wo der Gedanke nicht zweymal wiederholt wird, sondern den ganzen Vers hindurch fortschreitet, aber in der Mitte durch einen Einschnitt in zwey Hälften zerlegt wird. Z. B.

Ps. 139, 4: Das Wort ist noch nicht auf der Zunge,
Siehe, Herr, du weisst es ganz.
Hiob 38, 2: Wer ist's, der (Gottes) Rathschluss verdunkelt
Mit Worten ohne Einsicht.
3: Gürte als Mann deine Lenden,
Ich will dich fragen, lehre mich.

Ps. 8, 9. 10. 104, 8. 139, 4. Die Poësie unterscheidet sich hier von der Prosa blos durch die Zerschneidung des zu langen prosaischen Satzes in 2 kürzere, ebenmässige Theile, und diese Eigenschaft der

poëtischen Rede ist in der Sprache durch das Wort זִמֵּר *singen* ausgedrückt, welches eig. die Rede einschneiden, dah. in zerschnittenen Sätzen reden, bedeutet. Auch bey den Arabern, welche übrigens eine genaue Sylbenmessung haben, wird jeder Vers durch eine Cäsur in der Mitte in zwey gleiche Hemistichien zerlegt.

5. Der bisher beschriebene einfache zweygliedrige Vers herrscht besonders im Hiob, den Proverbien und einem Theil der Psalmen; in den letzteren, und noch mehr in den Propheten, finden sich aber zahlreiche Verse mit drey, vier und noch mehreren Gliedern.

In den dreygliedrigen Versen (*tristicha*) sind entweder alle drey synonym parallel, z. B.

Ps. 1, 1: Heil dem Manne, der nicht wandelt nach der Frevler Rath,
und den Weg der Sünder nicht betritt
und im Kreise der Spötter nicht sitzt.

Jes. 14, 13. 17. 72, 15. 16. 17, oder zwey stehen einem dritten gegenüber,

Ps. 19, 5: In alle Welt geht aus ihr Klang,
bis ans Ende der Erde ihre Worte,
wo das Zelt der Sonne steht.

V. 7. 29, 3. 9. 72, 4. 104, 3. Die viergliedrigen Verse enthalten entweder 2 einfache Parallelen, z. B. Jes. 11, 4. 13. 14. 14, 11, oder es entsprechen sich die erste und dritte, die zweyte und vierte Zeile, als:

Jes. 14, 6: Der die Völker schlug im Zorn
mit Schlägen ohne Unterlass,
der im Grimm über Nationen herrschte
mit einer Herrschaft ohne Nachlass.

Werden der Glieder noch mehr, oder werden einzelne derselben unverhältnissmässig lang (Jes. 11, 11), oder ist der Parallelismus zu unvollkommen und unregelmässig, so gehet die poëtische Rede in Prosa über, wie z. B. in der Parabel Jes. 5, 1 — 6, und häufig in den späteren Propheten, als Jeremia, Ezechiel.

6. In den meisten Handschriften und Ausgaben des A. T. sind diese Versglieder zwar nicht abgesetzt, sondern als Prosa fortgedruckt, indessen dienen doch die *Accente* zu Wegweisern der Abtheilung. Bey dem einfachen Parallelismus theilt der *Athnach* (֑) oder das *Merka mahpachatum* (֤) die zwey Sätze des Verses, bey dem zusammengesetzteren bilden diese die Hauptabtheilungen, *Sakeph-katon* (֔) und *Rbia* (֗) die kleineren. Oefter ist in der Poësie auch *Athnach* dem *Merka mahpachatum* untergeordnet und bildet eine Unterabtheilung, s. Ps. 29, 9. 137, 6. 8. 139, 16. Zur Ersparung des Raumes sind auch in den folgenden Abdrücken die Versglieder nicht abgesetzt, aber durch die erwähnten Accente bezeichnet worden.

1. Jehova's Grösse und des Menschen Würde.

Ps. 8.

1\. 2 לַמְנַצֵּחַ עַל־הַגִּתִּית מִזְמוֹר לְדָוִד׃ יְהוָה אֲדֹנֵינוּ
מָה־אַדִּיר שִׁמְךָ בְּכָל־הָאָרֶץ אֲשֶׁר תְּנָה הוֹדְךָ עַל־
3 הַשָּׁמָיִם׃ מִפִּי עוֹלְלִים וְיֹנְקִים יִסַּדְתָּ עֹז לְמַעַן צוֹרְרֶיךָ
4 לְהַשְׁבִּית אוֹיֵב וּמִתְנַקֵּם׃ כִּי־אֶרְאֶה שָׁמֶיךָ מַעֲשֵׂה
5 אֶצְבְּעֹתֶיךָ יָרֵחַ וְכוֹכָבִים אֲשֶׁר כּוֹנָנְתָּה׃ מָה־אֱנוֹשׁ
6 כִּי־תִזְכְּרֶנּוּ וּבֶן־אָדָם כִּי תִפְקְדֶנּוּ׃ וַתְּחַסְּרֵהוּ מְּעַט

Ps. VIII, 1. מִזְמוֹר לְדָוִד *Psalm Davids*, s. über das *Lamed auctoris* §. 112, *litt. b.*

2\. (אֲשֶׁר תְּנָה הוֹדְךָ עַל הַשָּׁמָיִם) Man verbinde: אֲשֶׁר הוֹדְךָ *quam tuam gloriam.* Die weitere Erklärung hängt von der Auffassung von תְּנָה ab. Am meisten grammatisch bestätigt ist, dieses als *Imp. parag.* von נָתַן zu nehmen, *was es sonst immer ist*, wonach der Sinn: *möchtest du deinen Ruhm auch über den Himmel verbreiten.* Parallel ist der Refrain Ps. 56, 6. 12. 108, 6: רוּמָה עַל הַשָּׁמַיִם אֱלֹהִים עַל כָּל־הָאָרֶץ כְּבוֹדֶךָ *zeige dich erhaben über den Himmel, Gott, auf der ganzen Erde ist deine Herrlichkeit.* Möglich wäre aber auch, תְּנָה als *Inf. fem.* zu fassen, wie רְדָה 1 M. 46, 3, und diesen als *Verbum finitum* (§. 128, 4, *b.*), was den noch passenderen Sinn gäbe: welchen deinen Ruhm du auch über den Himmel verbreitet hast. Man darf dagegen nicht einwenden, dass der *Inf. cstr.* nicht fürs *Verbum finitum* stehen könne, denn תְּנָה hat nicht die Form des *Inf. cstr.* (תֵּת) und kann als *abs.* gefasst werden.

3\. לְמַעַן צוֹרְרֶיךָ wegen deiner Widersacher d. i. der Gottesläugner, nämlich um diese zu beschämen und zu beschwichtigen, wie die folgenden Worte bestimmter aussagen.

5\. Man ergänze zu Anfang des Verses: dann sage oder denke ich.

6\. וַתְּחַסְּרֵהוּ מְעַט מֵאֱלֹהִים du liessest ihn wenig entbehren, im Vergleich mit Gott d. i. machtest ihn wenig geringer, als Gott. מִן steht vergleichend, nicht blos nach Adjectiven, sondern auch nach Verbis 1 M. 41, 40.

7 מֵאֱלֹהִים וְכָבוֹד וְהָדָר תְּעַטְּרֵהוּ׃ תַּמְשִׁילֵהוּ בְּמַעֲשֵׂי
8 יָדֶיךָ כֹּל שַׁתָּה תַחַת־רַגְלָיו׃ צֹנֶה וַאֲלָפִים כֻּלָּם וְגַם
9 בַּהֲמוֹת שָׂדָי׃ צִפּוֹר שָׁמַיִם וּדְגֵי הַיָּם עֹבֵר אָרְחוֹת
10 יַמִּים׃ יְהוָה אֲדֹנֵינוּ מָה־אַדִּיר שִׁמְךָ בְּכָל־הָאָרֶץ׃

---

2. Jehova's Grösse in der Natur und Vortrefflichkeit seiner Gesetze. Ps. 19.

1 2. לַמְנַצֵּחַ מִזְמוֹר לְדָוִד׃ הַשָּׁמַיִם מְסַפְּרִים כְּבוֹד־אֵל
3 וּמַעֲשֵׂה יָדָיו מַגִּיד הָרָקִיעַ׃ יוֹם לְיוֹם יַבִּיעַ אֹמֶר
4 וְלַיְלָה לְּלַיְלָה יְחַוֶּה־דָּעַת׃ אֵין־אֹמֶר וְאֵין דְּבָרִים
5 בְּלִי נִשְׁמָע קוֹלָם׃ בְּכָל־הָאָרֶץ יָצָא קַוָּם וּבִקְצֵה תֵבֵל
6 מִלֵּיהֶם לַשֶּׁמֶשׁ שָׂם־אֹהֶל בָּהֶם׃ וְהוּא כְּחָתָן יֹצֵא
7 מֵחֻפָּתוֹ יָשִׂישׂ כְּגִבּוֹר לָרוּץ אֹרַח׃ מִקְצֵה הַשָּׁמַיִם מוֹצָאוֹ
8 וּתְקוּפָתוֹ עַל־קְצוֹתָם וְאֵין נִסְתָּר מֵחַמָּתוֹ׃ תּוֹרַת יְהוָה

---

7. שַׁתָּה 2 Pers. *Praet.* von שִׁית.

9. עֹבֵר אָרְחוֹת יַמִּים *collect. was die Pfade des Meeres* (Hom. *ὑγρὰ κέλευθα*) *durchwandelt* s. v. a. das vorhergehende: die Fische.

Ps. XIX. Dieser Psalm besteht aus zwey verschiedenartigen und wahrscheinlich ursprünglich getrennten Theilen. V. 2 — 7: das fröhlichste Lob des Schöpfers aus der Natur; V. 8 — 15: das Lob des Gesetzes und die Empfindungen eines schuldbewussten Herzens. Zur Einheit gebracht enthält er das Lob Gottes aus der Natur und Offenbarung.

3. אֹמֶר den Spruch, das Lied *sc.* des Lobes, ebenso דַּעַת die Kunde *sc.* von Jehova's Ruhme.

4. Es (was Tag und Nacht verkündigen) ist keine Rede, keine Worte, deren Schall man nicht verstünde, d. i. jeder verstehet diese Stimme der Natur. Vor קוֹלָם ergänze אֲשֶׁר §. 121, 3, *b.* — בִּקְצֵה הָאָרֶץ bis ans Ende der Erde. בְּ von der Bewegung: an (etwas) hin.

5. לַשֶּׁמֶשׁ שָׂם־אֹהֶל בָּהֶם wo er (Jehova) das Zelt der Sonne gesetzt hat. בָּהֶם relativ f. das vollständige אֲשֶׁר בָּהֶם *in quibus sc. locis* = *ubi.* Der Dichter denkt sich am Ende des Erdkreises ein Zelt der Sonne, wo diese übernachtet. So Ossian zur Sonne: „Dein Zelt der Ruh ist im West." Th. 3. S. 91 der Ahlwardtischen Uebersetzung.

תְּמִימָה מְשִׁיבַת נָפֶשׁ עֵדוּת יְהוָה נֶאֱמָנָה מַחְכִּימַת פֶּתִי׃
פִּקּוּדֵי יְהוָה יְשָׁרִים מְשַׂמְּחֵי־לֵב מִצְוַת יְהוָה בָּרָה 9
מְאִירַת עֵינָיִם׃ יִרְאַת יְהוָה טְהוֹרָה עוֹמֶדֶת לָעַד 10
מִשְׁפְּטֵי יְהוָה אֱמֶת צָדְקוּ יַחְדָּו׃ הַנֶּחֱמָדִים מִזָּהָב וּמִפַּז 11
רָב וּמְתוּקִים מִדְּבַשׁ וְנֹפֶת צוּפִים׃ גַּם־עַבְדְּךָ נִזְהָר 12
בָּהֶם בְּשָׁמְרָם עֵקֶב רָב׃ שְׁגִיאוֹת מִי־יָבִין מִנִּסְתָּרוֹת 13
נַקֵּנִי׃ גַּם מִזֵּדִים חֲשֹׂךְ עַבְדֶּךָ אַל־יִמְשְׁלוּ־בִי אָז 14
אֵיתָם וְנִקֵּיתִי מִפֶּשַׁע רָב׃ יִהְיוּ־לְרָצוֹן אִמְרֵי־פִי 15
וְהֶגְיוֹן לִבִּי לְפָנֶיךָ יְהוָה צוּרִי וְגֹאֲלִי׃

---

3. Jehova als Donnergott. Ps. 29.

מִזְמוֹר לְדָוִד הָבוּ לַיהוָה בְּנֵי אֵלִים הָבוּ לַיהוָה כָּבוֹד 1
וָעֹז׃ הָבוּ לַיהוָה כְּבוֹד שְׁמוֹ הִשְׁתַּחֲווּ לַיהוָה בְּהַדְרַת־ 2
קֹדֶשׁ׃ קוֹל יְהוָה עַל־הַמָּיִם אֵל־הַכָּבוֹד הִרְעִים יְהוָה 3
עַל־מַיִם רַבִּים׃ קוֹל־יְהוָה בַּכֹּחַ קוֹל יְהוָה בֶּהָדָר׃ 4

---

9. מְאִירַת עֵינָיִם) *die Augen* jemandes *erleuchten* ist s. v. a. ihn erheitern, erquicken. Die Augen des Traurigen sind matt und düster, die des Heiteren hell und belebt. Vgl. Spr. 29, 13. Sir. 31, 17.

10. יִרְאַת יְהוָה, Gottesfurcht d. i. Religion f. Religionslehre, Gesetz, *rein, lauter* f. frey von Irrthum.

11. הַנֶּחֱמָדִים *sie* (sind) *kostbar*, s. über den Artikel als Subject §. 108 zu Ende.

13. נִסְתָּרוֹת, *occulta* d. i. unbewusste Sünden.

14. אֵיתָם für אַתֶּם d. i. *Fut. A. Kal* von תָּמַם (§. 66, Anm. 3) mit י als überflüssiger *Mater lectionis*, welche auch in vielen Handschriften fehlt.

15. וְהֶגְיוֹן לִבִּי לְפָנֶיךָ die Dichtung meines Herzens sey *vor* dir d. i. dir wohlgefällig. Vgl. zu 1 M. 6, 13.

Ps. XXIX, 1. בְּנֵי אֵלִים nicht: Söhne der Götter, sondern: Söhne Gottes (nach §. 106, 3, *b*) d. i. Engel, s. v. a. בְּנֵי אֱלֹהִים Hiob 1, 6. 2, 1.

2. *In heiligem* (festlichem) *Schmuck*, weil sie, gleich den Menschen, ein heiliges Fest zu Ehren Gottes feiern sollen.

3. Unter dem Wasser hat man sich den Himmelsocean zu denken, über welchem Jehova thront. V. 10. S. zu 1 M. 1, 6. — בַּכֹּחַ, בֶּהָדָר §. 104, 1, Anm. 2.

5 קוֹל יְהוָה שֹׁבֵר אֲרָזִים וַיְשַׁבֵּר יְהוָה אֶת־אַרְזֵי הַלְּבָנוֹן׃
6 וַיַּרְקִידֵם כְּמוֹ־עֵגֶל לְבָנוֹן וְשִׂרְיוֹן כְּמוֹ בֶן־רְאֵמִים׃
7 8. קוֹל־יְהוָה חֹצֵב לַהֲבוֹת אֵשׁ׃ קוֹל יְהוָה יָחִיל מִדְבָּר
9 יָחִיל יְהוָה מִדְבַּר קָדֵשׁ׃ קוֹל יְהוָה יְחוֹלֵל אַיָּלוֹת
10 וַיֶּחֱשֹׂף יְעָרוֹת וּבְהֵיכָלוֹ כֻּלּוֹ אֹמֵר כָּבוֹד׃ יְהוָה
11 לַמַּבּוּל יָשָׁב וַיֵּשֶׁב יְהוָה מֶלֶךְ לְעוֹלָם׃ יְהוָה עֹז
לְעַמּוֹ יִתֵּן יְהוָה יְבָרֵךְ אֶת־עַמּוֹ בַשָּׁלוֹם׃

---

4. Glückwunsch an einen König bey seiner Thronbesteigung. Ps. 72.

1 לִשְׁלֹמֹה אֱלֹהִים מִשְׁפָּטֶיךָ לְמֶלֶךְ תֵּן וְצִדְקָתְךָ לְבֶן־
2 3 מֶלֶךְ׃ יָדִין עַמְּךָ בְצֶדֶק וַעֲנִיֶּיךָ בְמִשְׁפָּט׃ יִשְׂאוּ הָרִים

---

6. Die Erschütterung durch den Donner und das Hochaufbeben vor Furcht wird hyperbolisch als ein Aufspringen und Tanzen der Zedern dargestellt, vgl. Ps. 114, 4. 6. So bedeutet נָתַר zittern, in *Pi.* intensiv: hüpfen. 3 M. 11, 21.

7. *Die Stimme Jehova's spaltet Feuerflammen* wirft gespaltene Feuerflammen aus, als ob die Blitze vom Donner hervorgebracht würden.

9. Die Hindinnen gebären und die Bäume entblättern sich vor Schrecken, vgl. 1 Sam. 4, 19. — בְּהֵיכָלוֹ in seinem Pallaste d. i. im Himmel. כֻּלּוֹ eig. seine (Gottes) Gesammtheit, geht auf die Engelschaar V. 1.

10. יְהוָה לַמַּבּוּל יָשָׁב *Jehova sass* (als Richter vgl. Ps. 9, 5. 8. 9. Joel 3, 12) *der Sündfluth*, war der Weltenrichter zur Zeit der Fluth und verhängte diese über die Menschen; wozu im zweyten Gliede passt: *und thronet als König ewiglich.* And. Jehova thronet über der Wasserfluth, d. h. dem Himmelsocean s. v. a. עַל מַיִם רַבִּים V. 3. Indessen steht מַבּוּל, zumal mit dem Art., sonst nur von der Noachischen Fluth, und לְ kann nicht geradezu f. עַל stehen.

Ps. LXXII, 1. לִשְׁלֹמֹה, nach dem gewöhnlichen Sprachgebrauche der Ueberschriften: *von* Salomo. S. Ps. 8, 1. Passend ist aber die Ueberschrift nur, wenn man sie übersetzen darf: *Auf* Salomo. LXX. *εἰς Σαλωμών.* — *Gott! gib dem Könige deine Urtheilssprüche* d. i. lass ihn gerecht richten, wie du richtest. Der *König* heisst im zweyten Gliede: *Königssohn*, was einen König von königlichem Geblüte voraussetzt, nicht einen *novus homo*, dergleichen z. B. David war.

3. Die Berge und Hügel tragen Heil dem Volke d. i. überall

4 שָׁלוֹם לָעָם וּגְבָעוֹת בִּצְדָקָה׃ יִשְׁפֹּט עֲנִיֵּי־עָם יוֹשִׁיעַ
5 לִבְנֵי אֶבְיוֹן וִידַכֵּא עוֹשֵׁק׃ יִירָאוּךָ עִם־שָׁמֶשׁ
6 וְלִפְנֵי יָרֵחַ דּוֹר דּוֹרִים׃ יֵרֵד כְּמָטָר עַל־גֵּז כִּרְבִיבִים
7 זַרְזִיף אָרֶץ׃ יִפְרַח־בְּיָמָיו צַדִּיק וְרֹב שָׁלוֹם עַד־בְּלִי
8 יָרֵחַ׃ וְיֵרְדְּ מִיָּם עַד־יָם וּמִנָּהָר עַד־אַפְסֵי־אָרֶץ׃
9. 10 לְפָנָיו יִכְרְעוּ צִיִּים וְאֹיְבָיו עָפָר יְלַחֵכוּ׃ מַלְכֵי תַרְשִׁישׁ
וְאִיִּים מִנְחָה יָשִׁיבוּ מַלְכֵי שְׁבָא וּסְבָא אֶשְׁכָּר יַקְרִיבוּ׃
11. 12 וְיִשְׁתַּחֲווּ־לוֹ כָל־מְלָכִים כָּל־גּוֹיִם יַעַבְדוּהוּ׃ כִּי־
13 יַצִּיל אֶבְיוֹן מְשַׁוֵּעַ וְעָנִי וְאֵין־עֹזֵר לוֹ׃ יָחֹס עַל־דַּל
14 וְאֶבְיוֹן וְנַפְשׁוֹת אֶבְיוֹנִים יוֹשִׁיעַ׃ מִתּוֹךְ וּמֵחָמָס יִגְאַל
15 נַפְשָׁם וְיֵיקַר דָּמָם בְּעֵינָיו׃ וִיחִי וְיִתֶּן־לוֹ מִזְּהַב

---

sprosst dem Volke Heil (vgl. Ps. 85, 12) bey der Gerechtigkeit oder durch die Gerechtigkeit (בִּצְדָקָה) des Königs. Vgl. V. 12.

4. *Er richtet die Armen des Volkes* f. schafft ihnen Recht gegen Unterdrücker, vgl. V. 2. *Söhne der Armen*, eig. Arme, die auch von Armen abstammen, weil die Armuth in den Geschlechtern forterbt, f. armes Volk, vgl. Söhne der Griechen Joel 4, 6 (Hom. *υἷες Ἀχαιῶν*), Söhne der Fremden Jes. 2, 6, gr. *δυστήνων παῖδες Il. φ'*, 151.

5. *Dich* wird man fürchten, auf den König zu beziehen, der hier angeredet wird (vgl. Ps. 89, 37), nicht auf Gott. — עִם־שָׁמֶשׁ mit der Sonne d. i. so lange die Sonne steht, ewiglich, hyperbolischer Ausdruck. Vgl. Dan. 3, 33 und *Ovid. Amor.* 1, 15, 15: *cum sole et luna semper Aratus erit.* לִפְנֵי יָרֵחַ eig. im Angesicht des Mondes, d. h. so lange der Mond auf die Erde herabsieht, vgl. לִפְנֵי שָׁמֶשׁ V. 17.

6. Sinn: wie Regen wohlthätig ist für das durstige Land, so dieser König für sein Volk.

8. יֵרְדְּ *Fut. apoc.* von רָדָה §. 74, Anm. 3, *c*, aber dicht, mit der Bedeutung des *Fut.* §. 126, 2 Anm. Ebenso וִיחִי V. 15 und יְהִי V. 16. *Von Meer zu Meer*, *vom Strome* d. i. dem Euphrat *bis an der Erde Enden*, alles hyperbolische Ausdrücke weit verbreiteter Macht.

12. Solche Macht (V. 8—11) verleiht ihm Jehova, weil er ein Retter und Beschützer der Unschuld ist. — וְאֵין עֹזֵר לוֹ vollst. וַאֲשֶׁר אֵין עֹזֵר לוֹ *und dem kein Helfer ist*, d. h. dem Hülflosen.

14. *Ihr Blut ist kostbar in seinen Augen*, d. i. er schont ihr Blut.

15. וִיחִי וְיִתֶּן לוֹ er lebt und bringt ihm d. i. am Leben erhal-

16 שְׁבָא וְיִתְפַּלֵּל בַּעֲדוֹ תָמִיד כָּל־הַיּוֹם יְבָרֲכֶנְהוּ׃ יְהִי
פִסַּת־בַּר בָּאָרֶץ בְּרֹאשׁ הָרִים יִרְעַשׁ כַּלְּבָנוֹן פִּרְיוֹ
17 וְיָצִיצוּ מֵעִיר כְּעֵשֶׂב הָאָרֶץ׃ יְהִי שְׁמוֹ לְעוֹלָם לִפְנֵי־
שֶׁמֶשׁ יִנּוֹן שְׁמוֹ וְיִתְבָּרְכוּ בוֹ כָּל־גּוֹיִם יְאַשְּׁרֻהוּ׃

---

5. Hymnus auf Jehova als Weltschöpfer.
Ps. 104.

1 בָּרְכִי נַפְשִׁי אֶת־יְהוָה יְהוָה אֱלֹהַי גָּדַלְתָּ מְּאֹד הוֹד וְהָדָר
2 לָבָשְׁתָּ׃ עֹטֶה אוֹר כַּשַּׂלְמָה נוֹטֶה שָׁמַיִם כַּיְרִיעָה׃
3 הַמְקָרֶה בַמַּיִם עֲלִיּוֹתָיו הַשָּׂם עָבִים רְכוּבוֹ הַמְהַלֵּךְ
4 עַל־כַּנְפֵי־רוּחַ׃ עֹשֶׂה מַלְאָכָיו רוּחוֹת מְשָׁרְתָיו
5 אֵשׁ לֹהֵט יָסַד־אֶרֶץ עַל־מְכוֹנֶיהָ בַּל־תִּמּוֹט עוֹלָם
6 וָעֶד׃ תְּהוֹם כַּלְּבוּשׁ כִּסִּיתוֹ עַל־הָרִים יַעַמְדוּ־

---

ten, gerettet (durch des Königs Schutz) bringt er ihm dar. Die V. 12. 13 erwähnten Armen sind nicht gerade eigentlich Dürftige, die ihm kein Gold bringen könnten; sondern unterdrückte Unschuldige, denen der gerechte König zu ihrem Rechte verhalf. And. (darum) lebt er (der König) und man bringt ihm u. s. w. — כָּל־הַיּוֹם bedeutet: den ganzen Tag, auch: alle Tage, d. i. allezeit, immerdar. Letzteres ist hier am passendsten.

16. וְיָצִיצוּ מֵעִיר *sie blühen aus den Städten* d. i. Menschen entblühen den Städten.

17. וְיִתְבָּרְכוּ בוֹ s. die Note zu 1 M. 22, 18.

Ps. CIV, 2. עֹטֶה אוֹר er hüllt Licht um sich, עָטָה als Verbum des Anziehens mit dem Accusativ. §. 135, 3, *litt. a.* — כַּשַּׂלְמָה, כַּיְרִיעָה, über den Artikel nach כְּ s. §. 107, Anm. 1, *a.*

3. הַמְקָרֶה, הַשָּׂם, הַמְהַלֵּךְ *er* bälket, *er* setzt, *er* wandelt, s. zu Ps. 19, 11. *Er bälket seine Söller* בַמַּיִם *mit Wasser*, so dass dieses die Balken oder die Grundlage bildet, f. *über* dem Wasser. Gemeint ist der Himmelsocean 1 M. 1, 7.

4. Er macht Winde zu seinen Boten, und zu seinen Dienern flammendes Feuer (d. i. Blitze). Unrichtig drehen es die LXX um: er macht seine Engel zu Winden, und seine Diener zu Feuerflammen.

5. עוֹלָם וָעֶד) man sollte, wegen der Pause, וָעֶד erwarten, aber in dieser Verbindung steht stets וָעֶד f. וָעֶד §. 27, Anm. 2.

6. תְּהוֹם כַּלְּבוּשׁ כִּסִּיתוֹ *mit dem Meere, wie mit einem Gewande, decktest du sie* (die Erde). כִּסָּה hier mit dopp. *Acc.*, wie

מָֽיִם׃ מִן־גַּעֲרָתְךָ יְנוּסוּן מִן־קוֹל רַעַמְךָ יֵחָפֵזוּן׃ 7
יַעֲלוּ הָרִים יֵרְדוּ בְקָעוֹת אֶל־מְקוֹם זֶה יָסַדְתָּ 8
לָהֶם׃ גְּבוּל־שַׂמְתָּ בַּל־יַעֲבֹרוּן בַּל־יְשׁוּבוּן לְכַסּוֹת 9
הָאָרֶץ׃ הַֽמְשַׁלֵּחַ מַעְיָנִים בַּנְּחָלִים בֵּין הָרִים יְהַלֵּכוּן׃ 10
יַשְׁקוּ כָּל־חַיְתוֹ שָׂדָי יִשְׁבְּרוּ פְרָאִים צְמָאָם׃ 11
עֲלֵיהֶם עוֹף־הַשָּׁמַיִם יִשְׁכּוֹן מִבֵּין עֳפָאִים יִתְּנוּ־ 12
קוֹל׃ מַשְׁקֶה הָרִים מֵעֲלִיּוֹתָיו מִפְּרִי מַעֲשֶׂיךָ תִּשְׂבַּע 13
הָאָרֶץ׃ מַצְמִיחַ חָצִיר לַבְּהֵמָה וְעֵשֶׂב לַעֲבֹדַת הָאָדָם 14
לְהוֹצִיא לֶחֶם מִן־הָאָרֶץ׃ וְיַיִן יְשַׂמַּח לְבַב־אֱנוֹשׁ 15
לְהַצְהִיל פָּנִים מִשָּׁמֶן וְלֶחֶם לְבַב־אֱנוֹשׁ יִסְעָד׃ יִשְׂבְּעוּ 16
עֲצֵי יְהוָה אַרְזֵי לְבָנוֹן אֲשֶׁר נָטָע׃ אֲשֶׁר־שָׁם 17
צִפֳּרִים יְקַנֵּנוּ חֲסִידָה בְּרוֹשִׁים בֵּיתָהּ׃ הָרִים 18

Ezech. 18, 7. כסיתו f. כִּסִּיתָהוּ, das *Suff.* auf אֶרֶץ bezogen, welches *m.* und *f.* ist. Für die Sache vgl. 1 M. 1, 2.

7. מִן גַּעֲרָתְךָ) *vor deinem Schelten,* so nennt der Dichter den strengen Befehl Jehova's (parall. die Donnerstimme), wenn er den Elementen gebietet. מִן steht hier und in מִן־קוֹל vollständig, ohne Assimilirung, was vor dem Artikel das Gewöhnliche ist, z. B. מִן־הָעִיר, מִן־הַשָּׂדֶה, aber ohne denselben fast nur in der Poësie vorkommt, als מִן בְּנֵי אָדָם Joel 1, 12. Ueber יְנוּסוּן s. 1 M. 3, 3.

8. Nach optischer Täuschung schienen sich die Berge, die Thäler einzusenken, jedes nach seiner Bestimmung. Vgl. Ovids Verw. I, 344: *Flumina subsidunt, montes exire videntur.* — זֶה f. das *Relativum* wie V. 26 (§. 120, 1), und vor demselben der *st. cstr.* מְקוֹם §. 114, 2.

11. חַיְתוֹ hier und V. 20, s. zu 1 M. 1, 24.

12. עֳפָאִים *Plur.* von עֳפִי f. עֳפָיִים vgl. §. 90, VI. Anm. 6.

13. פְּרִי מַעֲשֶׂיךָ *die Frucht deiner Werke* od. *deines Werkes* (§. 90 zu Ende) d. i. des Himmels f. Regen, Thau.

15. Nach *Wein, Brot* fehlt das *Relativum.* §. 121, 3. Ebenso V. 19: die Sonne, *die* ihren Untergang weiss. Das zweyte Glied eig.: so dass er das Antlitz glänzender macht (d. i. mehr erheitert), als Salben.

16. עֲצֵי יְהוָה Bäume Jehova's, wilde Bäume, die ohne menschliche Kunst und Cultur gewachsen sind, aber desto schöner und herrlicher dastehen.

17. בֵּיתָהּ vollst. אֲשֶׁר בֵּיתָהּ dessen Haus.

18. הָרִים הַגְּבֹהִים §. 109, 2, Anm.

19 הַגְּבֹהִים לַיְּעֵלִים סְלָעִים מַחְסֶה לַשְׁפַנִּים׃ עָשָׂה יָרֵחַ
20 לְמוֹעֲדִים שֶׁמֶשׁ יָדַע מְבוֹאוֹ׃ תָּשֶׁת־חֹשֶׁךְ וִיהִי
21 לָיְלָה בּוֹ־תִרְמֹשׂ כָּל־חַיְתוֹ־יָעַר׃ הַכְּפִירִים שֹׁאֲגִים
22 לַטָּרֶף וּלְבַקֵּשׁ מֵאֵל אָכְלָם׃ תִּזְרַח הַשֶּׁמֶשׁ יֵאָסֵפוּן
23 וְאֶל־מְעוֹנֹתָם יִרְבָּצוּן׃ יֵצֵא אָדָם לְפָעֳלוֹ וְלַעֲבֹדָתוֹ
24 עֲדֵי־עָרֶב׃ מָה־רַבּוּ מַעֲשֶׂיךָ יְהוָה כֻּלָּם בְּחָכְמָה עָשִׂיתָ
25 מָלְאָה הָאָרֶץ קִנְיָנֶךָ׃ זֶה הַיָּם גָּדוֹל וּרְחַב יָדָיִם
26 שָׁם־רֶמֶשׂ וְאֵין מִסְפָּר חַיּוֹת קְטַנּוֹת עִם־גְּדֹלוֹת׃ שָׁם
27 אֳנִיּוֹת יְהַלֵּכוּן לִוְיָתָן זֶה־יָצַרְתָּ לְשַׂחֶק־בּוֹ׃ כֻּלָּם
28 אֵלֶיךָ יְשַׂבֵּרוּן לָתֵת אָכְלָם בְּעִתּוֹ׃ תִּתֵּן לָהֶם יִלְקֹטוּן
29 תִּפְתַּח יָדְךָ יִשְׂבְּעוּן טוֹב׃ תַּסְתִּיר פָּנֶיךָ יִבָּהֵלוּן
30 תֹּסֵף רוּחָם יִגְוָעוּן וְאֶל־עֲפָרָם יְשׁוּבוּן׃ תְּשַׁלַּח
31 רוּחֲךָ יִבָּרֵאוּן וּתְחַדֵּשׁ פְּנֵי אֲדָמָה׃ יְהִי כְבוֹד יְהוָה
32 לְעוֹלָם יִשְׂמַח יְהוָה בְּמַעֲשָׂיו׃ הַמַּבִּיט לָאָרֶץ וַתִּרְעָד
33 יִגַּע בֶּהָרִים וְיֶעֱשָׁנוּ׃ אָשִׁירָה לַיהוָה בְּחַיָּי אֲזַמְּרָה
34 לֵאלֹהַי בְּעוֹדִי׃ יֶעֱרַב עָלָיו שִׂיחִי אָנֹכִי אֶשְׂמַח בַּיהוָה׃
35 יִתַּמּוּ חַטָּאִים מִן־הָאָרֶץ וּרְשָׁעִים עוֹד אֵינָם בָּרְכִי
נַפְשִׁי אֶת־יְהוָה הַלְלוּ־יָהּ׃

---

19. לְמוֹעֲדִים *für die Zeiten*, d. h. zur Abtheilung derselben, vgl. 1 M. 1, 14.

20. תָּשֶׁת, וִיהִי s. zu Ps. 72, 8.

29. תַּסְתִּיר פָּנֶיךָ) *du verhüllst dein Antlitz* d. i. du entziehest ihnen deine Huld und Hülfe. — תֹּסֵף für תֶּאֱסֹף du nimmst weg. §. 75, 2, Anm.

30. רוּחֲךָ) *Gottes Hauch* ist hier dasselbe, was V. 29 der Athem oder Geist der Geschöpfe war, sofern das Leben der Geschöpfe als ein von Gott ausgehender und zu ihm zurückkehrender Hauch gedacht wird. Vgl. 1 M. 2, 7. Hiob 27, 3. Kohel. 12, 7. — יִבָּרֵאוּן sie werden *neu* geschaffen, s. 1 M. 2, 3.

33. אָשִׁירָה auf! ich will singen, oder: lasst mich singen, §. 126, 1, *a*. Ebenso אֲזַמְּרָה.

6. Glück des Frommen. Ps. 128.

1\. 2 אַשְׁרֵי כָּל־יְרֵא יְהוָה הַהֹלֵךְ בִּדְרָכָיו׃ יְגִיעַ כַּפֶּיךָ

3 כִּי תֹאכֵל אַשְׁרֶיךָ וְטוֹב לָךְ׃ אֶשְׁתְּךָ כְּגֶפֶן פֹּרִיָּה

4 בְּיַרְכְּתֵי בֵיתֶךָ בָּנֶיךָ כִּשְׁתִלֵי זֵיתִים סָבִיב לְשֻׁלְחָנֶךָ׃ הִנֵּה

5 כִי־כֵן יְבֹרַךְ גָּבֶר יְרֵא יְהוָה׃ יְבָרֶכְךָ יְהוָה מִצִּיּוֹן

6 וּרְאֵה בְּטוּב יְרוּשָׁלָםִ כֹּל יְמֵי חַיֶּיךָ׃ וּרְאֵה־בָנִים

לְבָנֶיךָ שָׁלוֹם עַל־יִשְׂרָאֵל׃

---

7. Erinnerungen eines Israëliten an seine Verbannung. Ps. 137.

1 עַל־נַהֲרוֹת בָּבֶל שָׁם יָשַׁבְנוּ גַּם־בָּכִינוּ בְּזָכְרֵנוּ אֶת־

2\. 3 צִיּוֹן׃ עַל־עֲרָבִים בְּתוֹכָהּ תָּלִינוּ כִּנּוֹרוֹתֵינוּ׃ כִּי שָׁם

שְׁאֵלוּנוּ שׁוֹבֵינוּ דִּבְרֵי־שִׁיר וְתוֹלָלֵינוּ שִׂמְחָה שִׁירוּ

4 לָנוּ מִשִּׁיר צִיּוֹן׃ אֵיךְ נָשִׁיר אֶת־שִׁיר־יְהוָה עַל

5 אַדְמַת נֵכָר׃ אִם־אֶשְׁכָּחֵךְ יְרוּשָׁלָםִ תִּשְׁכַּח יְמִינִי׃

6 תִּדְבַּק לְשׁוֹנִי לְחִכִּי אִם־לֹא אֶזְכְּרֵכִי אִם־לֹא אַעֲלֶה

Ps. CXXVIII, 2. כִּי eingerückt, wie *enim*.

3\. פֹּרִיָּה §. 74, Anm. 5. יַרְכְּתֵי *Dual. cstr.* von יַרְכָּה.

4\. הִנֵּה כִי eig. siehe, dass so gesegnet wird. So steht כִּי öfter nach Adverbien, die dann die Bedeutung eines ganzen Satzes haben, s. Hiob 12, 2: אָמְנָם כִּי אַתֶּם הָעָם (es ist) *wahr, dass ihr das Volk seyd.*

5\. רְאֵה sehen sollst du, versprechend. §. 127, 1.

Ps. CXXXVII, 3. *„Singet uns* (etwas) *vom Gesange Zions,* od. (eins) *von den Liedern Zions."* S. über das partitive מִן §. 151, 3, *c.* (S. 263). Jenes sind Worte der Chaldäer, und V. 4 enthält die Antwort des Dichters auf diese Zumuthung.

5\. אִם אֶשְׁכָּחֵךְ *wenn ich dein vergesse*, nicht: *vergäſse.* Ueber den Gebrauch von אִם, wo man לֹא erwarten sollte, s. 152, 2, *f.* — תִּשְׁכַּח יְמִינִי *so vergesse meine Rechte sc.* mich, sie versage mir den Dienst. Vgl. Hiob 31, 22.

6\. אֶזְכְּרֵכִי spätere und dichterische Form f. das gewöhnliche אֶזְכְּרֵךְ, §. 34, Anm. 2.

7 אֶת־יְרוּשָׁלָ͏ִם עַל רֹאשׁ שִׂמְחָתִי׃ זְכֹר יְהוָה לִבְנֵי
אֱדוֹם אֵת יוֹם יְרוּשָׁלָ͏ִם הָאֹמְרִים עָרוּ עָרוּ עַד הַיְסוֹד
8 בָּהּ׃ בַּת־בָּבֶל הַשְּׁדוּדָה אַשְׁרֵי שֶׁיְשַׁלֶּם־לָךְ
9 אֶת־גְּמוּלֵךְ שֶׁגָּמַלְתְּ לָנוּ׃ אַשְׁרֵי שֶׁיֹּאחֵז וְנִפֵּץ אֶת־
עֹלָלַיִךְ אֶל־הַסָּלַע׃

---

8. Gottes Allwissenheit und Allgegenwart. Ps. 139.

1 2 לַמְנַצֵּחַ לְדָוִד מִזְמוֹר יְהוָה חֲקַרְתַּנִי וַתֵּדָע׃ אַתָּה
3 יָדַעְתָּ שִׁבְתִּי וְקוּמִי בַּנְתָּה לְרֵעִי מֵרָחוֹק׃ אָרְחִי
4 וְרִבְעִי זֵרִיתָ וְכָל־דְּרָכַי הִסְכַּנְתָּה׃ כִּי אֵין מִלָּה בִּלְשׁוֹנִי
5 הֵן יְהוָה יָדַעְתָּ כֻלָּהּ׃ אָחוֹר וָקֶדֶם צַרְתָּנִי וַתָּשֶׁת
6 עָלַי כַּפֶּכָה׃ פְּלִיאָה דַעַת מִמֶּנִּי נִשְׂגְּבָה לֹא־אוּכַל
7 8 לָהּ׃ אָנָה אֵלֵךְ מֵרוּחֶךָ וְאָנָה מִפָּנֶיךָ אֶבְרָח׃ אִם־

---

7. Der *Tag Jerusalem's*, den Jehova den Edomitern gedenken soll, ist der *Unglückstag* der Zerstörung. Bey dieser hatten sich die Edomiter mit den Chaldäern verbunden, und sehr feindselig gegen ihre Brüder, die Juden, bewiesen. Vgl. Obad. 10 ff.

8. בַּת־בָּבֶל *Tochter* d. i. *Bewohnerin Babels*, dichterischer Ausdruck f. das *collect. Bewohner Babels*, *Babylonier*, s. §. 105, 2, *b*. — שֶׁיְשַׁלֶּם §. 20, 3, *b* (*a*).

9. Das Zerschmettern der Kinder kommt als barbarische Sitte morgenländischer Völker bey der Einnahme erstürmter Städte vor. Hos. 10, 14. 14, 1. Nah. 3, 10.

Ps. CXXXIX, 1. וַתֵּדָע und kennest *sc.* mich, was aus dem vorigen *Suff.* wieder zu ergänzen ist.

3. אָרְחִי וְרִבְעִי mein Wandeln und mein Liegen, wie zuvor: mein Sitzen und mein Stehen f. mein ganzes Thun und Lassen.

5. צַרְתָּנִי eig. du umdrängest mich, d. i. umgibst, umschliessest mich, so dass ich dir nicht entgehen kann.

6. פְּלִיאָה מִמֶּנִּי zu wunderbar für mich, s. zu 1 M. 39, 9.

8. אִם אֶסַּק wenn ich besteige. Das Genauere wäre: לוּ אֶסַּק wenn ich bestiege (da der Mensch den Himmel nicht besteigen kann), aber אִם ist darum nicht unrichtig, Gr. S. 268 Mitte. — וְאַצִּיעָה שְּׁאוֹל *und* (wenn) *ich die Unterwelt zu meinem Lager machte*, über das *Fut. parag.* hier und V. 9 אֶשְׁכְּנָה s. §. 126, 1, *d*.

אֶסַּק שָׁמַיִם שָׁם אָתָּה וְאַצִּיעָה שְּׁאוֹל הִנֶּךָּ׃ אֶשָּׂא 9
כַנְפֵי־שָׁחַר אֶשְׁכְּנָה בְּאַחֲרִית יָם׃ גַּם־שָׁם יָדְךָ 10
תַנְחֵנִי וְתֹאחֲזֵנִי יְמִינֶךָ׃ וָאֹמַר אַךְ־חֹשֶׁךְ יְשׁוּפֵנִי 11
וְלַיְלָה אוֹר בַּעֲדֵנִי׃ גַּם־חֹשֶׁךְ לֹא־יַחְשִׁיךְ מִמֶּךָּ 12
וְלַיְלָה כַּיּוֹם יָאִיר כַּחֲשֵׁיכָה כָּאוֹרָה׃ כִּי־אַתָּה 13
קָנִיתָ כִלְיֹתָי תְּסֻכֵּנִי בְּבֶטֶן אִמִּי׃ אוֹדְךָ עַל כִּי 14
נוֹרָאוֹת נִפְלֵיתִי נִפְלָאִים מַעֲשֶׂיךָ וְנַפְשִׁי יֹדַעַת
מְאֹד׃ לֹא־נִכְחַד עָצְמִי מִמֶּךָּ אֲשֶׁר־עֻשֵּׂיתִי בַסֵּתֶר 15
רֻקַּמְתִּי בְּתַחְתִּיּוֹת אָרֶץ׃ גָּלְמִי רָאוּ עֵינֶיךָ וְעַל־ 16
סִפְרְךָ כֻּלָּם יִכָּתֵבוּ יָמִים יֻצָּרוּ וְלֹא אֶחָד בָּהֶם׃
וְלִי מַה־יָּקְרוּ רֵעֶיךָ אֵל מֶה עָצְמוּ רָאשֵׁיהֶם׃ 17
אֶסְפְּרֵם מֵחוֹל יִרְבּוּן הֱקִיצֹתִי וְעוֹדִי עִמָּךְ׃ 18

---

9. Lebensregeln. Aus Sprüchw. Sal. 17. 27.

טוֹב פַּת חֲרֵבָה וְשַׁלְוָה־בָהּ מִבַּיִת מָלֵא זִבְחֵי־ XVII, 1
רִיב׃ עֶבֶד מַשְׂכִּיל יִמְשֹׁל בְּבֵן מֵבִישׁ וּבְתוֹךְ אַחִים 2
יַחֲלֹק נַחֲלָה׃ מַצְרֵף לַכֶּסֶף וְכוּר לַזָּהָב וּבֹחֵן לִבּוֹת 3

---

9. *„hübe ich Fittige der Morgenröthe und wohnte am äussersten Meere"* d. i. schwänge ich mich mit der Morgenröthe Schnelligkeit an das äusserste Meer hin.

11. 'וָאֹמַר וגו *und spräche ich: lauter Finsterniss wird mich umfangen* (eig. überfallen). אַךְ חֹשֶׁךְ nur Finsterniss, nichts als Finsterniss, lauter Finsterniss. Ueber בַּעֲדֵנִי s. die Anm. zu 1 M. 2, 21.

12. לֹא יַחְשִׁיךְ מִמֶּךָּ *ist nicht finster vor dir;* מִן ist gesetzt, wie nach den Verbis des Verbergens.

13. Dasselbe Bild von der Bildung des Embryon Hiob 10, 11, wo שׂוֹכֵךְ gebraucht ist, und V. 15.

15. בְּתַחְתִּיּוֹת אָרֶץ *in den Tiefen der Erde* d. i. im Verborgenen (vgl. Jes. 45, 19).

16. כֻּלָּם *sie alle*, nämlich יָמִים die Tage.

18. *„ich erwache und noch bin ich bey dir."* Der vollständige Gedanke ist: Ich sinne über dich nach auf meinem Lager, der Schlaf überrascht mich, aber erwachend bin ich noch bey dir.

Spr. XVII, 3. Der Schmelztiegel fürs Silber, der Schmelz-

4 יְהוָֹה׃ מֵרַע מַקְשִׁיב עַל־שְׂפַת־אָוֶן שֶׁקֶר מֵזִין עַל־
5 לְשׁוֹן הַוֺּת׃ לֹעֵג לָרָשׁ חֵרֵף עֹשֵׂהוּ שָׂמֵחַ לְאֵיד לֹא
6 יִנָּקֶה׃ עֲטֶרֶת זְקֵנִים בְּנֵי בָנִים, וְתִפְאֶרֶת בָּנִים
9 אֲבוֹתָם׃ מְכַסֶּה־פֶּשַׁע מְבַקֵּשׁ אַהֲבָה וְשֹׁנֶה בְדָבָר
10 מַפְרִיד אַלּוּף׃ תֵּחַת גְּעָרָה בְמֵבִין מֵהַכּוֹת כְּסִיל מֵאָה׃
13 מֵשִׁיב רָעָה תַּחַת טוֹבָה לֹא־תָמוּשׁ רָעָה מִבֵּיתוֹ׃
15 מַצְדִּיק רָשָׁע וּמַרְשִׁיעַ צַדִּיק תּוֹעֲבַת יְהוָֹה גַּם־
16 שְׁנֵיהֶם׃ לָמָּה־זֶּה מְחִיר בְּיַד־כְּסִיל לִקְנוֹת חָכְמָה
17 וְלֶב־אָיִן׃ בְּכָל־עֵת אֹהֵב הָרֵעַ וְאָח לְצָרָה יִוָּלֵד׃

XXVII, 1 אַל־תִּתְהַלֵּל בְּיוֹם מָחָר כִּי לֹא־תֵדַע מַה־יֵּלֶד
2 יוֹם׃ יְהַלֶּלְךָ זָר וְלֹא־פִיךָ נָכְרִי וְאַל־שְׂפָתֶיךָ׃
3 כֹּבֶד אֶבֶן וְנֵטֶל הַחוֹל וְכַעַס אֱוִיל כָּבֵד מִשְּׁנֵיהֶם׃
4 אַכְזְרִיּוּת חֵמָה וְשֶׁטֶף אָף וּמִי יַעֲמֹד לִפְנֵי קִנְאָה׃
7 .5 טוֹבָה תּוֹכַחַת מְגֻלָּה מֵאַהֲבָה מְסֻתָּרֶת׃ נֶפֶשׁ

---

ofen fürs Gold, *und so* prüfet Jehova die Herzen. Ueber das ו bey Vergleichung s. §. 152, 1, *a*. (S. 266 oben).

4. שָׁקֶר *concr.* Lügner, Betrüger. §. 104, 2, *litt. a* Anm. — מֵזִין *Part. Hiph.* von אָזַן für מְאֲזִין. §. 67, Anm. 1.

9. *Wer Liebe sucht, bedeckt Vergehung; wer Dinge wiederholt* (alte schon vergessene Vergehungen wieder aufwärmt), *trennt* (von sich) *den Freund.*

10. Sinn: Tadel macht tieferen Eindruck auf den Verständigen, als hundert Schläge auf den Thoren. So im Lat. *Sallust. Jug.* 11: *verbum — in pectus Jugurthae descendit.* תֵּחַת *Fut.* von נָחַת.

13. Das erste Versglied ist als absoluter Satz zu nehmen.

15. גַּם־שְׁנֵיהֶם alle beyde §. 152, 2, *a*.

17. וְאָח לְצָרָה יִוָּלֵד *zum Bruder wird er durch die Noth gebohren,* לְ von der *Causa efficiens.* Sinn: der Freund beweiset uns immer Liebe, aber Noth macht ihn zum wahren Bruder.

Cap. XXVII, 2. *Propria laus sordet.*

3. כֹּבֶד אֶבֶן *Schwere* f. schwer (ist) *der Stein*, *abstr. pro concr.* §. 104, 1, Anm. 2. Ebenso V. 4: grausam (ist) der Grimm.

5. אַהֲבָה מְסֻתֶּרֶת versteckte Liebe, hier wahrsch. für falsche, heuchlerische, die nicht redlich gemeint ist, sondern nur die innere Tücke und Falschheit birgt.

7. Satte Seele, hungrige Seele f. Satter, Hungriger. Der Hebräer schreibt nämlich alles, was das Lebensbedürfniss angeht, der sinnlichen Seele (נֶפֶשׁ, nicht dem רוּחַ) zu, sagt dah. die Seele

שְׂבֵעָה תָּבוּס נֹפֶת וְנֶפֶשׁ רְעֵבָה כָּל־מַר מָתוֹק׃ כְּצִפּוֹר 8
נוֹדֶדֶת מִן־קִנָּהּ כֵּן אִישׁ נוֹדֵד מִמְּקוֹמוֹ׃ שֶׁמֶן וּקְטֹרֶת 9
יְשַׂמַּח־לֵב וּמֶתֶק רֵעֵהוּ מֵעֲצַת־נָפֶשׁ׃

---

10. Lob einer tugendhaften Hausfrau.
Sprüchw. 31, 10—31.

אֵשֶׁת־חַיִל מִי יִמְצָא וְרָחֹק מִפְּנִינִים מִכְרָהּ׃ בָּטַח 11. 10
בָּהּ לֵב בַּעְלָהּ וְשָׁלָל לֹא יֶחְסָר׃ גְּמָלַתְהוּ טוֹב וְלֹא־ 12
רָע כֹּל יְמֵי חַיֶּיהָ׃ דָּרְשָׁה צֶמֶר וּפִשְׁתִּים וַתַּעַשׂ 13
בְּחֵפֶץ כַּפֶּיהָ׃ הָיְתָה כָּאֳנִיּוֹת סוֹחֵר מִמֶּרְחָק תָּבִיא 14
לַחְמָהּ׃ וַתָּקָם בְּעוֹד לַיְלָה וַתִּתֵּן טֶרֶף לְבֵיתָהּ וְחֹק 15
לְנַעֲרֹתֶיהָ׃ זָמְמָה שָׂדֶה וַתִּקָּחֵהוּ מִפְּרִי כַפֶּיהָ נָטְעָה 16
כָּרֶם׃ חָגְרָה בְעוֹז מָתְנֶיהָ וַתְּאַמֵּץ זְרוֹעֹתֶיהָ׃ טָעֲמָה 18. 17
כִּי־טוֹב סַחְרָהּ לֹא־יִכְבֶּה בַלַּיְלָה נֵרָהּ׃ יָדֶיהָ שִׁלְּחָה 19
בַכִּישׁוֹר וְכַפֶּיהָ תָּמְכוּ פָלֶךְ׃ כַּפָּהּ פָּרְשָׂה לֶעָנִי וְיָדֶיהָ 20
שִׁלְּחָה לָאֶבְיוֹן׃ לֹא־תִירָא לְבֵיתָהּ מִשָּׁלֶג כִּי כָל־ 21
בֵּיתָהּ לָבֻשׁ שָׁנִים׃ מַרְבַדִּים עָשְׂתָה־לָּהּ שֵׁשׁ וְאַרְגָּמָן 22
לְבוּשָׁהּ׃ נוֹדָע בַּשְּׁעָרִים בַּעְלָהּ בְּשִׁבְתּוֹ עִם־זִקְנֵי־ 23

---

hungert, ist satt, fastet, dürstet, hat Ekel, u. s. w. — Das zweyte Glied lautet: *die hungrige Seele (Nom. absol.)*, ihr ist *alles Bittere süss*. Für den vollständigen Sinn wäre לָהּ zu ergänzen.

9. שֶׁמֶן קְטֹרֶת *Salbe* und *Rauchwerk*. Vgl. über das ausgelassene *und* 1 Sam. 20, 12. — מֶתֶק רֵעֵהוּ *die Süssigkeit seines Freundes*, des Freundes, den jemand hat.

Sprüchw. XXXI, 10—31. Dieser Abschnitt ist eines von den alphabetischen Gedichten, in welchem die Anfangsbuchstaben der Verse (oder Halbverse oder Strophen) die Reihe des Alphabets befolgen. Andere sind Ps. 27. 34. 119. Klagel. 1—4.

17. *Sie gürtet mit Kraft ihre Hüften und stärket ihre Arme* f. sie arbeitet mit Kraft und Emsigkeit.

20. *Sie breitet ihre Hand dem Armen aus*, öffnet ihm die Hand freygebig.

23. Der Platz vor dem Thore dient den Morgenländern zum Gerichts-, Kauf- und Handelsplatze, und zum Versammlungsplatze des Volkes und der Vornehmen.

24 אֶרֶץ׃ סָדִין עָשְׂתָה וַתִּמְכֹּר וַחֲגוֹר נָתְנָה לַכְּנַעֲנִי׃
26. 25 עֹז־וְהָדָר לְבוּשָׁהּ וַתִּשְׂחַק לְיוֹם אַחֲרוֹן׃ פִּיהָ
27 פָּתְחָה בְחָכְמָה וְתוֹרַת־חֶסֶד עַל־לְשׁוֹנָהּ׃ צוֹפִיָּה
28 הֲלִיכוֹת בֵּיתָהּ וְלֶחֶם עַצְלוּת לֹא תֹאכֵל׃ קָמוּ בָנֶיהָ
29 וַיְאַשְּׁרוּהָ בַּעְלָהּ וַיְהַלְלָהּ׃ רַבּוֹת בָּנוֹת עָשׂוּ חָיִל
30 וְאַתְּ עָלִית עַל־כֻּלָּנָה׃ שֶׁקֶר הַחֵן וְהֶבֶל הַיֹּפִי אִשָּׁה
31 יִרְאַת־יְהוָה הִיא תִתְהַלָּל׃ תְּנוּ־לָהּ מִפְּרִי יָדֶיהָ
וִיהַלְלוּהָ בַשְּׁעָרִים מַעֲשֶׂיהָ׃

---

11. Gottes Allmacht und Weisheit, und des Menschen Ohnmacht und Beschränktheit.
Hiob 38. 39.

Nach einer bey den alten Hebräern herrschenden Vorstellung standen Tugend und äusseres Glück, Laster und Verderben schon hier auf Erden in unmittelbarer Verbindung, und jedes, besonders ungewöhnliche, Unglück galt allgemein für ein unmittelbares göttliches Strafgericht. Als daher der fromme und gottesfürchtige Hiob auf einmal seiner Familie und Güter beraubt und von einer schrecklichen Art des Aussatzes befallen wurde, erfuhr er noch obendrein die schmerzliche Demüthigung, von seinen Freunden erst versteckter, dann immer offener, für einen, wenn gleich geheimen, Frevler erklärt zu werden, den hier nur die verdiente Strafe treffe. Seiner Unschuld sich bewusst, bricht Hiob darüber in die bittersten Klagen aus, nennt Gott ungerecht, und wünscht wiederholt, sich vor ihm vertheidigen zu können. Sein Wunsch wird erfüllt, Jehova erscheint in einer Wetterwolke, und verweiset ihm die Dreistigkeit, womit er die Wege der Vorsehung zu meistern gewagt hatte. Die vorgelegten Fragen betreffen Geheim-

---

25. *Glanz und Herrlichkeit ist ihr Gewand* (vgl. Ps. 104, 1), *und sie spottet des künftigen Tages*, darf diesen nicht ängstlich fürchten, denn es ist für sie und die ihrigen gesorgt.

27. צוֹפִיָּה §. 74, Anm. 5.

28. *Ihre Söhne treten auf und preisen sie, ihr Mann, der lobet sie*, §. 142, 2 zu Ende.

29. חָיִל — רַבּוֹת *viel* sind *der Weiber*, (die) *Bravheit üben*, §. 142, 1, *litt. b.*

31. תְּנוּ־לָהּ מִפְּרִי יָדֶיהָ *gebet ihr von der Frucht ihrer Hände* d. h. den verdienten Lohn ihrer Arbeit, näml. Ehre und Ruhm.

nisse der Natur, die Ihn zur Erkenntniss seiner Unwissenheit führen sollen. Das Resultat ist: „Gott kann von dem Menschen, der nicht einmal die Körperwelt und ihre Gesetze kennt, auf keine Weise gerichtet werden. Anbetend muss sich dieser dem Willen des Unendlichen fügen."

וַיַּעַן־יְהוָה אֶת־אִיּוֹב מִן הַסְּעָרָה וַיֹּאמַר׃ מִי זֶה 1 .2

מַחְשִׁיךְ עֵצָה בְמִלִּין בְּלִי־דָעַת׃ אֱזָר־נָא כְגֶבֶר 3

חֲלָצֶיךָ וְאֶשְׁאָלְךָ וְהוֹדִיעֵנִי׃ אֵיפֹה הָיִיתָ בְּיָסְדִי־אָרֶץ 4

הַגֵּד אִם־יָדַעְתָּ בִינָה׃ מִי־שָׂם מְמַדֶּיהָ כִּי תֵדָע 5

אוֹ מִי־נָטָה עָלֶיהָ קָּו׃ עַל־מָה אֲדָנֶיהָ הָטְבָּעוּ אוֹ 6

מִי־יָרָה אֶבֶן פִּנָּתָהּ׃ בְּרָן־יַחַד כּוֹכְבֵי בֹקֶר וַיָּרִיעוּ 7

כָּל־בְּנֵי אֱלֹהִים׃ וַיָּסֶךְ בִּדְלָתַיִם יָם בְּגִיחוֹ מֵרֶחֶם 8

יֵצֵא׃ בְּשׂוּמִי עָנָן לְבֻשׁוֹ וַעֲרָפֶל חֲתֻלָּתוֹ׃ וָאֶשְׁבֹּר 9 .10

עָלָיו חֻקִּי וָאָשִׂים בְּרִיחַ וּדְלָתָיִם׃ וָאֹמַר עַד־פֹּה תָבוֹא 11

Hiob XXXVIII, 2. עֵצָה den Rathschluss *sc.* Gottes.

3. *Die Lenden gürten* f. sich rüsten, gleich einem Krieger.

4. *Verstand, Kenntniss wissen*, ein häufiger Hebraismus f. besitzen.

7. Die Schöpfung der Erde wird wie der Bau eines Hauses beschrieben. Bey der Grundlegung derselben jauchzen die Morgensterne und die Söhne Gottes. Beyde Ausdrücke sind beynahe gleichbedeutend, insofern die Hebräer die Sterne als belebte Wesen, wie die Engel, und beyde als das Heer Jehova's (צְבָאוֹת) betrachten. בְּרָן — וַיָּרִיעוּ §. 129, Anm. 2. Ebenso V. 8 (zweytes Glied). V. 9 vgl. 10. 11. V. 13.

8. וַיָּסֶךְ בִּדְלָתַיִם יָם (Wer) *umzäunte mit Pforten das Meer?* So heissen bildlich seine Ufer. מִי ist aus V. 5 zu wiederholen. Der Dichter lässt das Meer aus dem Schoosse der Erde hervorgehen, und vergleicht dieses mit dem Hervorgehen eines Kindes aus der Mutter Schoofs. Dahin gehören auch die Metaphern von V. 9.

10. וָאֶשְׁבֹּר עָלָיו חֻקִּי (als) *ich ihm meine Grenze bestimmte*, חֻקִּי seine Grenze, die *ich* bestimmte. עַל im B. Hiob öfter = אֶל 6, 27. 30, 2. 33. 27.

11. וְלֹא תֹסִיף *und sollst nicht fortfahren*, näml. zu kommen, nicht weiter kommen. — יָשִׁית, *impers.* setze man f. sey gesetzt, *sc.* חֹק ein Ziel, בִּגְאוֹן גַּלֶּיךָ beym Uebermuth deiner Wogen, wenn deine Wogen toben.

12 וְלֹא תֹסִיף וּפֹא יָשִׁית בִּגְאוֹן גַּלֶּיךָ׃ * הֲמִיָּמֶיךָ צִוִּיתָ בֹּקֶר
13 יִדַּעְתָּה שַׁחַר מְקֹמוֹ׃ לֶאֱחֹז בְּכַנְפוֹת הָאָרֶץ וְיִנָּעֲרוּ
14 רְשָׁעִים מִמֶּנָּה׃ תִּתְהַפֵּךְ כְּחֹמֶר חוֹתָם וְיִתְיַצְּבוּ כְּמוֹ לְבוּשׁ׃
15. 16 וְיִמָּנַע מֵרְשָׁעִים אוֹרָם וּזְרוֹעַ רָמָה תִּשָּׁבֵר׃ הֲבָאתָ עַד־
17 נִבְכֵי־יָם וּבְחֵקֶר תְּהוֹם הִתְהַלָּכְתָּ׃ הֲנִגְלוּ לְךָ שַׁעֲרֵי־
18 מָוֶת וְשַׁעֲרֵי צַלְמָוֶת תִּרְאֶה׃ הִתְבֹּנַנְתָּ עַד־רַחֲבֵי־
19 אָרֶץ הַגֵּד אִם־יָדַעְתָּ כֻלָּהּ׃ אֵיזֶה הַדֶּרֶךְ יִשְׁכָּן־אוֹר
20 וְחֹשֶׁךְ אֵיזֶה מְקֹמוֹ׃ כִּי תִקָּחֶנּוּ אֶל־גְּבוּלוֹ וְכִי
21 תָבִין נְתִיבוֹת בֵּיתוֹ׃ יָדַעְתָּ כִּי־אָז תִּוָּלֵד וּמִסְפַּר

---

12. מִיָּמֶיךָ s. das Wortregister unter מִן no. 3, *c*.

13. וְיִנָּעֲרוּ רְשָׁעִים מִמֶּנָּה *und* (dass) *die Frevler von ihr verscheucht werden*, sofern der anbrechende Morgen den von der Nacht begünstigten Räuber verscheucht.

14. Wenn sie (die Erde) *sich wandelt wie der Siegelthon, und Alles dasteht, wie im Festgewande.* Sinn: auf der vom Morgenroth allmählich beleuchteten Erde treten die Gestalten hervor, wie die Figuren des Siegels auf dem früher gestaltlosen Thon, und bald steht die ganze Natur da, wie im Festgewande. יִתְיַצְּבוּ *sie* (die Gegenstände auf der Erde, die ganze Schöpfung) *stehen da*, כְּמוֹ לְבוּשׁ wie *im* Gewande, nach §. 116, Anm. לְבוּשׁ ist aber hier das Prachtgewand, Feierkleid 1 Kön. 22, 10. Esr. 3, 10.

15. *Das Licht der Gottlosen* (die Nacht vgl. V. 13) wird entrückt, und ihr (zur Gewaltthätigkeit) aufgehobener Arm wird zerbrochen, beydes durch den Morgen, der die Werke der Finsterniss hemmt.

17. *Thore des Todes, Thore der Finsterniss* d. i. des Todtenreiches (שְׁאֹל).

18. Die Breite der Erde, welche sich der Hebräer als eine Scheibe dachte, wird hier als ein dem Menschen unbekanntes Geheimniss betrachtet. Es steht im Pl.: die (verschiedenen) Breiten, wenn nicht der Plur. blos nach §. 106, 2, *a* zu nehmen ist.

19. *Wo ist der Weg* dahin wo *das Licht wohnt?* Vgl. V. 24. §. 121, 3, *c*.

20. *Denn du brachtest es* (Licht und Finsterniss, hier als besondere Materien gedacht, wie 1 M. 1, 4) *zu seiner Grenze*, Ironie, wie V. 5: כִּי תֵדָע und V. 21. — (כִּי — וְכִי) das zu wiederholende *denn* wird im Hebräischen so, auch durch כִּי, כִּי ausgedrückt (Jes. 6, 5), wo wir sagen: *denn — und.*

21. מִסְפַּר יָמֶיךָ רַבִּים s. §. 145, 1.

יָמֶיךָ רַבִּים׃ הֲבָאתָ אֶל־אֹצְרוֹת שָׁלֶג וְאוֹצְרוֹת 22
בָּרָד תִּרְאֶה׃ אֲשֶׁר חָשַׂכְתִּי לְעֶת צָר לְיוֹם קְרָב 23
וּמִלְחָמָה׃ אֵי־זֶה הַדֶּרֶךְ יֵחָלֶק אוֹר יָפֵץ קָדִים עֲלֵי־ 24
אָרֶץ׃ מִי־פִלַּג לַשֶּׁטֶף תְּעָלָה וְדֶרֶךְ לַחֲזִיז 25
קֹלוֹת׃ לְהַמְטִיר עַל־אֶרֶץ לֹא־אִישׁ מִדְבָּר לֹא־ 26
אָדָם בּוֹ׃ לְהַשְׂבִּיעַ שֹׁאָה וּמְשֹׁאָה וּלְהַצְמִיחַ מֹצָא 27
דֶשֶׁא׃ הֲיֵשׁ לַמָּטָר אָב אוֹ מִי־הוֹלִיד אֶגְלֵי־טָל׃ 28
מִבֶּטֶן מִי יָצָא הַקָּרַח וּכְפֹר שָׁמַיִם מִי יְלָדוֹ׃ כָּאֶבֶן 29. 30
מַיִם יִתְחַבָּאוּ וּפְנֵי תְהוֹם יִתְלַכָּדוּ׃ הַתְקַשֵּׁר מַעֲדַנּוֹת 31
כִּימָה אוֹ־מֹשְׁכוֹת כְּסִיל תְּפַתֵּחַ׃ הֲתֹצִיא מַזָּרוֹת 32
בְּעִתּוֹ וְעַיִשׁ עַל־בָּנֶיהָ תַנְחֵם׃ הֲיָדַעְתָּ חֻקּוֹת 33
שָׁמָיִם אִם־תָּשִׂים מִשְׁטָרוֹ בָאָרֶץ׃ הֲתָרִים לָעָב 34

---

22. 23. Der Dichter denkt sich über dem Himmelsgewölbe Magazine des Schnee's und des Hagels. Den Hagel spart er für bedrängte Zeit, wo er die Menschen züchtigen will. Dieses thut die Gottheit theils durch physische Calamitäten, theils durch Kriege, oft durch beydes zusammen, weshalb es hier und anderswo verbunden ist (z. B. Jes. 19).

25. Wörtlich: *wer theilt dem Regengusse den Kanal* (od. die Kanäle) d. h. wer leitet die Bäche des Himmels dahin, wo sie sich ergiessen sollen?

26. לֹא־אִישׁ, vollst. אֲשֶׁר לֹא אִישׁ בּוֹ wo kein Mann (Mensch) ist, und im zweyten Gliede אֲשֶׁר לֹא אָדָם בּוֹ.

27. שֹׁאָה וּמְשֹׁאָה, eine paronomastische Verbindung, wie: Wüste und Verwüstung, Oede und Verödung.

30. כָּאֶבֶן מַיִם יִתְחַבָּאוּ *wie in* (d. h. unter) *Stein birgt sich das Wasser* (vgl. §. 116. Anm.), Beschreibung zugefrorener Flüsse, die dem Südländer etwas Seltenes und mithin desto Auffallenderes sind.

31. Das *Siebengestirn* erscheint dem Hebräer als ein zusammengebundenes und angereihetes Häuflein (כִּימָה) von Sternen, der *Orion* (כְּסִיל) als ein am Himmel angefesselter Riese. Hieraus sind die Bilder des Dichters zu erklären.

32. בְּעִתּוֹ) das *Suff.* geht auf מַזָּרוֹת, steht aber ungenau nach §. 144, Anm. 1. Das *Herausführen* bezieht sich auf das Erscheinen derselben über dem Horizonte. — Die *Kinder* des *Bärengestirnes* (עַיִשׁ) sind die drey Sterne, die wir den Schwanz dieses Gestirns nennen. תַּנְחֵם *Fut. Hiph.* von נָחָה, mit dem *Suff.* ם ֵ.

34. *Erhebst du zu den Wolken deine Stimme, und decket*

35 קוֹלֶךָ וְשִׁפְעַת־מַיִם תְּכַסֶּךָּ׃ הַתְשַׁלַּח בְּרָקִים וְיֵלֵכוּ
37 וְיֹאמְרוּ לְךָ הִנֵּנוּ׃ מִי־יְסַפֵּר שְׁחָקִים בְּחָכְמָה וְנִבְלֵי
38 שָׁמַיִם מִי יַשְׁכִּיב׃ בְּצֶקֶת עָפָר לַמּוּצָק וּרְגָבִים יְדֻבָּקוּ׃
40. 39 הֲתָצוּד לְלָבִיא טָרֶף וְחַיַּת כְּפִירִים תְּמַלֵּא׃ כִּי־יָשֹׁחוּ
41 בַמְּעוֹנוֹת יֵשְׁבוּ בַסֻּכָּה לְמוֹ־אָרֶב׃ מִי יָכִין לָעֹרֵב
צֵידוֹ כִּי יְלָדָו אֶל־אֵל יְשַׁוֵּעוּ יִתְעוּ לִבְלִי־אֹכֶל׃

XXXIX 1, הֲיָדַעְתָּ עֵת לֶדֶת יַעֲלֵי־סָלַע חֹלֵל אַיָּלוֹת
2 תִּשְׁמֹר׃ תִּסְפֹּר יְרָחִים תְּמַלֶּאנָה וְיָדַעְתָּ עֵת לִדְתָּנָה׃
4. 3 תִּכְרַעְנָה יַלְדֵיהֶן תְּפַלַּחְנָה חֶבְלֵיהֶם תְּשַׁלַּחְנָה׃ יַחְלְמוּ
בְנֵיהֶם יִרְבּוּ בַבָּר יָצְאוּ וְלֹא־שָׁבוּ לָמוֹ׃
6. 5 מִי־שִׁלַּח פֶּרֶא חָפְשִׁי וּמֹסְרוֹת עָרוֹד מִי פִתֵּחַ׃ אֲשֶׁר־
7 שַׂמְתִּי עֲרָבָה בֵיתוֹ וּמִשְׁכְּנוֹתָיו מְלֵחָה׃ יִשְׂחַק לַהֲמוֹן
8 קִרְיָה תְּשֻׁאוֹת נוֹגֵשׂ לֹא יִשְׁמָע׃ יְתוּר הָרִים מִרְעֵהוּ
וְאַחַר כָּל־יָרוֹק יִדְרוֹשׁ׃
10. 9 הֲיֹאבֶה רֵּים עָבְדֶךָ אִם־יָלִין עַל־אֲבוּסֶךָ׃ הֲתִקְשָׁר־
11 רֵים בְּתֶלֶם עֲבֹתוֹ אִם־יְשַׂדֵּד עֲמָקִים אַחֲרֶיךָ׃ הֲתִבְטַח־

---

dich eine Wassermenge? f. wird, *wenn* du den Wolken befiehlst, dich eine Wassermenge decken, d. i. wirst du den Wolken gebieten können? Dieselbe Construction V. 35 und Jes. 5, 4. Vgl. §. 152, 4, *a*.

38. Wörtlich: *wenn sich der Staub zu einem Guss ergiesst* d. i. in einen Fluss zusammenfliesst.

39. Es folgen nun lauter Fragen aus dem Thierreiche, weshalb auch Mehrere hier das neue Capitel angehen lassen.

Cap. XXXIX, 2. יְרָחִים תְּמַלֶּאנָה die Monden, (welche) sie erfüllen d. i. bis zur Geburt vollmachen, gebrauchen.

3. חֶבְלֵיהֶם תְּשַׁלַּחְנָה *sie werfen von sich ihre Schmerzen* d. i. ihre Jungen, die ihnen bis zur Geburt so viel Schmerzen machten.

10. בְּתֶלֶם עֲבֹתוֹ an die Furche seines Seiles d. i. an die Furche, auf welcher ihn das Seil leitet. — אַחֲרֶיךָ hinter dir her d. i. dir folgend, folgsam. Sonst könnte es darauf bezogen werden, dass den erst zu bändigenden Stier ein vorausgehender Landmann führen muss.

בּוֹ כִּי־רַב כֹּחוֹ וְתַעֲזֹב אֵלָיו יְגִיעֶךָ׃ הֲתַאֲמִין בּוֹ כִּי־ 12
יָשִׁיב זַרְעֶךָ וְגָרְנְךָ יֶאֱסֹף׃
כְּנַף־רְנָנִים נֶעֱלָסָה אִם־אֶבְרָה חֲסִידָה וְנֹצָה׃ כִּי־ 13.14
תַעֲזֹב לָאָרֶץ בֵּיצֶיהָ וְעַל־עָפָר תְּחַמֵּם׃ וַתִּשְׁכַּח כִּי־רֶגֶל 15
תְּזוּרֶהָ וְחַיַּת הַשָּׂדֶה תְּדוּשֶׁהָ׃ הִקְשִׁיחַ בָּנֶיהָ לְּלֹא־לָהּ 16
לְרִיק יְגִיעָהּ בְּלִי־פָחַד׃ כִּי־הִשָּׁהּ אֱלוֹהַּ חָכְמָה וְלֹא־ 17
חָלַק לָהּ בַּבִּינָה׃ כָּעֵת בַּמָּרוֹם תַּמְרִיא תִּשְׂחַק לַסּוּס 18
וּלְרֹכְבוֹ׃
הֲתִתֵּן לַסּוּס גְּבוּרָה הֲתַלְבִּישׁ צַוָּארוֹ רַעְמָה׃ הֲתַרְעִישֶׁנּוּ 19.20
כָּאַרְבֶּה הוֹד נַחְרוֹ אֵימָה׃ יַחְפְּרוּ בָעֵמֶק וְיָשִׂישׂ בְּכֹחַ 21
יֵצֵא לִקְרַאת־נָשֶׁק׃ יִשְׂחַק לְפַחַד וְלֹא יֵחָת וְלֹא יָשׁוּב 22

---

12. כִּי־יָשִׁיב וְגו׳ dass er zurück - d. i. heimführe dein (geerndtetes) Getreide, und deine Tenne d. i. dein gedroschenes Getreide einführe. Das *Zurückführen* des Getreides bezieht sich auf die Aussaat.

13. כְּנַף־רְנָנִים נֶעֱלָסָה der Straussen Fittig frohlocket d. i. schwingt sich fröhlich. Vgl. *Iliad.* β', 462 von den Wasservögeln der Asischen Aue: ἀγαλλόμεναι πτερύγεσσιν. — Das zweyte Glied erkläre man: *ist aber der Fittig auch liebevoll und die Feder?* Verneinende Frage f. aber nicht liebevoll ist sein Fittig und seine Feder d. h. er bedient sich seiner Federn nicht zum Wärmen, Brüten und zur zärtlichen Pflege seiner Jungen. כִּי V. 14 *denn* (od. sondern) u. s. w. Es ist wohl angespielt auf den Storch, welcher von seiner Zärtlichkeit gegen die Jungen im Hebräischen den Namen חֲסִידָה (*avis*) *pia* hat, sowie umgekehrt der Strauss im Arab. den Namen טלים *der grausame* (Vogel) führt.

14. תְּחַמֵּם sie (das Straussenweibchen) wärmt *sie.* Die *Feminina* תְּחַמֵּם, תַעֲזֹב beziehen sich auf das Straussenweibchen (רְנָנָה). Ebenso die darauf bezüglichen Verba und Pronomina V. 15—19, ausgenommen הִקְשִׁיחַ V. 16, worauf §. 144 Anm. 1 anzuwenden ist.

15. Die *Suffixa* von תְּזוּרֶהָ, תְּדוּשֶׁהָ beziehen sich auf בֵּיצִים Eyer, nach §. 143, 3.

16. לְּלֹא־לָהּ וְגו׳ *als wären sie nicht sein* (s. לְ), *vergeblich ist seine Anstrengung* (bey der Geburt), er ist *ohne Furcht* (Besorgniss für die Jungen).

20. *Lehrst du es hüpfen, wie die Heuschrecken?* Joel 2, 4 wird umgekehrt das Hüpfen der Heuschrecken mit dem Gallopiren der Pferde verglichen. — *Die Pracht seines Schnarchens* ist *Schrecken* d. i. sein prächtiges Schnauben ist schreklich.

23 מִפְּנֵי־חָרֶב: עָלָיו תִּרְנֶה אַשְׁפָּה לַהַב חֲנִית וְכִידוֹן:
24 בְּרַעַשׁ וְרֹגֶז יְגַמֶּא־אָרֶץ וְלֹא יַאֲמִין כִּי־קוֹל שׁוֹפָר:
25 בְּדֵי שֹׁפָר יֹאמַר הֶאָח וּמֵרָחוֹק יָרִיחַ מִלְחָמָה רַעַם
שָׂרִים וּתְרוּעָה:
26 .27 הֲמִבִּינָתְךָ יַאֲבֶר־נֵץ יִפְרֹשׂ כְּנָפָו לְתֵימָן: אִם־עַל־
28 פִּיךָ יַגְבִּיהַּ נָשֶׁר וְכִי יָרִים קִנּוֹ: סֶלַע יִשְׁכֹּן וְיִתְלֹנָן
29 עַל־שֶׁן־סֶלַע וּמְצוּדָה: מִשָּׁם חָפַר אֹכֶל לְמֵרָחוֹק
30 עֵינָיו יַבִּיטוּ: וְאֶפְרֹחָיו יְעַלְעוּ־דָם וּבַאֲשֶׁר חֲלָלִים
שָׁם הוּא:

---

12. Parabel vom ausgearteten Weinberge, und Anwendung derselben auf das Volk von Juda. Jes. 5, 1—29.

1 אָשִׁירָה נָּא לִידִידִי שִׁירַת דּוֹדִי לְכַרְמוֹ כֶּרֶם הָיָה
2 לִידִידִי בְּקֶרֶן בֶּן־שָׁמֶן: וַיְעַזְּקֵהוּ וַיְסַקְּלֵהוּ וַיִּטָּעֵהוּ

---

24. יְגַמֶּא־אָרֶץ es schlürft den Boden f. wirft ihn im schnellen Laufe hinter sich. *Virg. Georg.* 3, 143: *acri carpere prata fuga.* — כִּי־קוֹל שׁוֹפָר *wenn die Stimme der Trompete sc.* ertönt. Diese Ellipse ist gerade bey קוֹל häufig, s. Jes. 13, 4. 52, 8. 66, 6. Vgl. für den Sinn *Virg. Ge.* 3, 83: *si qua sonum procul arma dedere, stare loco nescit.*

25. יֹאמַר הֶאָח *es spricht: Juchhe!* So drückt der Dichter das muthige Wiehern des Rosses aus.

26. *Er breitet seine Fittige nach Süden,* als Zugvogel.

27. יַגְבִּיהַּ *sc.* עוּף er macht hoch das Fliegen, fliegt hoch. Vollständig steht es 5, 7. — וְכִי יָרִים *und* ist es *dass er hoch macht* —? vgl. das franz. *est-ce-que?*

30. יְעַלְעוּ nach dieser Form *Fut. Pi.* von עָלַע, welches sonst nicht vorkommt, aber die Bedeutung von לוּעַ schlürfen gehabt haben könnte. Vielleicht ist aber zu lesen יְלַעְלְעוּ, mit den Vocalen יְלַעְלְעוּ, wo es dann *Pil.* von לוּעַ seyn würde, mit iterativer Bedeutung: *sorbillare,* nach §. 54, 4 Anm. *)

Jes. V, 1. אָשִׁירָה־נָּא ich will doch singen, lasst mich singen, s. V. 5: אוֹדִיעָה־נָּא §. 126, 1, *a.* — לִידִידִי וְגוֹ׳ *von* meinem Freunde, meines Freundes Lied *von* seinem Weinberge. Die Parabel wird, weil sie im dichterischen Parallelismus gesprochen ist, ein Lied genannt.

2. וַיִּטָּעֵהוּ שֹׂרֵק bepflanzte ihn *mit* edlen Reben, §. 136, 2.

שֹׂרֵק וַיִּבֶן מִגְדָּל בְּתוֹכוֹ וְגַם־יֶקֶב חָצֵב בּוֹ וַיְקַו לַעֲשׂוֹת
עֲנָבִים וַיַּעַשׂ בְּאֻשִׁים׃ וְעַתָּה יוֹשֵׁב יְרוּשָׁלִַם וְאִישׁ 3
יְהוּדָה שִׁפְטוּ־נָא בֵּינִי וּבֵין כַּרְמִי׃ מַה־לַּעֲשׂוֹת עוֹד 4
לְכַרְמִי וְלֹא עָשִׂיתִי בּוֹ מַדּוּעַ קִוֵּיתִי לַעֲשׂוֹת עֲנָבִים
וַיַּעַשׂ בְּאֻשִׁים׃ וְעַתָּה אוֹדִיעָה־נָּא אֶתְכֶם אֵת אֲשֶׁר־ 5
אֲנִי עֹשֶׂה לְכַרְמִי הָסֵר מְשׂוּכָּתוֹ וְהָיָה לְבָעֵר פָּרֹץ
גְּדֵרוֹ וְהָיָה לְמִרְמָס׃ וַאֲשִׁיתֵהוּ בָתָה לֹא יִזָּמֵר וְלֹא 6
יֵעָדֵר וְעָלָה שָׁמִיר וָשָׁיִת וְעַל הֶעָבִים אֲצַוֶּה מֵהַמְטִיר
עָלָיו מָטָר׃ כִּי כֶרֶם יְהוָֹה צְבָאוֹת בֵּית יִשְׂרָאֵל וְאִישׁ 7
יְהוּדָה נְטַע שַׁעֲשׁוּעָיו וַיְקַו לְמִשְׁפָּט וְהִנֵּה מִשְׂפָּח
לִצְדָקָה וְהִנֵּה צְעָקָה׃ הוֹי מַגִּיעֵי בַיִת בְּבַיִת שָׂדֶה 8

---

3. Worte, welche der Freund des Propheten d. i. der Besitzer des Weinberges spricht. יֹשֵׁב und אִישׁ *collectiv* zu nehmen, dah. mit dem Plur. §. 106, 1. 143, 1.

4. *Warum, da ich auf Trauben wartete, brachte er Heerlinge?* Vgl. oben Hiob 38, 34. 35.

5. אֵת אֲשֶׁר אֲנִי עֹשֶׂה *quae facturus sum* (s. עֹשֶׂה 1 M. 41, 25). Ueber die folg. Worte s. §. 128, 1, Anm.

6. וְעָלָה שָׁמִיר וָשָׁיִת er so[illegible]gehen *in* Dornen und Disteln. §. 135, 1, Anm. 2. In den Wo[illegible]n: *den Wolken will ich befehlen* u. s. w. fällt der Dichter aus der Fiction. Der Besitzer des Weinbergs in der Parabel, als Mensch, konnte den Wolken nicht befehlen. Da aber zu Folge der Erklärung (V. 7) durch ihn Jehova bedeutet wurde, so wird diese hier anticipirt, und der fingirten Person in der Parabel etwas zugeschrieben, was nur von Gott gesagt werden konnte. Daher kann auch V. 7 fortgefahren werden: *denn* der Weinberg Jehova's.

7. Die Wörter מִשְׁפָּט (Recht) und מִשְׂפָּח (Blutvergiessen), צְדָקָה (Gerechtigkeit) und צְעָקָה (Geschrey *sc.* der Unterdrückten) bilden Paronomasieen (s. zu 1 M. 1, 2), und sind gewählt worden, um durch den ähnlichen Klang den Gegensatz der Bedeutung desto schärfer zu bezeichnen. Im Deutschen wird man es am Genauesten nachbilden durch: Gutthat, Blutbad; Beglückung, Bedrückung.

8. Es folgen Weherufe über eine Reihe von Lastern, denen besonders die Vornehmen des Volkes ergeben waren, als Habsucht V. 8, Schwelgerey V. 11. 12. 22, Ungerechtigkeit und Rechtsverdrehung V. 20. 23, spottender Unglaube an die göttlichen Strafen V. 19. Die angedrohten Strafen stehen stets in Beziehung und Gegensatz auf die Vergehen. — Ueber den Uebergang vom Part. zum

בַּשָּׂדֶה יַקְרִיבוּ עַד אֶפֶס מָקוֹם וְהוּשַׁבְתֶּם לְבַדְּכֶם
9 בְּקֶרֶב הָאָרֶץ׃ בְּאָזְנָי יְהוָה צְבָאוֹת אִם־לֹא
בָּתִּים רַבִּים לְשַׁמָּה יִהְיוּ גְּדֹלִים וְטוֹבִים מֵאֵין
10 יוֹשֵׁב׃ כִּי עֲשֶׂרֶת צִמְדֵּי־כֶרֶם יַעֲשׂוּ בַּת אֶחָת וְזֶרַע
11 חֹמֶר יַעֲשֶׂה אֵיפָה׃ הוֹי מַשְׁכִּימֵי בַבֹּקֶר שֵׁכָר
12 יִרְדֹּפוּ מְאַחֲרֵי בַנֶּשֶׁף יַיִן יַדְלִיקֵם׃ וְהָיָה כִנּוֹר וָנֶבֶל
תֹּף וְחָלִיל וָיַיִן מִשְׁתֵּיהֶם וְאֵת פֹּעַל יְהוָה לֹא
13 יַבִּיטוּ וּמַעֲשֵׂה יָדָיו לֹא רָאוּ׃ לָכֵן גָּלָה עַמִּי מִבְּלִי־
14 דָעַת וּכְבוֹדוֹ מְתֵי רָעָב וַהֲמוֹנוֹ צִחֵה צָמָא׃ לָכֵן
הִרְחִיבָה שְׁאוֹל נַפְשָׁהּ וּפָעֲרָה פִיהָ לִבְלִי חֹק וְיָרַד
18 הֲדָרָהּ וַהֲמוֹנָהּ וּשְׁאוֹנָהּ וְעָלֵז בָּהּ׃ הוֹי מֹשְׁכֵי
19 הֶעָוֺן בְּחַבְלֵי הַשָּׁוְא וְכַעֲבוֹת הָעֲגָלָה חַטָּאָה׃ הָאֹמְרִים
יְמַהֵר יָחִישָׁה מַעֲשֵׂהוּ לְמַעַן נִרְאֶה וְתִקְרַב וְתָבוֹאָה

Verbo finito s. §. 131 Anm. 2. — וְהוּשַׁבְתֶּם eig. *habitare facti estis*, (bis) es dahin gekommen ist, dass ihr wohnt.

9. בְּאָזְנָי י׳ צְבָאוֹת man ergänze: *sprach*, od. נִגְלָה offenbarte sich, wie 22, 14 vollständiger steht. — מֵאֵין יוֹשֵׁב eig. *ne non (sit) habitator* für *ne sit h.*, doppelte Negation, welche aber nicht affirmirt, §. 149, 2. מִן so dass nicht, s. §. 129, 2.

11. מַשְׁכִּימֵי בַבֹּקֶר, מְאַחֲרֵי בַנֶּשֶׁף §. 114, *a*.

12. מִשְׁתֵּיהֶם *bey* ihren Gelagen, Accus. §. 116. And. es ist Zither und Harfe ..... ihr Gelag d. h. besteht aus denselben. מִשְׁתֵּיהֶם kann allerdings auch Sing. seyn, s. §. 90 zu Ende. — פֹּעַל יְהוָה *das Werk Jehovas* steht im prophetischen Sprachgebrauche öfters von den Strafgerichten, die Gott dem Bösen bereitet (V. 19. Cap. 10, 12), ebenso מַעֲשֵׂה יָדָיו.

13. מִבְּלִי־דַעַת richtig die LXX: *διὰ τὸ μὴ εἰδέναι αὐτοὺς τὸν Κύριον*. Vgl. die 2te Hälfte des 12ten Verses. דַּעַת ist hier דַּעַת יְהוָה, wofür Hos. 4, 16 הַדַּעַת steht.

14. הִרְחִיבָה שְׁאוֹל נַפְשָׁהּ *die Unterwelt thut weit auf ihre Gier* d. i. ihren gierigen Rachen. — הֲדָרָהּ ihre (d. i. Jerusalems oder Juda's) Pracht.

18. Wehe denen, die die Strafe herbeyziehen an den Stricken des Frevels, und wie *mit* dem Wagenseile (§. 116, Anm.) Verderben d. i. welche durch ihre Laster mit Gewalt die Strafe beyführen.

19. יָחִישָׁה, תָבוֹאָה, das *He parag.* an der dritten Pers. §. 48, 3, Anm.

עֲצַת קְדוֹשׁ יִשְׂרָאֵל וְנֵדָעָה׃ הוֹי הָאֹמְרִים לָרַע טוֹב 20
וְלַטּוֹב רָע שָׂמִים חֹשֶׁךְ לְאוֹר וְאוֹר לְחֹשֶׁךְ שָׂמִים מַר
לְמָתוֹק וּמָתוֹק לְמָר׃ הוֹי חֲכָמִים בְּעֵינֵיהֶם וְנֶגֶד 21
פְּנֵיהֶם נְבֹנִים׃ הוֹי גִּבּוֹרִים לִשְׁתּוֹת יָיִן וְאַנְשֵׁי־חַיִל 22
לִמְסֹךְ שֵׁכָר׃ מַצְדִּיקֵי רָשָׁע עֵקֶב שֹׁחַד וְצִדְקַת צַדִּיקִים 23
יָסִירוּ מִמֶּנּוּ׃ לָכֵן כֶּאֱכֹל קַשׁ לְשׁוֹן אֵשׁ וַחֲשַׁשׁ 24
לֶהָבָה יִרְפֶּה שָׁרְשָׁם כַּמָּק יִהְיֶה וּפִרְחָם כָּאָבָק יַעֲלֶה
כִּי מָאֲסוּ אֵת תּוֹרַת יְהוָה צְבָאוֹת וְאֵת אִמְרַת קְדוֹשׁ־
יִשְׂרָאֵל נִאֵצוּ׃ עַל־כֵּן חָרָה אַף־יְהוָה בְּעַמּוֹ וַיֵּט יָדוֹ 25
עָלָיו וַיַּכֵּהוּ וַיִּרְגְּזוּ הֶהָרִים וַתְּהִי נִבְלָתָם כַּסּוּחָה בְּקֶרֶב
חוּצוֹת בְּכָל־זֹאת לֹא־שָׁב אַפּוֹ וְעוֹד יָדוֹ נְטוּיָה׃
וְנָשָׂא־נֵס לַגּוֹיִם מֵרָחוֹק וְשָׁרַק לוֹ מִקְצֵה הָאָרֶץ 26
וְהִנֵּה מְהֵרָה קַל יָבוֹא׃ אֵין־עָיֵף וְאֵין־כּוֹשֵׁל בּוֹ לֹא 27
יָנוּם וְלֹא יִישָׁן וְלֹא נִפְתַּח אֵזוֹר חֲלָצָיו וְלֹא נִתַּק שְׂרוֹךְ
נְעָלָיו׃ אֲשֶׁר חִצָּיו שְׁנוּנִים וְכָל־קַשְּׁתֹתָיו דְּרֻכוֹת 28

---

21. נֶגֶד פְּנֵיהֶם vor ihrem Angesicht s. v. a. בְּעֵינֵיהֶם in ihren Augen, näml. in ihrem eigenen Bedünken.

24. כֶּאֱכֹל קַשׁ לְשׁוֹן אֵשׁ *wie die Feuerflamme Stoppel frisst,* לְשׁוֹן אֵשׁ sollte als Genitiv des Subjects unmittelbar hinter כֶּאֱכֹל stehen, s. aber §. 130, 2, Anm. — וַחֲשַׁשׁ לֶהָבָה יִרְפֶּה *und* (wie) *Gras der Flamme* d. i. brennendes Gras *zusammensinkt.* — יְהוָה צְבָאוֹת §. 113, Anm. 2.

25. Die *Futura conversa*, wie das *Praet.*, bey lebhafter Schilderung der Zukunft §. 123, 3, *b.* וַיֵּט vom Stw. נָטָה §. 75, 2, *b.*

26. *Er* (Jehova) *errichtet ein Panier den Völkern,* nämlich um sie herbeyzurufen *aus der Ferne,* im 2ten Gliede: *er pfeift ihm* d. i. lockt es herbey *von dem Ende der Erde her.* Bey לוֹ im zweyten Gliede ist zunächst an das assyrische Volk gedacht. Ein Panier auf hohen Bergen aufgesteckt, diente zum Signal für die Völker, sich zum Kriege zu versammeln. Das Bild des zweyten Gliedes ist vom Bienenwärter entlehnt, der durch Pfeifen seine Schwärme herbeylockt. Ausgeführter ist es Cap. 7, 18.

28. *Die Hufen seiner Rosse sind für Kiesel geachtet*, also: Kieseln gleich an Härte. Harte Hufen gehören zu der Brauchbarkeit und Dauerhaftigkeit eines Kriegsrosses, da man im Alterthume keine eigentlichen Beschläge hatte. Daher beym Homer *χαλκόποδες, κρατερώνυχες ἵπποι, Il. ϑ'*, 41. *Od. φ'*, 30.

29 פַּרְסוֹת סוּסָיו כַּצַּר נֶחְשָׁבוּ וְגַלְגִּלָּיו כַּסּוּפָה׃ שְׁאָגָה
לוֹ כַּלָּבִיא וְשָׁאַג כַּכְּפִירִים וְיִנְהֹם וְיֹאחֵז טֶרֶף וְיַפְלִיט
וְאֵין מַצִּיל׃

---

13. Des Jesaia Berufung zum Propheten-Amte. Jes. 6.

1 בִּשְׁנַת־מוֹת הַמֶּלֶךְ עֻזִּיָּהוּ וָאֶרְאֶה אֶת־אֲדֹנָי יֹשֵׁב עַל־
2 כִּסֵּא רָם וְנִשָּׂא וְשׁוּלָיו מְלֵאִים אֶת־הַהֵיכָל׃ שְׂרָפִים
עֹמְדִים מִמַּעַל לוֹ שֵׁשׁ כְּנָפַיִם שֵׁשׁ כְּנָפַיִם לְאֶחָד
בִּשְׁתַּיִם יְכַסֶּה פָנָיו וּבִשְׁתַּיִם יְכַסֶּה רַגְלָיו וּבִשְׁתַּיִם
3 יְעוֹפֵף׃ וְקָרָא זֶה אֶל־זֶה וְאָמַר קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ
4 יְהוָה צְבָאוֹת מְלֹא כָל־הָאָרֶץ כְּבוֹדוֹ׃ וַיָּנֻעוּ אַמּוֹת
5 הַסִּפִּים מִקּוֹל הַקּוֹרֵא וְהַבַּיִת יִמָּלֵא עָשָׁן׃ וָאֹמַר
אוֹי־לִי כִי־נִדְמֵיתִי כִּי אִישׁ טְמֵא־שְׂפָתַיִם אָנֹכִי

Jes. VI, 1. Der erzählende Theil dieses Capitels V. 1—8 ist in Prosa, die Rede Jehova's V. 9—13 in poëtischem Parallelismus. וָאֶרְאֶה nämlich: im Geiste, in einer Vision, in welcher ich mich in den Tempel (הֵיכָל) versetzt sahe.

2. מִמַּעַל לוֹ nicht verschieden von עָלָיו §. 151, 2, *a*. עַל aber wird häufig gebraucht, wenn die Menge des Volkes oder der Krieger den Feldherrn oder König so eng umgibt und umdrängt, dass sie ihm durch ihre Nähe fast lästig wird (gleichs. *auf* ihm liegt) 2 M. 18, 13. 14. Richt. 3, 19. Hiob 1, 16. 2, 1. — שֵׁשׁ כְּנָפַיִם שֵׁשׁ כְּנָפַיִם *je* sechs Flügel, §. 118, 5. Ueber den Dual bey der Mehrzahl §. 86, 5. — Das Decken der Füsse mit 2 Flügeln bezeichnet die bescheidene, halbgebückte Stellung mit auf die Schenkel gelegten Händen, mit welcher der Diener des Königs vor seinem Herren steht. Ueber die *Futura* יְכַסֶּה, יְעוֹפֵף s. §. 125, 4, *b*.

3. מְלֹא כָל־הָאָרֶץ כְּבוֹדוֹ *die Fülle der ganzen Erde* ist *seine Herrlichkeit* d. i. seine Herrlichkeit füllt die ganze Erde.

4. *Das Haus füllte sich mit Rauch*) nach den Vorstellungen der Hebräer erscheint die Gottheit in einem Lichtglanze (כָּבוֹד), der von Rauch umgeben ist. 2 M. 40, 34. 1 Kön. 8, 10. 11.

5. *Wehe mir, denn ich bin verloren*) s. zu Richt. 13, 22. Die beyden zu jenem Resultate zusammenwirkenden Ursachen, dass er nämlich ein sündiger Mensch sey und Gott gesehen habe, sind durch כִּי, כִּי eingeführt. S. zu Hiob 38, 20.

וּבְתוֹךְ עַם־טְמֵא שְׂפָתַיִם אָנֹכִי יֹשֵׁב כִּי אֶת־הַמֶּלֶךְ
יְהוָה צְבָאוֹת רָאוּ עֵינָי׃ וַיָּעָף אֵלַי אֶחָד מִן־הַשְּׂרָפִים 6
וּבְיָדוֹ רִצְפָּה בְּמֶלְקַחַיִם לָקַח מֵעַל הַמִּזְבֵּחַ׃ וַיַּגַּע 7
עַל־פִּי וַיֹּאמֶר הִנֵּה נָגַע זֶה עַל־שְׂפָתֶיךָ וְסָר עֲוֺנֶךָ
וְחַטָּאתְךָ תְּכֻפָּר׃ וָאֶשְׁמַע אֶת־קוֹל אֲדֹנָי אֹמֵר אֶת־מִי 8
אֶשְׁלַח וּמִי יֵלֶךְ־לָנוּ וָאֹמַר הִנְנִי שְׁלָחֵנִי׃ וַיֹּאמֶר 9
לֵךְ וְאָמַרְתָּ לָעָם הַזֶּה שִׁמְעוּ שָׁמוֹעַ וְאַל־תָּבִינוּ וּרְאוּ
רָאוֹ וְאַל־תֵּדָעוּ׃ הַשְׁמֵן לֵב־הָעָם הַזֶּה וְאָזְנָיו 10
הַכְבֵּד וְעֵינָיו הָשַׁע פֶּן־יִרְאֶה בְעֵינָיו וּבְאָזְנָיו יִשְׁמָע
וּלְבָבוֹ יָבִין וָשָׁב וְרָפָא לוֹ׃ וָאֹמַר עַד־מָתַי אֲדֹנָי 11
וַיֹּאמֶר עַד אֲשֶׁר אִם־שָׁאוּ עָרִים מֵאֵין יוֹשֵׁב וּבָתִּים

---

7. Der Seraph entsündigt den Propheten durch Berührung mit Feuer und zwar an den Lippen, weil er als heiliger Redner auftreten soll. Jenem Elemente schrieb das ganze Alterthum eine reinigende, entsündigende Kraft zu, wie dem Wasser, nur eine stärkere, da man ausbrennen muss, was sich nicht durch Abwaschung reinigen lässt. Vgl. insbes. Malach. 3, 2. 3. und im N. T. die Taufe durch Geist und Feuer Luc. 12, 49. Auch die Idee des Reinigungsfeuers der katholischen Kirche hängt damit zusammen.

8. וּמִי יֵלֶךְ־לָנוּ wer geht für *uns*, statt: für mich. Jehova redet von sich im Majestätsplural, wie 1 M. 1, 26. §. 106, 2 Anm. *)

9. שִׁמְעוּ שָׁמוֹעַ וְגו׳ eig. höret nur immerhin, ihr werdet es doch nicht verstehen, sehet immerhin, ihr werdet es doch nicht einsehen. Sinn: es ist euer Schicksal, verstockt zu seyn gegen die Worte der Propheten, bis keine Rettung mehr ist.

10. הַשְׁמֵן לֵב־הָעָם הַזֶּה) eig. *mache fett* d. i. mache fühllos, verstocke *das Herz dieses Volkes* f. du sollst es verstocken, §. 127, 1. Sinn: weit entfernt, das Volk zu bekehren, wirst du es durch deine Predigten noch mehr verstocken: denn dieses ist sein Geschick. Ebenso die folgenden Imperativen. — וְרָפָא לוֹ *intrans.* und (damit es nicht) geheilt werde d. i. Vergebung erlange. Der unglückliche Zustand eines Staates als Strafe Gottes wird öfter unter dem Bilde von Wunden (Jes. 1, 6), die Wiederherstellung des Glückes, welcher Vergebung vorangehen muss, als Heilung geschildert (2 Chron. 30, 20).

11. עַד אֲשֶׁר אִם *bis dass wenn*, schleppender Ausdruck f. עַד אִם oder עַד אֲשֶׁר.

12 מֵאֵין אָדָם וְהָאֲדָמָה תִּשָּׁאֶה שְׁמָמָה׃ וְרִחַק יְהוָה אֶת־
הָאָדָם וְרַבָּה הָעֲזוּבָה בְּקֶרֶב הָאָרֶץ׃

---

14. Verkündigung des Messias. Jes. 11.

Während das getheilte Reich seinem Untergange immer mehr entgegeneilte, und von der gegenwärtigen Ordnung der Dinge kein Heil mehr zu hoffen war, bildete sich bey den Propheten und dem Volke ein ganzer Kreis religiös-politischer Hoffnungen und Aussichten, welche man, weil sie sich grösstentheils um die Erwartung eines idealischen Königs (מָשִׁיחַ, *Χριστὸς* d. i. Gesalbter) herumdrehten, die *messianischen* zu nennen pflegt. Wenn das Volk durch die göttlichen Strafgerichte genug gebüsst haben wird, — so heisst es der Hauptsache nach in fast allen diesen Weissagungen — blühet ihm eine schönere, goldne Zukunft auf. Ein König aus Davids Stamm, mächtig, weise und gerecht, wird die brüderlich vereinten Reiche Israël und Juda beherrschen, alle Feinde Israëls sich unterwerfen, und die zerstreueten Israëliten in ihr Vaterland zurückführen. Gottesfurcht und Tugenden aller Art werden im Lande herrschen und die fernsten Völker werden sich zur Religion Jehova's bekehren. Ein ewiger Friede, Fruchtbarkeit, Wohlstand werden das Glück des auserwählten Volkes vollkommen machen. Fast bey allen Propheten findet sich diese Erwartung unter mancherley Wendungen. Eine der lebhaftesten Schilderungen dieser messianischen Zeit ist die folgende von Jesaia ausgesprochene.

---

2 .1 וְיָצָא חֹטֶר מִגֵּזַע יִשָׁי וְנֵצֶר מִשָּׁרָשָׁיו יִפְרֶה׃ וְנָחָה
עָלָיו רוּחַ יְהוָה רוּחַ חָכְמָה וּבִינָה רוּחַ עֵצָה וּגְבוּרָה

---

12. (וְרַבָּה הָעֲזוּבָה) *und* (bis) *viel werden der Trümmer im Lande.* עֲזוּבָה das Verlassene, steht *collect.* für: von den Einwohnern verlassene, verödete Häuser, Trümmer, Ruinen, vgl. Jes. 17, 9. Nicht: (bis) *gross wird die Verödung im Lande.*

Jes. XI, 1. (וְיָצָא) *dann sprosst hervor.* Die Worte knüpfen sich an das vorige Kapitel, worin der Untergang der Assyrer verkündigt war. Ueber das *Praet.* von der Zukunft s. §. 124, 4. 6. *Das Reis vom Stamm Isai's* ist der zu erwartende Davidische Königssohn, der Messias. וַהֲרִיחוֹ בְּיִרְאַת י׳ eig. sein Wohlgeruch d. i. Wohlgefallen ist an der Furcht Jehova's. הֵרִיחַ בְּ ursprünglich mit Wohlgefallen riechen (vgl. §. 151, 3, *a.*), dann Wohlgefallen an etwas haben (Amos 5, 21). Der Hebräer verwechselt öfter die Begriffe: wohlriechen und gefallen, übelriechen und missfallen.

2. *Es ruht auf ihm der Geist Jehova's,* (welcher ist) *ein Geist der Weisheit und des Verstandes* u. s. w.

רוּחַ דַּעַת וְיִרְאַת יְהוָה׃ וַהֲרִיחוֹ בְּיִרְאַת יְהוָה וְלֹא־ 3
לְמַרְאֵה עֵינָיו יִשְׁפּוֹט וְלֹא־לְמִשְׁמַע אָזְנָיו יוֹכִיחַ׃
וְשָׁפַט בְּצֶדֶק דַּלִּים וְהוֹכִיחַ בְּמִישׁוֹר לְעַנְוֵי־אָרֶץ וְהִכָּה־ 4
אֶרֶץ בְּשֵׁבֶט פִּיו וּבְרוּחַ שְׂפָתָיו יָמִית רָשָׁע׃ וְהָיָה 5
צֶדֶק אֵזוֹר מָתְנָיו וְהָאֱמוּנָה אֵזוֹר חֲלָצָיו׃ וְגָר זְאֵב 6
עִם־כֶּבֶשׂ וְנָמֵר עִם־גְּדִי יִרְבָּץ וְעֵגֶל וּכְפִיר וּמְרִיא יַחְדָּו
וְנַעַר קָטֹן נֹהֵג בָּם׃ וּפָרָה וָדֹב תִּרְעֶינָה יַחְדָּו יִרְבְּצוּ 7
יַלְדֵיהֶן וְאַרְיֵה כַּבָּקָר יֹאכַל־תֶּבֶן׃ וְשִׁעֲשַׁע יוֹנֵק עַל־ 8
חֻר פָּתֶן וְעַל מְאוּרַת צִפְעוֹנִי גָּמוּל יָדוֹ הָדָה׃ לֹא־ 9
יָרֵעוּ וְלֹא־יַשְׁחִיתוּ בְּכָל־הַר קָדְשִׁי כִּי־מָלְאָה
הָאָרֶץ דֵּעָה אֶת־יְהוָה כַּמַּיִם לַיָּם מְכַסִּים׃ וְהָיָה 10
בַּיּוֹם הַהוּא שֹׁרֶשׁ יִשַׁי אֲשֶׁר עֹמֵד לְנֵס עַמִּים אֵלָיו
גּוֹיִם יִדְרֹשׁוּ וְהָיְתָה מְנֻחָתוֹ כָּבוֹד׃ וְהָיָה בַּיּוֹם הַהוּא 11
יוֹסִיף אֲדֹנָי שֵׁנִית יָדוֹ לִקְנוֹת אֶת־שְׁאָר עַמּוֹ אֲשֶׁר־
יִשָּׁאֵר מֵאַשּׁוּר וּמִמִּצְרַיִם וּמִפַּתְרוֹס וּמִכּוּשׁ וּמֵעֵילָם
וּמִשִּׁנְעָר וּמֵחֲמָת וּמֵאִיֵּי הַיָּם׃ וְנָשָׂא נֵס לַגּוֹיִם וְאָסַף 12

---

4. אֶרֶץ hier im übeln Sinne von den bösen Bewohnern des Landes s. v. a. רָשָׁע im parallelen Gliede, und sonst אָדָם und אֱנוֹשׁ. *Die Ruthe des Mundes* für strafende Urtheile.

6. Selbst auf die Thiere wird Friede und Eintracht sich erstrecken. Aehnliche Schilderungen bey Erwähnung des goldenen Zeitalters s. Virg. Ecl. 4, 21 ff. 5, 60. Theocrit Id. 24, 84.

9. בְּכָל־הַר קָדְשִׁי auf meinem ganzen heiligen Berge d. i. eig. auf Zion, aber hier im weiteren Sinne: in Jerusalem. — דֵּעָה אֶת־י״ das Erkennen den Jehova f. Erkenntniss Jehova's §. 130, 1. — כַּמַּיִם לַיָּם מְכַסִּים *wie Gewässer das Meer* (den Meeresgrund) *bedecken.*

11. יוֹסִיף אֲדֹנָי שֵׁנִית יָדוֹ wörtlich: der Herr wird zum zweyten Male hinzufügen seine Hand, *sc.* לִשְׁלֹחַ auszustrecken, für: wird zum zweyten Male seine Hand ausstrecken, um den Rest seines Volkes zu befreyen. Die erste Befreyung war die aus Aegypten. Möglicherweise könnte auch construirt werden: er fügte hinzu *mit* seiner Hand loszukaufen, nach §. 135, 1, Anm. 3. Aber „mit seiner Hand" wäre dann überaus matt.

12. נִדְחֵי יִשְׂרָאֵל וּנְפֻצוֹת יְהוּדָה *die vertriebenen* (Männer) *Israels, und die zerstreueten* (Weiber) *Juda's,* d. i. alle Vertrie-

נִדְחֵי יִשְׂרָאֵל וּנְפֻצוֹת יְהוּדָה יְקַבֵּץ מֵאַרְבַּע כַּנְפוֹת
13 הָאָרֶץ׃ וְסָרָה קִנְאַת אֶפְרַיִם וְצֹרְרֵי יְהוּדָה יִכָּרֵתוּ
אֶפְרַיִם לֹא־יְקַנֵּא אֶת־יְהוּדָה וִיהוּדָה לֹא־יָצֹר אֶת־
14 אֶפְרָיִם׃ וְעָפוּ בְכָתֵף פְּלִשְׁתִּים יָמָּה יַחְדָּו יָבֹזּוּ
אֶת־בְּנֵי־קֶדֶם אֱדוֹם וּמוֹאָב מִשְׁלוֹחַ יָדָם וּבְנֵי עַמּוֹן
15 מִשְׁמַעְתָּם׃ וְהֶחֱרִים יְהוָה אֵת לְשׁוֹן יָם־מִצְרַיִם
וְהֵנִיף יָדוֹ עַל־הַנָּהָר בַּעְיָם רוּחוֹ וְהִכָּהוּ לְשִׁבְעָה
16 נְחָלִים וְהִדְרִיךְ בַּנְּעָלִים׃ וְהָיְתָה מְסִלָּה לִשְׁאָר עַמּוֹ
אֲשֶׁר יִשָּׁאֵר מֵאַשּׁוּר כַּאֲשֶׁר הָיְתָה לְיִשְׂרָאֵל בְּיוֹם עֲלֹתוֹ
מֵאֶרֶץ מִצְרָיִם׃

---

15. Spottgesang der Juden über den Sturz des Königs von Babel. Jes. 14, 4—21.

Dieser Abschnitt bildet nur einen Theil eines längeren Orakels *über den Untergang von Babel* (Cap. 13, 1—14, 23), welches zwar in der Sammlung der jesaianischen Orakel steht, aber aus historischen und philologischen Gründen nicht von diesem Propheten herrühren kann, sondern von einem ungenannten prophetischen Dichter aus der Zeit des babylonischen Exils verfasst seyn muss. S. darüber meinen Commentar über den Jesaia Th. 1.

---

bene und Zerstreuete von Israel und Juda. Die Verbindung des Masc. und Fem. drückt Allgemeinheit aus, s. 3, 1.

13. צֹרְרֵי יְהוּדָה יִכָּרֵתוּ *die Feindseligen in Juda* (welche nämlich die Eintracht zwischen beyden Reichen hätten hindern mögen) *werden vertilgt werden.*

14. וְעָפוּ בְכָתֵף פְּלִשְׁתִּים sie fliegen vereinigt auf die Schulter der Philister d. i. greifen sie plötzlich mit vereinigter Macht an. Das Bild ist von einem Raubvogel hergenommen. Sinn: Sie vereinigen sich zur Bekämpfung gemeinschaftlicher Feinde. כָּתֵף פְּלִשְׁתִּים *st. absol. pro constr.*, wie in אֱלֹהִים צְבָאוֹת, §. 111, 1, Anm.

15. Um die Rückkehr der Vertriebenen desto leichter zu machen, wird Jehova den arabischen Busen versiegen lassen, und den Euphrat in sieben Ströme zertheilen. „Zunge des ägyptischen Meeres" ist der arabische Meerbusen. הֶחֱרִים eig. verfluchen. Ein Fluss oder Meer aber, dem Jehova flucht, versiegt. Vgl. Ps. 106, 9. Jes. 50, 2. — בַּעְיָם רוּחוֹ *mit dem Schrecken seines Zorns* f. mit seinem schrecklichen Zorn.

S. 448 ff. Die dort gedrückten jüdischen Exulanten (vgl. oben Ps. 137) hofften damals ihr Heil von der Eroberung Babylons durch den medisch-persischen Eroberer Cyrus, und die unter ihm lebenden Propheten weissagen diese Zerstörung als Strafe Babels für seinen Uebermuth und sein an Israël geübtes Unrecht (s. Jes. 13. 14. 21. 46. 47.). In dem vorliegenden Orakel legt der phantasiereiche Dichter den befreyten Exulanten folgendes Spottlied (מָשָׁל) in den Mund, welches sie über den gefallenen Tyrannen singen sollen. — Ausführlichere Erläuterungen über dieses und die vorhergehenden Stücke aus Jesaia s. in dem angef. Commentar (Leipzig 1821. 2 Bde. 8.).

אֵיךְ שָׁבַת נֹגֵשׂ שָׁבְתָה מַדְהֵבָה׃ שָׁבַר יְהוָֹה מַטֵּה 5. 4
רְשָׁעִים שֵׁבֶט מֹשְׁלִים׃ מַכֶּה עַמִּים בְּעֶבְרָה מַכַּת 6
בִּלְתִּי סָרָה רֹדֶה בָאַף גּוֹיִם מֻרְדָּף בְּלִי חָשָׂךְ׃ נָחָה 7
שָׁקְטָה כָּל־הָאָרֶץ פָּצְחוּ רִנָּה׃ גַּם־בְּרוֹשִׁים שָׂמְחוּ לְךָ 8
אַרְזֵי לְבָנוֹן מֵאָז שָׁכַבְתָּ לֹא־יַעֲלֶה הַכֹּרֵת עָלֵינוּ׃
שְׁאוֹל מִתַּחַת רָגְזָה לְךָ לִקְרַאת בּוֹאֶךָ עוֹרֵר לְךָ 9

Jes. XIV, 4. Das *ἅπ. λεγόμ.* מַדְהֵבָה ist, wenn diese Lesart richtig ist, zu erklären: Golderpresserin, *Part. Hi. demom.* von dem chald. דְּהַב s. v. a. das hebr. זָהָב Gold. Aber eine alte Ausg. (*ed. Thessalonic.*) liest מַרְהֵבָה Bedrückung, Frohndienst, von רָהַב, welches auch 3, 5 mit נָגַשׂ im Parallelismus steht, und wahrscheinlich ist dieses vorzuziehen, zumal auch die alten Uebersetzer es auszudrücken scheinen.

5. מֹשְׁלִים Herrscher, mit dem Nebenbegriffe: Tyrannen.

6. (Der Stab) *der die Völker schlug im Grimm mit Schlägen ohne Nachlass*, dopp. Accus. wie *νικᾶν τινα νίκην μεγάλην* vgl. §. 135, 1, Anm. 1. — מֻרְדָּף בְּלִי חָשָׂךְ) nach der gewöhnlichen Lesart: *mit einer Bedrückung*, (welcher man) *nicht Einhalt that.* Höchst wahrscheinlich und durch den Parallelismus geradezu geboten ist aber die Conjectur: מִרְדַּת (von רָדָה) *mit einer Herrschaft die nicht schonte.*

8. Selbst die leblose Natur freut sich über den Untergang des Tyrannen, die Cedern des Libanon, weil sie nicht mehr verwüstet werden. Das letzte Glied enthält die Worte der Cypressen und Cedern.

9. Das Todtenreich geräth in Bewegung und seine Bewohner gehen spottend dem neuen Ankömmlinge entgegen. מִתַּחַת unten (nicht: von unten) s. §. 147, 1 zu Ende. — רָגְזָה לְךָ kommt in Bewegung *durch* dich, s. zu 1 Kön. 10, 1. Die Verba עוֹרֵר und הֵקִים stehen, obgleich ebenfalls in Bezug auf שְׁאוֹל, im Masculino,

רְפָאִים כָּל־עַתּוּדֵי אָרֶץ הֵקִים מִכִּסְאוֹתָם כֹּל מַלְכֵי
10 גוֹיִם׃ כֻּלָּם יַעֲנוּ וְיֹאמְרוּ אֵלֶיךָ גַּם־אַתָּה חֻלֵּיתָ כָמוֹנוּ
11 אֵלֵינוּ נִמְשָׁלְתָּ׃ הוּרַד שְׁאוֹל גְּאוֹנֶךָ הֶמְיַת נְבָלֶיךָ
12 תַּחְתֶּיךָ יֻצַּע רִמָּה וּמְכַסֶּיךָ תּוֹלֵעָה׃ אֵיךְ נָפַלְתָּ
מִשָּׁמַיִם הֵילֵל בֶּן־שָׁחַר נִגְדַּעְתָּ לָאָרֶץ חוֹלֵשׁ עַל־גּוֹיִם׃
13 וְאַתָּה אָמַרְתָּ בִלְבָבְךָ הַשָּׁמַיִם אֶעֱלֶה מִמַּעַל לְכוֹכְבֵי־
אֵל אָרִים כִּסְאִי וְאֵשֵׁב בְּהַר־מוֹעֵד בְּיַרְכְּתֵי צָפוֹן׃
14 15. אֶעֱלֶה עַל־בָּמֳתֵי עָב אֶדַּמֶּה לְעֶלְיוֹן׃ אַךְ אֶל־
16 שְׁאוֹל תּוּרָד אֶל־יַרְכְּתֵי־בוֹר׃ רֹאֶיךָ אֵלֶיךָ יַשְׁגִּיחוּ
אֵלֶיךָ יִתְבּוֹנָנוּ הֲזֶה הָאִישׁ מַרְגִּיז הָאָרֶץ מַרְעִישׁ
17 מַמְלָכוֹת׃ שָׂם תֵּבֵל כַּמִּדְבָּר וְעָרָיו הָרָס אֲסִירָיו לֹא
18 פָתַח בָּיְתָה׃ כָּל־מַלְכֵי גוֹיִם כֻּלָּם שָׁכְבוּ בְכָבוֹד אִישׁ

---

nach §. 144 Anm. 1. Der Satz: die Unterwelt regt die Schatten auf, ist aber blos poëtische Wendung f. die Schatten in der Unterwelt regen sich auf. Man schreibt dem Orte und der Zeit die Handlungen zu, die darin vorgehen (8, 23. Hos. 5, 7).

11. תַּחְתֶּיךָ יֻצַּע רִמָּה *unter dich ist Gewürm gebettet*, d. i. du liegst auf Würmern. מְכַסֶּיךָ §. 90 zu Ende.

12. הֵילֵל ist sonst (Ezech. 21, 17. Zach. 11, 2) *imp. Hi.* von יָלַל: *heulen, jammern*, hier drohend f. du sollst jammern. §. 127, 1. Aber LXX. *Vulg.* Luth. nehmen es als *Subst.* Morgenstern, eig. Glanzstern, wo es dann von הָלַל glänzen abzuleiten und wahrscheinlich הֵילָל (nach הֵיכָל §. 54, 1) zu lesen ist. Für letzteres ist der Zusammenhang und Parallelismus.

13. Der *Berg der Versammlung* (der Götter) *im äussersten Norden* bezieht sich auf eine mythische Vorstellung der meisten morgenländischen Völker von einem heiligen Berge, gleichsam einem orientalischen Olymp im Norden der Erde, auf welchem Götter und Genien wohnen, sich den Menschen offenbaren u. s. w. Bey den Persern heisst dieser Berg Albordsch, bey den Indiern Meru. Wahrscheinlich haben die Hochgebirge Armeniens und des Caucasus diese Vorstellungen veranlasst. Hier steht daher dieser Berg im Parallelismus mit dem Himmel.

15. אַךְ אֶל שְׁאוֹל וגו׳ *nur* (nicht anderswohin als) *in die Unterwelt* bist du gestürzt, statt den Himmel zu ersteigen.

16. Vor dem zweyten Glied ist לֵאמֹר hinzuzudenken.

בְּבֵיתוֹ׃ וְאַתָּה הָשְׁלַכְתָּ מִקִּבְרְךָ כְּנֵצֶר נִתְעָב 19
לְבֻשׁ הֲרֻגִים מְטֹעֲנֵי חָרֶב יוֹרְדֵי אֶל־אַבְנֵי־בוֹר
כְּפֶגֶר מוּבָס׃ לֹא־תֵחַד אִתָּם בִּקְבוּרָה כִּי־אַרְצְךָ 20
שִׁחַתָּ עַמְּךָ הָרָגְתָּ לֹא־יִקָּרֵא לְעוֹלָם זֶרַע מְרֵעִים׃
הָכִינוּ לְבָנָיו מַטְבֵּחַ בַּעֲוֹן אֲבֹתָם בַּל־יָקֻמוּ וְיָרְשׁוּ 21
אָרֶץ וּמָלְאוּ פְנֵי־תֵבֵל עָרִים׃

---

16. Die Heuschreckenverwüstung. Joel 1. 2.

Eine der schrecklichsten Naturplagen des Morgenlandes sind die verheerenden Züge der Wanderheuschrecke, welche gewöhnlich mit schrecklicher Dürre verbunden, ganze Strecken in halbe Wüsteneyen verwandeln, oder wenigstens die Erndten ganzer Jahre vernichten. Sie verzehren die Saat, das Laub und selbst die Schaale der Bäume, ihre heranziehenden Schaaren verdunkeln beynahe das Sonnenlicht, und wo sie sich herablassen, decken sie dichtgedrängt die Erde. Die lebhafte Schilderung einer solchen Verwüstung bey unserm Dichter kommt genau mit den Beschreibungen derselben bey Naturhistorikern und Reisenden überein. Seinen religiösen Ansichten zufolge stellt er die Landplage als ein göttliches Strafgericht dar, ermahnt zur Bekehrung und Besserung, und verheisst unter dieser Bedingung die Abwendung des Unheils und neue Segnungen von Jehova.

In das Abendland verirren sich solche Heuschreckenzüge nur selten. Doch erlebte unter andern Luther mehrere dergleichen, welche er (6. B. S. 2176. Walch. Ausg.) so beschreibt: „Anno 1544 hat man gesehn an vielen Enden in Deutschland viel unzählige grosse Haufen ungewöhnlicher Heuschrecken, gleich als mit Münchskappen, grau, gelb und schwarz, die weit und breit die Saat auf den Aeckern, die Früchte auf dem Felde auffrassen und verderbeten. Und im vergangenen Jahre, das ist im 46, haben sie etliche Länder, so an Italien stossen, bey Trient, und an dem

---

19. מִקִּבְרְךָ *ohne dein Grab* d. h. ohne das dir gebührende Grab. — מוּבָס — לְבֻשׁ *angethan* (d. i. bedeckt) *mit Erschlagenen, vom Schwert Durchbohrten, die in die Steine der Gruft hinabsteigen* d. i. die aber in steinerne Grüfte bestattet werden, (liegst du da) *wie ein zertretenes Aas.* Sinn: den übrigen dich umgebenden Leichen bereiten doch noch ihre Angehörigen ein ehrenvolles Felsengrab, dir verhasstem Tyrannen versagt man die Ehre des Grabes.

21. Aufforderung an die Meder und Perser, alle Ueberbleibsel des Tyrannen vollends auszutilgen.

Orte im Lande zu Sachsen, das an die Schlesien stösst, mit grossen Haufen geplagt und Schaden gethan, und sind kommen bis gen Königsberg, so im Lande zu Franken liegt." (Das Jahr 1546 hätte Luther selbst, der in demselben gestorben, nicht das vergangene nennen können. Die Erklärung über den Joel ist aber auch nicht wörtlich von ihm verfasst, sondern von Veit Dietrich im Jahr 1547 aus seinen Vorlesungen zusammengetragen). In den letzten Jahren sind bekanntlich Spanien und Ungarn öfter von solchen Zügen heimgesucht worden.

---

2 שִׁמְעוּ־זֹאת הַזְּקֵנִים וְהַאֲזִינוּ כֹּל יוֹשְׁבֵי הָאָרֶץ הֶהָיְתָה
3 זֹּאת בִּימֵיכֶם וְאִם בִּימֵי אֲבֹתֵיכֶם׃ עָלֶיהָ לִבְנֵיכֶם
4 סַפֵּרוּ וּבְנֵיכֶם לִבְנֵיהֶם וּבְנֵיהֶם לְדוֹר אַחֵר׃ יֶתֶר
הַגָּזָם אָכַל הָאַרְבֶּה וְיֶתֶר הָאַרְבֶּה אָכַל הַיָּלֶק
5 וְיֶתֶר הַיֶּלֶק אָכַל הֶחָסִיל׃ הָקִיצוּ שִׁכּוֹרִים וּבְכוּ
וְהֵילִלוּ כָּל־שֹׁתֵי יָיִן עַל־עָסִיס כִּי נִכְרַת מִפִּיכֶם׃
6 כִּי־גוֹי עָלָה עַל־אַרְצִי עָצוּם וְאֵין מִסְפָּר שִׁנָּיו

Joel I, 4. Die vier verschiedenen Namen bezeichnen höchst wahrscheinlich die Heuschrecke in gewissen Lebens- und Entwickelungsperioden, in deren jeder sie (gleich dem Schmetterlinge) in einer anderen Gestalt erscheint. Den Eyern entschlüpfen nämlich zuerst im Frühjahr eine Art Raupen (*bruchus*), welche aber schon ganz die Gestalt der nachmaligen Heuschrecken haben, nur ohne Flügel und äussere Geschlechtstheile. Während ihres Heranwachsens häuten sie sich viermal; nach der dritten Häutung treten die äusseren Geschlechtstheile und die Flügel hervor, letztere noch in zwei hornartige Scheiden gehüllt, die senkrecht auf dem Rücken emporstarren, und mit deren Hülfe sie zwar noch nicht fliegen, aber mit vermehrter Kraft hüpfen (*lat. attelabus*). Mit der vierten Häutung streifen sie diese Scheiden ab, und erscheinen nun vollständig beflügelt. Unter גָּזָם (Fresser), welcher den Anfang der Verwüstung macht, ist wahrscheinlich der *bruchus* zu verstehen; אַרְבֶּה ist der gewöhnlichste Name f. Heuschrecke überhaupt, hier wohl specieller für die H. in den ersten Häutungen; יֶלֶק bezeichnet ziemlich sicher den *attelabus* mit den Flügelscheiden (vgl. Nah. 3, 16: *der Jelek zieht sich aus*, d. h. streift die Flügelscheiden ab *und fliegt davon*), und חָסִיל dann die ausgebildete Heuschrecke.

5. Die Heuschrecken sind vorzüglich den Weinstöcken gefährlich, daher die Apostrophe an die Weinzecher.

6. Die Heuschrecken heissen hier ein *Volk*, wie beym Homer (Il. 2, 87) die Bienen: *ἠΰτε ἔθνεα εἶσι μελισσάων ἀδινάων*.

שִׁנֵּי אַרְיֵה וּמְתַלְּעוֹת לָבִיא לוֹ׃ שָׂם גַּפְנִי לְשַׁמָּה 7
וּתְאֵנָתִי לִקְצָפָה חָשֹׂף חֲשָׂפָהּ וְהִשְׁלִיךְ הִלְבִּינוּ
שָׂרִיגֶיהָ׃ אֱלִי כִּבְתוּלָה חֲגֻרַת־שַׂק עַל־בַּעַל 8
נְעוּרֶיהָ׃ הָכְרַת מִנְחָה וָנֶסֶךְ מִבֵּית יְהוָה אָבְלוּ 9
הַכֹּהֲנִים מְשָׁרְתֵי יְהוָה׃ שֻׁדַּד שָׂדֶה אָבְלָה אֲדָמָה 10
כִּי שֻׁדַּד דָּגָן הוֹבִישׁ תִּירוֹשׁ אֻמְלַל יִצְהָר׃ הֹבִישׁוּ 11
אִכָּרִים הֵילִילוּ כֹּרְמִים עַל־חִטָּה וְעַל־שְׂעֹרָה כִּי
אָבַד קְצִיר שָׂדֶה׃ הַגֶּפֶן הוֹבִישָׁה וְהַתְּאֵנָה אֻמְלָלָה 12
רִמּוֹן גַּם־תָּמָר וְתַפּוּחַ כָּל־עֲצֵי הַשָּׂדֶה יָבֵשׁוּ כִּי
הֹבִישׁ שָׂשׂוֹן מִן־בְּנֵי אָדָם׃ חִגְרוּ וְסִפְדוּ הַכֹּהֲנִים 13
הֵילִילוּ מְשָׁרְתֵי מִזְבֵּחַ בֹּאוּ לִינוּ בַשַּׂקִּים מְשָׁרְתֵי
אֱלֹהָי כִּי נִמְנַע מִבֵּית אֱלֹהֵיכֶם מִנְחָה וָנָסֶךְ׃
קַדְּשׁוּ־צוֹם קִרְאוּ עֲצָרָה אִסְפוּ זְקֵנִים כֹּל יֹשְׁבֵי 14
הָאָרֶץ בֵּית יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם וְזַעֲקוּ אֶל־יְהוָה׃ אֲהָהּ 15
לַיּוֹם כִּי קָרוֹב יוֹם יְהוָה וּכְשֹׁד מִשַּׁדַּי יָבוֹא׃

Zähne des Löwen werden ihnen zugeschrieben, insofern sie gleich schädlich und furchtbar sind, als jene.

7. הִלְבִּינוּ שָׂרִיגֶיהָ *weiss* d. i. abgeschält *sind seine Ranken.*

8. Die Anrede: *Klage!* u. s. w. ist an Zion gerichtet.

10. הוֹבִישׁ hier: vertrocknet seyn (s. יָבֵשׁ no. I. *Hiph.*), dagegen V. 11 beschämt dastehen (s. יָבֵשׁ no. II). Die verschiedenen Bedeutungen der Form bilden eine Art von Wortspiel.

12. הֹבִישׁ — אָדָם *constr. praegnans* (§. 138): *versiegt ist die Freude* (und entflohen) *den Menschenkindern.*

13. חִגְרוּ *sc.* שַׂק, welches auch einige *MSS.* im Texte haben.

14. קַדְּשׁוּ־צוֹם *heiliget ein Fasten,* d. i. stellet ein heilig zu feyerndes Fasten an.

15. Mehrere Ausleger nehmen V. 15—20 als Gebet, welches der Dichter dem Volke in den Mund legt. Besser behält man sie als Worte des Dichters bey. Der *Tag Jehova's* ist der grosse, schreckliche Gerichtstag, den einst Jehova über Juden und Heyden, Gerechte und Ungerechte halten wird, und von dem man glaubte, dass ihm grosse Umwälzungen der Natur vorangehen würden. Noch unser gemeiner Mann glaubt bey fürchterlichen Naturerscheinungen, als Orcanen, Gewittern, der jüngste Tag sey nahe. Vgl. 2, 1. — וּכְשֹׁד מִשַּׁדַּי יָבוֹא *wie Verwüstung vom Allmächtigen kommt er*, so schnell und plötzlich, wie Gottes Wetter. In שֹׁד und שַׁדַּי wieder ein Wortspiel.

16 הֲלֹא נֶגֶד עֵינֵינוּ אֹכֶל נִכְרָת מִבֵּית אֱלֹהֵינוּ שִׂמְחָה
17 וָגִיל׃ עָבְשׁוּ פְרֻדוֹת תַּחַת מֶגְרְפֹתֵיהֶם נָשַׁמּוּ
18 אֹצָרוֹת נֶהֶרְסוּ מַמְּגֻרוֹת כִּי הֹבִישׁ דָּגָן׃ מַה־נֶּאֶנְחָה
בְהֵמָה נָבֹכוּ עֶדְרֵי בָקָר כִּי אֵין מִרְעֶה לָהֶם גַּם־עֶדְרֵי
19 הַצֹּאן נֶאְשָׁמוּ׃ אֵלֶיךָ יְהוָה אֶקְרָא כִּי־אֵשׁ אָכְלָה
20 נְאוֹת מִדְבָּר וְלֶהָבָה לִהֲטָה כָּל־עֲצֵי הַשָּׂדֶה׃ גַּם־
בַּהֲמוֹת שָׂדֶה תַּעֲרוֹג אֵלֶיךָ כִּי יָבְשׁוּ אֲפִיקֵי מָיִם וְאֵשׁ
אָכְלָה נְאוֹת הַמִּדְבָּר׃

II 1, תִּקְעוּ שׁוֹפָר בְּצִיּוֹן וְהָרִיעוּ בְּהַר קָדְשִׁי יִרְגְּזוּ כֹּל
2 יֹשְׁבֵי הָאָרֶץ כִּי־בָא יוֹם־יְהוָה כִּי קָרוֹב׃ יוֹם חֹשֶׁךְ
וַאֲפֵלָה יוֹם עָנָן וַעֲרָפֶל כְּשַׁחַר פָּרֻשׂ עַל־הֶהָרִים
עַם רַב וְעָצוּם כָּמֹהוּ לֹא נִהְיָה מִן־הָעוֹלָם וְאַחֲרָיו
3 לֹא יוֹסֵף עַד־שְׁנֵי דּוֹר וָדוֹר׃ לְפָנָיו אָכְלָה
אֵשׁ וְאַחֲרָיו תְּלַהֵט לֶהָבָה כְּגַן־עֵדֶן הָאָרֶץ לְפָנָיו
וְאַחֲרָיו מִדְבַּר שְׁמָמָה וְגַם־פְּלֵיטָה לֹא־הָיְתָה לּוֹ׃
4 כְּמַרְאֵה סוּסִים מַרְאֵהוּ וּכְפָרָשִׁים כֵּן יְרוּצוּן׃

---

17. Von nun an bis V. 20 blos Beschreibung der Dürre. Der höchste Grad derselben ist, wenn die Körner in der Erde vertrocknen. — מַמְּגֻרוֹת — נֶהֶרְסוּ die Vorrathshäuser werden eingerissen, weil der Landmann ihrer für lange Zeit nicht zu bedürfen glaubt. — גַּם עֶדְרֵי הַצֹּאן נֶאְשָׁמוּ *auch die Schaafheerden büssen* f. gehen zu Grunde.

19. Feuer und Flamme blos hyperbolisch von der Sonnengluth.

20. תַּעֲרֹג — בַּהֲמוֹת §. 143, 3.

II, 1. Das Trompetenblasen von hohen Bergen herab diente zu einem Versammlungs- und Warnungszeichen bey einbrechenden Unglücksfällen, namentlich bey der Ankunft feindlicher Heere (Amos 3, 6). Hier verkündet es die mögliche Annäherung des grossen Gerichtstages.

2. לֹא יוֹסֵף *sc.* לִהְיוֹת es wird nicht wieder seyn.

4. Dieselbe Vergleichung der Heuschrecken mit Rossen s. Offenbarung 9, 7. Der Vergleichungspunkt liegt in dem Galoppiren (vgl. Hiob 39, 20) beyder Thiere.

כְּקוֹל מַרְכָּבוֹת עַל־רָאשֵׁי הֶהָרִים יְרַקֵּדוּן כְּקוֹל 5
לַהַב אֵשׁ אֹכְלָה קָשׁ כְּעַם עָצוּם עֱרוּךְ מִלְחָמָה׃
מִפָּנָיו יָחִילוּ עַמִּים כָּל־פָּנִים קִבְּצוּ פָארוּר׃ 6
כְּגִבּוֹרִים יְרֻצוּן כְּאַנְשֵׁי מִלְחָמָה יַעֲלוּ חוֹמָה 7
וְאִישׁ בִּדְרָכָיו יֵלֵכוּן וְלֹא יְעַבְּטוּן אֹרְחוֹתָם׃ וְאִישׁ 8
אָחִיו לֹא יִדְחָקוּן גֶּבֶר בִּמְסִלָּתוֹ יֵלֵכוּן וּבְעַד הַשֶּׁלַח
יִפֹּלוּ לֹא יִבְצָעוּ׃ בָּעִיר יָשֹׁקּוּ בַּחוֹמָה יְרֻצוּן בַּבָּתִּים 9
יַעֲלוּ בְּעַד הַחַלּוֹנִים יָבֹאוּ כַּגַּנָּב׃ לְפָנָיו רָגְזָה 10
אֶרֶץ רָעֲשׁוּ שָׁמָיִם שֶׁמֶשׁ וְיָרֵחַ קָדָרוּ וְכוֹכָבִים
אָסְפוּ נָגְהָם׃ וַיהוָה נָתַן קוֹלוֹ לִפְנֵי חֵילוֹ 11
כִּי רַב מְאֹד מַחֲנֵהוּ כִּי עָצוּם עֹשֵׂה דְבָרוֹ כִּי־גָדוֹל
יוֹם־יְהוָה וְנוֹרָא מְאֹד וּמִי יְכִילֶנּוּ׃ וְגַם־עַתָּה 12
נְאֻם־יְהוָה שֻׁבוּ עָדַי בְּכָל־לְבַבְכֶם וּבְצוֹם וּבִבְכִי
וּבְמִסְפֵּד׃ וְקִרְעוּ לְבַבְכֶם וְאַל־בִּגְדֵיכֶם וְשׁוּבוּ אֶל־ 13
יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם כִּי־חַנּוּן וְרַחוּם הוּא אֶרֶךְ אַפַּיִם וְרַב־
חֶסֶד וְנִחָם עַל־הָרָעָה׃ מִי יוֹדֵעַ יָשׁוּב וְנִחָם וְהִשְׁאִיר 14
אַחֲרָיו בְּרָכָה מִנְחָה וָנֶסֶךְ לַיהוָה אֱלֹהֵיכֶם׃ תִּקְעוּ 15
שׁוֹפָר בְּצִיּוֹן קַדְּשׁוּ־צוֹם קִרְאוּ עֲצָרָה׃ אִסְפוּ־עָם קַדְּשׁוּ 16

---

5. Von dem Geräusch, welches diese Schwärme machen, sagt *Plin. H. N.* 11, 29: *tanto volant pennarum stridore, ut aliae alites credantur.*

6. *Alle Gesichter* קִבְּצוּ פָארוּר *ziehen die Schönheit ein* d. i. verlieren sie, werden blass vor Angst und Schrecken. Vgl. V. 10: die Sterne verlieren ihren Glanz.

7. *Shaw's* Reisen (S. 166): „Sie halten ihre Ordnung wie Soldaten. So wie sie fortrücken, übersteigen sie jeden Baum und jede Mauer, die ihnen in den Weg kommt, ja sie kommen sogar in die Häuser und Schlafzimmer wie die Diebe."

10. *Plinius* a. a. O. „*solem obumbrant.*"

11. Jehova selbst führt das Heer an, und befehligt es mit seiner Donnerstimme.

12. Von nun an Aufforderung zu Busse und Besserung, aber zu wirklicher, nicht blos durch äussere Zeichen.

14. *Wer weiss? er wird umkehren*, Ausdruck der Hoffnung, dass es geschehen werde. 2 Sam. 12, 22. Jon. 3, 9, vollständiger מִי יוֹדֵעַ אִם Esth. 4, 14, vgl. das lat. *haud scio an* f. vielleicht.

קָהָל קַבְּצוּ זְקֵנִים אִסְפוּ עוֹלָלִים וְיוֹנְקֵי שָׁדָיִם יֵצֵא חָתָן
17 מֵחֶדְרוֹ וְכַלָּה מֵחֻפָּתָהּ׃ בֵּין הָאוּלָם וְלַמִּזְבֵּחַ יִבְכּוּ
הַכֹּהֲנִים מְשָׁרְתֵי יְהוָה וְיֹאמְרוּ חוּסָה יְהוָה עַל־עַמֶּךָ
וְאַל־תִּתֵּן נַחֲלָתְךָ לְחֶרְפָּה לִמְשָׁל־בָּם גּוֹיִם לָמָּה
18 יֹאמְרוּ בָעַמִּים אַיֵּה אֱלֹהֵיהֶם׃ וַיְקַנֵּא יְהוָה לְאַרְצוֹ
19 וַיַּחְמֹל עַל־עַמּוֹ׃ וַיַּעַן יְהוָה וַיֹּאמֶר לְעַמּוֹ הִנְנִי
שֹׁלֵחַ לָכֶם אֶת־הַדָּגָן וְהַתִּירוֹשׁ וְהַיִּצְהָר וּשְׂבַעְתֶּם
20 אֹתוֹ וְלֹא־אֶתֵּן אֶתְכֶם עוֹד חֶרְפָּה בַּגּוֹיִם׃ וְאֶת־
הַצְּפוֹנִי אַרְחִיק מֵעֲלֵיכֶם וְהִדַּחְתִּיו אֶל־אֶרֶץ צִיָּה
וּשְׁמָמָה אֶת־פָּנָיו אֶל־הַיָּם הַקַּדְמֹנִי וְסֹפוֹ אֶל־הַיָּם
הָאַחֲרוֹן וְעָלָה בָאְשׁוֹ וְתַעַל צַחֲנָתוֹ כִּי הִגְדִּיל
21 לַעֲשׂוֹת׃ אַל־תִּירְאִי אֲדָמָה גִּילִי וּשְׂמָחִי כִּי־הִגְדִּיל
22 יְהוָה לַעֲשׂוֹת׃ אַל־תִּירְאוּ בַּהֲמוֹת שָׂדַי כִּי דָשְׁאוּ
נְאוֹת מִדְבָּר כִּי־עֵץ נָשָׂא פִרְיוֹ תְּאֵנָה וָגֶפֶן נָתְנוּ
23 חֵילָם׃ וּבְנֵי צִיּוֹן גִּילוּ וְשִׂמְחוּ בַּיהוָה אֱלֹהֵיכֶם כִּי־
נָתַן לָכֶם אֶת־הַמּוֹרֶה לִצְדָקָה וַיּוֹרֶד לָכֶם גֶּשֶׁם מוֹרֶה

---

18. Die *Futura conversa* וַיְקַנֵּא, וַיַּחְמֹל, וַיַּעַן V. 18. 19 setzen die Schilderung der Zukunft fort. §. 126, 3, *litt. b.* Unpassend wäre, sie als historische Angabe des Erfolges zu nehmen.

20. *Die Nordischen* (*collect.*) heissen hier die Heuschrecken, insofern sie wahrscheinlich aus der nordöstlich gelegenen Wüste über Syrien und Hamath herüber kamen. מֵעֲלֵיכֶם von euch, aber mit dem Nebenbegriffe, dass es ihnen lästig war (gleichs. über dem Halse lag). Ihren Untergang finden die Heuschreckenschwärme gewöhnlich, indem sie vom Winde in dürre Gegenden, wo sie umkommen, oder ins Meer getrieben werden. Hier soll ihr Vortrab (פָּנִיו) ins Ostmeer (d. i. das todte Meer), ihr Nachtrab in das Westmeer (d. i. das mittelländische Meer) getrieben werden. — כִּי הִגְדִּיל לַעֲשׂוֹת weil es so gross that. Dieselbe Phrase bedeutet sonst auch: Grosses thun, vollbringen, so im folgenden Verse.

23. בָּרִאשׁוֹן am richtigsten schon die LXX καθὼς ἔμπροσθεν. *Vulg. sicuti in principio.* בְּ hat unleugbar die Bedeutung: *in der Weise, wie* (wie das griech. ἐπὶ z. B. ἐπι θηρός auf Art der Thiere) vgl. Handwörterb. I, S. 215 (4te Ausg.). Nicht passend ist hier: in der ersten Zeit f. sobald als möglich, und unerweislich: eben erst, vor kurzem.

וּמַלְקוֹשׁ בָּרִאשׁוֹן׃ וּמָלְאוּ הַגֳּרָנוֹת בָּר וְהֵשִׁיקוּ הַיְקָבִים 24
תִּירוֹשׁ וְיִצְהָר׃ וְשִׁלַּמְתִּי לָכֶם אֶת־הַשָּׁנִים אֲשֶׁר אָכַל 25
הָאַרְבֶּה הַיֶּלֶק וְהֶחָסִיל וְהַגָּזָם חֵילִי הַגָּדוֹל אֲשֶׁר שִׁלַּחְתִּי
בָּכֶם׃ וַאֲכַלְתֶּם אָכוֹל וְשָׂבוֹעַ וְהִלַּלְתֶּם אֶת־שֵׁם יְהוָֹה 26
אֱלֹהֵיכֶם אֲשֶׁר־עָשָׂה עִמָּכֶם לְהַפְלִיא וְלֹא־יֵבֹשׁוּ עַמִּי
לְעוֹלָם׃

---

26. וַאֲכַלְתֶּם וְגו׳ **vgl. §.128, 3, b. —** אֲשֶׁר־עָשָׂה עִמָּכֶם לְהַפְלִיא **der mit euch gehandelt hat zum Wunderthun, d. i. auf das Wunderbarste.**

Erklärendes Wortregister.

N. pr. bedeutet *Nomen proprium*; *N. gent. Nomen gentilicium.* Die appellative Bedeutung der *Nomina propria* ist, wo sie deutlich war, in Parenthese gesetzt. *Coll.* bed. *Collectivum*; פ׳ bed. פְּלֹנִי, d. i. *aliquis.* Wenn vor die verschiedenen Bedeutungen eines Wortes römische Zahlen (I. II) gesetzt sind, so zeigt dieses an, dass dieselben in keiner erweislichen Verwandtschaft stehen. Die Stammwörter sind mit grösserer Schrift gedruckt.

א.

אָב *st. constr.* אֲבִי *m.* Vater. Ueber *Vater des Königs* s. zu 1 M. 45, 8. 2) Erzeuger, Schöpfer. Hiob 38, 28. *Plur.* אָבוֹת Väter, Vorfahren. (§. 94, 2.)

אָבַד *fut.* יֹאבַד zu Grunde gehen.

אָבָה *fut.* יֹאבֶה geneigt seyn, wollen.

אֵבוּס *m.* Krippe. Stw. אבס füttern, mästen.

אֶבְיוֹן dürftig, arm, vom Stw. אבה in der Bedeutung: begehren, bedürfen.

אֲבִי s. אָב.

אָבַל *Kal* u. *Hithp.* trauern. Davon

אָבֵל trauernd.

אֲבָל *Adv.* gewiss, in der That! Es steht f. בַּל (im Arab. aber, ja sogar) vom Stw. בָּלָה.

אֶבֶן *f.* (als *m.* nur 1 Sam. 17, 40) *Plur.* אֲבָנִים Stein, insbes. Edelstein.

אַבְנֵר (Vater des Lichtes) *N. pr.* eines Feldherren des Saul.

אָבָק *m.* Staub, und zwar der dünne, auffliegende, versch. von עָפָר. Stw. אָבַק schlagen, zerschlagen.

אָבַר *Hi.* sich emporschwingen. Davon

אֶבְרָה *f.* Schwungfeder.

אַבְרָהָם (Vater der Menge, vgl. 1 M. 17, 5) *N. pr.* Abraham, Sohn des Terah, aus Mesopotamien, Stammvater des hebräischen Volkes.

אֶגֶל *m.* nur Hiob 38, 28 (Wasser-) Behälter. Stw. אגל im Arab. *Conj. II.* Wasser sammeln.

אֲגַם *m.* Teich, Sumpf. Stw. אָגַם im Arab. von stehendem, faulem Wasser.

אֵד *m.* aufsteigender Dunst. Im Arab. entspricht איאד *ijad* Dunstkreis, eig. Schleyer, Umgebung, vom Stw. איד umgeben.

אֱדוֹם und אֱדֹם *m.* (roth) 1) ältester Sohn des Isaac, gewöhnlicher Esav genannt. 2) das

von ihm abstammende Volk u. Land der Edomiter, griech. Idumäa, Idumäer, südlich von Palästina; als Volk *m.* als Land *f.*

אָדוֹן *m.* Herr, sey's Befehlshaber od. Besitzer oder blosse Ehrenbenennung. *Plur.* אֲדֹנִים mit Singularbedeutung, dass. §. 106, 2. Stw. דּוּן richten, herrschen.

אַדִּיר *adj.* herrlich. Stw. אָדַר.

אדם roth seyn.

אָדָם *m.* Mensch, und *coll.* Menschen. Poëtisch steht dafür בֶּן־אָדָם Menschensohn, und häufiger im Plur. בְּנֵי אָדָם, welche Umschreibung den fehlenden grammatischen Plural des Wortes ersetzt.

אֲדָמָה *f.* Erde, 2) Acker, 3) Land.

אֱדֹם s. אֱדוֹם.

אַדְמֹנִי *m.* röthhaarig. Stw. אָדַם.

אֶדֶן *m.* Grundveste eines Gebäudes. Stw. ungebr.

אֲדֹנָי *der Herr* vorzugsweise, von Gott gebraucht. Die Endung ָי ist *Plur. majest.* §. 106, 2, *b*, durch das *Kamez* verschieden von אֲדֹנַי *domini mei.*

אָהַב und אהב lieben. Davon

אַהֲבָה *f.* Liebe, eig. *Infinit.* des vorigen. (§. 45, 2. litt. *b.*)

אֲהָהּ *Interj.* wehe! mit לְ, z. B. אֲהָהּ לַיּוֹם wehe über den Tag!

אֹהֶל *m.* Zelt.

אוֹ (eig. Wille, Wahl, vom Stw. אָוָה), dann *Conj.* 1) *oder*, 2) wenn, s. 1 Sam. 20, 10.

אוד und איד ungebr. Stw. 1) beugen, krümmen, dah. wenden, umgeben. Davon אֵד. 2) niederdrücken, durch eine Last. 3) stark, heftig seyn. Davon מְאֹד.

אוֹי *Interj.* wehe!

אוֹיֵב s. אֹיֵב.

אֱוִיל *m.* Thor, thöricht. Stw. אָוַל thöricht seyn.

אול ungebr. Stw. 1) stark seyn, wovon אֵל Gott eig. der Starke, 2) voran, vorn seyn, davon אוּלָם Vorplatz.

אוּלַי *Adv.* vielleicht, eig. (wer weiss) ob nicht, s. Gr. S. 253 Anm. *)

אוּלָם *m.* eig. was vorn ist (Stw. אול no. 2, mit angehängtem ָם), dah. 1) Vorplatz, Halle, insbes. von der Vorhalle des Tempels zu Jerusalem, vor welcher in einiger Entfernung der grosse Brandopferaltar stand. Joel 2, 17. 2) *adv.* gegenüber, dagegen, mithin: *aber*, nichts destoweniger. וְאוּלָם und nichts destoweniger 1 Sam. 20, 3.

אִוֶּלֶת *f.* Thorheit. Vgl. אֱוִיל.

און und אין ungebr. Stw. nichtig seyn. Davon אַיִן *no.* I und

אָוֶן *m.* Eiteles, Lüge, Frevel.

אוֹצָר *m.* Vorrathshaus. *Plur.* ־וֹת. Stw. אָצַר aufhäufen.

אור hell werden. *Praet.* אוֹר 1 M. 44, 3. *Hi.* es helle machen, leuchten. Davon

אוֹר *m.* und אוֹרָה *f.* Licht.

אוֹת *Pl.* אֹתוֹת, אֹתֹת *m.* und *f.* Zeichen, für אֹוֶת vom Stw. אָוָה in der Bedeutung: bezeichnen. Gr. §. 84, VI.

אָז *Adv.* damals. מֵאָז *Praep.* und *Conj.* von der Zeit an, wo = seit, *depuis.*

אֵזוֹב *m.* Ysop (Pflanzenname).

אֵזוֹר *m.* Gürtel. Stw. אָזַר gürten.

אֶזֶל (Weggang) davon הָאֶבֶן הָאָזֶל *N. pr.* eines kleinen Felsens bey Jerusalem.

אֹזֶן *f.* Ohr. *Dual.* אָזְנַיִם. בְּאָזְנֵי פ׳ vor den Ohren jem., d. i. so dass er es hört. Davon das Verbum

Hi. הֶאֱזִין aufmerken, vernehmen, gehorchen. *Part.* מְזִין (§. 67, Anm. 1).

אָזַר gürten.

אֶזְרָחִי *N. patron.* von אֶזְרָח, welches wahrscheinlich nur eine verschiedene Form ist für זֶרַח, ein Sohn Juda's 1 Chron. 2, 6.

I. אָח *constr.* אֲחִי *m.* 1) Bruder. So nennen die Hebräer auch Stammgenossen, Landsleute 2 M. 2, 11. 2) mit אִישׁ: *alter, alter. Plur.* אַחִים, *constr.* אֲחֵי §. 94.

II. אָח *Interj.* ach! wehe!

אַחְאָב (Vatersbruder) *N. pr.* eines Königs von Israël, von 918 bis 897 v. Chr.

אֶחָד *m.* ein, der Eine, irgend ein. *Fem.* אַחַת (§. 94.) eine, auch: einmal. אַחַד עָשָׂר eilf.

אָחוּ *m.* Nilgras, Ried, ein ägypt. Wort.

אָחוֹר *Adv.* hinten, zurück. Stw. אָחַר.

אָחוֹת *f.* Schwester. (§. 94).

אָחַז *fut.* יֶאֱחֹז und יאחז ergreifen, fassen, halten, auch: einnehmen, von leblosen Dingen Hiob 38, 13. *Ni.* gehalten seyn.

אֲחִיָּה (Bruder = Freund Jehovas) *N. pr.* Vater des Baëscha, Königs von Israël.

אָחַר hinten seyn. *Pi.* zögern, säumen. Jes. 5, 11: מְאַחֲרֵי בַנֶּשֶׁף die spät in der Nacht aufsitzen.

אַחֵר *m.* אַחֶרֶת *f. Adj.* 1) der folgende, zweyte, *alter.* Joel 1, 3. 2) der (die, das) andere, *alius, alia, aliud.*

אַחַר 1) *Adv.* hinten, häufiger: hernach, nachher. 2) *Praep.* hinter, nach, vor dem Inf. nachdem. Als Präp. steht gleich häufig die Pluralform אַחֲרֵי (§. 101). אַחֲרֵי כֵן nachdem (es) so (war) d. i. darauf. מֵאַחֲרֵי *a*) von hinter, z. B. er kehrte zurück מֵאַחֲרֵי פְלִשְׁתִּים von der Verfolgung der Philister. 1 Sam. 24, 2. *b*) hinter, auf der Rückseite von etwas. 1 Kön. 10, 19.

אַחֲרוֹן *Adj.* 1) der, die, das hintere. Daher 2) westlich. Der Hebräer wendet sich bey Bezeichnung der Himmelsgegenden mit dem Gesicht gegen Morgen, und nennt den Westen hinten, Osten vorn, Süden rechts, Norden links. Vgl. die Artt. קֶדֶם, תֵּימָן. 3) folgend, zukünftig.

אַחֲרִית *f.* das Aeusserste, Ende.

אַחַת *f.* von אֶחָד. (§. 94.)

אַט *Adv.* leise, langsam. Ungebr. Stw. אָטַט.

אִי *m.* eig. bewohnbares, trockenes Land, im Gegens. des Meeres. Insbes. dann: Land am Meere und jenseit des Meeres, *terra maritima,* mithin: Insel, Küste. *Plur.* אִיִּים, auch אִיֵּי הַיָּם vorzugsweise von den Inseln und Küsten des mittelländischen Meeres. *Contr.* aus אֱוִי vom Stw. אָוָה wohnen.

אֵי, אַי *Adv.* der Frage: 1) wo? mit *Suff.* z. B. אַיֶּכָּה wo (bist) du? (§. 150, 1). 2) in Verbindung mit anderen Wörtern gibt es denselben fragende Bedeutung, s. אֵיזֶה.

אָיַב befeinden, dav. *Part.* אוֹיֵב *m. subst.* Feind, und

אֵיבָה f. אֵיבָה *f.* Feindschaft.

אֵיד *m.* eig. Last, dah. Beschwerde, Noth, Unglück. Stw. איד *no.* 2.

אַיֵּה s. v. a. אַי wo? mit *He parag.*

אִיּוֹב (befeindet, nämlich vom Schicksale) *N. pr.* Hiob, ein begüterter Bewohner des wüsten Arabiens, der Held des von ihm benannten Lehrgedichtes.

אִיזֶבֶל *f.* (ohne Beywohnung, also: keusche) *N. pr.* Isebel (woraus unser Isabella), Königin von Samarien, Gemahlin des Ahab.

אֵיזֶה wo? zusammengesetzt aus dem Fragworte אֵי und זֶה hier.

אֵיךְ wie? abgekürzt aus אֵיכָה, welches *comp.* ist aus אֵי (w. m. s.) und כָּה = כֹּה so.

אַיִל *m.* Widder, vom stark seyn. Stw. איל *no.* 1.

אַיָּלָה *f.* Hirschkuh, Hindin. Stw. אוּל *no.* 1.

אֵימָה *f.* Schrecken f. אֵמָה. Ungebr. Stw. אָיַם sich erschrekken.

I. אַיִן, אֵין (eig. *Subst.* Mangel, Nichtseyn) Verneinungswort: es ist nicht, war nicht, ist nicht da. §. 149, 1, Anm. Stw. אין. Dann f. בְּאֵין ohne. מֵאֵין so dass nicht (ist).

II. אַיִן (s. v. a. אַי mit dem *Nun parag.*) wo? Nur in der Verbindung מֵאַיִן woher?

אֵיפָה *f.* ein Getreidemaass, dessen Gehalt man auf einen Berliner Scheffel angibt. Zehn derselben machen einen חֹמֶר.

אֵיפֹה (aus אֵי and. פֹּה hier) wo?

אִישׁ *m.* 1) Mann und *Coll.* Männer. Auch: Ehemann. אִישׁ מִלְחָמָה Kriegsmann, Krieger. אִישׁ אֱלֹהִים Mann Gottes, von Engeln und Propheten gesagt. 2) Mensch überh., wie im Homer ἀνήρ. 3) jeder. 1 M. 42, 35. *Plur.* אֲנָשִׁים *st. constr.* אַנְשֵׁי. §. 94.

אֵיתָן *m.* (immerwährend, fest, stark) *N. pr.* eines Weisen und Dichters, eines Enkels von Juda.

אַךְ *Adv.* 1) nur. 2) ja! gewiss, allerdings. §. 98, 4.

אַכְזְרִיּוּת *f.* Grausamkeit, Wildheit, zunächst vom *Adj.* אַכְזָרִי, mit der Endung וּת, §. 85. *no.* 4. Ungebr. Stw. כָּזַר, im Syr. kühn, tapfer seyn.

אָכַל *fut.* יֹאכַל essen, fressen, von Menschen und Thieren. Mit בְּ: an etwas essen, also: davon essen. Richt. 13, 16. *Part.* אֹכֵל der Fresser (im Arab. vorzugsweise: der Löwe). אָכַל לֶחֶם eine Mahlzeit halten, zu Tische sitzen. Davon

אֹכֶל *m.* und אָכְלָה *f.* Speise, insbesondere Getreide.

אָכֵן *Adv.* wahrlich, gewiss, f. הָכֵן eig. *Inf. Hiph.* von כּוּן.

אִכָּר *m.* Pflüger, Landmann. Ungebr. Stw. אכר im Arab. *Conj. V.* graben.

אַל 1) *Conj.* dass nicht, μή, bes. vor dem *Fut.* 2) seltener: nicht, mit dem *Fut.* s. §. 149, 1, Anm.

אֵל *m.* Gott, eig. der Mächtige, Gewaltige, verw. mit אוּל stark seyn.

אֶל־ *poët.* אֱלֵי mit *Suff.* אֵלַי, אֵלֶיךָ (§. 101), eig. *Subst.* (Richtung, Richtungen), dann *Praep.* *A*) 1) von der Bewegung und Richtung nach einem Orte hin: zu, gen, nach (etwas) hin, wie εἰς. 2) von Erreichung des Zieles: bis zu. אֶל אַמָּה bis zur Länge einer Elle 1 M. 6, 16. Metaph. in Beziehung auf, dah. wegen. 1 Sam. 20, 34. 1 Kön. 21, 22. *B*) seltener wie εἰς für ἐν: in,

an einem Orte. אֶל־הָהָר am Berge. 1 Sam. 17, 3. Vgl. §. 151, 3, *litt. d.*

אָלָה wehklagen.

אֵלֶּה *Pron. plur. comm.* diese, Plur. von זֶה. §. 37, 1.

אֱלֹהַּ und אֱלוֹהַּ Gott. Im Sing. nur poët. Gewöhnlicher im Plural אֱלֹהִים mit Singularbedeutung (§. 106, 2, *b*) vom höchsten Gott, aber auch von anderen Göttern. Richt. 16, 23. 1 Sam. 17, 43. Es construirt sich mit dem Sing. 1 M. 1, 1.

אַלּוּף *m.* Freund, Vertrauter. Stw. אָלַף bekannt, vertraut werden mit etwas.

אֵלִיָּהוּ (Jehova ist mein Gott, aus אֵלִי u. יָהוּ d. i. יְהוָֹה) Elias, *N. pr.* eines bekannten Propheten im Reich Israël.

אָלַם *Pi.* binden, davon

אֲלֻמָּה *f.* Garbe. *Plur.* ־ִים und ־וֹת.

אֶלֶף 1) *m.* tausend. שַׂר אֶלֶף, *χιλίαρχος*, Hauptmann. 2) *m. epicoen.* Rind.

אָלַץ *Pi.* in jemanden dringen.

אֵם m. *Suff.* אִמִּי *f.* Mutter.

אִם 1) *Adv.* der Frage, besonders in dem 2ten Theile einer disjunctiven Frage, wie *an* in *utrum — an?* §. 150, 2. 2) *Conj.* wenn, *a*) von der Bedingung, s. §. 152, 2, *litt. f.* Daher auch beym verneinenden Schwure mit einer Ellipse (s. ebend.): eig. (Gott soll mich strafen) wenn —, mithin: אִם לֹא beym versichernden Schwure Jes. 5, 9. *b*) von der Zeit.

אַמָּה *fem.* von אֵם Mutter, aber nur in trop. Bezeichnungen: 1) Mutter des Armes, Vorderarm (5 M. 3, 11), dah. Elle. 2) Mutter d. i. Grundfeste der Schwelle Jes. 6, 4.

אָמָה *f.* Magd. §. 94.

אֱמוּנָה *f.* Wahrheit, Treue. Stw. אָמַן.

אָמַל *Pul.* אֻמְלַל verwelkt, verschmachtet seyn.

אָמַן eig. gestützt, fest seyn. Dah. zuverlässig, treu, wahrhaft seyn. *Ni.* dass. *Hi.* 1) glauben, vertrauen. 2) *intrans.* still stehen. Hiob 39, 24.

אָמֵץ stark, rüstig seyn. *Pi.* stärken.

אָמַר 1) sagen, mit אֶל, לְ (auch לִפְנֵי 1 Sam. 20, 1) zu jem. אָמַר דָּבָר לְ so und so sagen zu etwas, es so nennen Jes. 5, 20. 2) denken, bey sich sagen, wie das homerische *φημί*. 2 M. 2, 14. Davon

אֵמֶר, אֹמֶר *m.* und אִמְרָה *f.* 1) Wort, Rede. 2) Lied, Spruch. Ps. 19, 3.

אֱמֶת (für אֱמֶנֶת, §. 19, 2) *f.* Treue, Aufrichtigkeit, Wahrheit. Stw. אָמַן.

אַמְתַּחַת *f.* Sack. Ungebr. Stw. מתח ausbreiten.

אוֹן Heliopolis, Stadt in Aegypten, eig. im Aegypt. Licht, Sonne, weil diese dort verehrt wurde.

אָנָה (von אָן = אַיִן und dem ־ָה *locale*) wohin?

אֱנוֹשׁ *m.* Mensch, *Coll.* Menschen, nur poët. Es ist eine Nebenform von אִישׁ, welches zusammengez. ist aus אֱנָשׁ, s. §. 94, 2.

אָנַח *Ni.* stöhnen.

אֲנַחְנוּ wir, §. 33, Anm. 2.

אֲנִי ich.

אֳנִי *collect.* Schiffe, Flotte, wo es als *fem.* steht. Es hat keinen Plural. Für den Singu-

lar אֳנִי steht aber in den Parallelstellen der Plural אֳנִיּוֹת, vgl. 1 Kön. 9, 26 mit 2 Chr. 8, 18, und 1 Kön. 10, 22 mit 2 Chr. 9, 21. (Grundbedeutung: Gefäss, vom Stw. אָנָה, arab. *Conj*. IV. zurückhalten).

אֳנִיָּה *f. nomen unitatis* des vorhergehenden: Schiff.

אָנֹכִי ich, §. 33, Anm. 1.

אֲנָשִׁים Männer, s. אִישׁ.

אָסוֹן *m*. Schaden, den jemand nimmt. Ungebr. Stw. אָסָה, wahrsch. s. v. a. אזר arab. sich verletzen.

אֵסוּר *Plur*. אֲסוּרִים *m*. Fesseln. Stw. אָסַר.

אָסִיר *m*. Gefangener. Stw. אָסַר.

אָסְנַת *N. pr*. der Gemahlin Josephs in Aegypten.

אָסַף *fut*. יֶאֱסֹף, auch יֹסֵף f. יֹאסֵף 1) sammeln, einsammeln. 2) einziehen, wegnehmen. *Ni*. sich versammeln, sich zurückziehen, wegbegeben.

אָסַר *fut*. יֶאֱסֹר und יֶאְסֹר, verw. mit אָזַר: binden, fesseln, gefangen setzen.

I. אַף *Subst. m*. (*contr*. aus אַנְף, vom Stw. אָנַף schnauben, §. 19, 2) 1) Nase. 2) Zorn. *Dual*. אַפַּיִם 1) Nase, eig. Nasenlöcher. 2) Gesicht.

II. אַף *Conj*. auch. אַף כִּי eig. auch dass; dazu kommt, dass; dah. geschweige denn, ja sogar, s. 1 M. 3, 1.

אָפָה 1) kochen, backen. 2) gar seyn. *Part*. אֹפֶה Koch, Bäcker.

אֵפוֹא *Adv*. eig. ganz und gar so, *also*. 1 M. 43, 11. Stw. אָפָה *no*. 2. Dann Verstärkungspartikel nach Fragen und Imperativen, wie unser: nun, denn.

אָפִיק *m*. Bach, Flussbett. Stw. אָפַק in der Bed. enthalten, fassen.

אֲפֵלָה *f*. Finsterniss. Ungebr. Stw. untergehen (von der Sonne).

אֶפֶס *m*. eig. Aufhören, vom Stw. אָפֵס aufhören. Dah. 1) *Subst*. Ende, Grenze. 2) *Adv*. nicht mehr.

אָפַק stark seyn. *Hithp*. sich stark machen, an sich halten mit seinen Empfindungen.

אֶפְרֹחַ *m*. junge Brut von Vögeln. Stw. פָּרַח.

אֶפְרַיִם *N. pr*. Ephraim, einer der 10 Stämme des Reiches Samarien, als der herrschende Stamm auch für das ganze Zehnstämmereich.

אֶפְרָתִי *m. N. gent*. Bewohner von Ephrata d. i. der alte Name der Stadt Bethlehem und der Gegend um dieselbe.

אֶצְבַּע *f*. Finger. Stw. צָבַע eintauchen.

אֵצֶל *Subst*. Seite מֵאֵצֶל הַנֶּגֶב von der Mittagsseite her. Dann *Adv*. neben, bey.

אָצַר s. אוֹצָר.

אָרַב 1) flechten, weben. 2) *trop*. nachstellen, wie *suere dolos*. *Part*. אֹרֵב der Hinterhalt, *Coll*. die Nachstellenden. Davon

אֶרֶב *m*. Hinterhalt, Lager des Wildes.

אַרְבֶּה *m*. Heuschrecke, auch von einer besonderen Art derselben. Stw. רָבָה viel seyn.

אֲרֻבָּה *f*. Geflecht, Gitter, dah. Fenster, Schleuse. Stw. אָרַב *no*. 1.

אַרְבַּע *f*. אַרְבָּעָה *m*. vier. *Plur*. אַרְבָּעִים *c*. vierzig. Das Stw. ist רבע und א vorgesetzt. Dah. רְבִיעִי der vierte.

אָרַג flechten, weben. Davon

אֶרֶג *m*. Geflecht.

אַרְגָּמָן m. Purpur. Stw. wahrsch. רגם s. v. a. רקם buntfärben.

אֶרֶז m. Zeder.

אֹרַח m. und f. pl. אֳרָחוֹת und auf syr. Art אֹרְחוֹת (§. 23, 2, Anm. 2) mit Suff. אֹרְחֹתֶיךָ Pfad. Stw. אָרַח wandern. Von demselben

אֹרְחָה f. Carawane, Reisegesellschaft.

אֲרִי und אַרְיֵה m. Löwe. Ersteres im Plur. אֲרָיִים, אֲרָיוֹת.

אָרַךְ lang seyn. Davon

אָרֵךְ Adj. lang. אֶרֶךְ אַפַּיִם lang zum Zorne d. i. langmüthig, geduldig.

אֹרֶךְ m. Länge.

אֶרֶץ m. und f. mit dem Art. הָאָרֶץ 1) Erde, Land. 2) Bewohner dess. S. zu Jes. 11, 4.

אָרַר verfluchen.

אֲרָרָט N. pr. Ararat, Berggegend in Armenien zwischen dem Flusse Araxes und den Seen Wan und Ormia.

אֵשׁ m. und f. Feuer. M. Suff. אִשִּׁי

אִשָּׁה f. Weib, §. 94.

אַשּׁוּר f. Assyrien. S. 1 M. 2, 14.

אֶשְׁכֹּל m. Kamm der Weintraube, unreife Traube. Plur. אֶשְׁכְּלוֹת.

אֶשְׁכָּר m. Geschenk. Ungebr. Stw. שכר beschenken.

אָשַׁם 1) schuldig seyn, auch: 2) die Schuld büssen. Ni. büssen.

אָשֵׁם Adj. schuldig.

אַשְׁפָּה f. Köcher.

אַשְׁקְלוֹן (Wanderung) N. pr. Askalon, Stadt der Philister am mittelländischen Meere.

אָשַׁר glücklich seyn. Pi. glücklich preisen. Davon

אֶשֶׁר Glück. Plur. constr. אַשְׁרֵי Glückseligkeiten des, d. i. Heil dem —.

אֲשֶׁר 1) Pron. relat. für beyde Numm. und Genera: welcher, welche, welches u. s. w. Ueber das Syntaktische s. §. 121. אֲשֶׁר לְ umschreibt den Genitiv. S. §. 112, a. — 2) Conj. wie כִּי, ὅτι, quod, a) dass, quod, s. die Note zu 1 Sam. 24, 11. b) so dass, ita ut 1 M. 22, 14. c) darum dass = weil. 1 Kön. 3, 19. d) f. אֲשֶׁר־שָׁם woselbst, ubi. e) zu der Zeit, wo; als, da. 1 M. 40, 13. Ps. 139, 15. בַּאֲשֶׁר 1) wo, 2) weil. 1 M. 34, 9. כַּאֲשֶׁר a) dem zufolge, was, dah. wie. כַּאֲשֶׁר — כֵּן wie — so. b) dem zufolge dass = weil. c) wie, von der Zeit = als. 1 M. 40, 14. Richt. 16, 22.

אֵשֶׁת st. constr. von אִשָּׁה. §. 94.

אֶשְׁתָּאֹל (Forderung) Stadt in der Ebene des Stammes Juda, unweit des Gebietes der Philister.

I. אֵת, vor Makk. אֶת־, mit Suff. אֹתִי u. s. w. (§. 100, Anm. 2), Zeichen des Accusativs, doch nur des bestimmten (§. 115, 1), seltener des Nominativs §. 37, 3, urspr. Demonstrativpronomen = αὐτός (s. a. a. O.)

II. אֵת mit Makk. אֶת־, mit Suff. אִתִּי (§. 100, Anm. 2) eig. Subst. Nähe (contr. aus אֶנֶת vom Stw. אָנָה, vgl. בַּת aus בֶּנֶת, תַּת aus תֶּנֶת) Praep. 1) bey, 2) mit. מֵאֵת aus der Nähe jem., von Seiten jem. dah. מֵאִתּוֹ eig. von, bey sich 1 M. 8, 8.

אֹת s. אוֹת.

אַתָּה du, §. 33, Anm. 4.

אָתוֹן f. Eselin.

ב.

בְּ Praep. praef. (über die Ableitung und Punctation §. 100, 1. 2, über die Bedeutungen

§. 151, 3, *a*) *A*) 1) *in* (ἐν, *in*), vom Befinden *im* Raume und *in* der Zeit z. B. בַּבַּיִת im Hause, בָּאָרֶץ im Lande, בְּרֵאשִׁית im Anfange. 2) *inter*, vom Befinden unter einer Menge. Richt. 14, 3. 3) *intra*, innerhalb, von Ort und Zeit. 4) *in* der Weise oder Norm, f. *nach* der Weise, dah. nach, *secundum*. 1 M. 1, 26, *wie* Joel 2, 23. 5) In den Bedeutungen *no.* 1—2 auch nach Verbis der Bewegung = εἰς.

B) 1) *an*, *bey*, von dem Befinden *in* der Nähe eines Ortes. בְּעֵינֵי vor den Augen, im Bereich der Augen. Dahin gehört פַּעַם בְּפַעַם Mal an Mal f. alle Male Richt. 16, 9. Auch schwören, fluchen bey jem. d. i. unter Anrufung seines Namens. 2) nach Verbis der Bewegung: an (etwas) hin. Daher רָאָה בְ ansehen, הֵרִיחַ בְ anriechen. 3) für, vom Preise, Lohne (übergetragen aus dem räumlichen *vor*). 4) wegen Jes. 14, 21. 5) mit, bey, dah. bey den Verbis des Kommens, welche dann: bringen, bedeuten. Auch: bey s. v. a. ungeachtet, trotz. בְּכָל־זֹאת bey dem allen.

בְּאֵר *f.* Brunnen.

בְּאֵר שֶׁבַע (Eidesbrunnen) Stadt an der Südgränze von Palästina.

בָּאַשׁ stinken. In anderen Dialekten: schlecht seyn. Davon

בְּאֹשׁ *m.* Gestank, und

בְּאֻשִׁים *m. pl.* schlechte, sauere Trauben, *labruscae*, Heerlinge.

בָּבֶל *f.* Babylon und Babylonien.

בֶּגֶד *m.* und *f.* Kleid.

בַּד eig. Absonderung. Stw. בָּדַד sich absondern. Daher לְבַדִּי in meiner Absonderung d. i. ich allein, לְבַדְּךָ du allein u. s. w. לוֹ לְבַדּוֹ ihm allein. לְבַד מִן ausserdem, ausgenommen. Dass. ist מִלְּבַד.

בַּדֵּי s. דַּי.

בָּדַל *Hi.* scheiden, trennen. Vor den beyden zu scheidenden Dingen steht בֵּין—וּבֵין (zwischen und zwischen) 1 M. 1, 4. 7, und בֵּין לְ V. 6. *Part.* מַבְדִּיל das Trennende, die Scheidewand. Ebend.

בְּדֹלַח nach *Vulg.* Luther: Bdellium, ein durchsichtiges, wohlriechendes Harz eines arabischen Baumes, viell. besser: Perlen.

בֹּהוּ *m.* Leerheit, Wüste. Ungebr. Stw. בָּהָה.

בָּהַל *Ni.* 1) bestürzt seyn. 2) davon eilen. 3) plötzlich untergehen. Ps. 104, 29.

בְּהֵמָה *f.* vierfüssiges Thier, besonders von zahmen Thieren, Vieh. Ungebr. Stw. בָּהַם stumm seyn.

בּוֹא 1) eingehen. Insbes. *a*) von der Sonne: in den Horizont eingehen, untergehen. *b*) zu einem Weibe, in die Kammer gehen, *coire*. *c*) einkommen, von Einkünften. 2) kommen, dah. eintreffen, von etwas Zukünftigem, von einer Weissagung Richt. 13, 12. 3) gehen. 1 Sam. 20, 41.

Hi. 1) hineinführen, 2) herführen, bringen. *Ho.* geführt, gebracht werden.

בּוּךְ *Ni.* verwirrt seyn, bestürzt umherirren.

בּוּן s. בִּין.

בּוּס mit Füssen treten. *Part. Ho.* מוּבָס zertreten.

בּוֹר f. בֹּאר (von בָּאַר graben) *m.* 1) Grube, Cisterne. 2) Grab, Unterwelt. 3) Gefängniss, weil

Gruben oder trockene Cisternen zu Gefängnissen gebraucht wurden.

בּוֹשׁ *fut.* יֵבוֹשׁ 1) sich schämen. 2) beschämt werden, bes. insofern man sich in seiner Hoffnung getäuscht sieht.

Hi. Part. מֵבִישׁ *intrans.*, der sich Schande macht, d. i. der Schlechte, Verächtliche. *Hithpal.* wie *Kal. no.* 1.

בָּזָה verachten.

בָּזַז plündern.

בָּחַן prüfen. *Ni. pass.*

בָּחוּר *constr.* בְּחוּר auserlesen. Stw. בָּחַר.

בָּחוּר *Plur.* בַּחוּרִים *m.* Jüngling.

בָּחַר 1) auswählen. 2) lieben, *diligere*, gew. mit בְּ, mit לְ 1 Sam. 20, 30 (wo aber viele *Mss.* בְּ haben).

בָּטַח vertrauen, mit בְּ.

בֶּטֶן *f.* Leib, Mutterleib.

בָּטְנִים *m. pl.* Pistazien, eine den Haselnüssen ähnliche Frucht.

בִּי Bittwort: ich bitte; *obsecro.* Immer mit אֲדֹנִי und אֲדֹנָי verbunden. Wahrscheinlich *contr.* für בְּעִי (Bitte) von בָּעָה bitten.

בִּין eig. geschieden seyn (s. בֵּין), dah. distinkt., klar seyn, im Verbo 1) bemerken, wahrnehmen. 2) wissen, kennen, mit לְ Ps. 139, 2. *Ni. part.* נָבוֹן verständig, klug. *Hithpal.* auf etwas merken, achten, mit אֶל 1 Kön. 3, 21, mit עַד Hiob 38, 18.

בֵּין *Plur.* בֵּינוֹת eig. Zwischenraum, Zwischenräume, dann *Praep.* zwischen. לְ — בֵּין zwischen und zwischen, z. B. בֵּין מַיִם לָמָיִם zwischen Wasser und Wasser (näml. dem irdischen und himmlischen) eig. der Zwischenraum des Wassers bis zum Wasser. Ebenso וּלְ — בֵּין Joël 2, 17 dass. מִבֵּין zwischen (etwas) hervor. Stw. בִּין *no.* 1.

Dual. בֵּנַיִם der mittlere Platz zwischen 2 Heeren, dah. אִישׁ הַבֵּנַיִם der Zweykämpfer, der dort als Mittelsmann auftritt.

בִּינָה *f.* Einsicht, Verstand.

בֵּיצָה *Plur.* בֵּיצִים *f.* Ey. Stw. בּוּץ weiss seyn.

בַּיִת *m.* Pl. בָּתִּים (§. 94) Haus. אֲשֶׁר עַל הַבַּיִת der über das Haus gesetzt ist, Haushofmeister. 2) Tempel, Pallast. 3) Grabmal. Jes. 14, 18. 4) das Innere, dah. מִבַּיִת von innen. 5) Wohnung überh. Hiob 39, 6. 6) Familie. 1 M. 45, 11. 18. בֵּית לֵוִי Stamm Levi. בֵּית אָב Vaterhaus, ebenf. für Familie. 7) wie *familia*, auch f. Hausgenossen, Knechte. Spr. 31, 15. בֵּית פַּרְעֹה s. v. a. עַבְדֵי פַרְעֹה 1 M. 45, 2. 8, vgl. 50, 4.

בֵּית לֶחֶם (Haus des Brotes) Flecken in Juda, Geburtsort Davids und Jesu. Es führt den Beynamen B. Juda's, zum Unterschied von einem andern in Galiläa.

בָּכָה *fut. apoc.* וַיֵּבְךְּ weinen. Davon

בְּכִי *m.* das Weinen.

בְּכֹר *m.* der Erstgebohrne. Stw. בָּכַר.

בְּכֹרָה *f.* Erstgeburt.

בַּל eig. Vernichtung (von בָּלָה) *Conj.* dass nicht.

בִּלְהָה (Furcht, Bescheidenheit) *Bilha*, ein Kebsweib Jakobs.

בְּלִי eig. Vernichtung, Nichtseyn, Mangel. Dann *Adv.* nicht, auch für בִּבְלִי, לִבְלִי ohne. מִבְּלִי wegen des Nichtseyns, weil nicht (ist), auch: ohne.

עַד בְּלִי bis nicht (mehr ist). Stw. בָּלָה aufreiben, vernichten.

בְּלִיַּעַל m. (aus בְּלִי nicht, und יַעַל Nutzen) eig. Nichtsnützigkeit, dah. Nichtswürdigkeit, Schlechtigkeit. אִישׁ בְּלִיַּעַל schlechter Mann.

בָּלַע verschlingen.

בִּלְעֲדֵי (aus בַּל nicht, und עַד, עֲדֵי zu), m. *Suff.* בִּלְעָדַי 1) eig. *non ad (me)*, nicht geht es mich an. 1 M. 41, 16. 2) ohne.

בִּלְתִּי (von בֵּלֶת, Stw. בָּלָה) 1) *Adv.* nicht. 2) *Praep.* für בִּבְלִתִי ohne. Jes. 14, 6. 3) *Conj.* f. בִּלְתִּי אִם, בִּלְתִּי אֲשֶׁר ausserdem dass, ohne dass. 1 M. 43, 3.

בָּמָה *f.* (mit *Kam. impuro*) Höhe. *Plur. constr.* בָּמוֹתֵי (§. 86, Anm. 1).

בְּמוֹ = בְּ (§. 100, Anm. 1).

בֵּן *Plur.* בָּנִים (§. 94.) *m.* 1) Sohn. *Plur. c.* Kinder, auch von Thieren, Junge, z. B. בֶּן רְאֵמִים Ps. 29, 6. בְּנֵי בָנִים Enkel. בְּנֵי אֱלֹהִים Söhne Gottes d. i. Engel. Söhne Zions d. i. Zioniten. 2) trop. *ein Sohn von 90 Jahren*, 90 Jahre alt; *Sohn des Todes*, ein zum Tode bestimmter; *Sohn der Morgenröthe*, poët. f. d. Morgenstern; *Sohn des Fettes*, fetter, fruchtbarer Ort.

בָּנִים s. בֵּן.

בָּנָה bauen.

בָּנוֹת Töchter, s. בַּת.

בִּנְיָמִין (Sohn des Glückes) *N. pr.* Benjamin, jüngster Sohn des Jakob.

בְּעַד *Praep.* 1) um, ringsum, 2) mitten durch, mitten unter, wie ἀμφί in den Formeln ἀμφὶ πυρὶ rings von Feuer umgeben u. dgl. (s. Matthiä gr. Gr. S. 1158) בְּעַד הַחַלּוֹן durch das Fenster 1 Sam. 19, 12. Joel 2, 9. בְּעַד הַשֶּׁלַח Joel 2, 8 mitten durch die Geschosse. S. über diese Partikel Handwörterb. 1. S. 283 vierte Ausg.

בְּעִיר *m. coll.* Vieh.

בַּעַל *m.* 1) Herr. Trop. *Herr der Träume*, der Träume hat, Träumer. (§. 104, 2). 2) Ehemann. Stw. בָּעַל beherrschen, besitzen.

בָּעַר eig. abweiden, dann: durch Feuer verzehren, und *intrans.* verzehrt werden. *Pi.* 1) abweiden, 2) wegfegen, wegschaffen, mit אַחֲרֵי construirt. *Hi.* anzünden, verbrennen.

בַּעְשָׁא *N. pr. Baëscha*, König von Israël, um das J. 950 v. Chr.

בָּצַע 1) zerschneiden, verwunden. *Intrans.* Joël 2, 8: *sie* (die Heuschrecken) *verwunden sich nicht.* 2) (Geld) schneiden, Gewinn machen. Davon

בֶּצַע *m.* Gewinn.

בָּקַע spalten. *Ni.* sich spalten. aufthun.

בִּקְעָה *f.* Thal.

בָּקָר *Coll. comm.* Rinder, Rindvieh.

בֹּקֶר *m.* der Morgen.

בָּקַשׁ *Pi.* 1) suchen, „das Angesicht jem. suchen" d. i. jem. zu sehen trachten. 2) nach etwas trachten. בִּקֵּשׁ נֶפֶשׁ פ׳ nach jem. Leben trachten. 3) fordern.

בַּר u. בָּר 1) *Adj.* rein. 2) *Subst. m. a)* Getreide, eig. gereinigtes, *b)* Feld, eig. leeres, offenes Feld. Stw. בָּרַר reinigen.

בֹּר s. בּוֹר.

בָּרָא schaffen, neu hervorbringen. *Ni.* geschaffen werden.
בָּרָד *m.* Hagel.
בָּרָה 1) schneiden, scheiden. 2) erwählen.
בְּרוֹשׁ *m.* Cypresse.
בַּרְזֶל *m.* Eisen.
בָּרַח fliehen, eig. durchgehen.
בָּרִיא *Adj.* fett. Stw. בָּרָא in der Bedeutung: essen, sich mästen.
בְּרִיחַ *m.* Riegel, von בָּרַח durchgehen.
בְּרִית *f.* Bund, Bündniss, Vertrag. Stw. בָּרָה *no.* 1, vgl. ὅρκια τέμνειν.
בָּרַךְ die Knie beugen, s. v. a. *Pi.*, nur im *Part. Pass.*
Pi. בֵּרֵךְ 1) (Gott) anrufen (wobey man das Knie beugt), loben, preisen. 2) segnen (eig. Gott für das Glück eines anderen anrufen). 3) fluchen (eig. das Verderben jem. von Gott erflehen) 1 Kön. 21, 10. *Pu.* בֹּרַךְ pass. von *Pi.* — *Hi.* machen, dass jemand die Knie beuge. *Hithpa.* sich segnen.
בֶּרֶךְ *f.* Knie. *Dual.* Knie, Schoofs.
בְּרָכָה *f.* Segen.
בָּרָק *m.* Blitz. Stw. בָּרַק blitzen.
בֶּשֶׂם, בֹּשֶׂם *m.* *Plur.* בְּשָׂמִים Wohlgerüche, Spezereyen. Stw. ungebr. wohlriechen.
בָּשָׂר *m.* Fleisch. כָּל־בָּשָׂר alles Fleisch, d. i. alle lebende Geschöpfe 1 M. 6, 13. 17. 19. 7, 15. 16. 21; im engeren Sinne: alle Menschen. 1 M. 6, 12. בְּשָׂרִי mein Fleisch, d. i. mein Angehöriger, Blutsverwandter. 1 M. 37, 27.
בָּשַׁל kochen, Kah. reifen (von der Weintraube). *Hiph.* reifen machen. Auch im Deutschen gebrauchen die Winzer diesen Ausdruck.
בֹּשֶׁת *f.* Schande, Schändlichkeit. Stw. בּוֹשׁ.
I. בַּת *c.* ein Maass für flüssige Dinge von demselben Gehalte, wie das אֵיפָה. Stw. בָּתַת.
II. בַּת (für בֶּנֶת) *Plur.* בָּנוֹת (§. 94) *f.* 1) Tochter. 2) überh. Mädchen, Weib. Spr. 31, 29.
בָּתָה *f.* Zerstörung, Wüste.
בְּתוּלָה *f.* Jungfrau. Auch von der Neuverheyratheten, Joël 1, 8. Vgl. *virgo*. Virg. Id. 6, 47.
בָּתִּים Häuser. *Plur.* von בַּיִת.

ג.

גָּאוֹן *m.* 1) Herrlichkeit, Hoheit. 2) Uebermuth, Stolz. Stw. גָּאָה erhaben seyn.
גָּאַל retten. *Part. act.* Retter.
גָּבַהּ hoch seyn. *Hi.* hoch machen. Davon
גָּבֹהַּ *Adj.* hoch, und
גֹּבַהּ *m.* Höhe.
גְּבוּל *m.* Grenze. Stw. begrenzen.
גִּבּוֹר *m.* Held. Stw. גָּבַר. Davon auch
גְּבוּרָה *f.* Kraft, Stärke, *virtus*.
גָּבִיעַ *m.* Kelch. Stw. גָּבַע hoch seyn. Davon auch
גִּבְעָה *f.* Hügel.
גָּבַר *m.* stark seyn und werden, zunehmen. Davon
גֶּבֶר *m.* poët. s. v. a. אִישׁ 1) Mann. 2) jeder.
גַּג *m.* mit *Suff.* גַּגִּי Dach.
גָּדוֹל *Adj.* 1) gross, 2) von der Stimme: laut. 3) *maior natu*. 4) wichtig.
גְּדִי *m.* Bock, Böckchen.
גָּדִישׁ *m.* Haufe von Garben.
גָּדַל gross seyn, werden. *Hi.* gross machen.

גָּדַע abhauen, abbrechen. *Ni. pass.*

גָּדֵר *comm.* Mauer um einen Garten oder Weinberg. Stw. גָּדַר mauern.

גְּדֵרָה *f.* gemauerte Hürde um das Vieh, oben offener Sommerstall, Geheg.

גְּוִיָּה *f.* Körper, Leichnam.

גּוֹי *m.* Volk. *Plur.* גּוֹיִם Völker, bes. von den nicht-israëlitischen Völkern.

גָּוַע das Leben verhauchen, sterben.

גּוּר wohnen, verweilen.

גֵּז *m.* die Schur, geschorene Wiese. Stw גָּזַז scheeren.

גָּזָם *m.* (Fresser) *bruchus*, die junge noch unbeflügelte Heuschrecke. Stw. abschneiden, abfressen.

גֶּזַע *m. truncus*, Stamm eines abgehauenen Baumes. Stw. גָּזַע abschneiden, abhauen.

גָּזַר aus einander schneiden oder hauen.

גָּחוֹן *m.* Bauch. Stw. גחן sich bücken.

גַּיְא *m.* Thal, Niederung.

גִּיחַ oder גּוּחַ hervorbrechen, vom Kinde aus dem Mutterleibe.

גִּיחוֹן (Strom) *m.* einer von den 4 Flüssen des Paradieses, und zwar der Nil, s. zu 1 M. 2, 10.

גִּיל frohlocken. *Subst.* das Frohlocken.

גַּל *Plur.* גַּלִּים Wellen. Stw. גָּלַל rollen.

גַּלְגַּל *m. Plur.* גַּלְגַּלִּים Rad. Stw. גָּלַל wälzen.

גָּלָה 1) entblössen. גָּלָה אֶת־אֹזֶן פ׳ das Ohr jemandes entblössen, jem. etwas anvertrauen. 2) auswandern, in die Gefangenschaft geführt werden (eig. das Land von Einwohnern entblössen). *Ni.* eröffnet seyn. *Pu. part.* offen.

גָּלַח eig. kahl seyn. *Pi.* scheeren, auch *intrans.* sich scheeren (Haar und Bart) 1 M. 41, 14. *Pu. pass.*

גָּלְיָת (Exil) *m. N. pr.* eines Riesen aus dem Volke der Philister.

גָּלַל wälzen, rollen. *Hithpa.* sich über jem. herwerfen, über jemanden herfallen.

גָּלָל *m.* Sache, Geschäft, nur *cstr.* בִּגְלַל wegen.

גֹּלֶם *m.* eig. etwas Zusammengewickeltes, Unentfaltetes, Klumpen, vom Foetus. Stw. גָּלַם zusammenwickeln.

גִּלְעָד (hart, rauh) *N. pr.* einer Gebirggegend Palästina's jenseit des Jordan (jetzt *Belka*).

גַּם *Adv.* auch, dazu. גַּם — גַּם sowohl — als auch. Es dient auch dazu, eine Mehrzahl zusammenzufassen גַּם שְׁנֵיהֶם alle beyde Spr. 17, 15, oder dem folg. Worte Nachdruck zu geben 1 M. 42, 22. 44, 10.

גָּמָא *Pi.* schlürfen. Davon

גֹּמֶא *m.* Papyrschilf, Nilschilf.

גְּמוּל *m.* Handlung, Betragen gegen andere. Von

גָּמַל 1) jem. etwas erzeigen, zufügen, bes. Gutes, mit dopp. *Accus.*, auch mit dem *Dat.* der P. 2) vergelten, mit ders. Construction. 3) (ein Kind) entwöhnen (eig. von dem Pflegen und Hätscheln desselben bey der Entwöhnung). *Part. pass.* גָּמוּל der Entwöhnte.

גָּמָל *c. Plur.* גְּמַלִּים Kameel.

גַּן *m.* und *f.* Garten. Stw. גָּנַן schützen.

גָּנַב stehlen. *Pu. pass.* Davon

גַּנָּב *m.* Dieb.

גָּעַר hart anfahren, schelten, mit בְּ. Davon
גְּעָרָה f. das Schelten, Rüge, Verweis.
גֶּפֶן c. Weinstock.
גֹּפֶר eine Art harziger Bäume: Tannen, Fichten.
גֹּרֶן f. 1) Tenne. 2) für das Getreide selbst.
גָּרַשׁ Kal und Pi. vertreiben.
גֶּשֶׁם m. Regen.
גֹּשֶׁן N. pr. Gosen, eine Gegend Aegyptens auf der Ostseite des Nils in Niederägypten nach Arabien zu.
גַּת (Kelter) N. pr. einer philistäischen Stadt. Das N. gent. ist גִּתִּי.
גִּתִּית Name eines musikalischen Instrumentes. Ps. 8, 1. Es kommt zunächst von גַּת f. גִּנַּת, נְגִנַּת Saitenspiel (Stw. נָגַן).

ד.

דֹּב masc. epic. Bär, Bärin. Stw. דָּבַב schleichen. Davon auch
דִּבָּה f. Verläumdung, übele Nachrede.
דָּבַק ankleben, anhängen, mit בְּ. Pu. an einander kleben.
דָּבַר 1) eig. ordnen, reihen. 2) treiben. Davon מִדְבָּר Trift, und דְּבוֹרָה Biene, nomen unitatis von דְּבוֹר gleichs. Bienenheerde, examen (f. exagimen). 3) reden (eig. verba serere). Pi. דִּבֶּר reden, loqui. Verschieden von אָמַר sagen (dicere), nach welchem die gesagten Worte folgen. Mit לְ: anreden, auch mit dem Pron. suff. 1 M. 37, 4, mit אֵת (אִתּ) mit jem. reden 1 M. 47, 15.
דָּבָר m. 1) Wort. דְּבַר יְהוָֹה das Wort d. i. der Ausspruch Jehova's. 2) Sache, Ding. אַחַר הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה nach diesen Dingen d. i. hierauf 3) etwas. 4) Ursache, dah. עַל דְּבַר wegen.
דְּבוֹרָה f. Plur. ־ִים Biene.
דְּבַשׁ m. Honig, sowohl Bienenhonig, als Traubenhonig d. i. ein aus Most gekochter Syrup.
דָּג m. Fisch. Vom Stw.
דָּגָה sich stark vermehren.
דָּגָה f. Fisch und coll. Fische. Lehrgeb. S. 477.
דָּגוֹן (Fisch) m. ein Götze der Philister, welcher den Rumpf von einem Fische, Gesicht und Hände menschenähnlich hatte.
דָּגָן m. Getreide. Stw. דָּגָה.
דּוֹב s. דֹּב.
דּוֹד m. Geliebter, Freund. Stw. דּוּד lieben.
דָּוִד (Geliebter) N. pr. David, zweyter König der Israëliten.
דּוֹר, דֹּר m. Plur. ־ִים und ־וֹת Geschlecht, Menschenalter. דּוֹר דּוֹרִים Geschlecht der Geschlechter, d. i. alle folgende Geschlechter.
דּוּשׁ 1) zertreten. 2) dreschen.
דָּחָה vertreiben, verstossen. Ni. part. נִדְחֵי יִשְׂרָאֵל die Vertriebenen Israëls.
דָּחַק stossen, drängen.
דַּי constr. דֵּי eig. Menge, Genüge, dann Adv. genug. בְּדֵי so oft nur, בְּדֵי שׁוֹפָר so oft nur die Trompete tönt Hiob 39, 25.
דִּין richten, als Subst. Gericht.
דָּכָה Pi. zermalmen.
דַּל f. דַּלָּה Adj. 1) dürr. 2) tenuis, arm, gering. Stw. דָּלַל erschöpft seyn, schwach seyn.
דָּלָה schöpfen.
דְּלִילָה (schwach, schmachtend) N. pr. eines philistäischen Weibes.

דָּלַק brennen. *Hi.* erhitzen.

דֶּלֶת *f.* Thür. *Dual.* דְּלָתַיִם *constr.* דַּלְתֵי eig. *fores*, Flügelthüren, auch: Thüren überhaupt. *Plur.* דְּלָתוֹת dass.

דָּם *m.* Blut, Blutschuld. Stw. wahrsch. אָדַם roth seyn.

I. דָּמָה ähnlich, gleich seyn. *Hithp.* sich gleich stellen.

II. דָּמָה vertilgen. *Ni.* zu Grunde gehen.

דְּמוּת *f.* Aehnlichkeit, Bild. Von דָּמָה *no.* I.

דָּן *N. pr.* Stamm Dan. Davon דָּנִי Daniter.

דֵּעָה und דַּעַת (eig. Inf. von יָדַע wissen) 1) Erkenntniss. 2) Kunde, Nachricht. Ps. 19, 3. 3) Einsicht, Verstand.

דַּק *Adj.* dünn, dürr. Stw. דָּקַק.

דֹּר s. דּוֹר.

דַּרְדַּע *m. N. pr.* eines Weisen.

דַּרְדַּר *m.* Dornen, Disteln.

דָּרַךְ 1) treten. 2) (den Bogen) treten d. i. spannen, weil man in den Bogen hinein tritt, um ihn zu spannen. *Hi.* machen, dass man betrete. Davon

דֶּרֶךְ *c.* 1) Weg. 2) trop. Wandel. Auf Gottes Wegen wandeln d. i. ihm wohlgefällig leben.

דָּרַשׁ eig. reiben, zerreiben, dah. durch die Hände gehen lassen, *manibus trivit, tractavit*. Spr. 31, 13. 2) suchen, mit dem Acc., mit אַחֲרֵי nach etwas suchen, trachten. Mit אֶל sich an jem. wenden. 3) fordern. דָּרַשׁ דָּם das Blut zurückfordern von jem., d. i. Blutschuld an ihm rächen.

דָּשָׁא grünen. *Hi.* grünen lassen, hervorbringen.

דֶּשֶׁא *m.* junges Grün, bes. Gras u. dgl.

ה.

הַ Artikel, der, die, das (s. Gr. §. 32. 107—109.)

הֲ *Adv.* der Frage s. über die Form §. 98, 4, über die Bedeutung §. 150, 2.

הֶאָח Ausruf der Freude, des Frohlockens: ha! húi! *io! evax!*

הָבָה (eig. gieb her! Imp. von יָהַב) wohlan!

הֶבֶל *m.* 1) Dunst, Hauch. 2) etwas Eiteles.

הִגָּיוֹן *constr.* הֶגְיוֹן *m.* das Dichten, Sinnen. Stw. הָגָה.

הָדָה ausstrecken.

הָדָר *m.* הֲדָרָה *f.* 1) Schmuck. 2) Pracht, Hoheit, Majestät.

הוּא 1) *Pron.* der 3ten Pers. er, als *Neutr.* es. 2) *Pron. demonstr.* dieser 1 M. 2, 11. Dann oft mit Subst. verbunden, und mit dem Artikel, wenn ihn diese haben. הָאָרֶץ הַהִוא dieses Land 1 M. 2, 12. בַּיּוֹם הַהוּא an diesem Tage. 3) mit Einschluss des *Verbi subst.* er, es (ist).

הוֹד *m.* Glanz, Herrlichkeit, Ruhm.

הַוָּה *f.* eig. Fall, Sturz (Stw. הוה stürzen), dah. Verderben, und *act.* s. v. a. Frevel.

הוֹי *Interj.* wehe! Mit dem Accus.

הִיא sie, vgl. הוּא.

הָיָה *fut.* יִהְיֶה *apoc.* יְהִי (§. 74, Anm. 3) 1) seyn. הָיָה עִם אִשָּׁה mit einem Weibe seyn d. i. zu thun haben. 2) werden. הָיָה לְ zu etwas werden. הָיָה כְּ werden wie jem., dasselbe Schicksal haben. לְאִישׁ הָיְתָה sie ist einem Manne zu Theil geworden (als Gattin) Richt. 14, 30. 15, 2. 3) vorfallen, geschehen.

hen. *Ni.* geschehen seyn, gewesen seyn.

הֵיכָל *m.* 1) Pallast, 2) Tempel, insbes. eine Abtheilung des Tempels, das Heilige genannt. Stw. היכל in den verw. Sprachen: gross, hoch seyn. §. 54, 1.

הֵימָן (treu) *N. pr.* eines Dichters und Weisen, eines Enkels von Juda.

הֲלֹא s. לֹא.

הָלְאָה (*hāl^e ah*, §. 9, 1 zu Ende) weiter, fortan, von Raum und Zeit.

הַלָּזֶה *Pron.* dieser. §. 37, 1, Anm. 2.

הֲלִיכָה *f.* Weg. Stw.

הָלַךְ *fut.* יֵלֵךְ (§. 77) gehen. הָלַךְ אַחֲרֵי folgen. *Hi.* הוֹלִיךְ, seltener הֵילִיךְ 2 M. 2, 9. 1) führen. 2) wegnehmen, wegtragen. 2 M. 2, 9. *Pi.* s. v. a. Kal, bes. poet. dass. auch: fliessen (vom Wasser). Ps. 104, 3. 10. *Hithp.* umhergehen, lustwandeln. Trop. mit Gott wandeln, d. i. ihm wohlgefällig leben.

הָלַל ungebr. glänzen. *Pi.* loben. *Hithpa.* 1) gelobt werden, lobenswerth seyn. 2) sich selbst rühmen, mit בְּ einer S.

הֵם, הֵמָּה 1) *Pron.* der 3. Pers. *m. Plur.* sie, 2) sie sind. Vgl. הוּא.

הָמוֹן *m.* 1) Lärm, Getös. 2) (lärmende) Volksmenge. Stw. הָמָה Getös machen. Davon auch

הֲמִיָּה *f.* Lärm, Rauschen.

הֵן und הִנֵּה *Interj.* siehe. Mit *Suff.* הִנְנִי in Pausa הִנֶּנִּי siehe mich, הִנּוֹ siehe ihn, uns. הִנְנוּ siehe uns.

הֵן und הֵנָּה *Pron.* der 3. Pers. *f. Plur.* sie; sie sind. Letzteres auch *Adv.* hieher, vom Raume und der Zeit.

הָפַךְ umwenden, umkehren. *Hithpa.* 1) sich wenden. חֶרֶב מִתְהַפֶּכֶת ein sich stets wendendes, d. i. zuckendes, blizzendes Schwert. 2) sich verwandeln.

הַר *Plur.* הָרִים *m.* Berg.

הַרְבֵּה *Adv.* viel. Eig. *Inf. Hi.* von רָבָה viel seyn.

הָרַג tödten.

הָרָה schwanger werden.

הָרָה *f.* הָרָה *Adj.* schwanger.

הֵרוֹן *m.* Schwangerschaft. Stw. הָרָה.

הָרַס einreissen, zerstören. *Ni.* pass.

הַשְׁמֵד *m.* Vertilgung. Eig. *Inf. Hi.* von שָׁמַד.

הֵתַל s. תָּלַל.

ו.

וְ, וּ, וַ (s. über die Punktation §. 102, 2) *Conj. praef.* und. S. die übrigen Bedeutungen: §. 152, 1. Als *Waw convers. Praet.* §. 44, Anm. 3.

וַ, וָ *Waw convers. Futuri* §. 48, 5.

ז.

זְאֵב *m.* Wolf.

זֹאת s. זֶה.

זָבַח schlachten, opfern.

זֶבַח *m.* 1) etwas Geschlachtetes, Mahlzeit, Gastmahl davon. Spr. 17, 1. 2) Schlachtopfer.

זֵד *m.* (eig. Part. von זוד oder זיד) übermüthig, frech.

זֶה *m.* זֹאת *f. Pron. demonstr.* 1) dieser, diese, dieses (§. 37, 1). Gewöhnlich hinter dem Subst. בַּיּוֹם הַזֶּה an diesem Tage.

זֶה — זֶה der eine, der andere. כָּזֹאת wie dieses = also. Richt. 15, 7. 2) fürs *Relat.* §. 120, 1. 3) *Adv.* hier, da. Ps. 104, 25: *da das Meer.*

זָהָב *m.* Gold.

זָהַר *Ni.* erleuchtet, aufgeklärt werden.

זוּלָה eig. *Subst.*, im *stat. constr.* זוּלַת und זוּלָתִי (mit *Jod parag.* §. 93, 2). *Praep.* ausser. M. *Suff.* זוּלָתְךָ ausser dir. Dann ellipt. für זוּלָתִי אֲשֶׁר ausser dass, *nisi quod.* 1 Kön. 3, 18.

זוּר zerdrücken, zertreten.

זַיִת *m.* Olivenbaum, Olive.

זָכַר gedenken, mit dem Acc. der Sache: auch mit לְ der P. jem. etwas gedenken. *Hi.* ins Gedächtniss bringen, mit אֶל jemandem, aber auch s. v. a. *Kal.* 1 M. 41, 9.

זָכָר *m. mas*, Mann, jedes Männliche (von Menschen und Thieren).

זִלְפָּה (Tropfen) *N. pr. Silpa,* ein Kebsweib Jakobs.

זָמַם auf etwas denken, sinnen, m. d. Acc.

זָמַר schneiden, beschneiden, insbes. den Wein. — *Ni. pass.* — *Pi.* singen, lobsingen, wahrsch. von den rhythmischen Absäzzen der Verse. S. 80. Davon

זִמְרָה *f.* Gesang, Lob.

זָנָב *m. Plur.* ־וֹת Schwanz.

זוֹנָה *f.* Buhlerin. *Part. fem.* von זָנָה buhlen.

זֵעָה *f.* Schweiss. Stw. זוּעַ sich stark bewegen.

זָעַף zornig, verdriesslich seyn.

זָעֵף *Adj.* zornig, verdriesslich.

זָעַק schreyen, vgl. צָעַק.

זֶפֶת *f.* Pech.

זָקָן *c.* Bart.

זָקֵן *m.* 1) Greis, Alter. 2) Aeltester, als Amtsname für: Vornehmer, Magistratsperson.

זְקֻנִים *m. pl. senectus*, Greisenalter.

זָר *m.* ein fremder, anderer. Stw. זוּר in der Bedeutung: fremd seyn.

זָרָה wurfschaufeln. *Pi.* trop. wie *eventilare*, untersuchen, sichten, erkennen. Ps. 139, 3.

זְרוֹעַ *f.* Arm.

זַרְזִיף *m.* Bewässerung.

זָרַח aufgehen (von der Sonne).

זָרַע säen. *Hi.* Saamen hervorbringen.

זֶרַע *m.* 1) Saamen. 2) Saat, Getreide. Hiob 39, 12. 3) trop. Kinder, Nachkommen, und daher Geschlecht, Menschenart, z. B. זֶרַע מְרֵעִים ein Geschlecht von Bösewichtern.

זֶרֶת *f.* Spanne. Stw. זָרָה, in der Bedeutung: ausbreiten.

ח.

חָבָה verbergen. *Niph.* u. *Hithp.* sich verbergen.

חֵבֶל *Plur. constr.* חֶבְלֵי *m.* Schmerz, eig. *tormentum*, Qual, vom Stw. חָבַל *torsit.* Davon auch

חֶבֶל *m.* Strick, Schnur.

חֶבְרוֹן (Verbindung, vom Stw. חָבַר) *N. pr.* alte Stadt im Stamme Juda, eine Zeitlang Residenz des David, jetzt ärmliches Dörfchen *el Khalil.*

חָבַשׁ *fut.* יַחֲבֹשׁ binden, satteln.

חֲגוֹר *m.* Gürtel. Stw.

חָגַר *fut.* יַחְגֹּר gürten, umgürten. Davon

חֲגוֹרָה *f.* Gürtel, Schurz.

חָדַל *fut.* יֶחְדַּל aufhören.

חִדֶּקֶל *N. pr. m.* der Tigerstrom.

חֶדֶר *m.* das innere Gemach eines Hauses, welches bey den Morgenländern die Weiber bewohnen; Schlaf-, Brautkammer.

חָדַשׁ neu seyn. *Pi.* erneuen.

חָדָשׁ *f.* חֲדָשָׁה *Adj.* neu.

חֹדֶשׁ *m.* 1) Neumond, der erste Tag, wo der Mond sichtbar wird, bey den Israëliten ein Festtag. 2) Monat.

חוּד ein Räthsel aufgeben, immer mit חִידָה verbunden.

חָוָה nur *Pi.* חִוָּה anzeigen, verkündigen, s. v. a. הִגִּיד, aber poët.

חַוָּה (Leben) *N. pr.* des ersten Weibes.

חוּט *m.* Faden.

חֲוִילָה *N. pr.* einer arabischen Landschaft am persischen Busen (1 M. 10, 29. 1 Sam. 15, 7), dann 1 M. 2, 11 wahrscheinlich allgemeiner Name f. Arabien und Indien.

חוּל und חִיל eig. drehen, sich drehen, dah. 1) Schmerz, Martern empfinden, insbesondere von den Wehen der Gebärerin, dah. 2) gebären. 3) beben (wie die Gebärerin thut). 4) s. v. a. יחל warten. *Hi.* erbeben machen. Ps. 29, 8. *Pil.* חוֹלֵל 1) gebären machen. 2) wie *Kal*: gebären.

חוֹל *m.* Sand, vom Rollen, Wirbeln benannt.

חוֹמָה *f.* Mauer. Stw. ungebr. חמה umgeben, schützen.

חוּס *Fut.* יָחוּס, יָחֹס Mitleid haben mit etwas, es schonen, eig. mitleidig auf etwas blikken. Daher gewöhnlich mit עַיִן verbunden: mein Auge sieht mitleidsvoll auf jem., f. ich habe Mitleid, schone.

חוּץ 1) *Subst.* was draussen ist und *Adv.* draussen. מִחוּץ von aussen. מִחוּץ לְ ausserhalb einer S. 2) Strasse.

חוֹר, חֹר nur Plur. חוֹרִים, חֹרִים die Edlen, Vornehmen (einer Stadt). Stw. חָרַר frey, edelgeboren seyn.

חוּשׁ eilen. *Hi.* beschleunigen.

חוֹתָם s. חֹתָם.

חָזִיז *m.* eig. Pfeil (s. v. a. חֵץ), dann poët. חֲזִיז קֹלוֹת Donnerpfeil, Donnerkeil.

חָזַק stark seyn. Mit מִן überwinden. 1 Sam. 17, 50. *Pi.* stärken. *Hi.* mit בְּ: ergreifen, festhalten, halten.

חָטָא sündigen, mit בְּ und לְ: sich an jem. versündigen; auch: die Sündenschuld tragen. *Hiph.* zur Sünde verführen. Davon

חֵטְא *m.* חַטָּאָה und חַטָּאת *f.* 1) Sünde; 2) Sündenstrafe. Jes. 5, 18.

חַטָּא *m.* Sünder.

חִטָּה *Plur.* ־ים *f.* Weizen.

חֹטֶר *m.* Ruthe, Reis, Sprössling. Ungebr. Stw. חָטַר schwank seyn.

חַי 1) *Adj.* lebend, *fem.* חַיָּה. 2) *Subst.* Leben. Noch gewöhnlicher dafür der *Plur.* חַיִּים. Bey Schwüren: חַי יְהוָֹה so wahr Jehova lebt, חֵי פַרְעֹה so wahr Pharao lebt.

חִידָה *f.* Räthsel. Stw. חוּד.

חָיָה 1) leben, 2) wiederaufleben, auch uneigentlich: sich erhohlen 1 M. 45, 26. Richt. 15, 19. *Pi.* am Leben lassen. *Hi.* das Leben erhalten, mit dem Accus. und Dat.

חַיָּה 1) *Adj. fem.* von חַי: lebendig. Daher: etwas Lebendiges, ein lebendes Geschöpf,

Thier. *Collect.* Thiere. 2) *Subst.* Leben. *Das Leben* (auch: *die Seele*) *anfüllen* f. den Hunger stillen.

חָיַי = חָיָה leben, ein defectives Verbum, wovon nur die 3 Prät. חַי er lebt. §. 75, 2, *g*.

חִיל s. חוּל.

חַיִל *m. constr.* חֵיל 1) Kraft, Stärke, Tapferkeit. אַנְשֵׁי חַיִל Helden, ironisch Jes. 5, 22. *Die Kraft des Baumes*, poët. für: seine Frucht. Joël 2, 22. 2) Heeresmacht, Heer, auch blos: Zug, Gefolge. 1 Kön. 10, 2. 3) Bravheit, Tugend, *virtus.* עָשָׂה חַיִל Tugend üben. אֵשֶׁת חַיִל ein braves Weib.

חֵיק, חֵק *m.* Busen, Schoofs.

חִירָם *m.* (Freyer, Edler) *N. pr.* König von Tyrus in Phönizien, Zeitgenosse des Salomo.

חֵךְ mit *Suff.* חִכִּי Gaumen.

חָכַם weise seyn. *Hi.* weise machen, belehren. *Hithp.* sich listig benehmen, mit לְ gegen jem.

חָכָם *Adj.* weise.

חָכְמָה *f.* Weisheit.

חֵל *m.* eig. Stärke (s. v. a. חַיִל), Befestigung, dah. ein Theil der Festungswerke: Vormauer.

חָלָב *m.* Milch, von חָלַב fett seyn. Davon auch

חֵלֶב *f.* Fett.

חָלָה 1) schwach, 2) krank seyn. *Pu.* dass.

חֲלוֹם *m.* Traum. Stw. חָלַם.

חַלּוֹן *c.* Fenster. Stw. חָלַל.

חָלוּק *Adj.* glatt. Stw. חָלַק eig. glatt seyn.

חָלִיל *m.* 1) Flöte. Stw. חלל. 2) etwas Profanes, s. חָלַל *Hi.* *no.* 2. dah.

חָלִילָה Verabscheuungspartikel, eig. *ad profana*, dah. *absit*, fern sey es. 1 Sam. 20, 2. Die gewöhnlichen Constructionen sind: חָלִילָה לִּי מֵעֲשׂוֹת fern sey es von mir, (so) zu thun (1 Kön. 21, 3), oder חָלִילָה לִּי אִם אֶעֱשֶׂה fern sey es von mir, dass ich (so) thue. In beyden Verbindungen ist auch noch eingeschoben: מֵיְהוָה vor Jehova. 1 Sam. 24, 7. 1 Kön. 21, 3.

חֲלִיפָה *f.* Wechsel. Stw. חָלַף.

חֲלִיצָה *f. exuviae*, was man einem Erschlagenen auszieht. Stw. חָלַץ ausziehen.

חָלַל durchbohren. *Hi.* הֵחֵל 1) anfangen, eig. eröffnen. 2) entweihen, eig. lösen, zugänglich machen.

חָלָל *m.* durchbohrt, verwundet, getödtet. Stw. חלל.

חָלַם 1) stark werden. Hiob 39, 4. 2) träumen.

חָלַף *Pi.* wechseln.

חֲלָצַיִם *dual.* die Lenden, Hüften.

חָלַק *fut.* יַחֲלֹק theilen, mit לְ: zutheilen. Hiob 39, 17: לֹא חָלַק לָהּ בַּבִּינָה *er gab ihr* (der Straussenhenne) *keinen Antheil an der Klugheit. Ni.* sich theilen.

חָלַשׁ *fut.* יַחֲלֹשׁ niederstrecken, siegen, mit עַל über.

חָם *m.* 1) Schwiegervater, 2) *N. pr.* Ham, Sohn des Noah.

חָמַד begehren. *Ni. part.* begehrungswürdig, daher 1) angenehm, lieblich, 2) kostbar.

חֵמָה *st. constr.* חֲמַת *f.* Zorn, Grimm. Stw. יָחַם erglühen.

חַמָּה *f.* Wärme, Gluth (der Sonne). Stw. חָמַם.

חֲמוֹר, חֲמֹר *m.* I) der männliche Esel. II) Haufen. Gleichbedeutend ist das *Fem.* חֲמֹרָה.

חֲמִישִׁי *Adj.* der Fünfte.

חָמַל Mitleiden haben mit jem., mit עַל.

חָמַם warm seyn, werden. *Pi.* erwärmen.

חָמַס jem. gewaltthätig behandeln, ihn bedrücken, ihm Unrecht thun. Davon

חָמָס *m.* Gewaltthat, Unrecht.

חָמַר *denom.* von חֵמָר, mit Asphalt überziehen.

חֵמָר *m.* Asphalt, brennbares Erdharz. Stw. חָמַר gähren, brausen.

חֲמֹר s. חֲמוֹר.

חֹמֶר *m.* 1) Thon. 2) eig. Haufen s. v. a. חֲמוֹר *no.* II. ein Maass für Körner und flüssige Dinge, enthaltend in dem ersten Falle zehn Epha, in dem anderen zehn Bath.

חָמֵשׁ *f.* חֲמִשָּׁה *m.* fünf. Plur. חֲמִשִּׁים funfzig. Davon das Verbum in *Pi.*

חִמֵּשׁ den Fünften d. i. den fünften Theil des jährl. Ertrages von einem Volke nehmen, mit dem Acc., eig. befünften, wie עִשֵּׂר bezehnten.

חֲמָת (Veste) *N. pr.* Hamath, bey den Griechen Epiphania, Stadt in Syrien, noch jetzt *Hamath.*

חֵן *m. Suff.* חִנִּי *m.* 1) Gunst, Gnade. מָצָא חֵן בְּעֵינַי er hat Gunst gefunden in meinen Augen, hat sich meine Gunst erworben. 2) Anmuth. Stw. חָנַן.

חָנָה ein Zelt, Lager aufschlagen.

חַנּוּן *Adj.* gnädig.

חֲנִית *f.* Spiefs.

חָנַן günstig, gnädig seyn, mit dem Acc. *Hithp.* um Gnade flehen, flehen überhaupt.

חֶסֶד *m.* Liebe, Güte, Milde, Huld, Gnade. תּוֹרַת חֶסֶד liebevolle Belehrung. Spr. 31, 26.

חָסִיד *Adj. pius.*

חֲסִידָה eig. (*avis*) *pia*, der Storch, wahrscheinlich von seiner Zärtlichkeit gegen die Jungen so benannt.

חָסִיל *m.* eine Art von Heuschrecken. Stw. חָסַל abfressen.

חָסֵר 1) etwas entbehren, Mangel haben an etwas, m. d. Accus. 2) abnehmen, *deficere.* *Pi.* entbehren lassen, mit dem Accus.

חֻפָּה *f.* Himmelbett, Brautgemach. Stw. חָפַף bedecken.

חָפַז *Ni.* fliehen, davon eilen.

חָפֵץ 1) jemandem geneigt, günstig seyn, mit בְּ. 2) etwas wollen, dazu Lust haben.

חָפֵץ *Adj.* geneigt.

חֵפֶץ *m.* Lust, Wohlgefallen.

חָפַר 1) graben, scharren, z. B. im Boden scharren, vom Rosse. 2) trop. ausspüren, erspähen. Hiob 39, 29.

חָפַשׂ *Pi.* durchsuchen.

חָפְשִׁי *Adj.* frey, im Gegensatz des Sclaven, aber auch: frey von Abgaben. Stw. חָפַשׁ *Pu.* freygelassen werden.

חֵץ mit *Suff.* חִצִּי *m.* Pfeil. Stw. חָצַץ theilen, spalten.

חָצַב 1) hauen, aushauen (in Stein). Jes. 5, 2. 2) spalten. Daher Ps. 29, 6: *er spaltet Feuerflammen* f. er wirft gespaltene Feuerflammen aus.

חֲצִי in *Pausa* חֵצִי *m.* Hälfte, Mitte. Stw. חָצָה theilen.

חֵצִי *m.* Pfeil, s. v. a. חֵץ.

חָצִיר *m.* Gras. Ungebr. Stw. חצר grün seyn.

חֵק s. חֵיק.

חֹק *m.* mit *Suff.* חֻקִּי etwas Bestimmtes, Festgesetztes. Daher 1) zugemessenes Stück

Arbeit, *pensum.* Spr. 31, 15. 2) Maass, Ziel, Grenze. לִבְלִי חֹק sonder Grenze. Stw. חָקַק festsetzen.

חֻקָּה *f.* s. v. a. חֹק Gesetz, z. B. der Natur. Hiob 38, 33.

חָקַר erforschen.

חֵקֶר was erforscht wird, das Geheime, Innere. חֵקֶר תְּהוֹם die Tiefe des Meeres.

חֹר s. חוֹר.

חֹר, חוֹר *m.* Loch, Höhle.

חָרֵב 1) trocknen, vertrocknet seyn. 2) verwüstet seyn. *Pu.* s. v. a. *Kal.* *Hi.* verwüsten.

חָרֵב *Adj.* trocken.

חֶרֶב *f.* Schwert.

חָרָבָה *f.* Trockniss.

חָרָה *fut. apoc.* יִחַר entbrennen, nur vom Zorne gebraucht. Man sagt: חָרָה אַפִּי oder elliptisch: חָרָה לִי, חָרָה בְּעֵינַי es entbrennt mir *sc.* der Zorn f. ich zürne. Die Person, auf welche man zürnt, steht mit בְּ.

חַרְטֹם *m.* *Plur.* חַרְטֻמִּים Zeichendeuter, Bilderschriftkenner.

חֳרִי *m.* Gluth (des Zornes). Stw. חָרָה.

חֹרִי *m.* eine Art Backwerk, Weissbrot. Stw. חוּר weiss seyn.

חָרִיץ *m.* eig. Schnitt, Scheibe, insbes. vom Käse. Stw. חָרַץ schneiden.

חָרִישׁ *m.* Pflügen, Pflügezeit. Stw. חָרַשׁ.

חָרַם *Hi.* verfluchen.

חַרְסָה *m.* (mit ה parag.) Sonne s. v. a. שֶׁמֶשׁ, aber selten und fast nur dicht.

חָרַף *Pi.* beschimpfen 1 Sam. 17, 10. Davon

חֶרְפָּה *f.* 1) Hohn, Spott, 2) Gegenstand desselben.

חָרַשׁ 1) schneiden, einschneiden, pflügen. 2) mit dem *Fut. A.* schweigen, ruhen. *Hithp.* sich ruhig verhalten.

חָשַׂךְ 1) zurückhalten, versagen, mit מִן. 2) schonen, sparen.

חָשַׂף entblössen, entblättern.

חָשַׁב achten, schätzen, wofür halten. *Ni.* *pass.*

חֲשֵׁיכָה s. v. a. חֲשֵׁכָה *f.* Finsterniss.

חָשַׁךְ dunkel seyn, sich verdunkeln. *Hi.* 1) verdunkeln. 2) *intrans.* dunkel seyn, eig. Dunkelheit verbreiten. Ps. 139, 12.

חֹשֶׁךְ *m.* und חֲשֵׁכָה *f.* Finsterniss.

חֲשַׁשׁ *m.* Heu, Gras.

חֲתֻלָּה *f.* Windel. Stw. חתל einwickeln.

חָתַם versiegeln. Davon

חֹתָם, חוֹתָם *m.* Siegel.

חָתָן *m.* 1) Eidam, Tochtermann. 2) Bräutigam.

חָתַת zerbrechen. *Ni.* נִחַת *fut.* יֵחַת, *plur.* יֵחַתּוּ 1) zerbrochen seyn. 2) *trop.* sich fürchten, verzagen.

ט.

טָבַח schlachten.

טַבָּח *m.* 1) Schlächter, Koch; 2) Scharfrichter; und da diese im Oriente zu der Leibwache der Könige gehören, 3) Leibwächter. שַׂר הַטַּבָּחִים Oberster der Leibwache.

טֶבַח *m.* das Schlachten.

טָבַל eintauchen.

טָבַע hineinsinken, hineindringen, z. B. von dem Steine, der in Goliath's Stirn eindrang. *Ho.* eingesenkt seyn (von den Grundfesten). Auch *trans.* siegeln, daher

טַבַּעַת *f.* Siegelring, Ring.

טָהוֹר *Adj.* rein.

טוב 1) gut seyn. *Impers.* טוֹב לִי es geht mir gut. 2) fröhlich seyn, besonders mit לֵב.

טוֹב *Adj.* 1) gut, 2) schön, 2 M. 2, 1. 3) fröhlich. Als *Subst.* das Gut, Glücksgüter 1 Kön. 10, 7.

טוּב *m.* das Gute, Beste. טוּב מִצְרַיִם die besten Erzeugnisse Aegyptens.

טול *Hi.* הֵטִיל werfen.

טָחַן mahlen, die Handmühle führen.

טַל *m.* Thau.

טָמֵא unrein seyn.

טָמֵא *Adj.* unrein.

טֻמְאָה *f.* Unreinigkeit, etwas Unreines.

טָמַן verscharren, verbergen.

טָעַם schmecken, trop. empfinden, fühlen.

טָעַן I) beladen. II) durchbohren. *Pu. pass.*

טַף *Coll.* die Kleinen, Kinder.

טָרִי *Adj. f.* טְרִיָּה frisch. Stw. ungebr. טָרָה.

טֶרֶם *Adv.* noch nicht. בְּטֶרֶם ehe.

טָרַף zerreissen, zerfleischen. *Pu. pass.*

טָרָף *m.* frisch, *recens.*

טֶרֶף *m.* 1) Raub. 2) Speise überhaupt.

יאל *Hi.* הוֹאִיל wollen, sichs gefallen lassen, mit לְ vor dem *Inf.*

יְאֹר Fluss, insbes. Nil.

יָבֵשׁ trocken seyn. *Inf.* יְבֹשֶׁת 1 M. 8, 7. *Hi.* הוֹבִישׁ austrocknen, aber auch *intrans.* vertrocknet, verdorret seyn. Joel 1, 10. 12. 17.

II. יבשׁ *Hi.* הוֹבִישׁ s. v. a. בּוֹשׁ beschämt seyn. Joel 1, 11. 12.

יַבָּשָׁה *f.* das Trockene.

יָגוֹן *m.* Gram, Kummer. Stw. יָגָה sich bekümmern.

יְגִיעַ *m.* Arbeit, Anstrengung. Stw. יָגַע arbeiten, sich bemühen.

יָד *f. Du.* יָדַיִם 1) Hand. Der Hebräer sagt: *er hat etwas* בְּיָדוֹ d. i. bey sich, nicht gerade: in seiner Hand. תַּחַת יַד unter die Hand (Aufsicht) jem. Auch f. Gewalt. מִיַּד aus der Gewalt 1 Sam. 17, 37. 2) Seite. יָדַיִם zwey Seiten. רְחַב יָדַיִם weit nach beyden Seiten = weit und breit. עַל יַד zur Seite. 3) Theil, Mal. חָמֵשׁ יָדוֹת fünf Male. 4) *Plur.* יָדוֹת Hand-, Armlehnen. §. 86, 4.

ידה *Hi.* הוֹדָה 1) bekennen. 2) loben, preisen. §. 75, 2.

יָדִיד *m.* Geliebter, Freund. Stw. יָדַד lieben.

יָדַע *inf.* דֵּעָה und דַּעַת 1) sehen. 1 M. 3, 7. 2 M. 2, 4. 2) *wissen, kennen,* sich kümmern um etwas. 3) erfahren, die Erfahrung machen. *Ni.* נוֹדַע es wird gewusst, man merkt es. *Pi.* wissen lassen, anzeigen, mit dopp. Acc. Hiob 38, 12. *Hi.* dass. anzeigen, belehren, m. d. Acc. der Pers. *Hithp.* הִתְוַדַּע sich zu erkennen geben.

יָהּ abgekürzter Name f. Jehova.

יָהַב geben. Nur im *Imp.* הַב, הָבוּ gib, gebet, auch: wohlan.

יְהוּדָה (Gepriesener) *m. N. pr.* 1) Juda, einer von den Söhnen Jakobs. 2) der von ihm entsprossene Stamm, auch die Provinz, welche er bewohnt; im letzteren Falle *fem.* 3) das

Reich Juda, im Gegens. von Israël od. Samaria.

יְהוֹנָתָן (den Jehova gegeben hat, wie Θεοδῶρος) *N. pr.* Sohn des Saul.

יְהוָֹה Jehova, *N. pr.* des Nationalgottes der Hebräer. Die alten Hebräer sprachen das Wort höchst wahrscheinlich mit anderen Vocalen aus, (vielleicht יַהְוֶה), und die gegenwärtigen Vocale gehören zu dem Worte אֲדֹנָי der Herr. Man fing nämlich schon frühe an, das Aussprechen dieses Namens für eine Entheiligung desselben zu halten, und sprach statt dessen *Adonaj*, dessen Vocale man dann, wie es in ähnlichen Fällen immer geschieht, sogleich zu den Consonanten יהוה gesetzt hat. §. 17. Nur dem י, als Nichtguttural, hat man statt des zusammengesetzten ein einfaches Schwa gegeben.

יוֹם *m.* Tag. הַיּוֹם heute. בַּיּוֹם an jenem Tage, neulich. Richt. 13, 10. יוֹם יוֹם täglich. *Plur.* יָמִים *cstr.* יְמֵי 1) Tage, Zeit. *Absol.* einige Zeit. 1 M. 40, 4. Richt. 14, 8 und das. die Anm. Insbes. auch: Lebenszeit. כָּל־הַיָּמִים allezeit. 2) insbes. Jahr. זֶבַח הַיָּמִים jährliches Opfer.

יוֹנָה *f.* Taube.

יוֹנֵק s. יָנַק.

יוֹסֵף *N. pr.* (den Er hinzugefügt hat) *Joseph*, Sohn des Jakob und der Rahel, nächst Benjamin der jüngste.

יִזְרְעֶאל (die Gott pflanzt) *N. pr.* Stadt in Samarien, eine Zeitlang die Residenz der Könige, späterhin *Esdrelom, Stradela.* Der Bewohner heisst יִזְרְעֶאלִי.

יָחַד vereinigt werden, verw. mit אֶחָד *unus.* Davon

יַחַד Vereinigung, dann *Adv.* zusammen, allzumal. Dass. ist יַחְדָּו (ihre Vereinigungen) eig. sie zusammen. S. zu 1 Kön. 3, 18.

יָחִיד *Adj.* einzig. Stw. יָחַד.

יָחַל *Ni.* erwarten.

יָטַב 1) gut seyn. *Impers.* יִיטַב לִי es geht mir gut. 2) יָטַב בְּעֵינַי es ist gut in meinen Augen d. i. gefällt mir. 3) fröhlich seyn.

יַיִן *m.* Wein.

יָכַח in Kal ungebr. gerade seyn. *Hi.* הוֹכִיחַ 1) richten. 2) tadeln, rügen, zurechtweisen.

יָכֹל *Fut.* יוּכַל §. 77, Anm. 1. 1) können, vermögen, mit לְ vor dem Inf. 2) dürfen (vor dem Gesetze). 3) jemandes mächtig werden, ihn besiegen, m. d. Acc. und Dat. Auch im geistigen Sinne: einer Sache gewachsen seyn. Ps. 139, 6.

יָלַד gebären. *Ni.* נוֹלַד geboren werden, seyn. *Hi.* הוֹלִיד zeugen.

יֶלֶד *m.* Knabe, Jüngling. 2) Junges (von Thieren).

יִלּוֹד *m.* der Geborene.

יָלַךְ s. הָלַךְ.

יָלַל *Hi.* הֵילִיל wehklagen.

יֶלֶק *m.* eine Art Heuschrecken. Stw. יָלַק wahrsch. lecken, abfressen.

יַלְקוּט *m.* Tasche, Sack. Stw. לָקַט auflesen.

יָם *Plur.* יַמִּים *m.* Meer. יָמָּה meerwärts.

יָמִין *c.* 1) rechte Seite. 2) rechte Hand.

יָנַח s. נוּחַ.

יָנַק saugen. *Part.* יוֹנֵק Säugling. *Hi.* הֵינִיק säugen. *Part.* מֵינֶקֶת Säugamme.

יָסַד gründen. *Pi.* dass., auch: bereiten, bestimmen. Davon

יְסוֹד *m.* Grund.

יָסַף *Kal* und *Hi.* hinzufügen. Mit dem Inf. eines anderen *Verbi adverbialiter* (§. 139, Anm. 1) für: wieder, noch mehr, weiter. *Ni.* sich hinzufügen, sich anschliessen an jem., mit עַל.

יָעֵל *m.* Steinbock.

יַעַן 1) *Praep.* wegen. 2) *Conj.* יַעַן אֲשֶׁר, יַעַן כִּי und blos יַעַן weil. Es steht für יַעֲנֶה vom Stw. עָנָה.

יַעַר *m.* Wald. *Plur.* ות—.

יָפָה schön seyn. Davon

יָפֶה *Adj.* schön, und

יֳפִי in *Pausa* יֹפִי *m.* Schönheit.

יֶפֶת *N. pr.* Japhet, Sohn des Noah.

יָצָא heraus-, hervorgehen. *Hi.* herausführen, -bringen, hervorbringen (v. d. Erde).

יָצַב *Hithp.* sich stellen, dastehen.

יָצַג *Hi.* הִצִּיג stellen. §. 70.

יִצְהָר *m.* Oel. Stw. צהר glänzen.

יִצְחָק (Spötter) *N. pr.* Isaak, Sohn des Abraham, Vater des Jakob und Esau.

יָצַע *Hi.* הִצִּיעַ (§. 70) *sternere*, unterbreiten, zum Lager bereiten. *Ho.* הֻצַּע *pass.*

יָצַק giessen, auch *intrans.* sich ergiessen. Hiob 38, 38.

יָצַר *Fut.* יִיצֹר 1) bilden, 2) anordnen. *Pu. pass.*

יֶקֶב *m.* Kelterkufe, in welche der ausgekelterte Most läuft. Sie war meistens in Stein gehauen, vgl. Jes. 5, 2.

יְקוּם *m.* was (auf Erden) lebt und webt. Stw. קוּם in der samarit. Bedeutung: leben.

יָקַץ *Fut.* יִיקַץ erwachen.

יָקַר theuer, kostbar seyn.

יָקָר *Adj.* theuer, kostbar.

יָרֵא 1) fürchten, sich fürchten, mit לְ für jem. fürchten Spr. 31, 21, mit מִפְּנֵי vor jem. 1 Kön. 3, 28. 2) Ehrfurcht haben, verehren. *Ni. part.* נוֹרָא furchtbar, herrlich, ehrwürdig. *Plur.* נוֹרָאוֹת *Adv.* auf herrliche Art §. 98, 2, *c*.

יָרֵא *Adj.* fürchtend. יְרֵא יְהוָֹה und *fem.* יִרְאַת יְהוָֹה (Spr. 31, 30) gottesfürchtig.

יִרְאָה *f.* Furcht, Ehrfurcht.

יָרָבְעָם *N. pr.* (dessen Volk gross ist) Jarobeam, erster König des Zehnstämmereichs, welches sich von der Familie Davids losriss, 975—54 v. Chr.

יָרַד hinabsteigen. Auch von leblosen Dingen, z. B. den Leichen, die gleichs. ins Grab steigen. *Hi.* herabbringen, -lassen, -führen, -senden. *Ho. pass.* hinabgeworfen, -gestürzt seyn.

יָרָה 1) werfen z. B. Pfeile. 2) (den Grund) legen, wie im Lat. *fundamentum iacere.* *Hi.* 1) wie *Kal no.* 1. 2) zeigen, lehren (eig. die Hand ausstrecken, wie שָׁלַח יָד).

יָרוֹק *m.* das Grüne. Stw. יָרַק grün seyn.

יְרוּשָׁלַיִם *N. pr.* Jerusalem, die Hauptstadt Palästina's, auf zwey grossen Hügeln, Zion und Akra, gelegen. Die angegebene Form ist die spätere: früher hiess die Stadt יְרוּשָׁלֵם (d. i. Volk oder Wohnung des Friedens), zu welchen

Consonanten man dann aber überall die Vocale der anderen Form setzte (vgl. יְהוָֹה), dah. häufig יְרוּשָׁלַםִ.

יָרֵחַ *m.* Mond.

יֶרַח *m.* Monat.

יְרִיעָה *f.* Vorhang.

יָרֵךְ *f.* *st. constr.* יֶרֶךְ Lende, Hüfte.

יַרְכָּה *f.* Seite, *dual.* יַרְכָתַיִם die Seiten, insbes. die hinterste Seite; der hinterste, innerste Platz, z. B. der Höhle, des Grabes. יַרְכְּתֵי צָפוֹן der äusserste Norden.

יָרָק *m.* Kraut, Gemüse, eig. Grünes.

יֶרֶק *m.* das Grüne. כָּל־יֶרֶק עֵשֶׂב *omnis viror herbae*, alles grüne Kraut.

יָרַשׁ *Fut.* יִירַשׁ 1) besitzen, in Besitz nehmen. 2) m. d. Acc. der Pers. jemandes Eigenthum zum Besitz erhalten, ihn aus dem Besitze verdrängen, dah. arm machen. Richt. 14, 15. *Niph. pass.* von *no.* 2. verarmen.

יִשְׂרָאֵל (Gotteskämpfer) *N. pr.* Israël 1) Name desselben Patriarchen, welcher sonst Jakob heisst, häufiger Volksname: Israëliten. Dass. ist בְּנֵי יִשְׂרָאֵל Söhne Israëls. 2) im engeren Sinne: Reich Israël, und dessen Bürger, näml. das Zehnstämmereich, sonst auch Samarien, Ephraim genannt.

יֵשׁ es ist, ist da, vorhanden. Um die Personen des Verbi *seyn* zu bilden, werden die Suffixa angehängt: יֶשְׁךָ, יֶשְׁנוֹ du bist, er ist. Der Gegensatz davon ist: אַיִן es ist nicht.

יָשַׁב sitzen, wohnen. יוֹשֵׁב Bewohner, und *Coll.* für den *Plur.* Jes. 5, 3. Mit לְ *insidiari alicui* Richt. 15, 9. *Ho.* eig. wohnen gemacht werden, Jes. 5, 8.

יִשַׁי *N. pr.* Isai, Vater des David, Einwohner von Bethlehem.

יִשְׁמְעֵאלִים Ismaëliten, Nachkommen des Ismaël, des Sohnes von Abraham und der Hagar, eine arabische Völkerschaft, deren Wohnsitze sich von Aegypten bis zum persischen Meerbusen erstreckten.

יָשֵׁן schlafen. *Pi.* einschlafen lassen.

יָשֵׁן *Adj.* schlafend.

יָשַׁע *Hi.* helfen, retten.

יָשַׁר gerade, recht seyn. יָשַׁר בְּעֵינַי er ist recht in meinen Augen, gefällt mir.

יָשָׁר *Adj.* gerade, recht, gerecht.

יָתֵד *f.* Pflock, Nagel.

יְתוּר *m.* was man erforscht, erspähet. Stw. תּוּר herumgehen, bes. um zu suchen.

יֶתֶר 1) Ueberbleibsel. יֶתֶר הַגָּזָם was die Heuschreckenraupe übrig liess. 2) Strick.

כ.

כְּ *Conj.* (s. üb. die Ableitung §. 100, über die Bedeutungen §. 151, 3, *f.*) 1) wie. כְּ — כְּ wie — so. 2) *Adv.* ungefähr. 3) vor Infinitiven: als, da.

כַּאֲשֶׁר s. אֲשֶׁר.

כָּבֵד, כָּבַד 1) schwer seyn. Von den Ohren: stumpf seyn, wie im Deutschen: schwerhörig seyn. 2) lästig seyn. 3) trop. geehrt seyn. *Pi.* ehren. *Hiph. causat.* von *Kal no.* 1.

כֹּבֶד *m.* Schwere.

כָּבָה erleschen, vom Feuer.

כָּבוֹד *m.* 1) Schwere. 2) Ehre, Ruhm. *Concr.* die Edelsten (eines Volkes). Jes. 5, 13.
כֶּבֶשׂ *m.* Lamm, einjähriges Schaaf.
כָּבַשׁ unterjochen, unterwerfen.
כֹּה *Adv.* 1) so. 2) hier. עַד כֹּה bis hieher. כֹּה וָכֹה hier und da hin.
כֹּהֵן *m.* Priester.
כּוֹבַע *m.* Helm.
כּוֹכָב *m.* Stern.
כּוּל fassen, halten. *Hi.* הֵכִיל ertragen. *Pilp.* כִּלְכֵּל unterhalten, ernähren.
כּוּן aufrecht stehen. *Hi.* הֵכִין 1) feststellen, gründen. 2) bereiten, zurichten. *Pil.* כּוֹנֵן dass. *Ni.* נָכוֹן *pass.* feststehen, bestehen.
כּוֹס *f.* Kelch, Becher. §. 19, 2 zu Ende.
כּוּר *m.* Schmelzofen.
כּוּשׁ *f.* Aethiopien.
כָּזַב lügen.
כָּזָב *m.* Lüge.
כֹּחַ *m.* Kraft, Gewalt.
כָּחַד *Pi.* und *Hi.* verhehlen, verbergen. *Ni.* pass.
כִּי eig. wahrsch. *Pron. relat.* s. v. a. אֲשֶׁר (§. 37, 2) 1 M. 3, 19, dann relative Conjunction (§. 151, 1, Anm.) 1) dass, (*quod*, *ὅτι*), nach den Verbis sagen, sehen, wissen u. dgl. dah. wie das gr. *ὅτι* vor der directen Rede 1 Kön. 21, 5, nach einem Schwure 1 Sam. 20, 3. 2) Causalpartikel *a*) die Ursache angebend = *ὅτι*, *quod*: weil, denn. Ueber das doppelt gesetzte: *denn* — und *denn* s. Hiob 38, 20. Jes. 6, 5. *b*) die Folge aus dem Grunde angebend, wie *quod* f. weswegen. 1 M. 40, 15: *ich habe nichts gethan* (welches ein Grund gewesen wäre), *dass sie mich ins Gefängniss geworfen haben.* 3) nach einer Negation: *sondern* 1 M. 3, 5. 45, 8. לֹא כִּי nein! sondern, Richt. 15, 13. 4) als Zeitpartikel: *als, da.*
כִּי אִם 1) (es sey) denn, dass, dah. ausser, ausgenommen, wenn nicht, *nisi.* 1 M. 39, 6. 42, 15, nach Schwüren s. v. a. אִם לֹא betheuernd Richt. 15, 7 und das. die Anm. 2) sondern, aber auch ohne Negation: aber. 1 M. 40, 14.
כִּידוֹן *m.* Speer, Wurfspiess.
כִּימָה *f.* eig. Häuflein, dah. das Sternbild der Plejaden oder der Gluckhenne, ein Häufchen von sieben Sternen im Nacken des Stiers.
כִּישׁוֹר *m.* Rocken.
כִּכָּר *f.* Talent, das grösseste Gewicht der Hebräer, betragend 1000 Sekel, für כִּרְכָּר vom Stw. כָּרַר.
כֹּל, mit Makk. כָּל־ eig. *Subst.* Gesammtheit, daher 1) all, alle, ganz, z. B. כָּל־הָאָרֶץ die Gesammtheit der Erde d. i. die ganze Erde, כָּל־בָּשָׂר alles Fleisch. Das folgende Subst. hat den Art. §. 109, 1 Anm. 2) allerhand, wo dann der Art. nicht folgen darf. כָּל־עֵץ allerhand Bäume. 1 M. 2, 9. Mit *Suff.* z. B. כֻּלָּנוּ wir alle, כֻּלְּכֶם ihr alle.
כָּלָא zurückhalten, hemmen. *Niph. pass.*
כֶּלֶב *m.* Hund.
כָּלָה 1) vollendet, fertig seyn. 2) zu Ende seyn (von der Zeit). 3) bereitet (beschlossen) seyn. 1 Sam. 20, 7. *Pi.* 1) endigen, mit einem Inf. zu

Ende thun. 2) aufzehren, aufreiben. *Pu.* vollendet seyn.

כַּלָּה *f.* Braut.

כְּלִי, *Plur.* כֵּלִים, כְּלֵי *m.* Gefäss. כְּלִי הָרֹעִים die Hirtentasche. *Pl.* Geräth, Gepäcke. Stw. כָּלָה.

כְּלָיוֹת *f. pl.* Nieren.

כִּלְכֵּל s. כּוּל.

כַּלְכֹּל *N. pr.* eines Weisen.

כָּלַם *Hi.* schmähen, beschimpfen.

כְּמוֹ, כָּמוֹ s. v. a. כְּ wie, §. 89, 1, Anm. 2.

כָּמַר *Ni.* warm werden, von den Affecten der Liebe, des Erbarmens.

כֵּן, vor Makk. כֶּן־ 1) *Adj. rectus,* richtig, rechtlich. 2) *Adv.* richtig, so. עַל־כֵּן weil (es) so (ist), deshalb. Stw. כּוּן.

כֵּן *m.* mit Suff. כַּנִּי Stelle, Posten. Stw. כָּנַן = כּוּן.

כָּנַע *Ni.* sich demüthigen.

כִּנּוֹר *m.* Zither. *Plur.* ־וֹת.

כְּנַעַן *f.* Land Canaan, nachmals Palästina, doch eigentlich nur der Landstrich zwischen dem Meere und Jordan, mit Einschluss Phöniziens.

כְּנַעֲנִי *m.* Canaaniter, und dann *Kaufmann* überhaupt, weil viele canaanitische Stämme, z. B. die Phönizier, vom Handel lebten.

כָּנָף *f.* 1) Flügel. *Dual.* כְּנָפַיִם, כַּנְפֵי. 2) Zipfel, Saum des Kleides. *Plur.* כְּנָפוֹת. Trop. כַּנְפוֹת הָאָרֶץ Säume, Ränder der Erde.

כִּסֵּא und כִּסֵּה, *Plur.* כִּסְאוֹת *m.* Thron. Stw. כָּסָה bedecken, dah. eig. Thron mit einem Himmel.

כָּסָה *Pi.* bedecken, verhehlen, mit dem Acc. und לְ. Etwas mit etwas bedecken, mit dopp. Acc. Ps. 104, 6. *Part.* מְכַסֶּה als *Subst.* Decke. Jes. 14, 11 *Pu.* bedeckt seyn.

כְּסִיל *m.* 1) Thor, Gottloser 2) das Sternbild des Orion nach der morgenländischen Mythologie ein an den Himmel gefesselter Riese.

כֶּסֶף *m.* 1) Silber. 2) Geld. *Plur.* von den Geldstücken. Stw. כָּסַף blass seyn.

כָּעַס zürnen. *Hi.* erzürnen, insbes. Gott, ihm Verdruss machen. Davon

כַּעַס *m.* Unmuth, Zorn (Gottes).

כַּף *f.* *Dual.* כַּפַּיִם eig. etwas Hohles, Krummes, (Stw. כָּפַף) 1) innere Hand, Hand überhaupt. 2) mit רֶגֶל: Fusssohle.

כְּפִיר *m.* junger Löwe, eig. zottig, mit Haaren bedeckt. Von

כָּפַר bedecken, überziehen. *Pi.* trop. (Sünde) bedecken, *vergeben*, dann: Vergebung verschaffen, *sühnen.* *Pu.* pass. Davon

כֹּפֶר *m.* Pech, und

כְּפוֹר *m.* Reif.

כְּרוּב *m.* der Cherub, ein symbolisches Wesen bey den alten Hebräern, dessen Gestalt aus der eines Stiers, Löwen, Adlers und Menschen zusammengesetzt gedacht wurde, ähnlich der Sphinx der Griechen.

כֶּרֶם *m.* (selten *fem.*) Pflanzung von edlen Bäumen, dah. כֶּרֶם זַיִת Richt. 15, 5 Olivengarten, insbesond. und vorzugsweise: Weinberg. Davon

כֹּרֵם *m.* Winzer.

כָּרַע in die Knie sinken (von dem gebährenden Thiere Hiob 39, 3).

כָּרַת 1) abschneiden. 2) abhauen (den Kopf), umhauen (Bäume). *Ni.* 1) abgeschnitten, entnommen werden. 2) aus-

gerottet werden. *Hi.* ausrotten. *Ho.* s. v. a. *Ni.*

כָּשַׁל straucheln.

כָּתַב schreiben.

כְּתֹנֶת, כֻּתֹּנֶת *f. Plur. constr.* כָּתְנוֹת χιτών, *tunica*, Rock, eig. das Unterkleid des Morgenländers, eine lange Weste mit oder ohne Aermel.

כָּתֵף *f.* Schulter.

ל.

לְ *Praep. praef.* (über die Form s. §. 100, 2 über die Bedeutung vgl. §. 151, 3, *e*) abgekürzt aus אֶל und eig. dass. nur mehr in übergetragenen Bedeutungen. Die Hauptbedeutung ist *A*) 1) die Richtung und Bewegung *nach* (etwas) *hin*, *gen*, *zu*. Daher 2) Zeichen des Dativs. Insbes. auch *a*) vom *Dativus commodi*. *b*) (wie der griech. Dativ) von dem Urheber und der wirkenden Ursache, bey *Passivis* und passiven Begriffen §. 140, 3, vgl. zu 1 Kön. 10, 1. 3) Zeichen des Genitivs, insbesondere beym Genitiv des Besitzes (für אֲשֶׁר לְ §. 114, 2, *a*), und bey Zahlangaben. 1 M. 7, 11. Metaph. 4) in Hinsicht, Beziehung auf, dah. wegen (Jes. 14, 9), von (*de*), über Jes. 5, 1, für, zum Besten Hiob 37, 13. Jes. 6, 8. 5) nach, zufolge (von dem Begriffe der Richtung nach etwas). 1 M. 1, 11: לְמִינוֹ nach seiner Art; als ob, *quasi, tanquam*. Hiob 39, 16.

Es steht aber auch *B*) von dem Befinden *an* und *neben* einem Orte (vgl. εἰς für ἐν, und das deutsche *zu* für *an*, *in*, z. B. *zu* Berlin), z. B. לְיַד פ׳ zur Seite jem., לְעֵינֵי פ׳ vor den Augen jem., und daher auch vom Befinden in einer Zeit und in einem Zustande, als לְעֵת עֶרֶב zur Abendzeit, לְבַד in Absonderung = abgesondert, allein.

Vor d. Inf. 1) am gewöhnlichsten: zu, als לִקְטֹל zu tödten, bes. nach intransitiven Verbis §. 139, 2. מַה לַעֲשׂוֹת *was war zu thun* Jes. 5, 3, vgl. §. 129, Anm. 1. 2) als ob. 1 Sam. 20, 20. 3) indem, לֵאמֹר indem er sprach.

לֹא und לוֹא 1 M. 37, 13. 40, 8 *Adv.* der Verneinung: *nicht*. §. 149, 1.

לֵב mit *Suff.* לִבִּי und

לֵבָב *m.* 1) Herz. Trop. 2) Verstand (dessen Sitz der Hebräer im Herzen, nicht im Kopfe, denkt). 3) Muth. 1 Sam. 17, 32.

לְבַד s. בַּד.

לְבִיא *f.* Löwin.

לְבוּשׁ *m.* Kleid. Stw. לָבַשׁ.

לָבַן *Hi.* weiss seyn. Davon

לְבָנוֹן (weisser Berg, Alpe) Libanon, grosses Gebirge zwischen Syrien und Palästina, zum Theil mit beständigem Schnee bedeckt.

לָבַשׁ anziehen, mit dem *Accus.* Auch trop. z. B. Herrlichkeit anziehen Ps. 104, 1. *Hi.* etwas anziehen lassen, womit bekleiden, mit dopp. *Accus.* §. 136, 1.

לַהַב *m.* לֶהָבָה *f.* 1) Flamme. 2) Klinge des Schwertes.

לָהַט brennen. *Pi.* anzünden. Davon

לַהַט *m.* 1) Flamme. 2) blinkende Klinge des Schwertes.

לוֹא s. v. a. לֹא.

לוּ wenn, aber versch. von אִם. §. 152, 2, *litt. f.*

לֵוִי Levi, dritter Sohn Jakobs, und der von ihm entsprossene Priesterstamm.

לִוְיָתָן *m.* (von לִוְיָה Windung, und der Endung ־ָן, Stw. לָוָה sich winden) der Gewundene; dah. Schlange, grosses Seethier.

לוּלֵא, לוּלֵי wenn nicht, zusammengesetzt aus לוּ u. לֵא = לֹא. §. 152, 2, *litt. f.*

לוּן und לִין übernachten. *Hithpal.* הִתְלוֹנֵן dass.

לוּץ *Part. Hi.* מֵלִיץ Dolmetscher.

לַח *Adj.* frisch. Stw. לָחַח.

לְחִי *f.* 1) Kinnbacken, Backen. 2) *N. pr.* eines Ortes. Richt. 15, 19.

לָחַךְ *Pi.* lecken. *Staub lecken,* f. im Staube liegen vor jem., ihm huldigen.

לָחַם essen, fressen. *Ni.* kämpfen, Krieg führen (eig. sich gegenseitig fressen), mit בְּ gegen jem.

לֶחֶם *m.* und *f.* Brot, Speise.

לָט *Adj.* verborgen. Stw. לוּט. Davon בַּלָּט heimlich.

לֹט Ladanum, ein wohlriechendes Harz.

לַיִל *m.* Nacht, mit *He parag.* לַיְלָה eig. Nachts, dann die Zeit, wo es Nachts ist, dah. *Nacht* selbst, welches weit häufiger ist, als לַיִל.

לִין s. לוּן.

לָכַד halten, fassen, fangen. *Hithp.* sich zusammenhalten, zusammenhängen.

לְכָה eig. *Imp.* von יָלַךְ gehe!, aber im Sprachgebrauche auch: wohlan!

לָכֵן deshalb, aus לְ und כֵּן so.

לָמָּה und לָמָה weshalb? aus לְ und מָה.

לְמוֹ s. v. a. לְ §. 100, Anm. 1.

לְמִן s. מִן *no.* 7.

לְמַעַן s. מַעַן.

לָעַג spotten, verlachen.

לַפִּיד *m.* Fackel.

לָפַת biegen.

לָקַח *Fut.* יִקַּח §. 65, Anm. 2. 1) nehmen, 2) holen, bringen.

לָקַט von der Erde auflesen, aufsammeln. *Pi.* dass.

לָקַק lecken.

לָשׁוֹן *m.* und *f.* Zunge. Davon 1) לְשׁוֹן אֵשׁ Feuerflamme (die einer Zunge ähnlich ist). 2) Meereszunge, Meerbusen.

מ.

מִ, מֵ s. מִן.

מְאֹד Heftigkeit, Kraft. בִּמְאֹד מְאֹד mit grosser Heftigkeit f. sehr stark, *vehementissime.* Dah. *Adv.* 1) heftig, eilig 1 Sam. 20, 19. 2) *sehr.* Stw. אוּד.

מְאוּמָה (aus מָה וּמָה *i. e. quidquid*) irgend etwas, meistens mit der Negation: nichts.

מֵאָה *f.* 1) hundert. 2) *Adv.* hundertmal.

מָאוֹר *Plur.* מְאֹרוֹת *m.* §. 86, 4 Licht, und zwar ein einzelnes, ein leuchtender Körper, versch. von אוֹר Licht, Lichtmaterie überhaupt. Stw. אוֹר.

מְאוּרָה *f.* Lichtloch, Höhle.

מַאֲכָל *m.* Speise. Stw. אָכַל.

מַאֲכֶלֶת *f.* Messer, eig. Instrument zum Essen. Stw. אָכַל.

מָאֵן *Pi.* verweigern.

מָאַס verwerfen, verachten.

מֵאֵת s. אֵת.

מָבוֹא *m.* Eingang, von der Sonne: Untergang. Stw. בּוֹא.

מַבּוּל *m.* Fluth, Wasserfluth. Stw. יָבַל wallen, fliessen.

מִגְדָּל *m.* Thurm, Wachtthurm (eines Weinberges).

מָגֵן *Plur.* מָגִנִּים *m.* Schild. Stw. גָּנַן schützen, schirmen.

מֶגְרָפָה *f.* Erdscholle, eig. Spatenstich. Stw. גָּרַף raffen, reissen, schaufeln.

מַד *Plur.* מַדִּים Kleid. Stw. מָדַד ausbreiten.

מִדְבָּר *m.* Trift, Viehweide, Steppe. Stw. דבר syr. treiben.

מַדּוּעַ (*contr.* aus מַה־יָּדוּעַ wie belehrt? vgl. τί μαθών) *Adv.* der Frage: warum?

מִדְיָן Midian, ein arabischer Volksstamm.

מְדָנִים s. v. a. מִדְיָנִים Midianiter.

מָה und מֶה (§. 37, 3). *A*) *pron. interrog.* was? Auch indef. gebraucht f. irgend etwas. *B*) *Adv.* 1) warum, wie *quid* f. *cur?* 1 M. 3, 13. Richt. 15, 11. 2) wie Ps. 8, 2. Mit Präpp. *a*) בַּמֶּה und בַּמָּה (§. 37, 3 Anm.) wodurch? Richt. 15, 5. *b*) לָמָּה und לָמֶה warum?

מָהַהּ *Hithp.* הִתְמַהְמַהּ zögern.

מָהַר *Pi.* eilen, hinwegeilen. Davon

מְהֵרָה Eile, *Adv.* eilends.

מוֹאָב *f.* Land Moab an der Ostseite des todten Meeres.

מוּט *Ni.* wanken.

מוֹעֵד *m.* bestimmte Zeit, Zeit überhaupt. Stw. יָעַד Zeit und Ort verabreden.

מוֹצָא *m.* 1) Ausgang. 2) was herauskommt, Sprossen. Hiob 38, 27. Stw. יָצָא.

מוּצָק etwas Gegossenes, eig. *Part. Ho.* von יָצַק.

מוֹרֶה *m.* Frühregen, eig. *Part. Hi.* von יָרָה besprengen, benetzen.

מוֹרָה *m.* Scheermesser. Stw. מרה *strinxit.*

מוֹרָשׁ *m.* Besitz, Wohnort. Stw. יָרַשׁ.

מוּשׁ I) weichen. II) betasten, s. v. a. מָשַׁשׁ. *Hi.* betasten lassen.

מוֹשָׁב *m.* Sitz. Stw. יָשַׁב.

מוֹשְׁכוֹת *f. pl.* Bande, Fesseln. Stw. מָשַׁךְ halten, fesseln.

מוּת sterben. *Pil.* מוֹתֵת und *Hi.* tödten. *Ho.* getödtet werden. Davon

מָוֶת *constr.* מוֹת *m.* Tod.

מִזְבֵּחַ *m.* Altar. Stw. זָבַח.

מְזוּזָה *f.* Pfoste. Stw. זוז sich bewegen.

מָזוֹן *m.* Nahrung. Stw. זוּן nähren.

מִזְמוֹר *m.* Gesang, von זָמַר *Pi.* singen.

מַזָּרוֹת *pl. f.* Bilder des Thierkreises, sonst מַזָּלוֹת, eig. Herbergen (der Sonne).

מָחָה abwischen, vertilgen.

מָחוֹל (Tanz) *N. pr.* eines sonst unbekannten Mannes. 1 Kön. 5, 11.

מִחְיָה *f.* Erhaltung des Lebens. Stw. חָיָה.

מְחִיר *m.* Kaufpreis, Geld, wofür man etwas kaufen will, verw. mit מָכַר.

מַחְלָפוֹת *pl. f.* Haarflechten. Stw. חָלַף flechten.

מַחֲנֶה *m.* und *f.* Lager, Heer, Heereshaufen. *Plur.* ־ִים und ־וֹת. Stw. חָנָה.

מַחְסֶה *m.* Zuflucht. Stw. חָסָה Zuflucht nehmen.

מָחָר morgen.

מָחֳרָת *f.* der folgende Tag, *lendemain.* Mit dem Genit. des Tages, auf welchen er folgt 1 Sam. 20, 27.

מַטְבֵּחַ *m.* Blutbad. Stw. טָבַח.

מַטֶּה *m.* Stab, Ruthe.
מִטָּה *f.* Lager. Beyde vom Stw. נָטָה ausstrecken, sich ausstrecken.
מַטְמוֹן *m.* Schatz. Stw. טָמַן verbergen.
מָטַר regnen. *Hi.* regnen lassen.
מָטָר *m.* Regen.
מַטָּרָה *f.* Ziel (des Schützen). Stw. נָטַר beobachten.
מִי *Pron. interrogat.* wer?
מִיכַל (etwas Wasser) *N. pr.* Weib Davids, Tochter des Saul.
מַיִם *constr.* מֵי, מֵימֵי Wasser (§. 94, 2).
מִין *m. species*, Art, Gattung.
מִישׁוֹר Geradheit, Gerechtigkeit. Stw. יָשַׁר.
מַכָּה *f.* Schlag. Stw. נָכָה schlagen.
מָכוֹן *m.* Grundfeste. Stw. כּוּן.
מִכְסֶה *m.* Decke. Stw. כָּסָה.
מָכַר verkaufen. *Hithp.* sich verkaufen, dann auch s. v. a. sich ganz hingeben, Preis geben. 1 Kön. 21, 20. Davon
מֶכֶר Preis.
מַכְתֵּשׁ 1) eig. Mörser, von כָּתַשׁ stossen; dann 2) Vertiefung des Kinnbackens, worin die Zähne sitzen, auch im Griech. und Lat. ὁλμίσκος, *mortariolum* d. i. Mörserchen.
מָלֵא 1) voll seyn. 2) erfüllen. *Pi.* 1) erfüllen, mit dopp. Acc. ein Gefäss mit etwas füllen, (die Zeit) vollmachen. 2) stillen (den Hunger). Davon
מָלֵא *Adj.* 1) voll, 2) erfüllend, und
מְלֹא Fülle.
מַלְאָךְ *m.* 1) Bote. 2) Bote Gottes, Engel. Stw. arab. und äthiop. לאך schicken, beschicken. Davon

מְלָאכָה *constr.* מְלֶאכֶת (f. מַלְאָכָה, מַלְאֲכַת) *f.* Geschäft.
מִלְּבַד s. בַּד.
מַלְבּוּשׁ *m.* Kleid. Stw. לָבַשׁ.
מִלָּה *f.* Wort. *Plur.* מִלִּים und מִלִּין (auf chald. Art). Stw. מָלַל *Pi.* reden.
מְלוּכָה *f.* Herrschaft. Stw. מָלַךְ.
מָלוֹן *m.* Herberge. Stw. לוּן.
מְלֵחָה *f.* Salzsteppe, Wüsteney, von מֶלַח Salz.
מִלְחָמָה *f.* Krieg. Stw. לָחַם.
מָלַט eig. entgleiten, entwischen. *Pi.* retten. *Ni.* sich retten, entwischen. 2) wohin eilen. 1 Sam. 20, 29.
מָלַךְ herrschen, mit עַל über etwas. Davon
מֶלֶךְ König, und
מַלְכוּת *f.* Königreich.
מִלְמַעְלָה s. מַעַל.
מַלְקוֹשׁ *m.* Spätregen, der in Palästina in den Monaten März und April vor der Erndte fällt. Stw. לָקַשׁ spät seyn.
מֶלְקָחַיִם *dual.* Zange, von לָקַח nehmen.
מַמְּגֻרָה *f.* Vorrathshaus, Kornboden. Wahrscheinlich von מְגֻרָה Vorrath (von גּוּר versammeln) und מ, als Zeichen des Ortes §. 86. *no.* 3.
מֵמַד nur *pl.* מְמַדִּים Maass. Stw. מדד messen.
מַמְלָכָה *constr.* מַמְלֶכֶת (§. 83, zu B) *plur.* מַמְלְכוֹת *f.* Königreich. Stw. מָלַךְ.
מֶמְשָׁלָה *f.* das Herrschen, Beherrschen. Urspr. Inf. von מָשַׁל §. 33, 2, *litt. c.*
מִן gewöhnlicher als *Praef.* מִ, vor Gutt. מֵ, mit *Suff.* מִמֶּנִּי u. s. w. (§. 100, 2, *litt. e*). *Praep.* eig. *st. constr.* von מֵן Theil (vgl. §. 151, 2, *litt. c*). 1) *Theil von* (etwas), daher: *von*, wenn es einen Theil be-

zeichnet, der vom Ganzen genommen wird, *von* (etwas) *ab*, *ἀπό*, lat. *ab*, z. B. nehmen, geben, essen *von*, auch: (mehrere, etwas) *von*. מִטּוּב מִצְרַיִם (etwas) von den besten Erzeugnissen Aegyptens. 1 M. 45, 22.

2) *aus* z. B. מִיַּד aus der Hand jem. Dah. von der Abkunft aus einem Orte (Richt. 13, 2), von der Materie, woraus etwas gemacht wird (1 M. 2, 19).

3) *von*, wenn es Bewegung, Entfernung, Herkunft von etwas anzeigt, also: *von* (etwas) *her*, *von* (etwas) *aus*, *von* (etwas) *an*. Opponirte Partikeln sind: אֶל und עַד, וְעַד (von — bis zu). Insbes. *a*) steht es nach den Verbis fliehen (Ps. 104, 7. 139, 7), verborgen seyn vor jem. (1Kön. 10, 3), wie *κρύπτω*, *καλύπτω ἀπό*. *b*) von dem Urheber und der Ursache, wovon etwas herrührt s. v. a. durch. Hiob 39, 25: מִבִּינָתְךָ *durch deinen Verstand*. 1 M. 3, 14: *verflucht von allem Vieh*. חָלִלָה מֵיהוָה eig. auch: verflucht von Jehova. Vgl. auch Jes. 6, 4. *c*) fern von, dah. sonder, ohne. Jes. 14, 19. Von der Zeit: *d*) von (einer Zeit) an. מִבֶּטֶן אִמִּי von meinem Mutterleibe an. מִיָּמֶיךָ vom Anbeginn deiner Tage her (vgl. *ἀφ' ἡμέρας* vom Tagesanbruche, *de die*) Hiob 38, 12. *e*) zunächst von d. i. gleich nach (vgl. *ab itinere*, gleich nach der Reise), und überh. nach, s. zu Richt. 14, 8.

4) Häufig zur Bezeichnung des Ortes selbst, besonders der Seite eines Gegenstandes, *an* welcher etwas geschieht, wo die nahe Entfernung (das *prope abesse ab*) ins Auge gefasst ist, vgl. *a latere*, *a dextra et sinistra*, und im Franz. *dessous*, *dessus*, *dedans*. So: מִצַּד zur Seite, מִחוּץ auswendig, מִבַּיִת inwendig, מִמַּעַל oberhalb, מֵרָחוֹק in der Ferne. מִזֶּה — מִזֶּה an dieser — jener Seite (des Berges) 1 Sam. 17, 3. מִקְצֵה ד׳ am Ende eines Ortes.

5) dient es zur Umschreibung des Comparativs, §. 117, 1. Auch bey Verbis z. B. אָהֵב מִן lieben vor anderen 1 M. 37, 4, חָסֵר מִן entbehren im Vergleich mit jem., nachstehen Ps. 8, 6.

6) vor dem *Inf.* dass nicht.

7) לְמִן s. v. a. מִן in der Bedeutung von *no.* 3 von (etwas) her, *inde*. לְמֵרָחוֹק von ferne her. Es steht für לְ מִן u. לְ bezeichnet dann das frühere Seyn an jenem Orte.

מָנֶה *m.* Mine, ein Gewicht von hundert Sekel. Stw. מָנָה zählen, bestimmen.

מָנוֹחַ 1) Ruhe. 2) *N. pr.* Vater des Simson. Stw. נוּחַ.

מָנוֹר *m.* Webebaum.

מִנְחָה *f.* 1) Geschenk, Gabe. 2) Opfergabe, insbes. das unblutige Speiseopfer, welches neben dem blutigen dargebracht wurde. Stw. מנח schenken.

מְנוּחָה *f.* Ruhe, Ruheplatz, Wohnsitz. Stw. נוּחַ.

מָנַע zurückhalten, versagen, mit מִן der Pers. *Ni. pass.*

מְנַצֵּחַ *Part. Pi.* von נצח *Pi.* vorstehen, dah. der Vorsteher, in den Ueberschriften der Psalmen wahrsch. der Musikvorsteher.

מַס *Plur.* מִסִּים *m.* Frohndienst. שָׂרֵי מִסִּים Frohnvögte.

מִסְחָר *m.* Handel, Einkauf. Stw. סָחַר handeln.

מָסַךְ mischen.

מִסְכְּנוֹת *f. pl.* Magazine, *transp.* für מִכְנְסוֹת, von כָּנַס aufhäufen.

מַסֶּכֶת *f.* Aufzug eines Gewebes, Garnfäden. Stw. נסך weben.

מְסִלָּה *f.* Bahn, Strasse. Stw. סָלַל bahnen.

מָסַס zerfliessen, wie zerflossen herabfallen. *Ni.* dass.

מִסְפֵּד *m.* Trauer. Stw. סָפַד.

מִסְפּוֹא *m.* Futter. Stw. ספא chald. füttern.

מִסְפָּר *m.* Zahl. אֵין מִסְפָּר sonder Zahl, unzählig. Stw. סָפַר zählen.

מֹסֵר oder מוֹסֵר f. מֹאסֵר Band, Fessel, nur *Plur.* ־וֹת. Stw. אָסַר.

מַעְגָּלָה *f.* Wagenburg, von עֲגָלָה Wagen. §. 86. *no.* 3.

מַעֲדַנּוֹת *pl. f.* Bande, Fesseln, *transp.* für מַעֲנַדּוֹת. Stw. ענד chald. binden.

מְעוֹנָה *f.* Wohnung, Lager (des Wildes). Stw. עון wohnen.

מְעַט *Adv.* wenig.

מְעִיל *m.* Oberkleid.

מַעְיָן *m.* Quellort, Quelle, *denom.* von עַיִן §. 86. *no.* 3. *Plur.* ־ים und ־ות.

מַעַל (*apoc.* für מַעְלָה, von עָלָה), das Obere, oben. מִמַּעַל לְ oberhalb (einer Sache), auf derselben = עַל. Mit dem ה־ *paragog.* מַעְלָה aufwärts, drüber. מִלְמַעְלָה (aus מִן לְמַעְלָה) *desuper*, von oben her.

מֵעַל s. עַל.

מַעֲלָה *f.* Stufe. Stw. עָלָה.

מֵעִם s. עִם.

מַעֲמָד *m.* Stand, Dienst. Stw. עָמַד.

מַעַן (für מַעֲנֶה, von עָנָה) *Subst.* Absicht. Daher לְמַעַן 1) *Praep.* wegen. 2) *Conj.* für לְמַעַן אֲשֶׁר in der Absicht dass, damit (*ut*). Auch mit dem *Inf.* um (etwas) zu thun 1 M. 37, 22.

מְעָרָה *f. st. constr.* מְעָרַת Höhle. Stw. עור arab. tief, hohl seyn.

מַעֲרָכָה *f.* Schlachtordnung, Heer. Stw. עָרַךְ.

מַעֲשֶׂה *m.* Werk, Arbeit. מַעֲשֵׂה אֹפֶה Bäckerarbeit, Bäckerwaare. Stw. עָשָׂה.

מַפֶּלֶת *f.* Leichnam, Aas. Stw. נָפַל fallen.

מָצָא 1) finden, treffen, z. B. die Auflösung des Räthsels treffen Richt. 14, 12. 18. 2) jem. betreffen, ihm widerfahren, mit dem *Acc.*

מֹצָא s. מוֹצָא.

מְצָדָה und מְצוּדָה *f.* Berggipfel, Bergfeste, Burg. Stw. צוּד jagen, nachstellen.

מִצְוָה *f.* Befehl. Stw. צָוָה.

מֵצַח *c.* Stirn.

מִצְחָה *f.* Beinschiene.

מִצְרַיִם *f.* Aegypten, und: (die) Aegypter, dann mit dem *Plur.* 1 M. 45, 2. Davon

מִצְרִי *m.* Aegypter.

מַצְרֵף *m.* Schmelztiegel. Stw. צָרַף schmelzen.

מַק *m.* Moder. Stw. מקק vermodern.

מִקְוֶה *m.* Versammlung, Versammlungsort. Stw. קָוָה *Ni.*

מָקוֹם *m.* und *f.* Ort, Stelle. Stw. קוּם stehen.

מַקֵּל *m. Plur.* מַקְלוֹת Stock, Stecken.

מִקְרֶה *m.* Zufall. Stw. קָרָה.

מַר *Adj.* bitter. Stw. מרר bitter seyn.

מָרָא eig. streichen. *Hi.* sich anpeitschen, bildlich von dem mit den Flügeln sich peitschenden Strausse gesagt.

מַרְאֶה *m.* Ansehen. מַרְאֵה עֵינַיִם der Augenschein. Stw. רָאָה.

מַרְבַדִּים *m. pl.* Decken, Teppiche. Stw. רָבַד.

מְרַגֵּל *m.* Kundschafter, eig. *Part. Pi.* von רגל.

מַרְדּוּת *f.* Widerspenstigkeit. Stw. מָרַד widerspenstig seyn.

מֻרְדָּף *m.* Verfolgung. Eig. *Part. Hoph.* von רָדַף.

מַרְהֵבָה Bedrückung, Frohndienst. Stw. רָהַב drängen, drücken.

מָרוֹם *m.* Höhe. Stw. רוּם.

מֶרְחָק *m.* Ferne. Stw. רָחַק.

מְרִיא *m.* Mastkalb. Stw. מָרָא mästen.

מֹרִיָּה *f.* der Hügel Moriah in Jerusalem, auf welchem der salomonische Tempel erbaut war.

מֶרְכָּבָה *st. constr.* מִרְכֶּבֶת *Plur. constr.* מַרְכְּבוֹת *f.* Wagen. Stw. רָכַב.

מִרְמָס *m.* etwas Niedergetretenes. Stw. רָמַס niedertreten.

מֵרַע s. רָעַע.

מֵרֵעַ = רֵעַ Gefährte.

מִרְעֶה *m.* Weide, Futter. Stw. רָעָה *no.* I.

מַשְׂאֵת (für מַשְׂאֶאת, von נָשָׂא) *constr.* מַשְׂאַת *f. pl.* מַשְׂאֹת Geschenk, insbes. von dem Gerichte, welches der Wirth dem zu ehrenden Gaste vorsetzt, γέρας bey Homer.

מְשׂוּכָה *f.* Dornhecke. Stw. שָׂכַךְ und שׂוּךְ flechten, zäunen.

מִשְׂפָּח *m.* Blutvergiessen. Stw. שׂפח arab. giessen.

מַשּׁוּאָה *f.* Verwüstung. Stw. שׁוֹא = שָׁאָה verwüsten.

מִשְׁגֶּה *m.* Versehen. Stw. שָׁגָה sich versehen.

מָשָׁה ziehen, herausziehen.

מֹשֶׁה *N. pr.* Mose, der berühmte Anführer und Gesetzgeber der Israëliten. S. die Anm. zu 2 M. 2, 10.

מִשְׁטָר *m.* Herrschaft. Stw. שׁטר arab. die Aufsicht führen.

מָשִׁיחַ *m.* der Gesalbte. Stw. מָשַׁח salben.

מָשַׁךְ ziehen.

מִשְׁכָּן *Plur.* וֹת *m.* Wohnung. Stw. שָׁכַן.

מָשַׁל 1) herrschen, mit בְּ über etwas. 2) vergleichen. 3) *denom.* von מָשָׁל: ein Spottlied singen. Joël 2, 7. *Ni.* pass. von *no.* 2. vergleichbar d. i. ähnlich seyn.

מָשָׁל *m.* 1) Gleichniss, Sprüchwort. 2) Spottlied.

מִשְׁלוֹחַ mit יָד das, wonach man die Hand ausstreckt, Beute. Jes. 11, 14. Stw. שָׁלַח.

מִשְׁמָע *m.* das, was man hört. Stw. שָׁמַע.

מִשְׁמַעַת *f.* Gehorsam, in *Concr.* Unterthanen.

מִשְׁמָר *m.* Gewahrsam. Stw. שָׁמַר.

מִשְׁנֶה *m.* 1) zweyter Platz od. Rang. מִרְכֶּבֶת הַמִּשְׁנֶה der zweyte Wagen. כֶּסֶף מִשְׁנֶה, zweytes, anderes Geld. 1 M. 43, 12. 2) das Doppelte. 1 M. 43, 15. Stw. שָׁנָה.

מִשְׁפָּחָה *m.* Geschlecht, Stamm, von Menschen und Thieren.

מִשְׁפָּט *m.* 1) Urtheilsspruch, Gericht, welches einer hält. 2) Recht, Gerechtigkeit. 3) Art und Weise. *Plur.* Rechte, Gesetze. Stw. שָׁפַט.

מַשְׁקֶה *m.* 1) Mundschenk, eig. *Part. Hi.* von שָׁקָה trinken. 2) Getränk 1 M. 40, 21.

מִשְׁקָל *m.* Gewicht. Stw. שָׁקַל wiegen.

מִשְׁתֶּה *m.* Gastmahl, eig. Trinkgelag. Stw. שָׁתָה trinken.

מָתוֹק *Adj.* süss.

מָתַי *Adv.* wann? עַד־מָתַי bis wann? wie lange?

מְתִים *pl. m.* Männer. §. 86, 4. מְתֵי רָעָב Männer des Hungers d. i. Hungrige. §. 104, 2.

מְתַלְּעוֹת *pl. f.* Zähne, sonst *transpon.* מַלְתָּעוֹת, eig. die Beisser, Beissenden. Stw. לתע arab. beissen.

מָתְנַיִם *dual.* Hüften.

מֶתֶק *m.* Süssigkeit. Stw. מָתַק süss seyn.

נ.

נָא Partikel der Höflichkeit und Bitte: ey, doch! קַח־נָא nimm doch! הִנֵּה־נָא siehe einmal. אַל־נָא ach nein! יְדַבֶּר־נָא עַבְדְּךָ דָבָר es möchte dein Knecht ein Wort reden. 1 M. 44, 31.

נְאוֹת *pl. f.* Anger, Triften.

נְאֻם *m.* Ausspruch (Gottes). Stw. נָאַם aussprechen.

נָאַץ *Pi.* verachten, verwerfen.

נָבוֹת (Früchte) *N. pr.* eines Einwohners von Jesreel.

נָבַט *Hi.* הִבִּיט ansehen, hinsehen.

נְבָט (Anblick) *N. pr.* Vater des Jarobeam.

נֵבֶךְ *m.* Quelle, nur Hiob 38, 16.

נֶבֶל, נֵבֶל *m.* 1) Schlauch, Gefäss. נִבְלֵי שָׁמַיִם die Schläuche des Himmels, bildlich f. die Wolken. 2) ein zwölfsaitiges, der Harfe ähnliches Instrument, *nabla, nablium.* Stw. נָבַל schlaff seyn.

נְבֵלָה *f.* Leichnam.

נָבַע quellen, strömen. *Hi.* ausströmen lassen. Trop. verkündigen.

נֶגֶב *m.* Süden, Südgegend. Stw. syr. chald. trocken seyn.

נָגַד *Hi.* הִגִּיד anzeigen, auch durch die That. 1 Sam. 24, 19. Vom Räthsel: lösen. *Ho.* pass.

לְנֶגֶד, נֶגֶד *Praep.* vor, gegenüber. כְּנֶגְדּוֹ wie ihm gegenüber d. i. ihm entsprechend, angemessen. 1 M. 2, 18. 20. Ungebr. Stw. נגד vorn seyn.

נֹגַהּ *f.* Glanz. Stw. נָגַהּ glänzen.

נָגַן *Pi.* die Saiten rühren.

נָגַע anrühren, mit בְּ. *Hi.* 1) machen, dass sich etwas berühre, an einander stosse. Jes. 5, 8. 2) *intrans.* berühren.

נָגַשׂ treiben, drängen. *Part.* נוֹגֵשׂ Treiber (der Thiere) Hiob 39, 7; Bedränger, Bedrücker (v. Nationen). Jes. 14, 4.

נָגַשׁ sich nähern.

נָדַד fliehen, und dann: herumirren. Von einem Vogel: wegfliegen.

נָדַח *Hi.* treiben, antreiben, vertreiben. *Niph.* vertrieben seyn. נִדְחֵי יִשְׂרָאֵל (f. נִדָּחֵי) die Vertriebenen Israëls.

נָהַג führen, leiten, mit בְּ Jes. 11, 6.

נָהַם toben, knurren, *fremere*, vom Laut des jungen Löwen, versch. von שָׁאַג brüllen.

נָהָר *m.* Strom. *Plur.* ־ים und ־וֹת. הַנָּהָר vorzugsweise der Euphrat. §. 107, 2.

נוּחַ ruhen. *Hiph. A)* הֵנִיחַ ruhen, machen. *B)* הִנִּיחַ (§. 71, Anm. 9) 1) niedersetzen, niederlegen. 2) lassen Richt. 16, 26.

נוּם schlummern.

נוּן *Hi.* sprossen, sich fortpflanzen.

נוּס fliehen.

נוּעַ sich bewegen, erbeben.

נוּף *Hi.* die Hand aufheben, schwingen, zum Sprengen, zum Drohen u. dgl.

נָזִיר *m.* Abgesonderter, Geweihter, daher Nasiräer, eine Art von Asceten bey den Hebräern, die Gott zu Ehren gewisse Gelübde auf sich hatten. Stw. נזר sich absondern.

נֹחַ (Ruhe) *N. pr.* Noah.

נָחָה *Hi.* führen, bringen, wohin verlegen.

נַחַל *m.* 1) Bach. 2) Thal mit einem Bache.

נַחֲלָה *f.* Erbe, Besitzung. נַחֲלַת יְהוָֹה das Erbe Jehova's, vom jüdischen Volke. Stw. נָחַל erben, besitzen.

נָחַם *Ni.* 1) sichs reuen lassen, Reue empfinden, mit עַל über etwas. 2) sich trösten, daher *Hithp.* sich trösten lassen. *Pi.* trösten.

נַחְנוּ = אֲנַחְנוּ wir, auch: wir sind.

נַחַר *m.* Schnarchen (des Rosses). Stw. נָחַר schnarchen.

נָחַשׁ s. v. a. לָחַשׁ im Aram. flüstern, dah. Zauberformeln reden, zaubern. *Pi. augurari*, vermuthen, ahnden, mit בְּ 1 M. 44, 5.

נָחָשׁ *m.* Schlange.

נְחֹשֶׁת *m.* und *f.* Erz. *Dual.* נְחֻשְׁתַּיִם eherne Fesseln.

נָחַת hinabsteigen. Metaph. eindringen in jem. Spr. 17, 10.

נָטָה *Fut. apoc.* וַיֵּט §. 75, 2 1) ausstrecken, ausspannen, ausbreiten. 2) neigen, sich neigen.

נֵטֶל *m.* Schwere. Stw. נָטַל aufheben.

נָטַע pflanzen. Davon

נֶטַע *m.* Pflanzung.

נָטַשׁ lassen, überlassen. *Ni.* sich auslassen, ausbreiten.

נָיוֹת eig. Wohnungen, dann *N. pr.* der Prophetenwohnungen in Rama.

נְכֹאת *f.* Gewürzpulver, Spezerey.

נָכָה *Hi.* הִכָּה *Fut. apoc.* וַיַּךְ §. 75, 2. 1) *ferire*, schlagen. werfen (mit der Schleuder, dem Wurfspiesse). 2) erschlagen, tödten.

נָכַל *Hithp.* Arglist üben, einen listigen Anschlag machen gegen jem., mit dem Acc. §. 135, 2, Anm. 1.

נָכַר in Kal ungebr. fremd seyn. *Pi.* fremd finden, dah. nicht kennen, verkennen. *Hi.* genau ansehen (eig. als fremd anstaunen, *to strange some thing*), dah. erkennen. *Hithpa.* sich als fremd darstellen, sich verstellen.

נֵכָר *m.* die Fremde.

נָכְרִי *Adj.* Fremder.

נָמֵר *m.* Parder.

נֵס *m.* Fahne, Panier.

נָסָה *Pi.* versuchen.

נֶסֶךְ *m.* Trankopfer, Spende. Stw. נָסַךְ spenden.

נָסַע aus der Erde reissen.

נָסַק heraufsteigen, poët. für עָלָה.

נַעֲוָה Verkehrtheit, eig. *Part. Niph.* von עָוָה verkehren.

נְעוּרִים *m. pl.* Jugend. Stw. נַעַר Jüngling.

נַעַל *f.* Schuh.

נָעַר aus-, abschütteln, verscheuchen. *Ni.* 1) sich herausschütteln (aus den Banden), sie abschütteln. Richt. 16, 20. 2) verscheucht werden. Hiob 38, 13.

נַעַר *m.* Knabe, Jüngling. 2) Diener, wie *puer, παῖς.* 1 M. 37, 2.

נַעֲרָה *f.* Dirne, Dienerin.

נְעֹרֶת *f.* Werg, Abgang vom Flachse. Stw. נָעַר *excussit.*

נָפַח blasen, hauchen.

נָפַל 1) fallen, sich niederwerfen. 2) *ruere*, sich stürzen. Joël 2, 8. *Hithp.* über jem. herfallen.

נָפַץ zersprengen, zerstreuen (eine Heerde, ein Volk). *Pi.* zerschlagen, zerschmettern. Ps. 137, 9.

נֶפֶשׁ *c.* 1) Hauch, Athem. Stw. נָפַשׁ athmen. נֶפֶשׁ חַיָּה Lebenshauch 1 M. 1, 20. 30. Daher 2) Leben. 3) lebendes Wesen, vollständiger נֶפֶשׁ חַיָּה *animal vitae* 1 M. 2, 7. *Collect.* lebende Wesen 1, 24. 2, 19 (vgl. 9, 10. 12. 15). Mit dem Art. (nach §. 109, 1) נֶפֶשׁ הַחַיָּה 1, 21. 4) Duft, Wohlgeruch (vgl. *no.* 1).

נֹפֶת *f.* eig. was heraustrieft (von נוּף in der Bedeutung: sprengen) daher נֹפֶת צוּפִים was aus den Honigwaben trieft, Honigseim. Ohne צ׳ dass.

נֵץ *m.* 1) Blume, Blüthe. Stw. נצץ chald. blühen. II) Habicht. Stw. נָצַץ = נָצָה fliegen.

נָצַב = יָצַב stellen. *Ni.* נִצַּב stehen.

נָצַג s. יָצַג.

נָצָה fliegen. Davon נֹצָה Fittig (im Arab. auch: Vorderhaar). Von letzterem *Ni.* sich bey den Haaren raufen.

נֹצָה *f.* Fittig, Schwungfeder.

נָצַח, davon das *Part. Pi.* מְנַצֵּחַ w. m. s.

נָצַל *Hi.* retten. *Ni.* pass.

נֵצֶר *m.* Zweig, Sprössling. Stw. arab. grünen.

נְקֵבָה *f.* Weib, Weibchen, *femina, femella,* von Menschen und Thieren, Gegens. von זָכָר *mas.*

נָקָה rein, schuldlos seyn. *Pi.* lossprechen. *Ni.* 1) losgesprochen d. i. frey von Strafe seyn, ungestraft bleiben. 2) schuldlos seyn, mit מִן der Pers. an jem. Davon

נָקִי *pl.* נְקִיִּים unschuldig, frey von Strafe.

נָקַם rächen. *Hithp. part.* eig. Rachsüchtiger, dann überhaupt: Feind.

נָקָם *m.* und נְקָמָה *f.* Rache.

נָקַר *Pi.* ausstechen.

נֵר *m.* Licht, Leuchte. Stw. נוּר leuchten.

נָשָׂא 1) heben, erheben, aufheben. נָשָׂא עֵינַיִם אֶל seine Augen auf etwas werfen (was man begehrt). 2) tragen. 3) empfangen, nehmen, wegnehmen. *Inf.* שְׂאֵת, לָשֵׂאת. *Part. Ni.* נִשָּׂא erhaben.

נָשַׂג *Hi.* erreichen, einholen.

נָשָׁא *Hi.* verführen.

נָשָׁה vergessen. *Hi.* vergessen lassen.

נָשִׁים *pl. f.* Weiber. §. 94, 2.

נְשָׁמָה *f.* Hauch, Athem. Stw. נָשַׁם athmen.

נֶשֶׁף *m.* Dämmerung, Nacht.

נָשַׁק 1) fügen, ordnen, richten, und *intrans.* sich richten, fügen. 2) küssen, eig. *os ori iungere.* *Pi.* dass.

נֶשֶׁק und **נֵשֶׁק** *m. Coll.* Waffen, Rüstung.

נֶשֶׁר *m.* Adler, Geyer.

נָתִיב *m.* Steig, Pfad. *Plur.* וֹת. Stw. נתב s. v. a. στείβω den Weg festtreten.

נָתַן *Fut.* יִתֵּן (§. 65, Anm. 3) 1) geben, auch: hingeben, Preisgeben. מִי יִתֵּן wer wird geben? f. *utinam.* §. 133, 1. Daher *a*) zugeben, erlauben, m. d. Acc. d. Person u. dem Inf. einer Handlung (eig. jem. hergeben zu etwas). *b*) von sich geben, *edere*, z. B. נָתַן קוֹל *edere vocem.* 2) setzen, stellen 1 M. 1, 17, mit עַל über etwas. 3) thun, machen. נָתַן פ׳ כְּ einen behandeln wie (den oder den) 1 Kön. 10, 27. 21, 22.

נָתַק *Pi.* abreissen. *Ni. pass.* zerrissen werden, zerreissen (*intrans.*).

ס.

סְבָא *f.* Stadt und Gegend von Aethiopien, später Meroë genannt.

סָבַב *Fut.* יָסֹב, יִסֹּב 1) sich wenden. 2) umgeben. *Hi.* הֵסֵב *Fut.* יָסֵב, יַסֵּב wenden, abwenden.

סָבִיב *pl.* סְבִיבוֹת Umkreis. *Adv.* ringsum. סָבִיב לְ dass. als *Praep.*

סְבַךְ *m.* Dickicht. Stw. סָבַךְ verflechten.

סִבְלָה *f.* Lasttragen, schwere Arbeit. Stw. schwer tragen.

סָגַר verschliessen. *Part.* סָגוּר verschlossen, als Beywort des Goldes: köstlich, im Gegensatz des gemeinen. *Pi.* übergeben, überliefern.

סָדִין *m.* leinenes Unterkleid, σινδών.

סֹהַר *m.* Thurm, Burg, Veste.

סוּחָה *f.* Auskehricht, Unrath. Stw. סוּחַ s. v. a. סָחָה ausfegen.

סוּס *m.* Ross.

סוֹף *m.* Ende. Stw. סוּף aufhören.

סוּף *m.* Schilf, insbesondere das Nilschilf *Sari.*

סוּפָה *f.* Sturmwind, Windsbraut.

סוּר 1) zurückweichen, weichen. 2) vom Wege abbiegen. Richt. 14, 8. *Hi.* הֵסִיר *Fut. apoc.* וַיָּסַר wegnehmen, abnehmen, abziehen, z. B. den Ring vom Finger.

סָחַר herumziehen, insbes. in Handels-Geschäften (schachern). Mit dem Accus. des Landes, wie bereisen. *Part.* סוֹחֵר Händler, Kaufmann.

סַחַר *m.* Erwerb, insbes. durch Handel.

סֻכָּה *f.* Hütte, Lager (des Löwen). Stw. סָכַךְ *no.* 2.

סָכַךְ 1) flechten, weben. Ps. 139, 13. 2) verzäunen, dah. 3) beschirmen, bedecken. *Hi.* s. v. a. *Kal no.* 2. Hiob 38, 8.

סָכַן *Hi.* mit etwas vertraut seyn, m. d. Acc.

סָכַר = סָגַר verschliessen. *Ni. pass.*

סַל *pl.* סַלִּים *m.* Korb.

סֶלַע *m.* Fels.

סָמַךְ stützen, lehnen. *Ni. pass.*

סָעַד stützen, mit לֵב das Herz stützen d. i. stärken, näml. durch Speise.

סְעִיף *m.* Spalte, Kluft (eines Felsens).

סְעָרָה *f.* Sturmwind. Stw. סָעַר stürmen.

סַף *m.* Schwelle. *Plur.* סִפִּים.

סָפַד klagen, eig. *plangere*, die Brust schlagen bey der Klage.

סָפַר zählen. *Pi.* 1) zählen. 2) erzählen.

סֵפֶר *m.* Buch, Brief.

סָקַל steinigen. *Pi.* die Steine auflesen, eig. entsteinigen. *Pu. pass.* von *Kal.*

סַר *Adj.* missmuthig, verdriesslich. Stw. שרר arab. böse seyn.

סָרָה *f.* Ablass, Aufhören. Stw. סוּר.

סָרִיס *m.* 1) Verschnittener. Weil aber diese bey den Morgenländern vorzugsweise zu Hofämtern befördert werden, 2) Höfling überhaupt.

סְרָנִים *pl.* Fürsten, ausschliesslich von den 5 Fürsten, unter denen die Philister standen.

סָתַר verbergen. *Ni.* und *Pu. pass.* *Hi.* wie *Kal*, mit מִן vor jem.

סֵתֶר *m.* Verborgenheit.

ע.

עָב *m.* und *f.* Wolke. Stw. עוּב syr. dunkel seyn.

עָבַד 1) arbeiten, bearbeiten. 2) dienen.

עֶבֶד *m.* Diener, Knecht.

עֲבֹדָה *f.* 1) Arbeit. Ps. 104, 23. 2) Dienst, Gebrauch, Nutzen. Ebend. V. 14.

עֲבוּר eig. *Subst.* Uebergang, nur in der Zusammensetzung בַּעֲבוּר *Praep.* wegen.

עָבַט *Pi.* wechseln, tauschen.

עָבַר durch-, über-, vorüber-, vorbey-, einhergehen. *Hi.* vorbeygehen, drüberhingehen lassen. 1 Sam. 20, 36: er schoss den Pfeil לְהַעֲבִרוֹ so dass er über ihn hin ging.

עֶבְרָה *f.* Ueberströmen (des Zornes).

עִבְרִי *f.* עִבְרִיָּה Hebräer, Hebräerin.

עָבַשׁ vertrocknen (von den Saamenkörnern in der Erde).

עֲבֹת *plur.* עֲבֹתִים *c.* (*f.* Richt. 15, 14) Strick. Stw. עבת *Pi.* verflechten.

עָגוֹל *Adj.* rund. Stw. עגל rollen.

עֵגֶל *m.* und עֶגְלָה *f.* *vitulus*, *vitula*, Kalb, aber auch von dem jungen Rinde bis zum dritten Jahre.

עֲגָלָה *f.* Wagen.

עַד 1) *Subst.* eig. Zeit, lange Zeit, Ewigkeit. עוֹלָם וָעֶד immer und ewig. S. zu Ps. 104, 5. 2) auch im *Plur. constr.* עֲדֵי (eig. Zeiten), mit *Suff.* עָדַי *Praep.* (§. 100) bis, bis zu, bis nach. עַד בֵּית לֶחֶם bis nach Bethlehem 1 Sam. 20, 28. auch: zu, z. B. שׁוּב עַד sich bekehren zu. 3) עַד אֲשֶׁר *Conj.* bis dass, ebenso עַד אֲשֶׁר אִם bis dass wenn (Jes. 6, 11).

עֵד *m.* Zeuge, *Part.* von עוּד.

עֵדָה *constr.* עֲדַת *f.* Versammlung, Schwarm (von Bienen). Stw. יָעַד *Ni.* nach Verabredung zusammenkommen.

עֵדוּת *f.* Verordnung, Gesetz, von עוּד befehlen.

עֵדֶן (Wonne, Annehmlichkeit) *N. pr.* der schönen Gegend Asiens, in welcher sich der Garten (das Paradies) der ersten Menschen befand.

עָדַר gäten, hacken. *Ni. pass.*

עֵדֶר *m.* Heerde.

עוֹד (eig. *Inf.* von עוּד) *Adv.* 1) wiederholt, noch einmal. Richt. 13, 8. 2) noch, ferner,

mit der Negation: nicht mehr. עוֹדִי ich (bin) noch, עוֹדֶנּוּ er (ist) noch. Gramm. §. 36, 1. בְּעוֹד eig. indem noch, während noch, בְּעוֹדִי so lange ich noch (bin). בְּעוֹד לַיְלָה während es noch Nacht ist.

עוּד eig. wiederholen (s. עוֹד), dah. *Hi.* 1) wiederholt sagen, einschärfen, mit בְּ. 2) vor Gericht versichern, zeugen, mit dem Acc. und בְּ gegen jem.

עָוֹן *constr.* עֲוֹן *m.* 1) Frevel, Sünde, 2) Strafe dafür. Stw. עָוָה verkehrt seyn.

עוֹז s. עֹז.

עוֹלָה *f.* Brandopfer, d. i. ein Opfer, welches ganz auf dem Altare verbrannt wird. Stw. עָלָה s. *Hi.*

עוֹלֵל und עוֹלָל *m.* Knabe, Kind, welches nicht mehr Säugling ist, nur poët. eig. der Muthwillige, von עָלַל jem. mitspielen.

עוֹלָם *m.* Ewigkeit, von der grauen Vorzeit und Zukunft. Stw. עָלַם verbergen.

עָוֹן s. עָוֹן.

עוּף fliegen. *Pil.* עוֹפֵף dass. Davon

עוֹף *Coll.* Geflügel, Vögel.

עוּר wachen. *Pil.* עוֹרֵר aufregen.

עוֹר *m.* Haut, Fell.

עַז *Adj.* stark. Stw. עָזַז stark seyn.

עֵז *f.* Ziege. *Plur.* עִזִּים.

עֹז *m.* wofür auch *plene* עוֹז (§. 66, 2) 1) Stärke. 2) Schutz, Zuflucht. Ps. 29, 11. 3) Glanz, Herrlichkeit, Ruhm. Stw. עָזַז.

עָזַב verlassen, überlassen.

עַזָּה (die starke) *f. N. pr.* Gaza, bedeutende Stadt der Philister an der Südgrenze ihres Gebietes. Das *N. gent.* ist עַזָּתִי.

עֲזוּבָה *f.* Trümmer Jes. 6, 12 und das. die Anm. Stw. עָזַב.

עֻזִּיָּהוּ (Macht Jehova's) *N. pr.* Usia, König von Juda, 811 — 769 v. Chr.

עָזַק *Pi.* umgraben, urbar machen.

עָזַר helfen. Davon

עֵזֶר *m.* Hülfe, als *Concr.* Gehülfin.

עָטָה sich umhüllen mit etwas, mit dem Accusativ. §. 136, 2.

עָטַר *Pi.* krönen, m. dopp. Accus. der *P.* und *S.*

עֲטָרֶת *f.* Kranz, Krone.

עֵיטָם *N. pr.* (Ort der Raubthiere) Stadt im Stamme Juda und ein davon benannter Fels.

עֵילָם *f.* Elymais, persische Landschaft, worin die Stadt *Susa.*

עַיִם *m.* Schrecken.

עַיִן *f.* 1) Auge. Es ist etwas in meinen Augen (בְּעֵינַי) so und so, hebr. Ausdruck f. es scheint mir so und so. 2) Quelle.

עֵין גֶּדִי (Bocksquelle) *N. pr.* Engeddi, auch Engadda, Stadt unweit der südlichen Spitze des todten Meeres.

עָיֵף *Adj.* müde, matt.

עִיר *f.* Stadt. *Plur. irreg.* עָרִים.

עֵירֹם *Adj.* *Plur.* עֵירֻמִּים s. v. a. עָרוֹם nackend.

עַיִשׁ *f.* Bärengestirn, wahrscheinlich aber eig. die Bahre, nach einem bey den Morgenländern gewöhnlichen Bilde.

עַל, עֲלֵי, *m. Suff.* עָלַי (§. 100) *Praep.* 1) auf, über. Von der Kleidung gebraucht, die man anhat (eig. auf sich hat), trägt. S. 1 M. 37, 23 und die Note. Metaph. *a*) von der

Pflicht, die jemandem obliegt 1 Sam. 17, 20. *b*) über s. v. a. *de*. *c*) ob f. wegen, wie im Lat. und Deutschen. Dah. *Conj*. עַל־כִּי, עַל־אֲשֶׁר weil. עַל־כֵּן *Adv*. darob, weil (es) so (ist). 2) an, bey, insbes. wenn der Gegenstand über den anderen hervorragt, z. B. עַל הַלֶּחֶם bey dem Mahle (eig. über Tische) 1 Sam. 20, 24, oder sich darüber bückt, daran lehnt 1 M. 45, 14. Dann überhaupt z. B. עַל הַדֶּרֶךְ am Wege 1 Sam. 24, 4 s. auch 1 M. 45, 1. Auch: f. mit, Hiob 38, 32. 3) auf (etwas) zu, auf (etwas) hin. Dah. s. v. a. אֶל Hiob 38, 10. — Mit Präp. מֵעַל oben von (etw.) weg, מֵעַל לְ oberhalb einer Sache.

עָלָה hinaufsteigen, mit עַל übertreffen. Spr. 31, 29. *Hi*. 1) hinaufsetzen, -legen, erheben, insbes. auf den Altar legen, vom Darbringen der Brandopfer. S. עוֹלָה. 2) überziehen (über ein Schild) 1 Reg. 10, 16. 17.

עָלֶה *m*. Blatt. *Coll*. Blätter. 1 M. 3, 7.

עֹלָה s. עוֹלָה.

עָלֵז *m*. frohlockend, übermüthig. Stw. עָלַז frohlocken.

עֲלִיָּה *f*. oberes Gemach, Söller. Die Söller Gottes, dicht. f. den Himmel. Stw. עָלָה. Davon auch

עֶלְיוֹן 1) *Adj*. der, die obere. 2) *Subst*. der Höchste.

עָלַם verbergen. *Ni*. *pass*. verborgen seyn, mit מִן vor jem. (s. מִן *no*. 3).

עֶלֶם *m*. Jüngling. Stw. עלם arab. mannbar seyn.

עַלְמָה *f*. Dirne, junge Frau.

עֹלָם s. עוֹלָם.

עָלַס *Ni*. frohlocken.

עַם *pl*. עַמִּים *m*. Volk; *die Söhne meines Volkes* d. i. meine Landsleute. Stw. עָמַם sammeln, versammeln.

עִם (§. 100, Anm. 2) *Praep*. 1) mit. 2) bey. עִם לֵבָב beym Herzen f. im Herzen. 3) auch *Adv*. dazu, dabey, wie σύν, μετά. 1 Sam. 17, 42. מֵעִם eig. von bey, dah. von Seiten jem.

עָמַד 1) stehen, sich stellen, hintreten. *Vor einem Könige stehen*, *hintreten*, s. v. a. in dessen Dienst seyn, treten. 2) bleiben, weilen. אַל־תַּעֲמֹד weile nicht.

Hiph. stehen machen, stellen.

עִמָּד = עִם mit, bey, nur m. d. *Suff*. ־ִי.

עַמּוּד *m*. Säule. Stw. עָמַד.

עַמּוֹן *N. pr*. (vom Volke stammend, Landsmann) Ammon, Volk und Gegend, nordöstlich vom todten Meere, oberhalb der Moabiter. *Söhne Ammons* d. i. Ammoniter.

עָמַס aufladen.

עֵמֶק *m*. Thal, Tiefe. Stw. עָמַק tief seyn.

עֵנָב *m*. Traube.

I. עָנָה 1) antworten. 2) anheben zu reden. Jes. 14, 10. 3) von Gott: einen Ausspruch geben. 1 M. 41, 16.

II. עָנָה gedrückt seyn. §. 74. (S. 135 Anf.) *Pi*. 1) bedrücken. 2) zwingen, bändigen. Davon

עָנָו *m*. leidend, und

עָנִי *Plur*. עֲנִיִּים dass.

עָנָן *m*. Wolke.

עָסִיס m. Most. Stw. עָסַס zertreten.

עֳפִי *Plur.* עֳפָאִים Zweige (wie כְּלִי §. 90, 6 Anm. 6). Stw. עפה syr. blühen.

עָפָר *m.* Staub, Erde.

עֵץ *m. Plur. constr.* עֲצֵי 1) Baum. *Coll.* Bäume. עֵץ פְּרִי Fruchtbaum. 2) Holz, Pfahl. Im *Plur.* von den Holzstücken. 1 M. 22, 3.

עָצַב arbeiten, Schmerz leiden. *Ni.* sich betrüben. Davon

עֶצֶב Schmerz, und

עִצָּבוֹן *m.* 1) sauere Arbeit. 1 M. 3, 17. 2) Beschwerde, Mühseeligkeit, *labor.* Ebend. V. 16.

I. עֵצָה *f.* = עֵץ Holz, aber *Coll. ligna;* עֵצָה נֶפֶשׁ wohlriechendes Holz.

II. עֵצָה *constr.* עֲצַת *f.* 1) Rath, 2) Rathschluss, z. B. Gottes. 3) als Eigenschaft, Klugheit, die sich zu rathen weiss. Stw. יָעַץ.

עַצְלוּת *f.* Faulheit. Stw. עָצַל faul seyn.

עָצוּם *Adj.* stark. Vom Stw.

עָצַם stark werden (an Kraft, Anzahl).

עֶצֶם *f.* 1) Knochen, Gebein. 2) selbst, von Sachen.

עֹצֶם s. v. a. עֶצֶם *no.* 1.

עָצַר zurückhalten (zum Bleiben nöthigen), hemmen.

עֲצָרָה *f.* Festversammlung, von עָצַר in der Bedeutung: versammeln.

עָקֵב *m.* Ferse. Stw. hinten seyn.

עֵקֶב *m.* 1) *Subst.* das Letzte, Ende von einer Sache, dah. Lohn. 2) *Praep.* zum Lohne, für, wegen. 3) *Conj.* עֵקֶב אֲשֶׁר dafür dass, weil.

עָקַד binden.

עָקָר *Adj.* unfruchtbar. Stw. עקר arab. unfruchtbar seyn.

I. עָר *Plur.* עָרִים *m.* Feinde. Jes. 14, 21. Stw. עִיר glühen, vor Zorn.

II. עָרִים *f.* s. עִיר.

עָרַב eig. mischen, dah. 1) jem. vertreten, für jemanden stehen, Bürge seyn, m. d. Acc. der Pers. 2) angenehm seyn (eig. von angenehmer Mischung, vgl. *temperare*), mit עַל statt des Dat.

עֶרֶב 1) *c.* Abend. II) *m.* Weide, *salix.* Ps. 137, 2. III) *Coll.* fremde Völker, die nicht zu einer Nation gehören, sondern sich bloss derselben angeschlossen haben. מַלְכֵי הָעֶרֶב 1 Kön. 10, 15 Könige der verbündeten Völker.

עֹרֵב *m.* Rabe.

עֲרָבָה *f.* Wüste.

עֲרֻבָּה *f.* Pfand. Stw. עָרַב *no.* I.

עָרַג lechzen, schmachten (nach etwas).

עָרָה *Pi.* 1) entblöfsen. 2) zerstören (Gebäude), weil man dabey den Grund entblöfst.

עָרוֹד = פֶּרֶא *m.* der wilde Esel.

עֶרְוָה *f.* 1) Schaam, *pudenda.* 2) die Blösse (des Landes) d. i. die unvertheidigte Seite desselben. Stw. עָרָה.

עָרוּם *Adj.* listig, s. עָרַם.

עָרַךְ ordnen, anordnen. עָרַךְ מִלְחָמָה die Schlachtordnung stellen. עָרוּךְ מִלְחָמָה gestellt zur Schlacht. Joel 2, 5.

עָרֵל *Adj.* unbeschnitten, mit dem Nebenbegriffe: unrein, profan.

עָרֹם *f.* עֲרֻמָּה *Plur.* עֲרוּמִּים *Adj.* nackend. Stw. עָרַם nakkend, dah. auch schaamlos, boshaft, listig seyn, s. עָרוּם.

עֲרָפֶל *m.* dichter Nebel, Finsterniss.

עֵשֶׂב *m.* Kraut, *Coll.* Kräuter.

עָשָׂה 1) machen, es sey ein Hervorbringen des noch nicht Vorhandenen, oder ein Bearbeiten des bereits vorhandenen Stoffes. Insbes. *a*) hervorbringen, erzeugen z. B. Frucht 1 M. 41, 46. Jes. 5, 2. *b*) zurechtmachen, bereiten z. B. ein Mahl Richt. 13, 15. *c*) *absol.* arbeiten Spr. 31, 13. 2) thun, *facere*, *agere*. Mit בְּ und לְ an jem., etwas Jes. 5, 4. עָשָׂה חֶסֶד עִם פ׳ Gnade üben an jem., eben so עָשָׂה רָעָה עִם übel thun an jem. *Ni.* geschehen, mit לְ jemandem. *Pu.* gemacht seyn.

עֲשִׂירִי *Adj.* der zehnte, von

עֶשֶׂר *f.* und **עֲשָׂרָה** *m.* zehn. In der Zusammensetzung mit den Einern עָשָׂר *m.* und עֶשְׂרֵה *f.* §. 95, 2.

עֶשְׂרִים *c.* zwanzig.

עָשַׁן rauchen. Davon

עָשָׁן *m.* Rauch.

עָשַׁק unterdrücken.

עָשַׁר reich seyn. *Hi.* reich machen. Davon

עֹשֶׁר *m.* Reichthum.

עֵת m. *Suff.* עִתִּי *m.* und *f.* Zeit. כָּעֵת (f. כְּהָעֵת) zu dieser Zeit, jetzt = עַתָּה. S. ferner die Note zu 1 Sam. 20, 12. Stw. עָדָה vorübergehen, f. עֶדֶת, עֲדָת, wie לֵת *contr.* f. לֶדֶת §. 19, 2.

עַתָּה (von עֵת, mit *He parag.*) eig. zu dieser Zeit, dah. *Adv.* jetzt, nun.

עַתּוּד m. Bock, Leitbock. Trop. von den Fürsten der Völker. Jes. 14, 9.

עָתַר *fut.* יֶעְתַּר beten.

פ.

פֹּא, פֹּה *Adv.* hier.

פְּאֵר *m.* Schönheit, Glanz des Gesichtes, von פָּאַר schmücken.

פָּגַע mit בְּ: anfallen, tödten.

פֶּגֶר *m.* Leichnam. Stw. matt, hinfällig seyn.

פֶּה *constr.* פִּי *m.* §. 94. 1) Mund, Mündung (z. B. des Sackes). 2) Trop. Ausspruch, Befehl, עַל פִּי auf Befehl jem.

פֹּה s. פֹּא.

פּוּג kalt seyn. 1 M. 45, 26: *sein Herz blieb kalt*, ungerührt.

פּוֹטִיפַר *N. pr.* des Obersten der Leibwache in Aegypten.

פּוֹטִי פֶרַע (Priester der Sonne) *N. pr.* eines Priesters zu Heliopolis, Schwiegervater des Joseph.

פּוּץ = נָפַץ zerstreuen. *Hi.* הֵפִיץ *intrans.* sich zerstreuen, Hiob 38, 24. *Ni.* zerstreut seyn.

פַּז *m.* geläutertes Gold, von

פָּזַז läutern. *Part. Ho.* מוּפָז.

פַּחַד *m.* Furcht, Schrecken. Stw. פָּחַד sich fürchten.

פֶּחָה *Plur.* פַּחוֹת *m.* Statthalter (der Provinzen).

פָּטַר *Fut.* יִפְטַר aus dem Wege gehen, ausbiegen. 1 Sam. 19, 10.

פִּישׁוֹן *m.* einer der vier Flüsse des Paradieses, am wahrscheinlichsten der Indus, nach Josephus der Ganges.

פָּלָא auszeichnen. *Ni.* ausgezeichnet, wunderbar seyn. *Hi.* wunderbar machen, handeln.

פָּלַג *Pi.* theilen.

פָּלָה *Ni.* ausgezeichnet seyn.

פָּלַח *Pi.* 1) spalten. 2) durchbrechen lassen (die Jungen), gebären.

פָּלַט *Hi.* in Sicherheit bringen Jes. 5, 29.

פֶּלִיא *m.* wunderbar.

פְּלִיטָה *f. collect.* die in einer Niederlage oder Calamität Geretteten. 1 M. 47, 7.

פֶּלֶךְ *m.* Spindel.

פלל *Hithp.* beten, mit בְּעַד für jemanden.

פְּלִשְׁתִּי (Ausgewanderter) *Plur.* פְּלִשְׁתִּים *m. pl.* Philister, Bewohner eines Landstriches in Südwesten von Canaan.

פֶּן *Conj.* dass nicht, nach schwören Richt. 15, 12, nach fürchten 1 M. 42, 4, mit dem *Fut.* Drohend: sonst. Richt. 14, 19.

פנה *fut. apoc.* וַיִּפֶן und וַיֵּפֶן sich wenden, umsehen, umkehren. *Hi.* wenden, kehren. *Fut. apoc.* וַיֶּפֶן.

פִּנָּה *f.* Ecke.

פָּנִים *m. pl.* 1) Gesicht. 2) Person. 3) *superficies*, Oberfläche. 4) das Vordere einer Sache, dah. Vortrab des Heeres. Mit *Praep.* 1) לִפְנֵי vor dem Angesicht, vor. Vor jem. seyn, s. v. a. ihm wohlgefällig seyn. Ps. 19, 15. Vgl. auch 1 M. 6, 9. 2) מִפְּנֵי *a facie*, von jem. z. B. fliehen von (vor) Hiob 39, 22, dann auch: von jem. her, durch ihn veranlasst. 1 M. 6, 13. 3) מִלִּפְנֵי *a*) vor dem Angesicht weg. *b*) vor = לִפְנֵי. 4) עַל פְּנֵי *a*) auf der Oberfläche, dah. auf. 1 M. 1, 2. *b*) an der Fläche, an. 1 M. 1, 20. *c*) vor, dah. östlich von. Richt. 16, 3. 1 Sam. 24, 3.

פְּנִינִים *m. pl.* Korallen.

פַּס *m.* Handwurzel und Ferse (eig. Extremität, von פָּסַס aufhören), dah. כְּתֹנֶת פַּסִּים Rock, der bis zur Handwurzel und Ferse reicht, also lang herabhängt und Aermel hat, wie ihn Vornehme trugen.

פִּסָּה *f.* Ueberfluss, Fülle. Stw. פָּסַס = פָּסָה sich ausbreiten.

פעל s. v. a. עָשָׂה thun, machen, verfertigen.

פֹּעַל *m.* Werk, Arbeit. Ueber פֹּעַל יְיָ s. Jes. 5, 12.

פעם stoſsen, treiben (vom Geiste Gottes). *Niph.* gestoſsen, getrieben d. i. beunruhigt werden. Davon

פַּעַם *f.* 1) Fuss, Tritt. 2) ein Mal, הַפַּעַם dieses Mal.

פער aufsperren (den Mund).

פצח mit רִנָּה: in Jubel ausbrechen.

פקד 1) nach etwas sehen (Ps. 8, 5), besuchen. Mit בְּ: mit etwas mitgebrachtem besuchen. Richt. 15, 1. Vgl. Gr. S. 262 Mitte. 2) die Aufsicht führen, und *trans.* dieselbe geben. 3) mustern, und: bey der Musterung vermissen. *Ni. pass.* von *no.* 3. *Hi.* die Aufsicht geben, zur Aufsicht anstellen.

פִּקּוּד *m.* Befehl.

פקח öffnen. *Ni. pass.*

פָּקִיד *m.* Aufseher, Vorgesetzter. Stw. פָּקַד.

פֶּרֶא *m.* wilder Esel. Stw. פרא chald. laufen.

פרד trennen. *Hi.* dass.

פֶּרֶד *m.* Maulesel.

פְּרֻדוֹת *f. pl.* Körner.

פרה fruchtbar seyn, Frucht tragen. *Part. f.* פֹּרִיָּה.

פָּרָה *f.* Kuh (vom *Masc.* פַּר Stier).

פרח sprossen, blühen.

פֶּרַח *m.* Spross.

פְּרִי *m.* Frucht. Stw. פָּרָה.

פַּרְסָה *f.* Huf.

פַּרְעֹה Pharao, im Altägyptischen s. v. a. der König, gemeinschaftlicher Name oder

Titel der Könige von Aegypten.

פַּרְעֹשׁ *m.* Floh.

פָּרַץ 1) einreissen, niederreissen. 2) sich ausbreiten.

פָּרַשׂ ausbreiten.

פָּרָשׁ (mit 2 *Kamez impuris* §. 86, 2. *no.* 2) *m.* Reiter, dann auch: Reitpferd (wie *eques* nach Gell. 18, 5. Macrob. 6, 9) Joel 2, 4.

פְּרָת *m.* (süfses Wasser) *N. pr.* Euphrat.

פֶּשַׂע *m.* Schritt. Stw. gehen.

פָּשַׁט ausziehen. *Hi.* ausziehen lassen, mit dopp. Acc.

פֶּשַׁע *m.* Sünde, Missethat. Stw. פָּשַׁע sündigen.

פִּשְׁתָּה *Plur.* פִּשְׁתִּים *m.* Lein, Flachs.

פַּת m. *Suff.* פִּתִּי *f.* Bissen, Stück (Brot). Stw. פָּתַת.

פָּתָה *Pi.* überreden, locken.

פָּתַח 1) öffnen. 2) lösen, losgeben (Gefangene). *Pi.* wie *no.* 2. *Ni.* sich öffnen, lösen.

פֶּתַח *m.* Thür, *Adv.* an der Thür.

פְּתִי *m.* der Unkundige, Unerfahrene. Stw. פָּתָה.

פְּתִיל *m.* Faden. Stw. פָּתַל drehen.

פִּתֹם (Thor, Hohlweg) *N. pr.* einer Stadt im Lande Gosen in Niederägypten, griech. Patumos.

פֶּתֶן *m.* Otter.

פָּתַר auslegen. Davon

פִּתְרוֹן *m.* Auslegung, Deutung.

פַּתְרוֹס altägyptischer Name f. Oberägypten, eig. *Patures* das Südland.

צ.

צֹאן *Coll. c.* kleines Vieh, Schaafe und Ziegen.

צָבָא *m.* Heer. יְהוָֹה צְבָאוֹת Jehova (Gott) der Heerschaaren d. i. der Engel und Sterne, welche als Heere Jehova's gedacht werden. Stw. צָבָא in den Krieg ziehen.

צָבַר aufhäufen.

צַד mit *Suff.* צִדִּי Seite, bes. linke Seite. 1 Sam. 20, 25. צִדָּה zur Seite.

צָדָה nachstellen.

צֵדָה *f.* Kost, insbes. Reisekost. Stw. צוּד.

צַדִּיק *m.* gerecht, von

צָדַק gerecht seyn. *Hi.* rechtfertigen, lossprechen. *Hithp.* sich rechtfertigen. Davon

צֶדֶק *m.* und צְדָקָה *f.* Gerechtigkeit, Recht, Gebühr. לִצְדָקָה nach Gebühr.

צָהַל s. v. a. צָהַר glänzen. *Hi.* glänzend machen (das Antlitz). Ps. 104, 15.

צֹהַר *m.* Licht. *Dual.* צָהֳרַיִם Doppellicht, Mittag.

צַוָּאר *m.* Hals. *Plur.* צַוָּארִים, *constr.* צַוְּארֵי (eig. vom Sing. צַוָּארֶת) mit Singularbedeutung. §. 106, 2, *a.*

צוּד jagen.

צָוָה nur *Pi.* צִוָּה befehlen, mit dem Accus. (wie *iubeo te*), לְ und עַל d. Pers. *Pu.* beauftragt seyn.

צוֹם *m.* Fasten, von

צוּם fasten.

צוּף Honigwabe.

צוּץ s. צִיץ.

צוּק *Hi.* in jem. dringen, mit dem Accus. und לְ.

צוּר drängen, umdrängen.

צוּר *m.* Fels, trop. von Jehova, als zuverlässigem Schutzgott.

צִחֶה *Adj.* trocken. Stw. syr. dursten.

צַחֲנָה *f.* Modergeruch, Gestank.

צָחַק s. v. a. שָׂחַק lachen. *Pi.* 1) scherzen, eig. wiederholt lachen. 2) spielen, vom Saitenspiel mit Gesang und Tanz. 3) jem. spotten, ihn in Schande bringen. 1 M. 39, 14.

צַיִד *m.* 1) Jagd. 2) Raub, Speise. Hiob 38, 41. Stw. צוּד.

צִיָּה *f.* Trockniss. Stw. ציה arab. צוי trocken seyn.

צִיּוֹן *f.* (Burg) Zion, der südwestliche Hügel von Jerusalem, mit der Burg und dem oberen Theile der Stadt.

צִיִּים *m.* die Steppenbewohner, von צִי, צִיָּה mit der Adjectivendung ִי. §. 86, *no.* 6.

צִיץ blühen.

צָלַח 1) s. v. a. עָבַר über jem. oder etwas kommen (vom Geiste Jehova's). 2) Glück, Gedeihen haben, von einer Unternehmung (wie unser: durchgehen), auch vom Unternehmer. *Hiph.* Gedeihen geben, aber auch *intrans.* wie *Kal.*

צֶלֶם *m.* Bild.

צַלְמָוֶת (*comp.* aus צֵל Schatten und מָוֶת Tod) eig. Todesschatten oder Todesnacht, tiefste Finsterniss, von der Unterwelt.

צֵלָע *f.* Rippe.

צָמָא *m.* Durst. Stw. dursten.

צֶמֶד *m.* 1) Joch (Ochsen), 2) was diese in einem Tage pflügen können, *iugerum.* Stw. צמד anbinden.

צָמַח *Kal* und *Pi.* sprossen. *Hi.* sprossen lassen.

צֶמֶר *m.* Wolle.

צֹנֶה = צאן kleines Vieh, Schaafe und Ziegen.

צִנָּה *f.* Schild, und zwar von dem grossen Schilde der Schwerbewaffneten, θυρεός, verschieden von מָגֵן. 1 Kön. 10, 16. 17.

צָנַם nur *Part. pass.* צָנוּם hart, trocken, dürre.

צָעִיר *Adj.* klein, auch jünger von Geburt. Stw. צָעַר, wovon auch

צְעִירָה *f.* geringeres Alter, das Jüngerseyn.

צְעָקָה *f.* Geschrey. Stw. צָעַק schreyen s. v. a. זָעַק.

צָפָה nach etwas ausschauen, *speculari*, darauf achten. *Pi.* mit etwas (Glänzendem) überziehen.

צָפוֹן *c.* Mitternacht, Norden, eig. Verborgenheit, weil man sich den Norden dunkel dachte. Stw. צָפַן. Davon

צְפוֹנִי *Adj.* nördlich, nordisch.

צִפּוֹר *c. Plur.* צִפֳּרִים kleiner Vogel, Gesangvogel. Stw. צפר zwitschern.

צִפּוֹרָה *f.* Zippora, Weib des Mose.

צָפַן verbergen.

צִפְעֹנִי *m.* Otter, Viper.

צַר *m.* Stein, Kiesel. Jes. 5, 28.

צַר *m.* und צָרָה *f.* Angst, Bedrängniss. Stw. צוּר.

צְרוֹר *Plur.* צְרֹרוֹת Bündel, Päckchen, z. B. zum Gelde. Stw. צָרַר zusammenbinden.

צְרִי, צֳרִי Harz der Balsamstaude, *opobalsamum.*

צָרְעָה *N. pr.* einer Stadt im Stamme Dan.

צָרַר befeinden. *Part.* צֹרֵר Feind.

ק.

קְבוּרָה *f.* Grab. Stw. קָבַר.

קָבַץ sammeln. *Pi.* sammeln, einziehen.

קָבַר begraben. Davon

קֶבֶר *m.* Grab.

קָדַד *fut.* יִקֹּד sich neigen, verneigen.

קָדוֹשׁ *Adj.* heilig. קְדוֹשׁ יִשְׂרָאֵל der heilige (Gott) Israëls = Jehova. Stw. קָדַשׁ.

קָדִים *m.* eig. was vorn ist, dah. 1) Osten. 2) Ostwind, für רוּחַ קָדִים. Stw. קָדַם *Pi.* vorangehen.

קֶדֶם *m.* 1) was vorn ist. *Adv.* vorn. 2) dah. die Morgengegend (vgl. den Art. אַחֲרוֹן). מִקֶּדֶם לְ östlich von (etwas). 3) insbes. das wüste Arabien, insofern es Palästina gegen Osten liegt. בְּנֵי קֶדֶם Araber dieser Gegend.

קֵדְמָה *f.* s. v. a. קֶדֶם *no.* 1. Im *stat. constr.* קִדְמַת östlich von.

קַדְמֹנִי *Adj.* 1) der, die, das Vordere. Dah. הַקַּדְמֹנִים die Vorfahren. 2) östlich.

קָדַר sich verdunkeln.

קָדַשׁ heilig seyn. *Pi.* 1) heiligen. 2) etwas Heiliges anstellen. קִדֵּשׁ קָהָל eine heilige Versammlung berufen.

קָדֵשׁ (heilig) *N. pr.* einer Ortschaft und davon benannten Wüste zwischen Palästina, Idumäa und Aegypten.

קֹדֶשׁ *m.* Heiligthum, öfters als Genitiv nachgesetzt zur Umschreibung des Adject. heilig. §. 104, 1.

קָהָל *m.* Versammlung. Stw. קָהַל *Hi.* versammeln.

קַו m. *Suff.* קַוִּי *m.* 1) Schnur, Mess-Schnur. 2) Saite, dah. Klang. Ps. 19, 5.

קוֹבַע *m.* Helm. Stw. arab. sich verbergen.

קָוָה *Pi.* erwarten. *Ni.* sich versammeln (eig. sich gegenseitig erwarten).

קוֹל *m.* 1) Stimme, insbes. Donnerstimme, Donner. Pl. קֹלוֹת Hiob 38, 25. 2) Gerücht.

קוּם 1) aufstehen, mit אֶל gegen jem. 1 Sam. 24, 8. Auch von der Zeit: aufkommen, entstehen 1 M. 41, 30. 2) stehen, bestehen.

קוֹמָה *f.* Höhe.

I. קוּץ 1) Ekel, 2) Furcht, Grauen empfinden vor jem.

II. קוּץ *Hi.* erwachen.

קוֹץ *m.* Dornen, Dorngeniste.

קָטֹן und קָטָן, *f.* קְטַנָּה *Adj.* klein, jünger (von Alter). הַקָּטֹן der Jüngste.

קְטֹרֶת *f.* Rauchwerk. Stw. קָטַר räuchern.

קִיר *m.* Wand, Mauer.

קַל *Adj.* und *Adv.* leicht, schnell. Stw. קָלַל.

קֹל s. קוֹל.

קָלִי und קָלִיא *m.* geröstetes Getreide, eine nicht seltene Speise der Morgenländer. Stw. קָלָה rösten.

קָלַל 1) leicht seyn, dah. 2) schnell seyn, 3) gering seyn, vermindert werden, 4) gering, verachtet seyn. Gegens. von כָּבֵד. *Pi.* verfluchen.

קָלַע *Pi.* schleudern. Davon

קֶלַע *m.* Schleuder.

קָמָה *f.* Saat, welche auf dem Halme steht. Stw. קוּם.

קֹמֶץ *m.* Haufe, לִקְמָצִים in Haufen.

קֵן *Plur.* קִנִּים *m.* 1) Nest. 2) Zelle. 1 M. 6, 14.

קָנָא *Pi.* 1) eifern, mit לְ f. jem. 2) eifersüchtig, neidisch seyn auf jem., mit dem Acc. und בְּ.

קִנְאָה *f.* Eifersucht.

קָנָה 1) kaufen, erwerben, loskaufen. 2) schaffen, bilden. Ps. 139, 13.

קָנֶה *m.* Rohr, Stengel (des Getreides).

קִנְיָן *m.* Geschöpf. Stw. קָנָה *no.* 2.

קִנֵּן nisten, *denom.* von קֵן.

קֹף, קוֹף *m.* Affe, §. 1, 4.

קֵץ m. *Suff.* קִצִּי *m.* Ende. Stw. קָצַץ abschneiden.

קָצֶה *m.* und קָצָה *f.* *Plur. constr.* קְצוֹת s. v. a. das vorige: Ende.

קָצִיר *m.* Erndte.

קָצַף 1) brechen. 2) in Zorn, Wuth ausbrechen, mit עַל über.

קְצָפָה *f.* etwas Zerbrochenes (von Zweigen). Stw. קצף *no.* 1.

קָצַר 1) *trans.* (*Fut. O.*) abschneiden, mähen. Davon קָצִיר. 2) *Fut. A. intrans.* kurz seyn. קָצְרָה נַפְשִׁי mein Geist wird kurz d. i. ich werde ungeduldig.

I. קָרָא 1) rufen, ausrufen, mit dem Acc. und לְ, mit אֶל zurufen, anrufen. 2) einladen. 3) nennen, ebenfalls mit לְ. קָרָא שֵׁם לְ jem. einen Namen geben. *Ni.* genannt werden, mit לְ *Gen.* 2, 23: לְזֹאת יִקָּרֵא אִשָּׁה diese soll Weib genannt werden.

II. קָרָא = קָרָה begegnen, sich zutragen. §. 75, Anm. 20. Davon לִקְרַאת für לְקִרְאַת entgegen.

קָרַב und קָרֵב sich nähern. *Hi.* 1) annähern, angrenzen lassen. Jes. 5, 8. 2) darbringen.

קְרָב *m.* Treffen, Krieg.

קֶרֶב *m.* m. *Suff.* קִרְבִּי 1) Inneres, Mitte. 2) Eingeweide. בְּקֶרֶב in der Mitte, in.

קָרָה jemanden betreffen, ihm begegnen (m. dem Acc. d. P.). *Pi.* קֵרָה eig. sich begegnen machen, dann vom kreuzweise Legen der Balken (קוֹרָה), bälken, bauen.

קָרוֹב *Adj.* nahe. Stw. קָרַב.

קֶרַח *m.* Eis. Stw. קָרַח glatt seyn.

קִרְיָה *f.* Stadt.

קֶרֶן *f.* 1) Horn, 2) Berggipfel. Jes. 5, 1.

קָרַע zerreissen.

קַשְׂקֶשֶׂת *Plur.* קַשְׂקַשִּׂים *f.* Schuppe.

קַשׁ *m.* Stoppel.

קָשַׁב zuhören, aufmerken. *Hi.* dass.

קָשֶׁה *Adj.* hart. *Plur. f.* קָשׁוֹת Hartes, harte Dinge.

קָשָׁה hart seyn. *Hi.* hart, grausam behandeln.

קָשַׁר binden. *Pi.* dass.

קֶשֶׁת *c.* Bogen. *Plur.* קְשָׁתוֹת.

ר.

רָאָה 1) sehen. 1 M. 39, 23. 2) etwas ansehen, nach etwas sehen, mit dem Acc. 1 M. 39, 23, mit בְּ (mit dem Nebenbegriffe der freudigen oder traurigen Theilnahme). רָאָה לוֹ sich ersehen, aussuchen. 1 M. 22, 8, ohne לוֹ 41, 33. 3) auch von dem, was man durch's Gehör und andere Sinne erfährt 1 M. 2, 19. 3, 6. 1 Kön. 10, 4. *Niph.* gesehen werden, erscheinen. *Hi.* הֶרְאָה sehen lassen, mit dopp. Acc. jem. etwas. *Hithp.* sich (unthätig) ansehen.

רְאוּבֵן (seht einen Sohn!) *N. pr.* Ruben, ältester Sohn Jakobs.

רְאֵם *m.* Büffel.

רֹאשׁ *m.* *Plur.* רָאשִׁים 1) Kopf, Haupt. 2) das Oberste d. i. Vorzüglichste in seiner Art. רֹאשׁ שִׂמְחָתִי meine höchste Freude. 3) die Summe. Ps. 139, 17. 4) das Erste, der Anfang. 1 M. 2, 10. Davon

רִאשׁוֹן *Adj.* der, die, das erste, und

רֵאשִׁית *f.* Anfang.

רַב 1) *Adj.* viel, zahlreich. *Adv.* viel, genug. *Fem.* רַבָּה. 2) gross. 3) *Subst.* Oberster, Anführer. Stw. רָבַב viel seyn.

רֹב (eig. Inf. von רָבַב) *m.* Menge, כָּרֹב in Menge, viel.

רָבִיד s. רָבַד.

רָבָה viel, zahlreich werden, sich mehren. *Hi. Inf. absol.* הַרְבֵּה *Adv.* viel, eig. vielthuend (§. 98, 2. d).

רְבִיבִים *m. pl.* Regenschauer, von רָבַב viel seyn, wegen der Menge der Tropfen.

רָבִיד Halskette.

רְבִיעִי *Adj.* der vierte, von אַרְבַּע vier.

רָבַע liegen. *Inf.* mit *Suff.* רִבְעִי mein Liegen.

רָבַץ liegen, ruhen, besonders von vierfüssigen Thieren.

רֶגֶב *m.* Erdscholle.

רָגַז 1) in Bewegung gerathen. Jes. 14, 9. 2) sich fürchten, zittern. *Hi.* zittern machen. Davon

רֹגֶז *m.* Unruhe, Lärm, Toben.

רֶגֶל *f.* Fuss. Davon

רִגֵּל *Pi.* herumlaufen, besonders als Kundschafter, kundschaften.

רָדָה 1) beherrschen, 2) sich einer Sache bemächtigen, sie wegnehmen (den Honig aus dem Stocke) Richt. 14, 9.

רָדַף nachlaufen, nachsetzen, verfolgen, mit dem Accus. und אַחֲרֵי. Dem berauschenden Getränk nachjagen Jes. 5, 11.

רְהָטִים *m. pl.* Wasserrinnen. Stw. syr. laufen.

רוּחַ wehen. *Hiph.* eig. wehen machen, dah. *riechen* (was durch Einziehen der Luft in die Naslöcher und Wiederausstossen derselben geschieht). Mit בְּ anriechen, gern riechen, dah. Wohlgefallen haben. Jes. 11, 3. Davon

רוּחַ *f.* 1) Hauch *a*) des Mundes, Athem Jes. 11, 4. *b*) der Nase, Schnauben, Zorn Jes. 11, 15. *c*) der Luft: *Wind.* רוּחַ הַיּוֹם das Wehen des Tages d. i. der Abend, wo im Morgenlande ein erfrischender Wind wehet. 2) *anima,* Leben, Seele. Richt. 15, 19: *da kam sein Leben wieder* d. h. er fühlte sich erquickt. 3) *animus*, vernünftige Seele, Geist. רוּחַ אֱלֹהִים Geist Gottes d. i. die göttliche Kraft, welche auf der rohen Schöpfung ruht (1 M. 1, 2) und sie belebt (Ps. 104, 30), den Helden erfüllt und antreibt (Richt. 13, 25), den Propheten, selbst den Traumdeuter, begeistert (1 M. 41, 38), und überhaupt alles Höhere und Göttliche im Menschen wirkt. Das Böse dagegen wirkt ein böser Geist von Jehova. 1 Sam. 19, 9.

רוּם hoch seyn, sich erheben (1 M. 7, 17). *Hi.* erheben z. B. die Stimme.

רוּעַ eig. lermen, s. v. a. רָעַע *no.* 1. *Hi.* הֵרִיעַ und הֵרַע (1 Sam. 17, 20) 1) jubeln, das Kriegsgeschrey erheben. 2) in die Trompete stossen.

רוּק *Hi.* הֵרִיק ausleeren.

רוּץ laufen, eilen. *Hi.* eilig holen, bringen.

רָחַב weit seyn. *Hi.* weit machen. Davon

רָחָב *Adj.* weit, breit, und

רֹחַב, רַחַב *m.* Weite, Breite. רֹחַב

לֵב Weite des Verstandes, umfassender Verstand.

רַחוּם *Adj.* barmherzig. Stw. רָחַם liebreich seyn.

רָחוֹק *Adj.* 1) fern. 2) theuer. Spr. 30, 10. Stw. רָחַק.

רֶחֶם *c.* Mutterleib, Mutterschofs.

רַחֲמִים *m. pl.* Liebe gegen Angehörige (*pietas*), Mitleiden.

רָחַף *Pi.* brüten, vom Vogel, der über den Jungen brütet 5 M. 32, 11, von dem Geiste Gottes, der über der unentwickelten Schöpfung schwebt, gleichs. brütet 1 M. 1, 2.

רָחַץ waschen, baden; sich waschen, sich baden.

רָחַק fern seyn. *Pi.* entfernen. *Hi.* dass. und *intrans.* fern seyn. 1 M. 44, 4.

רִיב *m.* Streit, Hader. Stw. רִיב hadern.

רֵיחַ s. רוּחַ.

רֵים = רְאֵם Büffel.

רִיק s. רוּק.

רֵיק *Adj.* und *Adv.* leer. לָרִיק vergebens. Stw. רוּק.

רָכַב *vehi*, reiten, fahren. *Hi.* fahren lassen.

רֶכֶב *m.* Wagen, insbes. Streitwagen, gewöhnl. *collect.*

רְכוּב *m.* Fahrzeug.

רָכַל herumziehen, bes. zum Handel, s. v. a. סָחַר. *Part.* רוֹכֵל Kaufmann.

רָמָה *f.* 1) Höhe, vom Stw. רוּם. Dah. 2) *N. pr.* einer Stadt im Gebirge Ephraim, Wohnort des Samuel.

רִמָּה *f.* Würmer, Gewürm.

רִמּוֹן *m.* Granatenbaum.

רָמַשׂ kriechen. Mit dem Acc. von etwas wimmeln. Davon

רֶמֶשׂ *m.* kriechende Thiere 1 M. 1, 24—26, von den Wasserthieren.

רָנָה schwirren, klirren (vom Köcher).

רִנָּה *f.* 1) Jubel, 2) Gewimmer. Stw. רָנַן.

רָנַן eig. einen schwirrenden Ton von sich geben: 1) trillern f. jubeln, 2) wimmern. Davon

רְנָנָה *pl.* רְנָנִים *f.* Strauss, *struthio* Hiob 39, 13, vielleicht zunächst Straussenweibchen, von dem Gewimmer benannt (s. רָנַן *no.* 2), das dieser Vogel von sich gibt.

רַע *f.* רָעָה *Adj.* (von רָעַע) 1) böse, schlecht. *Fem.* רָעָה *Subst.* das Uebel, sowohl von dem, was uns widerfährt, als was wir thun, also: Unglück und Sünde. 2) mit פָּנִים: böse d. i. verdriesslich.

רֵעַ *m.* 1) Wille, Gedanke. Ps. 139, 2. 17. 2) Gefährte, Freund. Stw. רָעָה *no.* 2.

רֹעַ *m.* schlechte Beschaffenheit, übeles Aussehen. Stw. רָעַע.

רָעֵב *Adj.* hungrig. Stw. רָעֵב hungern.

רָעָב und רְעָבוֹן *m.* Hunger.

רָעַד zittern.

רָעָה eig. sehen, auf etwas sehen, Aufsicht führen (verw. mit רָאָה), dah. 1) weiden, mit dem Acc. und בְּ. *Part.* רֹעֶה Hirt. 2) Gefallen an jem. haben, eig. etwas gern sehen. *Pi.* zum Gefährten wählen. Richt. 14, 20.

רָעָה *f.* s. רַע.

רְעוּאֵל (Freund Gottes) *N. pr.* des Schwiegervaters von Mose.

רָעַם 1) in Bewegung gerathen, zittern. 2) donnern. *Hi.* donnern lassen.

רַעַם *m.* 1) Bewegung, Toben. 2) Donner.

רַעְמָה *f.* Zittern, Schauer, für die zitternde, schauernde Mähne des Rosses. Hiob 39, 19.

רַעְמְסֵס *f.* Stadt im Lande Gosen, vermuthlich die Hauptstadt desselben.

רָעַע 1) eig. lermen, toben. 2) gew. böse seyn. *Praet.* רַע, *Fut. A.* יֵרַע. *Hiph.* הֵרַע und הֵרַע böse machen, übelthun. *Part.* מֵרַע Bösewicht.

רָעַשׁ 1) rauschen, 2) beben. *Hi.* 1) beben machen. 2) springen lassen, springen lehren. Ein starkes Erbeben wird als ein Hüpfen, Springen betrachtet. Davon

רַעַשׁ Geräusch, Lerm.

רָפָא heilen, mit dem Dat.

רְפָאִים *m. pl.* die Manen der Unterwelt, eig. die Schlaffen, Matten (εἴδωλα καμόντων bey Homer), wie man sich die Schatten des Todtenreichs dachte. Stw. רָפָא s. v. a. רָפָה.

רָפָה schlaff, matt seyn, zusammensinken.

רָצוֹן *m.* Wohlgefallen, bes. Gottes. הָיָה לְרָצוֹן wohlgefällig seyn. Stw. רָצָה Wohlgefallen haben an jem.

רָצַח tödten.

רִצְפָּה *f.* heisser Stein.

רַק 1) *Adj.* dünn, dürr. *Fem.* רַקָּה 2) *Adv.* nur. Stw. רקק dünn seyn.

רֵק *Adj.* leer. Stw. ריק.

רָקַד *Kal* und *Pi.* hüpfen, auch von der leblosen Natur. *Hi.* hüpfen lassen.

רָקִיעַ *m.* das Himmelsgewölbe. Stw. רקע ausbreiten.

רָקַם bunt weben. *Pu.* pass.

רָשׁ arm. Stw. רוש arm seyn.

רָשַׁע gottlos seyn, freveln. *Hi.* verdammen.

רָשָׁע *m.* gottlos.

רֶשַׁע *m.* Gottlosigkeit, Frevel.

שׂ.

שְׂאֵת, שֵׂאת *Inf.* von נָשָׂא, §. 75, 2.

שָׂבַע satt werden, seyn, mit dem Acc. §. 135, 3, *b.* *Hi.* sättigen.

שָׂבָע *m.* Sättigung, Ueberfluss.

שָׂבַר *Pi.* warten, mit אֶל auf jem. etwas.

שָׂגַב *Ni.* hoch, trop. unerforschlich seyn, *arduum intellectu esse.*

שָׂדַד *Pi.* eggen, eig. ebenen.

שָׂדֶה, poët. auch שָׂדַי *m.* Acker. *Plur.* ־ִים und ־וֹת.

שֶׂה *c.* ein Stück kleines Vieh, Schaaf oder Ziege, *Nomen unitatis* von צֹאן.

שׂוֹכֹה (Verzäunung) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Juda.

שׂוּם und שִׂים 1) setzen, stellen, legen, auch: bestimmen, festsetzen Hiob 38, 33. 2) thun, machen, mit לְ zu etwas, mit dopp. Acc. und dem Acc. und לְ Jes. 5, 20, mit כְּ wie etwas machen.

שׂוֹרֵק s. שֹׂרֵק.

שׂוּשׂ und שִׂישׂ sich freuen, mit בְּ einer Sache.

שָׂחַט ausdrücken (den Saft).

שָׂחַק s. v. a. צָחַק lachen, spotten, mit לְ etwas verlachen, was uns nicht schaden kann, oder was wir hinter uns zurücklassen (Spr. 31, 25. Hiob 39, 18). *Pi.* scherzen, spielen, auch vom Saitenspiele.

שֵׂיבָה *f.* graues Haar.

שִׂיחַ *m.* 1) Strauch, Sträuche. 2) Gedicht, Gesang. Stw. שִׂיחַ eig. hervorbringen, von Pflanzen, übergetr. auf die Rede.

שִׂים s. שׂוּם.

שִׂישׂ s. שׂוּשׂ.

שָׂכַל Hi. 1) ansehen. 1 M. 3, 6. 2) einsehen, klug seyn. *Part.* מַשְׂכִּיל klug. 3) Glück haben.

שָׂכָר *m.* Lohn. Stw. שָׂכַר belohnen.

שַׂלְמָה = שִׂמְלָה *f.* Kleid.

שְׂמֹאל *c.* 1) linke Seite. 2) linke Hand.

שָׂמַח sich freuen, mit בְּ über etwas. שָׂמַח בַּיהוָה sich Jehova's d. i. seines Beystandes freuen. *Pi.* und *Hi.* erfreuen.

שָׂמֵחַ *Adj. verbale:* der sich freuet.

שִׂמְחָה *f.* Freude, Freudenmahl.

שִׂמְלָה *f.* Kleid.

שָׂנֵא hassen. *Part.* שֹׂנֵא Hasser, Feind.

שָׂעִיר 1) *Adj.* haarig, zottig. 2) Bock.

שֵׂעָר *m.* Haar.

שְׂעֹרָה *f.* Gerste, von der borstigen Gestalt.

שָׂפָה *f. Du.* שְׂפָתַיִם 1) Lippe. 2) Rand, Ufer. 3) Rede.

שַׂק *m.* grobes, härenes Zeug. Dah. 1) Sack. 2) Trauerkleid.

שַׂר *m.* 1) Oberster, Befehlshaber. 2) Fürst. Stw. שָׂרַר herrschen.

שְׂרוֹךְ *m.* Schnüre (der Sandale). Stw. שָׂרַךְ verflechten.

שָׂרִיג (mit *Kamez impuro*) *m.* Weinranke. Stw. שָׂרַג s. v. a. שָׂרַךְ verflechten.

שָׂרַף verbrennen.

שְׂרָפִים *m.* eine Art von Engeln, welche nur Jes. 6, 2—6 vorkommen, und dort näher beschrieben werden. Nach dem Arab. שריף *nobilis:* Edele, Fürsten (des Himmels).

שֹׂרֵק, שׂוֹרֵק *m.* 1) edele Reben. 2) ein davon benanntes Thal zwischen den Städten Askalon und Gaza. Richt. 16, 4.

שָׂשׂוֹן *m.* Freude. Stw. שָׂשָׂה = שׂוּשׂ.

שׁ.

שָׁאַג brüllen (vom Löwen), mit לְ nach etwas Ps. 104, 21.

שְׁאָגָה *f.* Gebrüll.

שָׁאָה *Kal* und *Ni.* verwüstet werden.

שׁוֹאָה *f.* Wüste.

שָׁאוּל (Geforderter) *Nom. pr.* Saul, erster König der Israëliten.

שָׁאוֹן *m.* lärmende Volksmenge. Stw. שָׁאָה.

שָׁאַל und שָׁאֵל 1) verlangen, mit dopp. Accus. wie *demander quelqu'un q. ch.* 2) bitten. 3) fragen, mit לְ nach etwas. שָׁאַל לפ׳ לְשָׁלוֹם jem. nach seinem Befinden fragen, dah. s. v. a. grüssen. *Ni. sich* etwas erbitten.

שְׁאֹל, שְׁאוֹל *c.* Unterwelt, Todtenreich. (Für שְׁעֹל eig. Höhle, Höhlung unter der Erde, welche Grundbedeutung auch: Hölle hat).

שָׁאַר *Hi.* übrig lassen. *Ni.* zurück, übrig geblieben seyn. Davon

שְׁאָר *m.* Rest, die Uebriggebliebenen, und

שְׁאֵרִית *f.* dass.

שְׁבָא *f.* Sabäa, Gegend von Arabien, reich an Gold, Edelsteinen und Weihrauch.

שָׁבָה gefangen nehmen, -halten.

שֵׁבֶט *c.* Stab, Stecken.

שְׁבִיעִי *Adj.* der siebente.

שִׁבֹּלֶת *f. Plur.* שִׁבֳּלִים Achre.

שֶׁבַע *f.* und שִׁבְעָה *m.* sieben. Davon das Verbum

שָׁבַע *Ni.* schwören, (eig. besiebenen, weil sieben die heilige Zahl ist). *Hi.* schwören lassen.

שָׁבַר 1) zerbrechen. Trop. 2) *frangere sitim*, den Durst löschen. 3) abmessen, bestimmen. Hiob 38, 10. 4) *denom.* von שֶׁבֶר: Getreide kaufen und verkaufen. *Pi. intens.* zerschmettern. Ps. 29, 4. *Hi.* s. v. a. *Kal no.* 4.

שֶׁבֶר *m.* Getreide, vom Zerbrechen in der Mühle.

שָׁבַת aufhören, ruhen. *Hi.* zur Ruhe bringen, beschwichtigen. Ps. 8, 3.

שֶׁבֶת *Infin.* von יָשַׁב.

שְׁגִיאוֹת *f. pl.* Vergehen (unvorsätzliche). Stw. שָׁגָא = שָׁגָה sich vergehen.

שָׁגַח *Hi.* nach etwas hinsehen.

שַׁד *dual.* שָׁדַיִם Brüste.

שֹׁד *m.* Verwüstung. Stw. שָׁדַד.

שָׁדַד 1) gewaltig seyn, gewaltthätig behandeln, überwältigen. Ps. 137, 8. 2) verwüsten. *Pu.* pass. Davon

שַׁדַּי *m.* der Allmächtige, *Epith.* Gottes, *Plur. excellentiae* von שַׁד *Adj.* stark, mächtig, mit der alten Pluralendung ־ַי (§. 106, 2, *b*).

שָׁדַף versengen.

שֹׁהַם ein gewisser Edelstein, gew. Onyx.

שָׁוְא *m.* (lies: *schaw'*) 1) Frevel, Sünde. 2) Lüge, Falschheit. Stw. שׁוֹא böse seyn.

שׁוּב 1) zurückkehren. Von leblosen Dingen: zurückgegeben werden. 2) sich bekehren, mit אֶל und עַד: zu jem. 3) vom Zorne: sich legen.

Hi. 1) zurückführen, zurückgeben. 2) vergelten. 3) mit נֶפֶשׁ: das Leben zurückführen d. i. erquicken. 4) wiederholt darbringen, zinsen (von einem Tribute), lat. *referre*. 5) mit דָּבָר Antwort bringen, mit d. Acc. d. Person. *Ho.* zurückgegeben seyn.

שׁוּל *m.* Schleppe. Ungebr. Stw. שׁוּל weit, schlaff seyn.

שָׁוַע weit seyn, gerettet seyn. *Pi.* שִׁוַּע um Hülfe rufen.

שׁוּעָל *m.* Fuchs, eig. Höhler, Höhlenbewohner, vom Stw. שָׁעַל hohl seyn.

שׁוּף s. v. a. שָׁאַף eig. nach etwas schnappen, dah. nachstellen, nach etwas trachten (1 M. 3, 15), überfallen (Ps. 139, 11).

שׁוֹפָר *m.* Trompete.

שׁוּק laufen. *Hi.* überlaufen, überfliessen, m. d. Acc. Davon

שׁוֹק *f.* Wadenbein, *crus*.

שׁוּת s. שִׁית.

שֹׁחַד *m.* Geschenk, bes. zur Bestechung.

שָׁחָה s. v. a. שָׁחַח beugen, davon *Hithpal.* הִשְׁתַּחֲוָה sich beugen, verneigen. *Fut. apoc.* וַיִּשְׁתַּחוּ. §. 74, Anm. 17.

שָׁחַח sich bücken, ducken. Hiob 38, 40.

שָׁחַט schlachten. זָהָב שָׁחוּט versetztes, vermischtes Gold. Ein ähnlicher Tropus ist im Deutschen: den Wein verschneiden f. versetzen.

שְׁחָקִים *m. pl.* Wolken.

שַׁחַר *m.* Morgenröthe.

שָׁחַת *Pi.* und *Hi.* verderben, verderbt d. i. schlecht handeln.

שֶׁטֶף und שֵׁטֶף *m.* Ueberschwemmung, Regenguss, Fluth. שֶׁטֶף אַף eine Fluth (ist) der Zorn. Spr. 27, 4. Stw. שָׁטַף überschwemmen.

שִׁיר singen. Davon

שִׁיר *m.* שִׁירָה *f.* Lied, Gesang.

שִׂית 1) setzen, stellen, legen. 2) zu etwas machen, mit dopp. Acc., machen überh. Ps. 104, 20.

שַׁיִת *m.* Dornen, Dornen-Zaun.

שָׁכַב liegen, sich legen. *Hi.* umlegen (ein Gefäss), dah. ausgiessen. Hiob 38, 37.

שַׁכּוּל *m*, der Jungen beraubt. Stw. שָׁכֹל.

שִׁכּוֹר *m.* trunkener, auch blos: Trinker, Zecher.

שָׁכַח vergessen. *Ni.* pass.

שָׁכַךְ sich setzen (vom Wasser).

שָׁכֹל kinderlos seyn, werden. *Pi.* kinderlos machen.

שָׁכַם *Hi.* früh aufstehen, früh thun.

שְׁכֶם *f.* (Nacken) Sichem, Stadt im Gebirge Ephraim, später Neapolis, jetzt Nablûs.

שָׁכַן wohnen. *Hi.* wohnen lassen.

שָׁכַר sich berauschen.

שֵׁכָר *m.* berauschendes Getränk.

שֶׁלֶג *m.* Schnee.

שַׁלְוָה *f.* Ruhe. Stw. שָׁלָה.

שָׁלוֹם *m.* 1) Heil, Wohlbefinden. 2) Frieden. לְשָׁלוֹם in Frieden. 3) *concr.* der sich wohl befindet. 1 M. 43, 27. Stw. שָׁלֵם.

שָׁלַח 1) schicken. 2) insbes. (Aufträge) senden, jem. etwas sagen lassen, entbieten. 1 Kön. 21, 11. 3) mit יָד: die Hand ausstrecken, an etwas legen, mit בְּ. *Pi.* s. v. a. *Kal no.* 1. 3, mit לְ Spr. 31, 20, auch: 1) werfen (nach dem Ziele). 2) entlassen, loslassen.

שֶׁלַח *m.* Pfeil, Geschoss.

שֻׁלְחָן *m.* Tisch.

שְׁלִישִׁי *Adj.* der dritte. שְׁלִשִׁים dritte f. Kammern des dritten Stockes 1 M. 6, 16. *Fem.* ־ית am dritten Tage, übermorgen.

שָׁלַךְ *Hi.* werfen, hinwerfen. *Ho.* הָשְׁלַךְ hingeworfen seyn.

שָׁלָל *m.* Beute, Ausbeute, Gewinn. Stw. שָׁלַל plündern.

שָׁלֵם *integrum esse. Pi.* wieder gut machen, wiedererstatten.

שְׁלֹמֹה *m.* (Friedlicher, gleichs. Friedrich, vgl. 1 Chr. 22, 9) Salomo, Sohn Davids, dritter König der Israëliten.

שָׁלַף ausziehen.

שָׁלֹשׁ *f.* שְׁלֹשָׁה, שְׁלֹשֶׁת *m.* drey. Davon

שִׁלֵּשׁ am dritten Tage thun.

שָׁם daselbst, auch: dahin (1 M. 2, 8). Mit ה *parag.* שָׁמָּה dahin, aber auch s. v. a. שָׁם. אֲשֶׁר שָׁם woselbst. §. 121, 1.

שֵׁם *Plur.* שֵׁמוֹת *m.* 1) Name, insbes. berühmter Name, Ruf 1 Kön. 5, 11. 2) *N. pr.* Sem, Sohn des Noah.

שָׁמַד *Hi.* zerstören.

שַׁמָּה *f.* Wüste, etwas Verwüstetes. Stw. שָׁמֵם.

שְׁמוּעָה *f.* Gerücht. Stw. שָׁמַע.

שָׁמַיִם *pl. m.* die Himmel. §. 86, 5 Anm.

שָׁמִיר *m.* Dornen, Dornstrauch.

שָׁמֵם verwüstet seyn. *Ni.* dass.

שְׁמָמָה *f.* Wüste.

שָׁמֵן fett seyn. Trop. vom Herzen: gefühllos, dumm seyn, vgl. *pingui Minerva aliquid facere. Hi.* fett, gefühllos machen.

שֶׁמֶן *m.* 1) Fett. בֶּן־שֶׁמֶן Sohn des Fettes, für das Adj. fett. 2) Oel, Salben.

שְׁמֹנָה *f.* שְׁמֹנֶה *m.* acht. *Plur. c.* achtzig.

שָׁמַע 1) hören, auch *a*) gehorchen, befolgen, *b*) erhören. Mit אֶל, dem Acc., auch mit בְּקוֹל, לְקוֹל. 2) verstehen.

שֵׁמַע *m.* Gerücht.

שָׁמַר 1) bewachen, behüten, bewahren. 2) beobachten. *Ni.* sich hüten.

שֹׁמְרוֹן *N. pr.* (Wacht) Samaria, Residenzstadt des Reiches Israël.

שֶׁמֶשׁ *m.* und *f.* Sonne.

שִׁמְשׁוֹן (sonnig) *N. pr.* Simson.

שֵׁן *m.* und *f.* 1) Zahn. 2) Elephantenzahn, Elfenbein. 3) Felsenzahn, Klippe. *Dual.* שִׁנַּיִם.

שָׁנָה wiederholen.

שָׁנָה *f. Plur.* ־ִים und וֹת Jahr.

שֵׁנָה *f.* Schlaf. Stw. יָשֵׁן.

שֶׁנְהַבִּים *pl.* Elfenbein.

שָׁנִי *Plur.* שָׁנִים Coccus, damit gefärbte Gewänder. Der Coccus (arab. *Kermes*) ist ein kleines Insekt, ähnlich der Cochenille, womit carmesin gefärbt wird.

שֵׁנִי *f.* ־ִית der, die zweyte. Das *Fem.* auch: zum zweyten Male. *Plur.* שְׁנִיִּים (Zimmer) des zweyten Stockes.

שְׁנַיִם *m.* zwey.

שָׁנַן schärfen.

שִׁנְעָר *f.* Gebiet von Babel, Babylonien.

שָׁסַע *Pi.* 1) zerreissen. 2) *verbis lacerare*, schelten, anfahren.

שָׁעַן *Ni.* sich lehnen, mit עַל an etwas.

שָׁעַע streichen, streicheln. *Hi.* הָשַׁע, *Imp.* הָשַׁע bestreichen, verkleben (die Augen). Jes. 6, 10. *Pilp.* שִׁעֲשַׁע erfreuen, sich erfreuen. Jes. 11, 8 (eig. sich streicheln, schmeicheln).

שַׁעַר *m.* und *f.* Thor, Pforte.

שַׁעֲשֻׁעִים *m. pl.* Freude, Wohlgefallen. Stw. שָׁעַע *Pilp.*

שָׁפַט richten. *Part.* שׁוֹפֵט Richter, auch Anführer.

שָׁפַךְ vergiessen, z. B. Blut.

שְׁפֵלָה *f.* Niederung, niedere Gegend, mit dem Art. vorzugsweise der südwestliche Landstrich von Palästina. Stw. שָׁפֵל niedrig seyn.

שָׁפָן *m.* Bergmaus.

שִׁפְעָה *f.* Menge. Ungebr. Stw. שָׁפַע überfliessen.

שֹׁפָר s. שׁוֹפָר.

שָׁקֵד *m.* Mandelbaum, Mandel.

שָׁקָה *Hi.* tränken, zu trinken geben. Davon מַשְׁקֶה w. m. n.

שָׁקַט ruhen, rasten.

שֶׁקֶל *m.* eig. Gewicht (von שָׁקַל wägen) *spec.* Sekel, *siclus*, etwa ½ Loth.

שִׁקְמִים *pl.* Maulbeerfeigenbäume, *sycomori*, ein in Palästina sehr häufiger Baum, dessen Blätter den Maulbeerblättern, dessen Früchte aber den Feigen gleichen.

שָׁקַק hin- und herlaufen.

שֶׁקֶר *m.* Lüge, Trug. Stw. שָׁקַר lügen, trügen.

שִׁרְיוֹן *m.* 1) Panzer. 2) *N. pr.* eines Bergrückens vom Libanon.

שָׁרַץ 1) wimmeln, kriechen (von kleinem Gewürm und Wasserthieren). 2) sich stark fortpflanzen, vervielfältigen. Davon

שֶׁרֶץ *m.* Gewürm, kleine Wasserthiere.

שָׁרַק zischen, pfeifen.

שֹׁרֶשׁ *m.* 1) Wurzel. 2) Wurzelsprössling. Jes. 11, 10. *Plur.*

שָׁרָשִׁים lies: *schoraschim*, §. 9, 2, c.

שָׁרַת *Pi.* bedienen.

שֵׁשׁ *m.* Byssus, feine, weisse ägyptische Baumwolle.

שֵׁשׁ *f.* שִׁשָּׁה *m.* sechs.

שִׁשִּׁי *m.* שִׁשִּׁית *f.* der, die sechste.

שָׁתָה trinken.

שְׁתַּיִם *f.* zwey.

שָׁתִל *m.* Reis. Stw. שָׁתַל pflanzen.

שָׁתַן *Hi.* pissen.

ת.

תַּאֲוָה *f.* etwas Begehrungswürdiges, Lust, Zier. Stw. אָוָה *Pi.* begehren.

תְּאֵנָה *f.* Feigenbaum, Feige.

תֹּאֲנָה *f.* Gelegenheit, Vorwand. Stw. אָנָה. *Hithpa.* Gelegenheit suchen.

תֹּאַר *m.* Gestalt, Bildung. Stw. תָּאַר bezeichnen, beschreiben.

תֵּבָה *f.* eig. Kasten, dann von dem kastenartigen Fahrzeuge (der Arche) Noah's, vgl. auch 2 M. 2, 5.

תְּבוּנָה *f.* Klugheit. Stw. בּוּן, בִּין.

תֵּבֵל *f.* Erde, Erdkreis, eig. bewohntes, bebautes Land. Stw. יָבַל.

תֶּבֶן *m.* Stroh, oder vielmehr Hexel.

תֹּהוּ *m.* Oede, Leere. Stw. תָּהָה wüste seyn.

תְּהוֹם *m.* und *f.* Fluth, poët. Ausdruck für: Meer, Gewässer.

תָּוֶךְ *m.* Mitte. בְּתוֹךְ in der Mitte, in.

תּוֹךְ, תֹּךְ *m.* Bedrückung, Gewaltthätigkeit. Ungebr. Stw. תָּכַךְ bedrücken.

תּוֹכַחַת *f.* Rüge, Tadel. Stw. יָכַח *Hi.*

תּוֹלְדוֹת *f. plur.* 1) Familien, Geschlechter. 2) Familiengeschichte. 3) Geschichte überhaupt. Stw. יָלַד.

תּוֹלָל eig. das Jammerbereiten, *Verbale Pi.* (*no.* 28) von יָלַל. Dann *pro concreto*: der da Jammer bereitet, Quäler, Peiniger. Ps. 137, 3.

תּוֹלַעַה *f.* Wurm. Stw. תָּלַע.

תּוֹעֵבָה *f.* Gräuel, etwas, wovor ein Volk (religiösen) Abscheu hat. Stw. תָּעַב *Pi.* verabscheuen.

תּוֹרָה *f.* 1) Lehre. 2) das göttliche Gesetz, und weil dieses den Haupttheil der israëlitischen Religion ausmacht, 3) Religion überh. Stw. יָרָה *Hi. no.* 2.

תְּחִלָּה *f.* Anfang. בַּתְּחִלָּה eig. im Anfang, dann: vorher, das vorige Mal.

תַּחַת *Praep.* 1) unter. מִתַּחַת unter (etwas) weg, auch *adv.* unten. מִתַּחַת לְ unterhalb einer Sache. 2) für, anstatt. Mit Plural-*Suff.* תַּחְתַּי, aber auch תַּחְתָּם. §. 101. Davon.

תַּחְתִּי *f.* ־ִית der, die untere. Plur. תַּחְתִּיִּים untere (Kammern). *Plur. fem.* תַּחְתִּיּוֹת אֶרֶץ die Tiefen der Erde.

תֵּימָן *m.* Süden (eig. was Rechts liegt, von יָמִין, s. אַחֲרוֹן).

תִּירוֹשׁ *m.* Most. Stw. יָרַשׁ besitzen, hier: (den Kopf) einnehmen.

תֻּכִּיִּים *m. pl.* Pfauen.

תָּלָה aufhängen.

תָּלַל nur *Hi.* הֵתֵל mit בְּ: täuschen. Eig. niederwerfen, zu Fall bringen, dah. σφάλλω, *fallo*.

תֶּלֶם *m.* Furche.

תָּמַהּ sich wundern.

תְּמוֹל *Adv.* gestern.

תָּמִיד *Adv.* immerfort, beständig.

תָּמִים *Adj.* 1) vollkommen, z. B. vom Gesetze Gottes. 2) von Personen: *integer*, unsträflich. Stw. תָּמַם.

תָּמַם 1) vollendet, fertig seyn. 2) unsträflich seyn, als solcher erscheinen. *Ni.* aufgerieben, vernichtet werden.

תָּמַךְ fassen, halten.

תִּמְנָתָה *N. pr.* einer Stadt im Gebiete der Philister, dem Stamme Dan zugehörig. Davon das *Nom. gent.*

תִּמְנִי der Thimnit.

תָּמָר *m.* Palme.

תְּנָה Imp. von נָתַן geben.

תַּנִּין *m.* grosses Seethier.

תָּעַב *Ni.* verachtet, verabscheut seyn.

תָּעָה herumirren.

תְּעָלָה *f.* Canal. Stw. עָלָה.

תַּעַר *m.* Scheide (des Schwertes). Abgek. für תַּעֲרָה vom Stw. עָרָה entblöfsen.

תֹּף *m.* Pauke, Handpauke der Morgenländer. Stw. תָּפַף schlagen, pauken.

תִּפְאֶרֶת *f.* Zierde. Stw. פָּאַר *Pi.* zieren.

תַּפּוּחַ *m.* Apfel, Apfelbaum.

תָּפַר zusammennähen.

תָּפַשׂ ergreifen.

תְּקוּפָה *f.* Umlauf, Umschwung, von dem Kreise, den die Sonne beschreibt. Ps. 19, 7. Stw. קוּף = נָקַף *Hi.* umlaufen.

תָּקַע heften, anschlagen. תָּקַע שׁוֹפָר in die Trompete stofsen.

תַּר *Plur.* תָּרִים Kaufleute. Stw. תּוּר herumziehen (als Kaufmann). Vgl. סָחַר.

תַּרְדֵּמָה *f.* tiefer Schlaf. Stw. רָדַם *Ni.* tief schlafen.

תְּרוּעָה *f.* Feldgeschrey. Stw. רוּעַ, רִיעַ.

תַּרְשִׁישׁ *f.* Tartessus, Stadt und Gegend in Spanien am Ausfluss des Baetis (jetzt Guadalquivir), berühmter Handelsplatz der Phönizier.

תְּשׁוּאָה *f.* Lärmen, Geschrey. Stw. שׁוֹא = שָׁאָה.

תִּשְׁבִּי *N. gent.* Thisbit, von der Stadt Thisbe im Stamme Naphtali.

תְּשׁוּעָה *f.* 1) Hülfe. 2) Hülfe Gottes, Sieg. Stw. שׁוּעַ = יָשַׁע.

תְּשׁוּקָה *f.* Verlangen. Stw. שׁוּק wornach laufen, es begehren.

תֵּשַׁע *f.* תִּשְׁעָה *m.* neun. *Plur.* תִּשְׁעִים neunzig.

תֵּת Inf. von נָתַן geben.

Halle, gedruckt in der Gebauerschen Buchdruckerey.

Von dem Verfasser sind noch folgende in die hebräische Philologie und Schrifterklärung einschlagende Schriften erschienen und in der Renger'schen Sortimentsbuchhandlung zu erhalten:

Hebräische Grammatik. *Eilfte* verbesserte Auflage. Halle 1834. gr. 8. . . . . 21 gr.

Auch unter dem Titel:

Hebräisches Elementarbuch. 1ster Theil.

Thesaurus philologicus criticus linguae Hebraeae et Chaldaeae Veteris Testamenti. Tomi *primi* fasciculus *primus*. Lipsiae 1829. 4maj. . . . . 3 Rthlr.
auf Schreibpapier . . . . 4 Rthlr.

Lexicon manuale hebraicum et chaldaicum in Veteris Testamenti libros. Post editionem germanicam tertiam latine elaboravit multisque modis retractavit et auxit Guil. Gesenius. Lipsiae 1833. gr. 8. . . . . 4 Rthlr. 8 gr.

Hebräisches und chaldäisches Handwörterbuch über das Alte Testament. *Vierte* verbesserte und vermehrte Auflage. gr. 8. Leipzig bey Vogel 1834. . . . . 3 Rthlr. 16 gr.

Geschichte der hebräischen Sprache und Schrift. Eine philologisch-historische Einleitung in die Sprachlehren und Wörterbücher der hebräischen Sprache. 1815. Leipzig bey Vogel. . . . . 1 Rthlr. 8 gr.

De Pentateuchi Samaritani origine, indole et auctoritate commentatio philologico-critica. 4maj. 1815. Halae, impensis libr. Rengerianae. . . . . 20 gr.

Ausführliches grammatisch-kritisches Lehrgebäude der hebräischen Sprache mit Vergleichung der verwandten Dialekte. gr. 8. 2 Theile. Leipzig bey Vogel 1817. . . 4 Rthlr.

Der Prophet Jesaia, übersetzt und mit einem vollständigen philologisch-kritischen und historischen Commentar begleitet.
1r Theil: Uebersetzung (die auch besonders verkauft wird). 2te Auflage 1829.
2r Theil in 2 Abtheilungen und 3r Theil: Commentar. gr. 8. Leipzig bey Vogel 1821. . . . . . . 8 Rthlr.

J. L. Burckhardt's Reisen in Syrien, Palästina und der Gegend des Berges Sinai. Aus dem Englischen mit Anmerkungen von Gesenius. 2 Bände. Mit Charten, Plänen und vielen griechischen und semitischen Inschriften. gr. 8. Weimar, Industrie-Comptoir. 1823. . . . . 3 Rthlr.

Anecdota Orientalia. Fascic. I. Auch unter dem Titel: Carmina Samaritana e codd. Londinensibus et Gothanis edidit et interpretatione latina c. comment. illustravit Guil. Gesenius. 4maj. Lipsiae, imp. Vogelii. 1824. . . . . . 1 Rthlr. 4 gr.

De inscriptione Phoenicio-Graeca in Cyrenaica nuper reperta Commentatio philologico-historica. 4maj. Halae, imp. Renger. 1825. . . . . 15 gr.

